

VOLKSWAGEN FINANCIAL SERVICES

AKTIENGESELLSCHAFT

GESCHÄFTSBERICHT

IFRS

2022

Wesentliche Zahlen

VOLKSWAGEN FINANCIAL SERVICES AG

in Mio. € (zum 31.12.)	2022	2021
Bilanzsumme	133.341	124.590
Forderungen an Kunden aus		
Kundenfinanzierung	23.907	22.903
Händlerfinanzierung	5.536	3.868
Leasinggeschäft	41.235	40.901
Vermietete Vermögenswerte	34.927	32.066
Eigenkapital	17.625	14.433
Operatives Ergebnis	3.207	2.987
Ergebnis vor Steuern	3.003	3.005

in % (zum 31.12.)	2022	2021
Cost Income Ratio ¹	43	41
Eigenkapitalquote ²	13,2	11,6
Return on Equity ³	18,7	22,1

Anzahl (zum 31.12.)	2022	2021
Beschäftigte	11.457	11.021
Inland	5.980	5.901
Ausland	5.477	5.120

¹ Allgemeine Verwaltungsaufwendungen, bereinigt um Kosten, die an andere Unternehmen des Volkswagen Konzerns weiterberechnet wurden / Summe aus Zinserträgen aus Kreditgeschäften und Wertpapieren, Überschuss aus Leasinggeschäften, Zinsaufwendungen, Überschuss aus Serviceverträgen, Überschuss aus Versicherungsgeschäften, Risikovorsorge für Kreditausfallrisiken und Provisionsüberschuss.

² Eigenkapital / Bilanzsumme.

³ Ergebnis vor Steuern / durchschnittliches Eigenkapital.

RATING (ZUM 31.12.)	STANDARD & POOR'S			MOODY'S INVESTORS SERVICE		
	Short-Term	Long-Term	Ausblick	Short-Term	Long-Term	Ausblick
Volkswagen Financial Services AG	A-2	BBB+	stabil	P-2	A3	stabil

Alle Zahlen im Bericht sind jeweils für sich gerundet; dies kann bei der Addition zu geringfügigen Abweichungen führen. Die Vergleichswerte des Vorjahres werden neben den Werten des aktuellen Geschäftsjahres in Klammern dargestellt.

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

4	Grundlagen des Konzerns
7	Wirtschaftsbericht
21	Volkswagen Financial Services AG (Kurzfassung nach HGB)
24	Chancen- und Risikobericht
37	Personalbericht
45	Prognosebericht

KONZERNABSCHLUSS

55	Gewinn- und Verlustrechnung
56	Gesamtergebnisrechnung
57	Bilanz
59	Eigenkapitalveränderungs- rechnung
60	Kapitalflussrechnung
61	Anhang

WEITERE INFORMATIONEN

188	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
189	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
198	Bericht des Aufsichtsrats

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 4 Grundlagen des Konzerns
- 7 Wirtschaftsbericht
- 21 Volkswagen Financial Services AG
(Kurzfassung nach HGB)
- 24 Chancen- und Risikobericht
- 37 Personalbericht
- 45 Prognosebericht

Grundlagen des Konzerns

Die Volkswagen Financial Services AG ist mit ihren Gesellschaften ein breit aufgestellter Mobilitätsdienstleister.

GESCHÄFTSMODELL

Die Gesellschaften des Konzerns der Volkswagen Financial Services AG decken gemeinsam ein breites Spektrum von Mobilitätsdiensten ab. Neben dem klassischen Finanzierungs- und Leasingangebot werden auch weitere Produkte, wie das VW FS | Auto Abo und Serviceleistungen, angeboten. Die zentrale Aufgabenstellung der Volkswagen Financial Services AG umfasst:

- > Absatzförderung von Konzernprodukten im Interesse der Volkswagen Konzernmarken und der mit ihrem Vertrieb betrauten Partner,
- > Stärkung der Kundenbindung an die Volkswagen Financial Services AG und die Volkswagen Konzernmarken entlang der automobilen Wertschöpfungskette (unter anderem durch gezielten Einsatz digitaler Produkte und Mobilitätslösungen),
- > Schaffung von Synergien für den Konzern durch Bündelung der Konzern- und Markenanforderungen bezüglich der Finanz- und Mobilitätsdienstleistungen,
- > Erwirtschaftung einer nachhaltig hohen Eigenkapitalrendite für den Konzern.

ORGANISATION DES KONZERNS DER VOLKSWAGEN FINANCIAL SERVICES AG

Die Gesellschaften des Konzerns der Volkswagen Financial Services AG bedienen mit ihren Finanzdienstleistungen die Einzel-, Firmen- und Großkunden. Die enge Verzahnung von Marketing, Vertrieb und Kundenservice, die auf die Bedürfnisse des Kunden ausgerichtet ist, soll wesentlich dazu beitragen, die Prozesse schlank zu gestalten und die Vertriebsstrategie effektiv umzusetzen.

STRATEGIE MOBILITY2030

Im Geschäftsjahr 2022 wurde die neue Strategie MOBILITY2030 der Volkswagen Financial Services AG verabschiedet, die die bisherige Strategie ROUTE2025 ablöst.

Die Veränderungen in Wirtschafts- und Lebensbereichen der Kunden, insbesondere die Digitalisierung, haben das Kauf- und Nachfrageverhalten vieler Kunden verändert. Diese Entwicklung wirkt sich auch auf den Automobilvertrieb in der Form aus, dass der flexible Zugang zu Fahrzeugen und im weiteren Sinne Mobilitätslösungen immer relevanter werden. Im Mittelpunkt steht zunehmend die reine Nutzung des Fahrzeugs und nicht das Eigentum. Mit der NEW AUTO Strategie hat der Volkswagen Konzern seinen Fahrplan für die Transformation zum softwaregetriebenen Mobilitätsunternehmen definiert und den Auf- und Ausbau von Mobilitätslösungen als ein wichtiges Kernelement definiert. Im Rahmen dessen übernimmt die Volkswagen Financial Services AG eine zentrale Rolle und überführt die Konzernstrategie in ihre eigene Strategie MOBILITY2030.

Kernaufgabe der Volkswagen Financial Services AG ist es, eine übergreifende Mobilitätsplattform zu entwickeln und anzubieten. Kunden erhalten damit einen schnellen, digitalen und flexiblen Zugang zu Mobilität – von klassischen Finanzierungs- und Leasingangeboten bis zum Auto Abo. Das bisherige Geschäftsmodell vom reinen automobilen Finanzdienstleister zum Mobilitätsanbieter wird somit erweitert. Der Fokus liegt dabei verstärkt auf "Vehicle-on-Demand" (VoD)-Angeboten. Dies gilt insbesondere für Europa und Nordamerika. Zugleich verfolgt MOBILITY2030 vor allem den Anspruch, durch „Vehicle

Lifetime“-Konzepte den Wert der Fahrzeuge und die damit verbundene Wertschöpfung über den gesamten Lebenszyklus des Fahrzeugs zu maximieren.

Die erfolgreiche Umsetzung von MOBILITY2030 bedingt eine Aufstellung von Volkswagen Financial Services, mit der das erweiterte Geschäftsmodell eines Mobilitätsanbieters unter den regulatorischen Rahmenbedingungen in Europa bestmöglich betrieben werden kann. Grundsatzüberlegungen zu einer künftigen Aufstellung zielen auf eine effektive Steuerung des Geschäfts sowie einem effizienten Geschäftsbetrieb unter gleichzeitiger Nutzung von Optimierungspotentialen in der Refinanzierung ab und können auch kurz- bis mittelfristig zu entsprechendem Handlungsbedarf führen.

STEUERUNG

Steuerungsgrößen des Unternehmens werden IFRS-basiert ermittelt und im internen Reporting dargestellt. Die wichtigsten nichtfinanziellen Steuerungsgrößen sind die Penetration, der Vertragsbestand und die Vertragszugänge. Die wesentlichen finanziellen Steuerungsgrößen sind das Geschäftsvolumen, das Operative Ergebnis, der Return on Equity sowie die Cost Income Ratio.

WESENTLICHE STEUERUNGSGRÖSSEN

	Definition
Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren	
Penetration	Vertragszugänge Konzernfahrzeuge Neuwagen aus Kundenfinanzierung und Leasinggeschäft / Auslieferungen Konzernfahrzeuge bezogen auf die vollkonsolidierten Gesellschaften der Volkswagen Financial Services AG
Vertragsbestand	Verträge, die in der betrachteten Periode zum Stichtag bilanziert werden
Vertragszugänge	Verträge, die in der betrachteten Periode erstmalig bilanziert werden
Finanzielle Leistungsindikatoren	
Geschäftsvolumen	Forderungen an Kunden aus Kundenfinanzierung, Händlerfinanzierung, Leasinggeschäft sowie Vermietete Vermögenswerte
Operatives Ergebnis	Zinserträge aus Kreditgeschäften und Wertpapieren, Überschuss aus Leasinggeschäften, Zinsaufwendungen, Überschuss aus Serviceverträgen, Überschuss aus Versicherungsgeschäften, Risikoversorge für Kreditausfallrisiken, Provisionsüberschuss, Ergebnis aus Sicherungsbeziehungen, Ergebnis aus zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten sowie aus dem Abgang von GuV-unwirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten, allgemeine Verwaltungsaufwendungen und sonstiges betriebliches Ergebnis
Return on Equity	Eigenkapitalrendite vor Steuern = Ergebnis vor Steuern / durchschnittliches Eigenkapital
Cost Income Ratio	Allgemeine Verwaltungsaufwendungen, bereinigt um Kosten, die an andere Unternehmen des Volkswagen Konzerns weiterberechnet wurden / Summe aus Zinserträgen aus Kreditgeschäften und Wertpapieren, Überschuss aus Leasinggeschäften, Zinsaufwendungen, Überschuss aus Serviceverträgen, Überschuss aus Versicherungsgeschäften, Risikoversorge für Kreditausfallrisiken und Provisionsüberschuss

WEITERE NICHTFINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Darüber hinaus werden die Kundenzufriedenheit sowie das externe Arbeitgeberranking gemessen.

Kundenzufriedenheit

Zufriedene Kunden sind ein übergeordnetes Ziel der Aktivitäten der Volkswagen Financial Services AG. Aus diesem Grunde hat die Volkswagen Financial Services AG in ihren Märkten in den vergangenen Jahren sowohl die externe als auch die interne Kundenzufriedenheit anhand von Umfragen gemessen. Aufgrund der weiteren Digitalisierung unseres Geschäftsmodells erhöhen sich in den Märkten direkte Interaktionen mit unseren Endkunden. Diese werden genutzt, um Kundenfeedback mittels eines Star Ratings (Trusted Shops) einzuholen und entsprechend darauf zu reagieren. Diese Vorgehensweise wird sukzessive über alle Märkte ausgerollt.

Externes Arbeitgeberranking

Mit einem externen Arbeitgeberranking stellt sich die Volkswagen Financial Services AG im grundsätzlich zweijährigen Rhythmus einem externen Benchmarking.

Ziel ist es, sich als attraktiver Arbeitgeber zu positionieren und entsprechende Maßnahmen abzuleiten, um als Arbeitgeber nicht nur in Europa, sondern weltweit zu den Top20 zu gehören. So war die Volkswagen Financial Services AG bei der letzten Teilnahme im Jahr 2021 in diversen nationalen und internationalen Arbeitgeber-Bestenlisten vertreten, beim Arbeitgeberwettbewerb „Great Place to Work“ war die Volkswagen Financial Services AG abermals im europäischen Spitzenfeld und erreichte die anvisierte Top20-Platzierung.

WESENTLICHE VERÄNDERUNGEN IM BETEILIGUNGSBEREICH

Mit Wirkung zum 21. März 2022 haben die Volkswagen Finance Overseas B.V., Amsterdam, Niederlande, eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der Volkswagen Financial Services AG, und die ICARE S.A., Boulogne-Billancourt, Frankreich, eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der BNP Paribas Cardif S.A., Paris, Frankreich, die Staymo S.A.S., Boulogne-Billancourt, Frankreich, gegründet. An dem Gemeinschaftsunternehmen, das Servicedienstleistungen im Bereich Wartung und Verschleiß erbringt, hält Volkswagen Finance Overseas B.V. 51 % der Anteile und ICARE S.A. 49 % der Anteile.

Mit Wirkung zum 8. April 2022 hat die Volkswagen Financial Services AG, Braunschweig, 74,9 % der Anteile an der Volkswagen Payments S.A., Luxemburg, einer 100-prozentigen Tochtergesellschaft der Volkswagen Financial Services AG, an J.P. Morgan International Finance Limited, Delaware, USA, verkauft und mit Wirkung zum 12. Oktober 2022 wurde die Gesellschaft in J.P. Morgan Mobility Payments Solutions S.A. umbenannt.

Mit Wirkung zum 30. April 2022 hat die Simple Way Locações e Serviços S.A., Curitiba, Brasilien, eine indirekte 100-prozentige Tochtergesellschaft der Volkswagen Financial Services AG, durch Anteilsverkauf, Kapitalerhöhungen, Verschmelzung und Sacheinlage in mehreren nachgelagerten Zwischenschritten insgesamt 60 % der Anteile an der LM Transportes Interestaduais Serviços e Comércio S.A., Salvador, Brasilien, erworben. Durch diese Beteiligung baut die Volkswagen Financial Services AG ihr Flottengeschäft global weiter aus.

Darüber hinaus gab es keine wesentlichen Veränderungen im Beteiligungsbereich. Ausführliche Angaben können dem Anteilsbesitz gemäß § 313 Abs. 2 HGB sowie gemäß IFRS 12.10 und IFRS 12.21 entnommen werden, der dem Konzernabschluss beigelegt ist.

GESONDERTER NICHTFINANZIELLER KONZERNBERICHT

Die Volkswagen Financial Services AG macht von der Möglichkeit gemäß § 289b Abs. 2 HGB und gemäß § 315b Abs. 2 HGB Gebrauch, sich von der Abgabe der nichtfinanziellen Erklärung und der nichtfinanziellen Konzernklärung zu befreien, und verweist auf den zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht der Volkswagen AG für das Geschäftsjahr 2022, der unter der Internetseite https://www.volkswagenag.com/presence/nachhaltigkeit/documents/sustainability-report/2022/Nonfinancial_Report_2022_d.pdf in deutscher Sprache und unter https://www.volkswagenag.com/presence/nachhaltigkeit/documents/sustainability-report/2022/Nonfinancial_Report_2022_e.pdf in englischer Sprache spätestens ab dem 30. April 2023 abrufbar ist.

In diesem Zusammenhang werden auch die Themen Umwelt (Environment), Soziales und Governance (ESG) durch die Volkswagen AG konzernweit gesteuert.

Wirtschaftsbericht

Im Geschäftsjahr 2022 verzeichnete die Weltwirtschaft ein positives Wachstum. Die weltweite Nachfrage nach Fahrzeugen lag auf dem Niveau des Vorjahres. Das Operative Ergebnis der Volkswagen Financial Services AG lag spürbar über dem Niveau des Vorjahres.

GESAMTAUSSAGE ZUM GESCHÄFTSVERLAUF UND ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE DES KONZERNS

Das Operative Ergebnis lag im Geschäftsjahr 2022 spürbar über dem Niveau des Vorjahres (+ 7,4 %). Das weltweite Neugeschäft entwickelte sich aufgrund des Halbleitermangels und der Verzögerungen in den weltweiten Lieferketten rückläufig. Gleichzeitig führte der Mangel an Neufahrzeugen dazu, dass das Vermarktungsergebnis für Gebrauchtwagenfahrzeuge im Vergleich zum Vorjahr sehr stark angestiegen ist (+ 121,0 %).

Die Volkswagen Financial Services AG konnte das Geschäftsvolumen gegenüber dem Vorjahr insbesondere in Deutschland und Brasilien steigern.

Der Anteil der finanzierten und geleasteten Fahrzeuge an den weltweiten Auslieferungen des Konzerns (Penetration) lag Ende 2022 bei 25,6 (26,7) %.

Die Refinanzierungskosten bewegten sich bei höherem Geschäftsvolumen sehr stark über dem Niveau des Vorjahres (+ 74,6 %).

Die Margen lagen leicht unterhalb des Vorjahresniveaus (- 4,1 %).

Im Geschäftsjahr 2022 war die Kreditrisikosituation im Gesamtportfolio der Volkswagen Financial Services AG im Wesentlichen durch die anhaltende Halbleiterknappheit beeinflusst. Einhergehend mit dem leicht gestiegenen Exposure aus Finanzierungs- und Leasinggeschäften einschließlich Vermietvermögen hat sich das Kreditrisiko lediglich unterproportional erhöht. Die Risikovorsorge (einschließlich der länderspezifisch zusätzlich gebildeten Wertberichtigungen) stieg bezogen auf das Forderungsvolumen zum Ende des Berichtsjahres sehr stark an.

Das Restwertportfolio ist im Geschäftsjahr 2022 auf dem Niveau des Vorjahres geblieben, wohingegen die garantierten Restwerte erneut spürbar angewachsen sind. Vor allem durch die starke Nachfrage nach Gebrauchtwagen aufgrund der weiterhin eingeschränkten Verfügbarkeit von Neuwagen sank das Restwertrisiko drastisch (- 37,4 %). Damit einhergehend konnte die Risikovorsorge für Restwertrisiken ebenfalls drastisch reduziert werden. Die Entwicklung der Restwertrisiken unterliegt weiterhin einer fortlaufenden engen Überwachung, aus der bedarfsgerechte Maßnahmen abgeleitet werden.

Im Geschäftsjahr 2022 hat sich das Liquiditätsrisiko der Volkswagen Financial Services AG Gruppe auf dem Niveau des Vorjahres bewegt. Das Wachstum des Geschäftsjahres konnte durch die bestehenden Refinanzierungsquellen sichergestellt werden. Dies gelang durch die Nutzung vielfältiger Refinanzierungsinstrumente in verschiedenen Währungsräumen, Regionen und Ländern.

Die Refinanzierungsstruktur blieb hinsichtlich ihrer Instrumente diversifiziert. Die wesentlichen Refinanzierungsquellen, bestehend aus Kapitalmarkt, ABS und der Refinanzierung über Banken sowie in einzelnen Märkten über Einlagen, waren auf Gruppenebene weiterhin verfügbar und konnten bedarfsorientiert genutzt werden.

Die Aktivitäten im Umfeld des gesellschaftsübergreifenden Effizienzprogramms Operational Excellence (OPEX) wurden weiter operationalisiert und als wichtiger Baustein innerhalb der Unternehmenskultur etabliert. Dazu wurden die noch nicht umgesetzten Maßnahmen auf die einzelnen

Geschäftsbereiche zur Nachverfolgung und Umsetzung transferiert. Finanziell wurden die jeweiligen Maßnahmen in der Planungsrunde verankert. Das übergreifende Projekt OPEX in der Volkswagen Financial Services AG endete zum 01. Juli 2022. Der Vorstand lässt sich über etablierte Steuerungskennzahlen den Fortschritt in allen Gesellschaften berichten.

Der Vorstand der Volkswagen Financial Services AG beurteilt den Geschäftsverlauf des Jahres 2022 trotz der Folgen des Halbleitermangels positiv.

ENTWICKLUNG DER WESENTLICHEN STEUERUNGSGRÖSSEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2022 IM VERGLEICH ZUR VORJAHRESPROGNOSE

	Ist 2021	Prognose für 2022		Ist 2022
Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren				
Penetration in %	26,7	> 26,7	spürbar über Vorjahr	25,6
Vertragsbestand in Tsd. Stück	15.775	> 15.775	spürbar über Vorjahr	16.085
Vertragszugänge in Tsd. Stück	5.778	> 5.778	deutlich über Vorjahr	5.732
Finanzielle Leistungsindikatoren				
Geschäftsvolumen in Mio. €	99.738	> 99.738	spürbar über Vorjahr	105.605
Operatives Ergebnis in Mio. €	2.987	< 2.987	erheblich unter Vorjahr	3.207
Return on Equity in %	22,1	< 22,1	sehr deutlich unter Vorjahr	18,7
Cost Income Ratio in %	41	> 41	erheblich über Vorjahr	43

ENTWICKLUNG DER WELTWIRTSCHAFT

Im Berichtsjahr führte der Russland-Ukraine-Konflikt neben der humanitären Krise weltweit zu Verwerfungen auf den Märkten. Insbesondere auf den Energie- und Rohstoffmärkten ergaben sich erhebliche Preissteigerungen. Zudem verschärfte sich in diesem Zusammenhang die Engpässe bei der Teileversorgung. Der Russland-Ukraine-Konflikt hat zu einer erhöhten Unsicherheit in Bezug auf die Entwicklung der Weltwirtschaft geführt und große Teile der westlichen Staatengemeinschaft dazu veranlasst, Russland mit Sanktionen zu belegen. Diese umfassen unter anderem ein weitreichendes Handelsembargo sowie den teilweisen Ausschluss Russlands vom globalen Finanzmarkt. Russland selbst hat in seiner Rolle als Energie-Exporteur Gaslieferungen nach Europa eingeschränkt. Der daraus resultierende Anstieg der Energiepreise und weiter verschärfte Versorgungsengpässe wirkten sich vor allem in Europa nachhaltig auf die Inflationsentwicklung aus.

Im Verlauf des Jahres 2022 wurden die restriktiven Maßnahmen zum Schutz vor dem Coronavirus SARS-CoV-2 in vielen Ländern weitestgehend aufgehoben. Positiv wirkten die Fortschritte bei der Verabreichung von Impfstoffen an die Bevölkerung, während das Auftreten der neuen Virusvariante Omikron und deren Subvarianten national wieder zu stark steigenden Infektionszahlen mit meist mildereren Krankheitsverläufen, aber erhöhten Krankenständen führte. Insbesondere in China kam es im Laufe des Jahres 2022 infolge von lokalen Infektionsausbrüchen im Rahmen der dort verfolgten Null-Covid-Strategie zu strikten Einschränkungen und daraus resultierenden wirtschaftlichen Beeinträchtigungen sowie Störungen in den internationalen Lieferketten. Die Abkehr von dieser Strategie führte zum Jahresende in China zu einer hohen Dynamik im Infektionsgeschehen.

Nach dem Einbruch der globalen Wirtschaftsleistung im Jahr 2020 und der einsetzenden Erholung aufgrund von Basis- und Nachholeffekten in 2021 verzeichnete die Weltwirtschaft im Jahr 2022 insgesamt ein positives Wachstum von + 3,0 (+ 6,0)%. Sowohl bei den fortgeschrittenen Volkswirtschaften als auch bei den Schwellenländern lag die wirtschaftliche Entwicklung im Durchschnitt weiter auf Erholungskurs, wenngleich mit abnehmender und insgesamt geringerer Dynamik als im Vorjahr.

Auf nationaler Ebene war die Entwicklung einerseits davon abhängig, inwieweit die Covid-19-Pandemie jeweils ihre negativen Auswirkungen entfaltete und mit welcher Intensität Maßnahmen zu deren Eindämmung ergriffen wurden sowie andererseits wie stark die Volkswirtschaften von den Folgen des Russland-Ukraine-Konflikts betroffen waren. Aufgrund der weltweit weiter anziehenden Inflation gingen viele Länder zu einer restriktiveren Geldpolitik über, was sich im Berichtsjahr durch Leitzinserhöhungen und reduzierte Anleihekäufe der Zentralbanken widerspiegelte. Der eingetrübte Konjunkturausblick sorgte für hohe Verluste an wesentlichen Aktienmärkten. Im Durchschnitt stiegen die Preise für Energie- und sonstige Rohstoffe gegenüber dem Vorjahr zum Teil deutlich an, wobei die Engpässe bei bestimmten Vorprodukten und Rohstoffen hoch blieben. Der weltweite Güterhandel wuchs im Jahr 2022.

Europa/Übrige Märkte

Die Wirtschaft in Westeuropa verzeichnete im Jahr 2022 mit +3,5 (+5,6)% insgesamt ein positives Wachstum. Gründe dafür waren unter anderem die in vielen Ländern gestiegene Resilienz der Wirtschaft gegenüber hohen Infektionszahlen sowie damit einhergehende Lockerungen der Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie. Bei der Entwicklung der wirtschaftlichen Aktivität war jedoch unter anderem aufgrund deutlich steigender Inflationsraten eine abnehmende Dynamik zu verzeichnen. Diese Entwicklung war bei fast allen nord- und südeuropäischen Ländern zu beobachten.

Die Volkswirtschaften Zentral- und Osteuropas wiesen im Berichtszeitraum mit +0,6 (+6,4)% insgesamt ein schwaches reales Wachstum des absoluten Bruttoinlandsprodukts (BIP) auf. Während die Wirtschaftsleistung in Zentraleuropa mit einer positiven, aber etwas weniger dynamischen Rate von +4,4 (+7,8)% wuchs, ging das BIP der Region Osteuropa in Folge des Russland-Ukraine-Konflikts mit einer negativen Wachstumsrate von -4,1 (+4,8)% gegenüber dem Vorjahr deutlich zurück. Die verhängten Sanktionen gegen Russland führten ab März 2022 zu erheblichen Belastungen in dieser Region, so dass die russische Wirtschaftsleistung seit dem zweiten Quartal einen Rückgang verzeichnete und im Jahresdurchschnitt um -3,1 (+4,7)% sank. Die Inflationsraten in der gesamten Region Zentral- und Osteuropa stiegen zum Teil kräftig an.

In der Türkei wuchs die Wirtschaftsleistung im Gesamtjahr 2022 um +5,0 (+11,6)%, bei gleichzeitig sehr hoher Inflation und Abwertung der lokalen Währung. Südafrika wies bei anhaltenden strukturellen Defiziten und politischen Herausforderungen im Berichtsjahr mit +2,2 (+4,9)% eine leichte Zunahme des BIP auf.

Deutschland

Deutschlands Wirtschaftsleistung verzeichnete im Berichtsjahr 2022 mit +1,9 (+2,6)% eine positive Wachstumsrate mit abnehmender Dynamik. Die Lage am Arbeitsmarkt verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahr: Die Arbeitslosenquote und die Anzeigen zur konjunkturellen Kurzarbeit sanken im Durchschnitt. Gleichzeitig erreichten die monatlichen Inflationsraten den höchsten Wert in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland, während das Konsumentenvertrauen zwischenzeitlich historische Tiefstände aufwies.

Nordamerika

Die US-amerikanische Wirtschaftsleistung wuchs innerhalb des Berichtsjahres um +2,0 (+5,9)%. Aufgrund der steigenden Inflation und des angespannten Arbeitsmarktes hat die US-Notenbank ihre restriktive Geldpolitik kontinuierlich fortgesetzt und den Leitzins im Laufe des Berichtsjahres sieben Mal angehoben. Die Arbeitslosenquote hat sich gegenüber dem hohen Stand des Vorjahres im Jahr 2022 weiter verringert. Im Nachbarstaat Kanada stieg das BIP um +3,5 (+5,0)% und in Mexiko um +3,0 (+4,9)%.

Südamerika

Die Wirtschaft Brasiliens verbuchte im Jahr 2022 einen Anstieg des BIP von + 2,9 (+ 5,3)%. Argentinien verzeichnete eine positive Wirtschaftsentwicklung mit einem Wachstum von + 4,6 (+10,4)% gegenüber dem Vorjahr bei sehr hoher Inflation und fortlaufender Abwertung der lokalen Währung.

Asien-Pazifik

China war zu Beginn der Covid-19-Pandemie den negativen Effekten bereits früher als andere Volkswirtschaften ausgesetzt und profitierte aufgrund der verfolgten strikten Null-Covid-Strategie im weiteren Verlauf von einer relativ geringen Zahl an Neuinfektionen. Im Zusammenhang mit der Ausbreitung der Omikron-Variante führte diese Strategie im Berichtsjahr zu temporären lokalen Ausgangssperren. Die Abkehr von dieser Strategie führte zum Jahresende in China zu einer hohen Dynamik im Infektionsgeschehen. Die chinesische Wirtschaft wuchs insgesamt nur um + 2,8 (+ 8,4) %. Indien registrierte mit + 7,0 (+ 8,3) % ein kräftiges Wachstum. Japan verzeichnete gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum eine positive Entwicklung von + 1,2 (+ 2,2) %.

ENTWICKLUNG DER MÄRKTE FÜR FINANZDIENSTLEISTUNGEN

Im Berichtsjahr 2022 wurden automobiler Finanzdienstleistungen auf hohem Niveau nachgefragt, was unter anderem auf die zunächst noch niedrigen Leitzinsen in wesentlichen Währungsräumen zurückzuführen war. Die steigenden Zinsen im zweiten Halbjahr, die Covid-19-Pandemie und die weiterhin eingeschränkte Fahrzeugverfügbarkeit übten in fast allen Regionen Druck auf Finanzdienstleistungen aus.

Der europäische Pkw-Markt war im Berichtszeitraum weiterhin von den Engpässen bei der Teileversorgung geprägt, die Fahrzeugauslieferungen lagen unter dem Vorjahr. Der Anteil von Finanzdienstleistungsprodukten im Neuwagengeschäft entwickelte sich dagegen positiv und übertraf den Vergleichswert 2021. Haupttreiber der Entwicklung waren positive Veränderungen im Verkaufsmix zugunsten des Privatkundengeschäfts, das mit einem höheren Anteil von Finanzierungs- und Leasingverträgen im Flottengeschäft einherging. Die positive Entwicklung bei der Finanzierung von Gebrauchtwagen konnte 2022 fortgesetzt werden, vor allem der Absatz von After-Sales-Produkten wie Inspektions-, Wartungs- und Verschleißverträgen wurde ausgebaut. Die Finanzdienstleistungsaktivitäten in Russland wurden durch den Russland-Ukraine-Konflikt und die Folgen der internationalen Sanktionen negativ beeinflusst.

Die anhaltenden Herausforderungen aus der stockenden Teileversorgung in der Fahrzeugproduktion hatten in Deutschland Einfluss auf den Fahrzeugabsatz und das Finanzdienstleistungsgeschäft. Die geringeren Neuwagenauslieferungen führten dazu, dass im Berichtszeitraum sowohl beim Leasing als auch bei der Finanzierung weniger Neuverträge abgeschlossen werden konnten als im Vorjahr. Die Neuwagenpenetration lag leicht unter dem Niveau von 2021. Die Gebrauchtwagen-Neuverträge bewegten sich insgesamt auf dem Niveau des Vorjahres. Die Zahl der neuen After-Sales-Verträge nahm in der zweiten Jahreshälfte zu und lag für den Berichtszeitraum nur leicht unter dem Niveau von 2021. Die Vertragszugänge im Versicherungsbereich blieben – mit wenigen Ausnahmen – hinter den Vorjahreswerten zurück.

In Südafrika war die Nachfrage nach Finanzierungs- und Versicherungsprodukten für Neu- und Gebrauchtwagen weiterhin gedämpft. Koordinierende Kampagnen zur Unterstützung gingen aufgrund einer eingeschränkten Fahrzeugverfügbarkeit zurück. Infolge der steigenden Inflation hat die südafrikanische Zentralbank begonnen, die Zinssätze zu erhöhen.

In der Region Nordamerika lagen die Fahrzeugauslieferungen 2022 aufgrund von Engpässen in der Teileversorgung unter dem Niveau des Vorjahres. Auf den US-amerikanischen und kanadischen Märkten war die Nachfrage nach Leasing- und Finanzierungsverträgen aufgrund von Zinserhöhungen rückläufig. Auf dem mexikanischen Markt konnte der prozentuale Anteil an Leasing- und Finanzierungsverträgen

hingegen auf Vorjahresniveau gehalten werden und Neuverträge bei After-Sales-Produkten stiegen im Vergleich zum Vorjahr.

In der Region Südamerika kam es in einem volatilen Umfeld zu einem Nachfrageüberhang für Fahrzeuge, in Argentinien verschärft durch Importrestriktionen. Das gestiegene Zinsniveau hielt die Zahl an Barkäufen hoch. In Brasilien konnten die Vertragszugänge für Finanzierungen gesteigert werden.

Auf dem chinesischen Markt beeinflussten Engpässe bei der Teileversorgung und pandemiebedingte lokale Beschränkungen die Entwicklung der Pkw-Verkäufe. Sowohl der Anteil kreditfinanzierter Fahrzeugkäufe als auch das Wachstum bei neuen Verträgen ging zurück. Die Vergleichswerte des Vorjahres wurden im Berichtszeitraum nicht erreicht. Gleichzeitig blieb der Gebrauchtwagenabsatz 2022 aufgrund der Auswirkungen der Pandemie hinter den Erwartungen zurück.

Im Geschäftsjahr 2022 lag das Finanzdienstleistungsgeschäft im Markt für schwere Nutzfahrzeuge leicht über dem Niveau des Vorjahreszeitraums, was sich auch in den Finanzierungs- und Leasingverträgen in Europa und Brasilien niederschlug.

ENTWICKLUNG DER MÄRKTE FÜR PKW UND LEICHTE NUTZFAHRZEUGE

Im Geschäftsjahr 2022 lag das weltweite Pkw-Marktvolumen mit 69,6 Mio. Fahrzeugen auf dem Niveau des Vorjahres. Dabei fielen sowohl Zuwächse als auch Verluste einzelner Märkte sehr unterschiedlich aus, da Engpässe und Störungen der globalen Lieferketten, die Auswirkungen des Russland-Ukraine-Konflikts sowie die weiteren Folgen der Covid-19-Pandemie weltweit unterschiedlich starke Einflüsse hatten. Versorgungsengpässe bei Halbleitern und anderen Vorprodukten, die bereits in der zweiten Jahreshälfte 2021 auftraten, und daraus resultierende Lieferengpässe konnten auch 2022 nicht vollständig behoben werden.

Ein leichtes beziehungsweise spürbares Wachstum verzeichneten die Gesamtmärkte der Regionen Asien-Pazifik und Nahost, während Südamerika und Afrika auf dem Vorjahresniveau lagen. In den übrigen Regionen sank die Zahl der Verkäufe: Während das Marktvolumen in Westeuropa leicht und Nordamerika spürbar rückläufig war, verzeichnete Zentral- und Osteuropa ein sehr starkes Minus.

Das weltweite Neuzulassungsvolumen von leichten Nutzfahrzeugen lag im Berichtsjahr leicht (– 3,0%) unter dem Vorjahresniveau.

Branchenspezifische Rahmenbedingungen

Die branchenspezifischen Rahmenbedingungen wurden neben fiskalpolitischen Maßnahmen wesentlich durch Engpässe und Störungen der globalen Lieferketten, die Covid-19-Pandemie sowie die Auswirkungen des Russland-Ukraine-Konflikts beeinflusst, was im abgelaufenen Geschäftsjahr maßgeblich zur uneinheitlichen Absatzentwicklung in den Märkten beigetragen hat. In Folge des Russland-Ukraine-Konflikts wurden Sanktionen verhängt, die die Produktion und den Verkauf von Fahrzeugen insbesondere in Russland einschränkten. Zu den fiskalpolitischen Maßnahmen zählten Steuersenkungen oder -erhöhungen, Förderprogramme und Kaufprämien sowie Importzölle. Nichttarifäre Handelshemmnisse zum Schutz der jeweiligen heimischen Automobilindustrie erschwerten darüber hinaus den Austausch von Fahrzeugen, Teilen und Komponenten.

Europa/Übrige Märkte

In Westeuropa ging die Zahl der Pkw-Neuzulassungen im Berichtsjahr mit einem Minus von 4,3 % auf 10,2 Mio. Fahrzeuge gegenüber dem schwachen Vorjahresniveau leicht zurück. Während das erste Halbjahr des Berichtsjahres den Vergleichswert noch deutlich verfehlte, stieg die Zahl der Neuzulassungen in den Folgemonaten wieder über den jeweiligen – teils erheblich schwächeren – Vorjahreswert. Die Ent-

wicklung der großen Pkw-Einzelmärkte war im Geschäftsjahr 2022 negativ: Frankreich (– 7,7 %), Großbritannien (– 2,0 %), Italien (– 9,8 %) und Spanien (– 7,1 %) konnten ihr jeweiliges Vorjahresniveau nicht erreichen.

Das Neuzulassungsvolumen von leichten Nutzfahrzeugen sank in Westeuropa mit – 20,7% stark unter den Wert des Vorjahres.

In der Region Zentral- und Osteuropa ging das Pkw-Marktvolumen – nach der leichten Erholung im Vorjahr – im Geschäftsjahr 2022 mit einem Minus von 37,2 % auf 1,8 Mio. Fahrzeuge sehr stark zurück. Die Zahl der Verkäufe entwickelte sich dabei auch in den einzelnen Märkten insgesamt negativ. Insbesondere der russische Pkw-Markt erlitt erhebliche Einbußen und hat sich im Betrachtungszeitraum mehr als halbiert (– 60,9 %). In Zentraleuropa fiel der Rückgang der Neuzulassungen mit – 6,0 % in Polen und – 7,1 % in Tschechien geringer aus.

Das Marktvolumen von leichten Nutzfahrzeugen in Zentral- und Osteuropa lag stark unter dem Vorjahresniveau (–28,6%). Dabei sank in Russland die Zahl der verkauften Fahrzeuge im Berichtsjahr um 45,2 % im Vergleich zum Vorjahr.

Das Pkw-Marktvolumen in der Türkei lag im Berichtsjahr leicht über dem schwachen Vorjahresniveau. In Südafrika setzte sich der 2021 begonnene Wachstumstrend der Pkw-Verkäufe mit einem Plus von 20,4 % stark fort.

Die Zahl der Neuzulassungen von leichten Nutzfahrzeugen lag im Berichtsjahr in der Türkei auf dem Niveau (+0,5 %) von 2021; Südafrika verzeichnete dagegen ein leichtes Wachstum (+3,6%).

Deutschland

Im Geschäftsjahr 2022 lag die Zahl der Pkw-Neuzulassungen in Deutschland mit 2,7 Mio. Einheiten (+ 1,1 %) auf dem schwachen Niveau des Vorjahres. Engpässe und Störungen der globalen Lieferketten schränkten die Fahrzeugverfügbarkeit weiterhin ein. Da sich die Verzögerungen bei Halbleiterlieferungen fortsetzten und damit auch die verbundenen Maßnahmen wie Produktionskürzungen und Fertigungsstopps anhielten, blieben die Inlandsproduktion und der Export im Berichtsjahr auf niedrigem Niveau: Die Pkw-Produktion erhöhte sich um 10,8 % auf 3,4 Mio. Fahrzeuge, die Pkw-Exporte wuchsen um 10,1 % auf 2,6 Mio. Einheiten.

Die Zahl der Verkäufe von leichten Nutzfahrzeugen in Deutschland lag im Berichtsjahr mit einem Minus von 21,1 % stark unter dem Vergleichswert von 2021.

Nordamerika

In der Region Nordamerika sanken die Verkaufszahlen von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen (bis 6,35 t) im Geschäftsjahr 2022 mit 16,4 Mio. Fahrzeugen (– 7,3 %) spürbar gegenüber dem Vorjahreswert. Dabei verzeichnete das Marktvolumen in den USA mit 13,9 Mio. Einheiten einen in dieser Region überdurchschnittlichen Rückgang (– 8,0 %). Der kanadische Automobilmarkt registrierte im Berichtsjahr einen spürbaren Rückgang der Verkaufszahlen auf 1,5 Mio. Einheiten (– 9,7 %), während sich die Neuzulassungen von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen in Mexiko gegenüber dem Vorjahreswert spürbar um 7,0 % auf 1,1 Mio. Fahrzeuge erhöhten.

Südamerika

In der Region Südamerika lag das Neuzulassungsvolumen von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen im Berichtsjahr mit 3,6 Mio. Einheiten (+ 1,8 %) auf dem Niveau des Vorjahres. Damit setzte sich der im Vorjahr begonnene positive Wachstumstrend abgeschwächt fort. In Brasilien lag die Zahl der Neuzulassungen bei 2,0 Mio. Einheiten und damit ebenfalls auf dem Vorjahresniveau (– 0,8 %). Die gesamten Fahrzeugex-

porte aus brasilianischer Produktion erhöhten sich um 28,9% auf 450 Tsd. Pkw und leichte Nutzfahrzeuge. Auf dem argentinischen Markt stieg die Nachfrage nach Pkw und leichten Nutzfahrzeugen im Berichtsjahr 2022 spürbar um 7,0 % auf 380 Tsd. Einheiten an.

Asien-Pazifik

In der Region Asien-Pazifik lag das Pkw-Marktvolumen im Geschäftsjahr 2022 mit 33,8 Mio. (+ 3,6 %) Einheiten leicht über dem Vorjahreswert. Der absolute Anstieg der Pkw-Nachfrage in der Region war erneut vor allem auf die positive Entwicklung des chinesischen Pkw-Marktes zurückzuführen. Hier setzte sich die Erholung aus dem Jahr 2021 fort, stand jedoch unter dem Einfluss des Halbleitern Mangels sowie lokaler Ausgangssperren im Zusammenhang mit der Ausbreitung der Omikron-Variante des Coronavirus SARS-CoV-2. Insgesamt lag das Nachfragevolumen in China mit 21,0 Mio. Einheiten (+ 1,6 %) auf dem Niveau des Vorjahres. In Indien nahmen die Pkw-Verkäufe gegenüber dem Vorjahreswert mit einem Plus von 23,2 % auf 3,6 Mio. Einheiten erneut stark zu. Auf dem japanischen Pkw-Markt lagen die Neuzulassungen im Berichtsjahr mit 3,5 Mio. Einheiten (–6,9%) spürbar unter dem Niveau des bereits schwachen Vorjahres.

Das Nachfragevolumen nach leichten Nutzfahrzeugen in der Region Asien-Pazifik lag 2022 leicht über dem Vorjahresniveau (+ 2,1 %). In China, dem dominierenden Markt der Region und dem größten Markt weltweit, wurde das Zulassungsvolumen des Vorjahres mit –3,1 % leicht verfehlt. In Indien lagen die Zahlen neu zugelassener Fahrzeuge stark über, in Japan leicht unter dem Niveau des Vorjahres.

ENTWICKLUNG DER MÄRKTE FÜR NUTZFAHRZEUGE

Die weltweite Nachfrage nach mittelschweren und schweren Lkw mit einem Gesamtgewicht von mehr als 6 t lag im Geschäftsjahr 2022 auf den für den Volkswagen Konzern relevanten Märkten spürbar über dem Wert der Vergleichsperiode (+5,5%). Weltweit gingen die Lkw-Märkte stark zurück, was auf Verwerfungen auf dem chinesischen Markt zurückzuführen ist. Dort brach der Markt nach vorgezogenen Käufen im Jahr 2021 vor Einführung der neuen Emissionsstufe und der dort verfolgten Null-Covid-Strategie dramatisch ein.

In den 27 EU-Staaten ohne Malta, aber zuzüglich Großbritannien, Norwegen und der Schweiz (EU27+3) lag die Zahl der Neuzulassungen von Lkw mit einem Plus von 5,1% auf insgesamt 337 Tsd. Fahrzeuge spürbar über dem Vorjahresniveau. Ein Wachstum war in vielen Lkw-Märkten der Region zu sehen, allerdings in unterschiedlich starker Ausprägung. Die erhebliche Markterholung des Jahres 2021 hat sich im Berichtsjahr auf ein spürbares Wachstum verlangsamt. In Deutschland, dem größten Markt in dieser Region, lagen die Neuzulassungen auf dem Vorjahresniveau (– 1,7%). Großbritannien registrierte ein spürbares Plus von 9,8% und in Frankreich lag die Nachfrage auf dem Niveau des Vorjahres (– 0,3 %). Der russische Markt reduzierte sich infolge des Russland-Ukraine-Konflikts stark. Die Türkei hingegen verzeichnete einen starken Anstieg der Neuzulassungen um 24,7 %. Auf dem südafrikanischen Markt stieg die Nachfrage deutlich an (+12,3%). In den für Volkswagen relevanten Segmenten Class 6 bis 8 (ab 8,85 t) lagen die Neuzulassungen deutlich (+13,6%) über dem Vorjahreswert. In Brasilien, dem größten Markt der Region Südamerika, lag die Lkw-Nachfrage im Berichtsjahr leicht unter dem Vorjahr (– 2,5 %).

Die Nachfrage auf den für den Volkswagen Konzern relevanten Busmärkten lag auf dem Vorjahresniveau (+0,3%). In den Märkten der EU27+3 lag die Nachfrage nach Bussen im Berichtsjahr insgesamt leicht unter dem Niveau des Vorjahres (– 3,8 %), mit unterschiedlichen Ausprägungen in den einzelnen Ländern. Der Busmarkt in Nordamerika verzeichnete einen spürbaren Rückgang (–6,9%) gegenüber dem Vorjahr. Die Nachfrage nach Bussen lag hingegen in Brasilien stark über dem Vorjahresniveau (+23,4%).

WELTWEITE AUSLIEFERUNGEN AN KUNDEN DES VOLKSWAGEN KONZERNS

	AUSLIEFERUNGEN FAHRZEUGE		Veränderung in %
	2022	2021	
Auslieferungen von Pkw weltweit¹	7.957.288	8.610.702	-7,6
Volkswagen Pkw	4.563.340	4.896.874	-6,8
ŠKODA	731.262	878.202	-16,7
SEAT	385.592	470.531	-18,1
Volkswagen Nutzfahrzeuge	328.572	359.541	-8,6
Audi	1.614.231	1.680.512	-3,9
Lamborghini	9.233	8.405	+9,9
Bentley	15.174	14.659	+3,5
Porsche	309.884	301.915	+2,6
Bugatti ²	–	63	X
Auslieferungen von Nutzfahrzeugen weltweit³	305.488	271.190	+12,6
Scania	85.232	90.366	-5,7
MAN	84.377	93.578	-9,8
Navistar	81.888	29.876	X
Volkswagen Truck & Bus ⁴	53.991	57.370	-5,9

1 Die Auslieferungen des Vorjahres wurden aufgrund der statistischen Fortschreibung aktualisiert beziehungsweise angepasst. Inklusive der chinesischen Gemeinschaftsunternehmen.
2 Bis 31. Oktober 2021.

3 Die Auslieferungen des Vorjahres wurden aufgrund der statistischen Fortschreibung aktualisiert. Seit dem 1. Juli 2021 inklusive Navistar.

4 Die Auslieferungen von Volkswagen Truck & Bus wurden bis zum 1. Quartal 2022 innerhalb von MAN berichtet.

ERTRAGSLAGE

Das Geschäftsjahr 2022 verlief trotz der Folgen des Halbleitermangels positiv für die Gesellschaften der Volkswagen Financial Services AG.

Das Operative Ergebnis verbesserte sich auf 3.207 (2.987) Mio. € und übertraf spürbar den Wert des Vorjahres.

Das Ergebnis vor Steuern lag mit 3.003 (3.005) Mio. € auf Vorjahresniveau.

Der Return on Equity belief sich auf 18,7 (22,1) %.

Die Zinserträge aus Kreditgeschäften und Wertpapieren lagen mit 2.471 Mio. € (+17,9%) deutlich über dem Wert des Vorjahres.

Mit 4.406 (3.136) Mio. € lag der Überschuss aus Leasinggeschäften sehr stark über dem Vorjahreswert. Einen wesentlichen Anteil am Anstieg hatte das Ergebnis aus dem Verkauf von Gebrauchtfahrzeugen aus Leasinggeschäften mit 1.335 (604) Mio. €. Die im Überschuss aus Leasinggeschäften enthaltenen außerplanmäßigen Abschreibungen auf die Vermieteten Vermögenswerte in Höhe von 90 (236) Mio. € sind auf aktuelle Marktbewegungen und -erwartungen zurückzuführen.

Die Zinsaufwendungen lagen infolge höherer Zinsen und Refinanzierungsspreads mit 2.167 Mio. € (+74,6%) sehr stark über dem Vorjahresniveau.

Der Überschuss aus Serviceverträgen lag mit 233 (205) Mio. € deutlich über dem Wert des Vorjahres.

Spürbar unter dem Vorjahresniveau lag der Überschuss aus Versicherungsgeschäften in Höhe von 142 (155) Mio. €.

Mit 703 (122) Mio. € lag die Risikovorsorge aus Kreditausfallrisiken sehr stark über dem Wert des Vorjahres. Für den Konzern der VW FS AG waren länderspezifisch zusätzliche Wertberichtigungen in der Risikovorsorge für Kreditausfallrisiken erforderlich, da vereinzelt implementierte Standardmodelle und -prozesse einschließlich verwendeter Kreditrisikoparameter Risiken aus weltwirtschaftlichen

Unsicherheiten und Krisensituationen nicht vollständig widergespiegelt haben. Diese haben sich gegenüber dem Vorjahresstichtag um 348 Mio. € auf 868 Mio. € erhöht.

Der Provisionsüberschuss lag mit 178 (188) Mio. € leicht unter dem Niveau des Vorjahres.

Das Ergebnis aus zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten sowie aus dem Abgang von GuV-unwirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten betrug 810 (278) Mio. €. Der sehr starke Anstieg gegenüber dem Vorjahreszeitraum ist auf die aktuelle Marktsituation von steigenden Zinsen, die sich positiv auf zur ökonomischen Zinssicherung abgeschlossen Derivativen ausgewirkt haben, zurückzuführen.

Die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen lagen mit 2.476 (2.299) Mio. € spürbar über Vorjahresniveau. Hier sind auch Kosten enthalten, die durch Dienstleistungen für andere Unternehmen des Volkswagen Konzerns entstanden sind. Dementsprechend wurden Kosten in Höhe von 518 (501) Mio. € an andere Unternehmen des Volkswagen Konzerns weiterberechnet und im sonstigen betrieblichen Ergebnis ausgewiesen. Die Cost Income Ratio war mit 43 (41)% leicht schlechter als im Vorjahr.

Das sonstige betriebliche Ergebnis lag mit 346 (635) Mio. € sehr stark unter dem Niveau des Vorjahres (-45,5%). Für rechtliche Risiken wurden aufwandswirksam im sonstigen betrieblichen Ergebnis 94 (61) Mio. € erfasst und den Rückstellungen zugeführt. Das Ergebnis aus den nach der Equity-Methode bewerteten Gemeinschaftsunternehmen lag mit 89 (78) Mio. € deutlich über dem Wert des Vorjahres.

Das Ergebnis aus übrigen Finanzanlagen in Höhe von -259 (-50) Mio. € enthält im laufenden Geschäftsjahr außerplanmäßige Abschreibungen für nicht konsolidierte Tochtergesellschaften in Höhe von -74 Mio. € sowie für nach der Equity-Methode bewertete Gemeinschaftsunternehmen in Höhe von -145 Mio. €. Mit den übrigen Ergebniskomponenten ergab sich für den Konzern der Volkswagen Financial Services AG ein Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen in Höhe von 1.819 (2.227) Mio. €.

Aufgrund des bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags der Volkswagen Financial Services AG wurde ein Verlust auf Basis des HGB-Einzelabschlusses der Volkswagen Financial Services AG in Höhe von 1.697 Mio. € durch die Alleinaktionärin Volkswagen AG ausgeglichen.

Mit 30,4% des Vertragsbestands waren die deutschen Gesellschaften unverändert die volumenstärksten Gesellschaften.

Trotz eines schwierigen Umfelds konnte der Bestand an Leasingverträgen der Volkswagen Leasing GmbH gegenüber dem Vorjahr leicht erhöht werden. Das Operative Ergebnis lag sehr stark über dem des Vorjahres.

Das Marktumfeld der Kfz-Versicherungen war geprägt von einer kontinuierlichen Erholung nach den beiden letzten Ausnahmejahren. Der Fokus lag auf der weiteren Stabilisierung des Geschäfts. Der Vertragsbestand der Volkswagen Autoversicherung AG liegt bei 525 Tsd. Kfz-Versicherungsverträgen und damit auf dem Vorjahresniveau. Im Geschäftsjahr 2022 war die Volkswagen Versicherung AG im Erst- und Rückversicherungsgeschäft – neben dem Kernmarkt Deutschland – in 16 Märkten international aktiv.

Die Volkswagen-Versicherungsdienst GmbH, die sowohl für die Volkswagen Autoversicherung AG als auch für die Volkswagen Versicherung AG die Vertriebspartnerin im Markt Deutschland ist, hat zu der erfolgreichen Entwicklung dieser Gesellschaften beigetragen und lieferte durch ihre Aktivitäten insgesamt einen stabilen Beitrag zum Ergebnis der Volkswagen Financial Services AG.

VERMÖGENS UND FINANZLAGE

Aktivgeschäft

Die das Kerngeschäft des Konzerns der Volkswagen Financial Services AG repräsentierenden Forderungen an Kunden sowie die Vermieteten Vermögenswerte stellten mit insgesamt 121,8 Mrd. € circa 91% der Konzernbilanzsumme dar.

Das Kreditvolumen aus der Kundenfinanzierung stieg um 1,0 Mrd. € auf 23,9 Mrd. € (+4,4%).

Die Zahl der Neuverträge lag mit 982 Tsd. unter dem Wert des Vorjahres (1.081 Tsd. Stück). Der Vertragsbestand zum Jahresende belief sich auf 2.544 Tsd. Stück.

In der Händlerfinanzierung – dies sind Forderungen gegen Konzernhändler aus der Finanzierung der Lagerfahrzeuge sowie Betriebsmittel- und Investitionskredite – steigerte sich das Kreditvolumen auf 5,5 Mrd. € (+43,1%).

Die Forderungen aus Leasinggeschäften lagen mit 41,2 Mrd. € (+0,8%) auf dem Niveau des Vorjahres. Die Vermieteten Vermögenswerte verzeichneten einen Zuwachs von 2,8 Mrd. € auf 34,9 Mrd. € (+8,9%).

Im Berichtsjahr wurden 1.303 Tsd. neue Leasingverträge abgeschlossen. Zum 31. Dezember 2022 befanden sich 3.786 Tsd. vermietete Fahrzeuge im Bestand. Mit einem Vertragsbestand von 1.834 Tsd. Leasingfahrzeugen leistete die Volkswagen Leasing GmbH wie im Vorjahr (1.734 Tsd. Stück) wiederum den größten Beitrag.

Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich die Bilanzsumme des Konzerns der Volkswagen Financial Services AG auf 133,3 Mrd. € (+7,0%). Diese Steigerung resultierte im Wesentlichen aus dem Anstieg der Forderungen an Kunden sowie der Vermieteten Vermögenswerte und spiegelt damit die Geschäftsausweitung im abgelaufenen Geschäftsjahr wider.

Zum Jahresende befanden sich 9.755 Tsd. Service- und Versicherungsverträge im Bestand. Das Neugeschäftsvolumen von 3.448 Tsd. Verträgen liegt über dem Wert des Vorjahres (3.342 Tsd. Stück).

Passivgeschäft

Hinsichtlich der Kapitalstruktur sind als wesentliche Posten der Passivseite die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit 17,2 Mrd. € (+24,3%), die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden mit 24,2 Mrd. € (+24,0%) sowie die verbrieften Verbindlichkeiten mit 63,1 Mrd. € (-7,7%) zu sehen. Einzelheiten zur Refinanzierungs- und Sicherungsstrategie sind in den Kapiteln Liquiditätsanalyse und Refinanzierung sowie im Risikobericht in den Angaben zum Zinsänderungsrisiko sowie zum Liquiditätsrisiko erläutert.

Nachrangkapital

Das Nachrangkapital lag mit 2,9 Mrd. € auf dem Vorjahresniveau (-2,1%).

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital der Volkswagen Financial Services AG von 441 Mio. € blieb auch im Geschäftsjahr 2022 unverändert. Das IFRS-Eigenkapital beträgt 17,6 (14,4) Mrd. €. Daraus ergibt sich, bezogen auf die Bilanzsumme von 133,3 Mrd. €, eine Eigenkapitalquote (Eigenkapital geteilt durch Bilanzsumme) von 13,2%.

Veränderungen außerbilanzieller Verpflichtungen

Die außerbilanziellen Verpflichtungen haben insgesamt um 87 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr abgenommen und betragen 897 Mio. € zum 31. Dezember 2022.

WESENTLICHE KENNZAHLEN NACH SEGMENTEN ZUM 31.12.2022

in Tsd.	Deutschland	Großbritannien	Schweden	China	Brasilien	Mexiko	Sonstige Gesellschaften ¹	Konzern VW FS AG
Vertragsbestand	4.894	2.223	630	1.203	700	511	5.925	16.085
Kundenfinanzierung	3	8	84	1.202	365	151	730	2.544
davon vollkonsolidiert	3	8	84	1.202	365	151	431	2.244
Leasinggeschäft	1.746	931	132	2	53	45	877	3.786
davon vollkonsolidiert	1.744	931	132	–	–	45	567	3.420
Service/Versicherung	3.145	1.284	414	–	281	315	4.318	9.755
davon vollkonsolidiert	3.145	1.284	226	–	190	315	2.627	7.786
Vertragszugänge	1.577	1.076	195	502	293	209	1.881	5.732
Kundenfinanzierung	2	6	32	502	139	53	247	982
davon vollkonsolidiert	2	6	32	502	139	53	146	881
Leasinggeschäft	597	352	38	0	34	19	264	1.303
davon vollkonsolidiert	596	352	38	–	13	19	170	1.187
Service/Versicherung	977	717	125	–	120	137	1.371	3.448
davon vollkonsolidiert	977	709	74	–	95	137	816	2.808
in Mio. €								
Forderungen an Kunden aus								
Kundenfinanzierung	–	210	973	10.457	4.659	1.174	6.434	23.907
Händlerfinanzierung	12	0	187	953	770	379	3.235	5.536
Leasinggeschäft	19.129	16.105	1.093	1	7	505	4.395	41.235
Vermietete Vermögenswerte	23.851	3.158	1.735	2	0	79	6.102	34.927
Investitionen ²	9.257	1.241	705	2	–	14	2.564	13.783
Operatives Ergebnis	1.527	973	140	316	91	159	1	3.207
in %								
Penetration ³	51,3	47,3	53,1	13,5	38,6	47,9	21,0	25,6
davon vollkonsolidiert	51,2	47,3	53,1	13,5	34,0	47,9	13,9	23,6

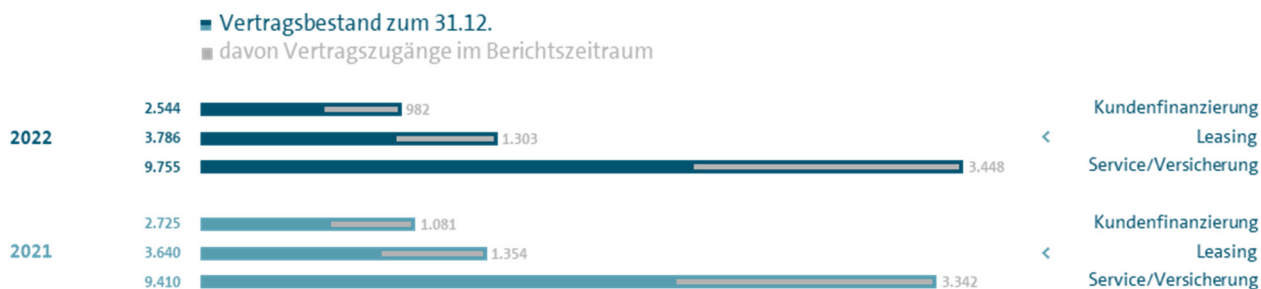
1 Die Sonstigen Gesellschaften beinhalten die Märkte Australien, Belgien, Frankreich, Indien, Irland, Italien, Japan, Korea, Luxemburg, Polen, Portugal, Russland, Spanien, Taiwan, Tschechien sowie bezogen auf die Vertragszahlen und die Penetration die Märkte Argentinien, Niederlande, Norwegen, Schweiz, Südafrika und Türkei. Ferner werden hier die Holding Volkswagen Financial Services AG, die Holding- und Finanzierungsgesellschaften in Belgien und den Niederlanden, die Volkswagen Insurance Brokers GmbH, die Volkswagen Versicherung AG, die Volim Volkswagen Immobilien Vermietgesellschaft für VW-/Audi-Händlerbetriebe mbH sowie Konsolidierungseffekte berücksichtigt.

2 Entspricht den Zugängen bei den langfristig vermieteten Vermögenswerten.

3 Vertragszugänge Konzernfahrzeuge Neuwagen aus Kundenfinanzierung und Leasinggeschäft / Auslieferungen Konzernfahrzeuge.

ENTWICKLUNG DER VERTRAGSZUGÄNGE UND DES VERTRAGSBESTANDS ZUM 31.12.

Angaben per 31.12.2022



Liquiditätsanalyse

Die Refinanzierung der Unternehmen der Volkswagen Financial Services AG erfolgt im Wesentlichen mittels Kapitalmarkt- und Asset-Backed-Securities (ABS)-Programmen. Daneben stehen zur Sicherung unerwarteter Schwankungen der Liquidität bestätigte und unbestätigte Kreditlinien externer Kreditinstitute und von Gesellschaften innerhalb des Konzerns der Volkswagen AG zur Verfügung. Die Kreditlinien werden grundsätzlich in Anspruch genommen. Eine zusätzliche bestätigte Kreditlinie der Volkswagen AG dient ausschließlich als Liquiditätssicherungsmaßnahme; eine Inanspruchnahme ist daher grundsätzlich nicht vorgesehen.

Der Bereich Treasury erstellt zur Sicherstellung eines angemessenen Liquiditätsmanagements Liquiditätsablaufbilanzen, führt Cashflow-Prognosen durch und leitet bei Bedarf Maßnahmen ein. Für Refinanzierungsinstrumente wird dabei mit den juristischen Cashflows gerechnet und für weitere, die Liquidität beeinflussende Faktoren, wird auf erwartete Cashflows abgestellt.

In dem Internen Kontrollsystem (IKS) der Volkswagen Financial Services AG wird für wesentliche Gesellschaften das Liquiditätsrisiko einzeln gemessen. Dieses Liquiditätsrisiko wird anhand der Ausnutzung einer Fälligkeitenstruktur für Treasury-Verbindlichkeiten gesteuert. Dabei ist ein Limitsystem für die folgenden zwölf Monate implementiert. Es findet eine monatliche Überprüfung dieser Limite als Frühwarnindikator statt. Die zentrale Berichterstattung erfolgt quartalsweise. Zusätzlich wird ein Gruppenlimit der Volkswagen Financial Services AG gemessen und gesteuert, welches zum 31. Dezember 2022 zu 71,6% ausgelastet war.

Diverse Tochtergesellschaften der Volkswagen Financial Services AG müssen unterschiedliche regulatorische Liquiditätsanforderungen lokal erfüllen. Eine davon ist die Erfüllung der Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk) für die Volkswagen Leasing GmbH. Die Einhaltung dieser Anforderungen wird im Rahmen des Liquiditätsrisikomanagements ermittelt und laufend überprüft. Darüber hinaus werden die Cashflows der kommenden zwölf Monate prognostiziert und dem Refinanzierungspotenzial im jeweiligen Laufzeitband gegenübergestellt.

Eine strenge aufsichtsrechtliche Nebenbedingung hierbei ist, dass etwaige Liquiditätsbedarfe in institutsindividuellen Stressszenarien über einen Zeithorizont von sieben und 30 Tagen mit hinreichendem Liquiditätspuffer gedeckt werden müssen. Aus aufsichtsrechtlicher Sicht ergab sich im Berichtsjahr für die Volkswagen Leasing GmbH kein unmittelbarer Handlungsbedarf.

REFINANZIERUNG

Strategische Grundsätze

Die Volkswagen Financial Services AG folgt bei ihrer Refinanzierung grundsätzlich dem strategischen Konzept der Diversifizierung im Sinne einer bestmöglichen Abwägung von Kosten- und Risikoaspekten. Dies bedeutet, möglichst vielfältige Refinanzierungsquellen in den verschiedenen Regionen und Ländern mit dem Ziel zu erschließen, die Refinanzierung jederzeit zu optimalen Konditionen sicherzustellen.

Umsetzung

Die Volkswagen Financial Services AG und ihre Tochtergesellschaften konnten im Berichtsjahr 29 Anleihen in unterschiedlichen Währungen begeben. Aus dem Daueremissionsprogramm der Volkswagen Financial Services AG wurden neben Anleihen in Euro auch Anleihen in Britischen Pfund, Schwedischen Kronen, Tschechischen Kronen, Hongkong Dollar und Japanischen Yen emittiert. Zudem wurden in Australien, Polen, Brasilien, Mexiko und der Türkei Anleihen basierend auf lokalen Dokumentationsanforderungen begeben.

Besicherte Anleihen (ABS) wurden ebenfalls platziert. Die Volkswagen Financial Services AG war mit verschiedenen ABS-Transaktionen weltweit am Markt aktiv, neben Anleihen in Euro wurden auch Transaktionen in China und Japan begeben.

Die Begebung von Commercial Papers und die Nutzung von Banklinien sowie Schuldscheindarlehen ergänzten den Refinanzierungsmix.

Der Strategie einer überwiegend fristenkongruenten Refinanzierung wurde durch Geldaufnahmen mit entsprechenden Laufzeiten und den Einsatz von Derivaten Rechnung getragen. Durch Aufnahme von Liquidität in lokaler Währung wurde dem Ansatz einer währungskongruenten Refinanzierung gefolgt, Währungsrisiken wurden mittels Einsatz von Derivaten weitgehend ausgeschlossen.

Einzelheiten zu den Transaktionen können den folgenden Tabellen entnommen werden:

KAPITALMARKT GESCHÄFTSJAHR 2022

Emittent	Monat	Volumen und Währung	Laufzeit
Volkswagen Financial Services N.V., Amsterdam	Januar	500 Mio. EUR	2 Jahre
Volkswagen Financial Services N.V., Amsterdam	Januar	500 Mio. GBP	6 Jahre
Volkswagen Financial Services N.V., Amsterdam	Januar	600 Mio. CZK	2,5 Jahre
Volkswagen Financial Services N.V., Amsterdam	Januar	1 Mrd. SEK	2 Jahre
Volkswagen Financial Services AG, Braunschweig	Januar	1 Mrd. EUR	3 Jahre
Volkswagen Financial Services AG, Braunschweig	Januar	1 Mrd. EUR	6 Jahre
Volkswagen Financial Services Polska Sp. z o.o., Warschau	März	400 Mio. PLN	2 Jahre
Volkswagen Financial Services Polska Sp. z o.o., Warschau	März	200 Mio. PLN	2 Jahre
Volkswagen Financial Services N.V., Amsterdam	April	350 Mio. GBP	5 Jahre
Volkswagen Financial Services N.V., Amsterdam	April	303 Mio. HKD	3 Jahre
Volkswagen Financial Services Australia Pty. Ltd., Chullora	April	250 Mio. AUD	3 Jahre
Volkswagen Leasing S.A. de C.V., Puebla	Mai	2 Mrd. MXN	3 Jahre
Volkswagen Financial Services N.V., Amsterdam	Juni	20 Mrd. JPY	3 Jahre
Banco Volkswagen S.A., São Paulo	Juni	376,05 Mio. BRL	2 Jahre
Banco Volkswagen S.A., São Paulo	Juni	376,1 Mio. BRL	3 Jahre
Banco Volkswagen S.A., São Paulo	Juni	247,85 Mio. BRL	4 Jahre
LM Transportes Interestaduais Serviços e Comércio S.A., Salvador	September	225 Mio. BRL	3 Jahre
LM Transportes Interestaduais Serviços e Comércio S.A., Salvador	September	775 Mio. BRL	5 Jahre
Volkswagen Financial Services Polska Sp. z o.o., Warschau	Oktober	220 Mio. PLN	1 Jahr
Volkswagen Financial Services Polska Sp. z o.o., Warschau	Oktober	189 Mio. PLN	3 Jahre
Volkswagen Leasing S.A. de C.V., Puebla	November	1,053 Mrd. MXN	3 Jahre
Volkswagen Financial Services N.V., Amsterdam	November	300 Mio. EUR	2 Jahre
Volkswagen Financial Services N.V., Amsterdam	Dezember	300 Mio. GBP	4 Jahre
Volkswagen Doğuş Finansman A.Ş., Istanbul	Dezember	500 Mio. TRY	2 Jahre

ABS GESCHÄFTSJAHR 2022

Originator	Name der Transaktion	Monat	Land	Volumen und Währung
Volkswagen Financial Services Japan Ltd., Tokio	Driver Japan eleven	Februar	Japan	58,8 Mrd. JPY
Volkswagen Leasing GmbH, Braunschweig	VCL 35	März	Deutschland	1,0 Mrd. EUR
Volkswagen Leasing GmbH, Braunschweig	VCL 36	Juni	Deutschland	750 Mio. EUR
Volkswagen Finance (China) Co., Ltd., Peking	Driver China fourteen	Oktober	China	8,0 Mrd. CNY
Volkswagen Leasing GmbH, Braunschweig	VCL 37	November	Deutschland	1,0 Mrd. EUR

Rating

Als 100-prozentige Tochtergesellschaft der Volkswagen AG sind die Ratings der Volkswagen Financial Services AG sowohl bei Moody's Investors Service (Moody's) als auch bei Standard & Poor's (S&P) eng mit den Ratings des Volkswagen Konzerns verbunden. Die Rating-Agentur S&P hat im Oktober 2022 die kurz- und langfristigen Ratings mit A-2 beziehungsweise BBB+ für die Volkswagen AG und im November 2022 für die Volkswagen Financial Services AG bestätigt. Der Ausblick für die Volkswagen AG und die Volkswagen Financial Services AG bleibt weiterhin „stabil“. Moody's hat im Juni 2022 das kurz- und langfristige Rating mit P-2 beziehungsweise A3 für die Volkswagen Financial Services AG und im Dezember 2022 für die Volkswagen AG bestätigt. Der Ausblick bleibt weiterhin „stabil“. Insgesamt reflektiert die Bestätigung der Ratings und der Ausblicke auch die Stabilität des Konzerns in den aktuellen Krisen, wie dem Halbleitermangel oder dem Russland-Ukraine-Konflikt.

Volkswagen Financial Services AG

(Kurzfassung nach HGB)

GESCHÄFTSENTWICKLUNG 2022

Für das Geschäftsjahr 2022 weist die Volkswagen Financial Services AG ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von –1.697 Mio. € aus.

Den Umsatzerlösen in Höhe von 759 (679) Mio. € stehen Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen in Höhe von 750 (684) Mio. € gegenüber. Diese Posten beinhalten die Erträge aus Weiterberechnungen an Konzerngesellschaften sowie die Aufwendungen für Personal- und Verwaltungskosten.

Dem sonstigen betrieblichen Ertrag in Höhe von 26 (98) Mio. € steht ein sonstiger betrieblicher Aufwand in Höhe von 83 (422) Mio. € gegenüber. In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 19 Mio. € enthalten. In sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Emissions- und Ratingkosten in Höhe von 5 Mio. € enthalten.

Das Beteiligungsergebnis verschlechterte sich um 2.044 Mio. € auf –473 (1.571) Mio. €. Dies ist neben den höheren Aufwendungen aus Verlustübernahmen von 1.083 (224) Mio. € auf geringere Erträge aus Beteiligungen in Höhe von 107 (1.431) Mio. € zurückzuführen. Die Aufwendungen aus Verlustübernahmen betreffen im Wesentlichen die Übernahme des Verlusts der Volkswagen Leasing GmbH mit 1.077 (213) Mio. €. Die Erträge aus Gewinnabführungen erhöhten sich auf 503 (365) Mio. €, da die VTI GmbH ihr Ergebnis um 181 Mio. € auf 353 (172) Mio. € verbessern konnte.

Der sich nach Ertragsteuern ergebende Verlust in Höhe von 1.696 Mio. € wird aufgrund des bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags von der Volkswagen AG ausgeglichen.

Das Finanzanlagevermögen verminderte sich um 24,6% auf 7.942 Mio. €. Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus der Abnahme der sonstigen Ausleihungen um 2.720 Mio. €. Dagegen erhöhten sich die Ausleihungen an verbundene Unternehmen um 373 Mio. € und die Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, um 151 Mio. €. Der Ausweis der Anteile an verbundenen Unternehmen verminderte sich um 345 Mio. €, der Ausweis der Beteiligungen um 50 Mio. €. Auf die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen wurden Abschreibungen in Höhe von 574 Mio. € sowie Zuschreibungen in Höhe von 19 Mio. € vorgenommen.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen erhöhten sich um 2.882 Mio. € (23,9 %). Der Anstieg ergibt sich vorrangig aus Darlehen und Termingeldern. Die Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, erhöhten sich um 676 Mio. € (12,2 %) und resultieren auch im Wesentlichen aus Darlehen und Termingeldern.

Die Erhöhung der Rückstellungen um 210 Mio. € (30,5 %) ergibt sich vornehmlich aus höheren Rückstellungen für Pensionen.

Die Anleihen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 900 Mio. € beziehungsweise 8,8% auf nunmehr 11.150 Mio. €.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus Schuldscheindarlehen verringerten sich um 77 Mio. € (-4,4 %) auf 1.670 Mio. €. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen vermindern sich geringfügig um 19 Mio. € (-0,2 %).

Die Eigenkapitalquote beträgt 11,5 (13,3)%. Insgesamt ergab sich für das Berichtsjahr eine Bilanzsumme von 29.230 Mio. €.

MITARBEITERZAHL

Die Volkswagen Financial Services AG beschäftigte zum 31. Dezember 2022 insgesamt 5.498 (5.409) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Mitarbeiterfluktuation lag mit < 1,0% deutlich unter dem Branchendurchschnitt. Aufgrund der Struktur der deutschen Rechtseinheiten des Konzerns der Volkswagen Financial Services AG sind die Beschäftigten der Volkswagen Financial Services AG auch in Tochtergesellschaften tätig. Zum Jahresende 2022 wurden 739 (966) Beschäftigte an die Volkswagen Leasing GmbH überlassen. Ferner wurden 211 Beschäftigte (187) an die Vehicle Trading International (VTI) GmbH, 169 (172) Beschäftigte an die Volkswagen Insurance Brokers GmbH, 93 (86) Beschäftigte an die Volkswagen Versicherung AG, 9 (9) Beschäftigte an die Volkswagen Autoversicherung AG, 2 (2) Beschäftigte an die Volkswagen Bank GmbH, 1 (0) Beschäftigter an die FleetCompany GmbH und 2.535 (2.643) Beschäftigte an die Volkswagen Financial Services Digital Solutions GmbH entliehen.

Zum 31. Dezember 2022 waren in der Volkswagen Financial Services AG 131 (131) Auszubildende beschäftigt.

STEUERUNG SOWIE CHANCEN UND RISIKEN DER GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER VOLKSWAGEN FINANCIAL SERVICES AG

Die Volkswagen Financial Services AG ist als nahezu reine Holdinggesellschaft in das Steuerungskonzept des Volkswagen Financial Services Konzerns eingebunden und unterliegt somit den gleichen Steuerungsgrößen und den gleichen Chancen und Risiken wie der Volkswagen Financial Services Konzern. Hierbei werden die rechtlichen Anforderungen an die Steuerung der rechtlichen Einheit Volkswagen Financial Services AG anhand von Kennzahlen wie zum Beispiel Reinvermögen, Ertragsüberschuss und Liquidität berücksichtigt. Dieses Steuerungskonzept und die Chancen und Risiken werden unter den Grundlagen des Volkswagen Financial Services Konzerns beziehungsweise im Chancen- und Risikobericht dieses Geschäftsberichts erläutert.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER VOLKSWAGEN FINANCIAL SERVICES AG, BRAUNSCHWEIG, FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

Mio. €	2022	2021
Umsatzerlöse	759	679
Herstellungskosten	-750	-684
Bruttoergebnis vom Umsatz	9	-5
Allgemeine Verwaltungskosten	-274	-215
Sonstige betriebliche Erträge	26	98
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-83	-422
Beteiligungsergebnis	-473	1.571
davon Erträge aus Gewinnabführungen	503	365
davon Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-1.083	-224
Finanzergebnis	-713	-180
davon Erträge aus verbundenen Unternehmen	166	112
davon Aufwendungen von verbundenen Unternehmen	-112	-35
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-188	-76
Ergebnis nach Steuern	-1.697	771
Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne	-	771
Erträge aus Verlustübernahme	1.697	-
Jahresüberschuss	-	-
Gewinnvortrag	2	2
Entnahme aus der Kapitalrücklage	-	400
Bilanzgewinn	2	402

BILANZ DER VOLKSWAGEN FINANCIAL SERVICES AG, BRAUNSCHWEIG, ZUM 31.12.2022

Mio. €	31.12.2022	31.12.2021
Aktiva		
A. Anlagevermögen		
I. Finanzanlagen	7.942	10.532
	7.942	10.532
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	21.262	17.693
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1	-
	21.263	17.693
C. Rechnungsabgrenzungsposten	25	29
Bilanzsumme	29.230	28.254
Passiva		
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	441	441
II. Kapitalrücklage	2.816	2.816
III. Gewinnrücklagen	100	100
IV. Bilanzgewinn	2	402
	3.359	3.759
B. Rückstellungen	898	688
C. Verbindlichkeiten	24.972	23.805
D. Rechnungsabgrenzungsposten	1	2
Bilanzsumme	29.230	28.254

Chancen- und Risikobericht

Das aktive Chancen- und Risikomanagement ist ein zentraler Baustein für das erfolgreiche Geschäftsmodell der Volkswagen Financial Services AG.

CHANCEN UND RISIKEN

In diesem Abschnitt werden die Chancen und Risiken segmentübergreifend dargestellt, die sich im Rahmen der Geschäftstätigkeit ergeben; sie sind in Kategorien zusammengefasst. Sofern nicht explizit erwähnt, ergaben sich hinsichtlich der Einzelrisiken und -chancen im Vergleich zum Vorjahr keine wesentlichen Änderungen.

Mithilfe von Wettbewerbs- und Umfeldanalysen sowie Marktbeobachtungen werden nicht nur Risiken erfasst, sondern auch Chancen, die sich positiv auf die Gestaltung von Produkten, deren Erfolg am Markt und die Kostenstruktur auswirken. Chancen und Risiken, von denen erwartet wird, dass sie eintreten, wurden in der Mittelfristplanung und Prognose bereits berücksichtigt. Im Folgenden wird daher sowohl über grundsätzliche Chancen, die zu einer positiven Abweichung der Prognose führen können, als auch über detaillierte Risiken in der Risikoberichterstattung berichtet.

Gesamtwirtschaftliche Chancen und Risiken

Der Vorstand der Volkswagen Financial Services AG geht davon aus, dass die Auslieferungen an Kunden des Volkswagen Konzerns im Jahr 2023 unter herausfordernden Marktbedingungen und unter der Annahme einer abnehmenden Intensität von Engpässen bei Vorprodukten, Rohstoffen und in der Logistik bei rund 9,5 Mio. Fahrzeugen liegen werden. Die Volkswagen Financial Services AG fördert den Fahrzeugabsatz durch Finanzdienstleistungsprodukte.

Das Weltwirtschaftswachstum ist wesentlich von der weiteren Inflationsentwicklung in unterschiedlichen Währungsräumen abhängig. Die Inflation wird hierbei maßgeblich von Energie- und Rohstoffpreisen beeinflusst, die infolge geopolitischer Spannungen – vor allem aufgrund des Russland-Ukraine-Konflikts – gestiegen sind. Vor dem Hintergrund der Inflationsentwicklung kann sich in den unterschiedlichen Währungsräumen ein weiterer dynamischer Anstieg des jeweiligen Zinsniveaus ergeben. Dies kann gleichzeitig negativ auf das Konsum- sowie das Investitionsklima wirken.

Engpässe und Verzögerungen in den globalen Lieferketten können zusätzlich negativ auf das Wirtschaftswachstum einwirken.

Aus dem gesamtwirtschaftlichen Umfeld können sich für die Volkswagen Financial Services AG auch Chancen ergeben, falls sich die tatsächliche Inflations- und Zinsentwicklung unter den Erwartungen entwickelt und die Lieferengpässe überwunden werden.

Strategische Chancen und Risiken

Neben einer internationalen Ausrichtung über die Erschließung neuer Märkte sieht die Volkswagen Financial Services AG weitere Chancen in der Entwicklung innovativer Produkte, die sich an den veränderten Mobilitätsanforderungen der Kunden orientieren. Wachstumsfelder wie zum Beispiel Mobilitäts- und Dienstleistungsprodukte werden konsequent erschlossen und ausgebaut. Weitere Chancen können sich aus der Einführung von etablierten Produkten in zusätzlichen Märkten ergeben.

Chancen erwartet die Volkswagen Financial Services AG aus der Digitalisierung des Geschäfts. Ziel ist es, zur Generierung von Effizienzsteigerungen alle wesentlichen Produkte weltweit auch online anzubieten und im Volkswagen Konzern die Rolle als zentraler Anbieter einer Mobilitätsplattform auszubauen. Mit dem Ausbau der digitalen Vertriebskanäle wird der Direktvertrieb als Ergänzung des Händlergeschäfts gefördert. Die sich ändernden Bedürfnisse der Kunden werden hiermit adressiert und die Wettbewerbsposition der Volkswagen Financial Services AG gestärkt.

Chancen aus Kreditrisiken

Eine Chance aus Kreditrisiken kann sich ergeben, sofern die eingetretenen Verluste aus dem Kredit- und Leasinggeschäft geringer ausfallen als die vorher berechneten erwarteten Verluste und die auf dieser Grundlage gebildete Risikovorsorge. Insbesondere in einzelnen Ländern, in denen aufgrund der unsicheren wirtschaftlichen Situation ein konservativer Risikoansatz verfolgt wird, kann sich bei einer Stabilisierung der wirtschaftlichen Lage und damit einhergehend einer Verbesserung der Bonität der Kreditnehmer die Chance ergeben, dass die realisierten unter den erwarteten Verlusten liegen.

Chancen aus Restwertrisiken

Bei der Verwertung von Fahrzeugen besteht für die Volkswagen Financial Services AG die Chance, einen höheren Preis als den kalkulierten Restwert zu erzielen, wenn sich tatsächlich realisierte Vermarktungspreise bei steigender Nachfrage nach Gebrauchtwagen oder weiteren Lieferengpässen von Neuwagen positiver als erwartet entwickeln.

WESENTLICHE MERKMALE DES INTERNEN KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEMS IM HINBLICK AUF DEN RECHNUNGSLEGUNGSPROZESS

Das rechnungslegungsrelevante Interne Kontrollsystem (IKS) für den Konzern- und den Jahresabschluss ist die Summe aller Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen zur Sicherung der Wirksamkeit und der Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung sowie zur Sicherung der Einhaltung der maßgeblichen rechtlichen Vorschriften. Das Interne Risikomanagementsystem bezogen auf die Rechnungslegung bezieht sich auf das Risiko einer Falschaussage in der Buchführung/Konzernbuchführung sowie in der externen Berichterstattung. Im Folgenden werden die wesentlichen Elemente der Systeme in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess bei der Volkswagen Financial Services AG beschrieben:

- > Der Vorstand der Volkswagen Financial Services AG mit seiner Organfunktion zur Führung der Geschäfte hat zur Durchführung einer ordnungsgemäßen Rechnungslegung die Bereiche Rechnungswesen, Treasury-Controlling, Risikomanagement, Controlling sowie Compliance & Integrität eingerichtet, diese hinsichtlich ihrer Funktionen klar getrennt sowie deren Verantwortungsbereiche und Kompetenzen eindeutig zugeordnet.
- > Konzernweite Vorgaben und Bilanzierungsvorschriften regeln einen einheitlichen, ordnungsgemäßen und kontinuierlichen Rechnungslegungsprozess für alle inländischen und ausländischen Konsolidierungseinheiten nach den International Financial Reporting Standards. Weiterhin sind der Konsolidierungskreis sowie die verbindliche Verwendung eines standardisierten und vollständigen Formularsatzes für die Abbildung und Abwicklung konzerninterner Geschäftsvorfälle festgelegt.
- > Die Analyse und gegebenenfalls Korrektur der Einzelabschlüsse der Konzerneinheiten werden unter Beachtung spezifischer Kontrollaktivitäten zur Sicherstellung der Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der Konzernrechnungslegung durch die testierten und gebilligten Abschlüsse auf Konzernebene ergänzt. Die korrekte bilanzielle Erfassung, Aufbereitung und Würdigung sämtlicher Geschäftsvorfälle und ihre Übernahme in die Rechnungslegung stellen die klare

Abgrenzung der Verantwortungsbereiche sowie verschiedene Kontroll- und Überprüfungsmechanismen sicher.

- > Diese Kontroll- und Überprüfungsmechanismen sind prozessintegriert und prozessunabhängig konzipiert. So bilden beispielsweise neben manuellen Prozesskontrollen, wie zum Beispiel dem „Vier-Augen-Prinzip“, auch maschinelle IT-Prozesskontrollen einen wesentlichen Teil der prozessintegrierten Maßnahmen. Ergänzt werden diese Kontrollen durch spezifische Konzernfunktionen der Muttergesellschaft Volkswagen AG, zum Beispiel durch das Group Risk Management.
- > Die Teilkonzernrevision ist ein wesentlicher Bestandteil des Steuerungs- und Überwachungssystems. Sie führt im Rahmen ihrer risikoorientierten Prüfungshandlungen regelmäßig Prüfungen der rechnungslegungsrelevanten Prozesse im In- und Ausland durch und berichtet darüber direkt an den Vorstand der Volkswagen Financial Services AG.

Zusammenfassend soll das vorhandene interne Steuerungs- und Überwachungssystem der Gruppe der Volkswagen Financial Services AG die Sicherstellung einer ordnungsmäßigen und verlässlichen Informationsbasis über die finanzielle Lage des Einzelunternehmens und der Gruppe der Volkswagen Financial Services AG zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 gewährleisten. Nach dem Bilanzstichtag hat es an dem internen Steuerungs- und Überwachungssystem der Volkswagen Financial Services AG keine wesentlichen Veränderungen gegeben.

ORGANISATION DES RISIKOMANAGEMENTSYSTEMS

Unter Risiko wird in der Volkswagen Financial Services AG eine Verlust- beziehungsweise Schadensgefahr verstanden, die entsteht, wenn eine erwartete zukünftige Entwicklung ungünstiger verläuft als geplant. Im Rahmen ihrer originären Geschäftstätigkeit stellt sich die Volkswagen Financial Services AG inklusive ihrer Tochter- und Beteiligungsgesellschaften einer Vielzahl finanzdienstleistungstypischer Risiken, welche sie verantwortungsbewusst eingeht, um daraus resultierende Marktchancen gezielt wahrnehmen zu können.

Die organisatorische Ausgestaltung des RMS/IKS des Volkswagen Konzerns basiert auf dem international anerkannten COSO-Enterprise-Risk-Management-Rahmenwerk (COSO-ERM: Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission Enterprise Risk Management). Der Aufbau des RMS/IKS gemäß dem COSO-ERM gewährleistet auch in der Gruppe der Volkswagen Financial Services AG eine umfassende Abdeckung möglicher Risikobereiche durch das Risikomanagement. Die Risikosteuerung wird anhand eines Internen Kontrollsystems mit einem Three-Lines-Modell umgesetzt, welches als Steuerungs- und Monitoringsystem für Risiken fungiert. Dieses umfasst ein Rahmenwerk von Risiko-grundsätzen, Organisationsstrukturen sowie Prozessen zur Risikobeurteilung und -überwachung, die eng auf die Tätigkeiten der einzelnen Geschäftsbereiche ausgerichtet sind. Dieser Aufbau ist geeignet, die den Unternehmensbestand gefährdenden Entwicklungen rechtzeitig zu erkennen, um angemessene Gegenmaßnahmen einleiten zu können.

Die Angemessenheit der Risikosteuerung wird durch entsprechende Verfahren sichergestellt. Eine laufende Überwachung und Steuerung von Risiken erfolgt durch den verantwortlichen Risk Owner für einzelne Risikoarten, die vom Risikomanagement gebündelt und an den Vorstand berichtet werden. Die einzelnen Elemente des Systems werden regelmäßig risikoorientiert durch die Interne Revision verifiziert.

Innerhalb der Volkswagen Financial Services AG trägt der Finanzvorstand sowohl die Verantwortung für die Risikoüberwachung im Ganzen als auch die der wesentlichen Kreditnehmerheiten. In dieser Funktion berichtet er dem Aufsichtsrat und dem Vorstand regelmäßig über die Gesamtrisikolage der Volkswagen Financial Services AG.

Das Risikomanagementsystem in der Volkswagen Financial Services AG ist dadurch gekennzeichnet, dass die dauerhafte und personenunabhängige Funktionsfähigkeit durch eine klare und eindeutige organisatorische sowie personelle Trennung von Aufgaben- und Tätigkeitsfeldern zwischen der Holding (Bereich Risikomanagement) und den Märkten (lokales Risikomanagement) sichergestellt ist.

Der Bereich Risikomanagement übernimmt eine Leitplankenfunktion bei der Organisation des RMS. Dies beinhaltet die Formulierung und Koordination risikopolitischer Leitlinien durch die Risk Owner, die Entwicklung und Pflege von risikomanagementrelevanten Methoden und Prozessen und ebenfalls den Erlass von internen Rahmenvorgaben für die weltweit eingesetzten Verfahren.

Als neutraler und unabhängiger Bereich berichtet das Risikomanagement direkt an den Finanzvorstand und mithin an den Gesamtvorstand der Volkswagen Financial Services AG. Das lokale Risikomanagement sorgt für die Implementierung und Einhaltung der für die Landesgesellschaften geltenden Anforderungen. Dabei verantwortet das lokale Risikomanagement vor Ort die detaillierte Ausgestaltung der Modelle und Verfahren zur Risikomessung und -steuerung und führt die lokale prozessuale und technische Implementierung durch.

GESCHÄFTSSTRATEGIE UND RISIKOSTEUERUNG

Die Grundsatzentscheidungen in Bezug auf Strategie und Instrumente zur Risikosteuerung obliegen dem Vorstand. Dieser hat im Rahmen seiner Gesamtverantwortung einen Strategieprozess sowie eine Geschäftsstrategie implementiert.

Die Geschäftsstrategie MOBILITY2030 dokumentiert das Grundverständnis des Vorstands der Volkswagen Financial Services AG bezüglich wesentlicher Fragen der Geschäftspolitik. Sie enthält die Ziele für jede wesentliche Geschäftsaktivität sowie die strategischen Handlungsfelder zur Erreichung der entsprechenden Ziele.

Die geschäftspolitische Ausrichtung und der Risikoappetit sind die wesentlichen Ziele und Maßnahmen der Risikosteuerung je Risikoart.

Die konzernweite, vom Vorstand verabschiedete und kommunizierte strategische Ausrichtung orientiert sich am Risikoappetit und Steuerungsanspruch der jeweiligen Risikoarten beziehungsweise -prozesse. Diese werden regelmäßig für alle vom Vorstand als substanziell erachteten Risikoarten definiert. Risikoappetit und Steuerungsanspruch beeinflussen die Intensität der Umsetzung der Risikosteuerungsmaßnahmen für die einzelnen Risikoarten durch die Risk Owner. Weitergehende Ausführungen und Konkretisierungen für die einzelnen Risikoarten werden entsprechend dem Steuerungsanspruch im Planungsrundenprozess operationalisiert. Eine Überprüfung der Zielerreichung findet regelmäßig statt und sich ergebende Abweichungen werden auf ihre Ursachen hin analysiert.

RISIKOTRAGFÄHIGKEIT

Für die Volkswagen Financial Services AG ist ein System zur Ermittlung der Risikotragfähigkeit eingerichtet, das das Risiko dem Risikodeckungspotenzial gegenüberstellt. Das Ergebnis der Analyse der substanziellen Risiken mit Bestandsgefährdungspotenzial stellt die Grundlage für den Einbezug in die Risikotragfähigkeitsberechnung dar. Die Tragfähigkeit ist gegeben, wenn mindestens die substanziellen Risikoarten durch das Risikodeckungspotenzial abgedeckt sind. Die Quantifizierung der Risiken erfolgt mittels Methodiken, die einen unerwarteten Verlust innerhalb eines gewissen Zeitrahmens widerspiegeln.

Entsprechend der Risikotoleranz des Vorstands der Volkswagen Financial Services AG ist nur ein Teil des Risikodeckungspotenzials in Form eines Gesamtrisikolimits als Risikoobergrenze definiert.

PRODUKTTRANSPARENZ- UND NEUE-MÄRKTE-PROZESS

Vor Einführung neuer Finanzdienstleistungsprodukte oder vor Aufnahme von Aktivitäten in neuen Märkten werden in der Volkswagen Financial Services AG unter Einbindung der Fachbereiche (wie zum

Beispiel Controlling, Meldewesen) Prozesse durchlaufen, die sicherstellen, dass das Unternehmen die Anforderungen und Auswirkungen des neuen Produktes/Marktes kennt und dass auf dieser Basis eine kompetenzgerechte Entscheidung herbeigeführt werden kann.

RISIKOKONZENTRATIONEN

Die Volkswagen Financial Services AG ist ein herstelleregebundener Finanzdienstleister im Automobilbereich (Captive). Durch das Geschäftsmodell der Fokussierung auf die Absatzförderung der verschiedenen Marken des Volkswagen Konzerns ergeben sich Risikokonzentrationen, die in unterschiedlichen Ausprägungen auftreten können.

Risikokonzentrationen können aus einer ungleichen Verteilung eines großen Teils der Kreditausleihungen

- > an nur wenige Kreditnehmer/Verträge (Adressenkonzentrationen)
- > an wenige Branchen (Branchenkonzentrationen) oder
- > an Unternehmen innerhalb eines geografisch abgegrenzten Raums (regionale Konzentrationen) entstehen sowie
- > wenn Forderungen durch nur eine beziehungsweise wenige Sicherheitenarten besichert sind (Sicherheitenkonzentrationen)
- > sich ein Großteil der risikobehafteten Restwerte auf wenige Automobilsegmente und Automobilmodelle beschränkt (Restwertkonzentrationen) oder
- > die Erträge der Volkswagen Financial Services AG nur aus wenigen Ertragsquellen erwirtschaftet werden (Ertragskonzentrationen).

Die Volkswagen Financial Services AG verfolgt das risikopolitische Ziel einer breiten Diversifikation zur Reduktion von Konzentrationen.

Adressenkonzentrationen aus Kundengeschäften sind aufgrund des Kreditgeschäfts mit einem großen Anteil im Kleinkreditbereich (Retail) nur von untergeordneter Bedeutung. Unter regionalen Aspekten wird aber auf eine breite überregionale Diversifikation gesetzt.

Branchenkonzentrationen sind hingegen im Händlergeschäft für eine Captive inhärent und werden daher individuell analysiert.

Sicherheitenkonzentrationen sind für eine Captive ebenfalls nicht zu vermeiden, da das Fahrzeug infolge des Geschäftsmodells der dominierende Sicherheitegenstand ist. Wegen der breiten Fahrzeugdiversifizierung besteht auch keine Restwertkonzentration. Eine Ertragskonzentration ergibt sich per se aus dem Geschäftsmodell. Aus der besonderen Konstellation als Absatzförderer des Volkswagen Konzerns ergeben sich Abhängigkeiten, die sich unmittelbar auf die Ertragsentwicklung auswirken.

SUBSTANZIELLE RISIKOARTEN UND RISIKOBERICHTERSTATTUNG

Gemäß Risikoerhebung sind folgende Risikoarten für die Volkswagen Financial Services AG als substanzial identifiziert worden: Kreditrisiko, Restwertrisiko, Beteiligungsrisiko, Liquiditätsrisiko, Zinsänderungsrisiko, Risiken von Versicherungsunternehmen, Operationelles Risiko, Strategisches Risiko, Reputationsrisiko und Compliance- und Integritätsrisiken. Daneben wird ebenfalls auf den Produkt-Transparenz-Prozess, das Business Continuity Management, den Einkaufsprozess und die Projektrisiken als Risikoprozesse fokussiert. Sowohl die Risikoarten als auch die -prozesse münden in das Ertragsrisiko, was im Planungs- und Steuerungsprozess transparent gemacht wird. Das Länderrisiko wird im Wesentlichen durch das Beteiligungsrisiko abgedeckt. Die Cross-Boarder-Finanzierungen und die Intercompany-Darlehen sind in der Volkswagen Financial Services AG von untergeordneter Bedeutung. Die Behandlung der Nachhaltigkeitsrisiken, deren Eintritt negative Folgen für die Vermögens-, Finanz- und Er-

tragslage sowie die Reputation der Volkswagen Financial Services AG haben kann, ist ebenfalls von besonderer Bedeutung. Perspektivisch werden die ESG-Risiken (Environmental, Social and Governance) in jeder Risikoart berücksichtigt.

Die Risikoberichterstattung an den Vorstand erfolgt regelmäßig in Form eines Managementreports. Dieser beinhaltet wesentliche Finanz- und Risikokennzahlen zu ausgewählten substanziellen Risikoarten. Neben einer aggregierten quantitativen Darstellung für den Volkswagen Financial Services AG Konzern erfolgt zusätzlich die Darstellung der Entwicklung nach Märkten.

Ergänzt wird das regelmäßige Berichtswesen durch eine Ad-hoc-Berichterstattung auf Risikoarten-Ebene. Damit ist sichergestellt, dass der Vorstand anlassbezogen über negative sich anbahnende Entwicklungen informiert wird.

ÜBERSICHT RISIKOARTEN

Finanzielle Risiken	Nichtfinanzielle Risiken
Kreditrisiko	Operationelles Risiko
Restwertrisiko	Strategisches Risiko
Beteiligungsrisiko	Reputationsrisiko
Liquiditätsrisiko	Compliance- und Integritätsrisiken
Zinsänderungsrisiko	
Risiken von Versicherungsunternehmen	

FINANZIELLE RISIKEN

Kreditrisiko

Das Kreditrisiko beschreibt die Gefahr der Entstehung von Verlusten durch Ausfälle in Kundengeschäften, konkret durch Ausfall des Kredit- beziehungsweise des Leasingnehmers. Zudem werden Forderungen an Unternehmen des Volkswagen Konzerns betrachtet. Der Ausfall ist hierbei durch die Zahlungsunfähigkeit beziehungsweise Zahlungsunwilligkeit des Kredit- beziehungsweise Leasingnehmers bedingt. Dies umfasst, dass der Vertragspartner Zins- und Tilgungszahlungen nicht termingerecht oder nicht in voller Höhe leistet.

Ziel eines konsequenten Monitorings der Kreditrisiken durch die Landesgesellschaften ist es, die mögliche Zahlungsunfähigkeit eines Kredit- beziehungsweise Leasingnehmers früh zu erkennen und gegebenenfalls rechtzeitig einem Ausfall entgegenzuwirken und in der Wertberichtigungs politik zu berücksichtigen. Wesentliche Kreditnehmer beziehungsweise Kreditnehmereinheiten werden zusätzlich durch das Risikomanagement überwacht.

Die Konsequenzen eines Eintritts von Kreditausfällen liegen in einem unternehmerischen Vermögensverlust, der die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage negativ beeinflusst. Führt beispielsweise ein wirtschaftlicher Abschwung zu erhöhten Zahlungsunfähigkeiten sowie -unwilligkeiten aufseiten der Kredit- oder Leasingnehmer, entsteht erhöhter Abschreibungsaufwand. Hierdurch wird das Betriebsergebnis negativ beeinflusst.

Wesentliche Grundlage für Kreditentscheidungen in der Volkswagen Financial Services AG ist die Bonitätsprüfung von Kreditnehmern. Dabei werden in den Gesellschaften Rating- und Scoring-Verfahren eingesetzt, die eine objektivierte Entscheidungsgrundlage für die Kredit- und Leasingvergabe liefern.

In einer Arbeitsrichtlinie sind Rahmenvorgaben zur Entwicklung und Pflege der Rating-Modelle beschrieben. Analog sind in einer Arbeitsrichtlinie die Rahmenbedingungen bezüglich Entwicklung, Einsatz und Validierung der Scoring-Verfahren im Retail-Geschäft festgelegt.

Rating-Verfahren im Corporate-Geschäft

In der Volkswagen Financial Services AG erfolgt die Bonitätsbeurteilung der Unternehmenskunden unter Einsatz von Rating-Verfahren. Dabei werden sowohl quantitative (im Wesentlichen Jahresabschlusskennzahlen) als auch qualitative Faktoren (wie zum Beispiel die zukünftigen wirtschaftlichen Entwicklungsaussichten, die Managementqualität, das Markt- und Branchenumfeld und das Zahlungsverhalten des Kunden) in die Bewertung einbezogen. Im Ergebnis mündet die Bonitätsbeurteilung in einer Zuordnung des Kunden zu einer Rating-Klasse, die mit einer Ausfallwahrscheinlichkeit verknüpft ist. Zur Unterstützung der Bonitätsanalyse wird im Wesentlichen eine zentral gepflegte, Workflow-basierte Rating-Applikation genutzt. Das Rating-Ergebnis stellt eine wichtige Grundlage für Entscheidungen über die Bewilligung und Prolongation von Kreditengagements sowie Wertberichtigungen dar. Die im Einsatz befindlichen Modelle werden im Wesentlichen regelmäßig zentral validiert und überwacht, bei Bedarf angepasst und weiterentwickelt.

Scoring-Verfahren im Retail-Geschäft

In der Bonitätsanalyse für Privatkunden sind in den Kreditvergabe- und Bestandsbewertungsprozessen Scoring-Systeme integriert, die eine objektivierte Entscheidungsgrundlage für die Kreditvergabe liefern. Diese verwenden intern und extern verfügbare Informationen über den Kreditnehmer und schätzen in der Regel mittels statistischer Verfahren auf der Basis mehrjähriger Datenhistorien die Ausfallwahrscheinlichkeit des angefragten Kundengeschäfts. Abweichend davon werden in kleineren und wenig risikobehafteten Portfolios auch generische und robuste Scorekarten und Expertensysteme eingesetzt, um den Risikogehalt der Kreditanfragen zu bewerten. Für die Risikoklassifizierung des Kreditbestands sind in Abhängigkeit von der Größe und dem Risikogehalt der Portfolios sowohl Verhaltensscorekarten als auch einfache Schätzverfahren auf Risikopoolebene im Einsatz. Die Modelle und Verfahren, die sich im Einsatz befinden, werden regelmäßig lokal validiert und überwacht, bei Bedarf angepasst und weiterentwickelt.

Sicherheiten

Grundsätzlich gilt, dass Kreditgeschäfte dem Risiko angemessen besichert werden. Dazu ist in einer übergreifenden Regelung fixiert, welche Voraussetzungen Sicherheiten sowie Bewertungsverfahren und -grundlagen erfüllen müssen. Lokale Sicherheitenrichtlinien mit konkreten Wertansätzen tragen dem Rechnung. Die Wertansätze der Sicherheitenrichtlinien basieren auf einer Datenhistorie und langjähriger Expertenerfahrung. Da der Schwerpunkt der Volkswagen Financial Services AG in der Kundenfinanzierung und Händlereinkaufsfinanzierung sowie dem Leasing von Kraftfahrzeugen liegt, kommt diesen als Sicherungsgegenstand eine große Bedeutung zu. Aus diesem Grund werden die Marktwertentwicklungen von Kraftfahrzeugen lokal beobachtet, analysiert und die daraus abgeleiteten Sicherheitenwerte gegebenenfalls angepasst.

Wertberichtigungen

Die Wertberichtigungsermittlung basiert auf dem Expected Loss-Modell nach IFRS 9. Die Wertberichtigungen werden in Abhängigkeit von durchgeführten Rating- und Scoring-Ergebnissen ermittelt. Zur Steuerung des Kreditrisikos werden seitens des Bereichs Risikomanagement durch die Vorgabe von Golden Rules und Guidelines grundlegende Rahmenbedingungen gesetzt. Diese bilden den verbindlichen äußeren Rahmen der zentralen Risikosteuerung, innerhalb dessen sich die Geschäftsbereiche/Märkte bei ihren geschäftspolitischen Aktivitäten, Planungen, Entscheidungen etc. unter Einhaltung der eigenen Kompetenzen bewegen können. Alle Kredite werden hinsichtlich wirtschaftlicher Verhältnisse und Sicherheiten, der Einhaltung von Limits, vertraglichen Verpflichtungen sowie externen und internen Auflagen im Rahmen entsprechender Prozesse überwacht. Dafür werden Engagements, entsprechend ihrem Risikogehalt, in eine geeignete Betreuungsform

(Normal-, Intensiv- oder Problemkreditbetreuung) überführt. Ferner erfolgt die Steuerung des Kreditrisikos über Berichtslimits der Volkswagen Financial Services AG, welche für jede Gesellschaft individuell festgesetzt werden. Zur Risikoüberwachung auf Portfolioebene werden Kreditrisiken im Rahmen einer regelmäßigen Berichterstattung sowie im Rahmen des jährlichen Planungsprozesses überwacht.

ENTWICKLUNG KREDITRISIKO

Kreditrisiko ¹	31.12.2022	31.12.2021
Inanspruchnahme in Mio. €	116.861	111.018
Ausfallrate in %	1,4	1,6
Wertberichtigungsquote in %	1,7	1,8

¹ Inklusive Joint Ventures (vollumfängliche Berücksichtigung) und At Cost geführter Tochtergesellschaften.

Die der Wertberichtigungsquote zugrunde liegenden Verfahren im Rating und Scoring beinhalten Ausfallwahrscheinlichkeiten für zukünftige Ereignisse. Die Wertberichtigungen überstiegen zum Bilanzstichtag die tatsächlichen Verluste.

Restwertrisiko

Ein Restwertrisiko entsteht dadurch, dass der prognostizierte Marktwert bei Verwertung des Leasinggegenstands geringer sein kann als der bei Vertragsabschluss kalkulierte Restwert. Demgegenüber besteht die Chance, durch die Verwertung mehr als den kalkulierten Restwert zu erhalten.

Bezogen auf den Träger der Restwertrisiken wird zwischen direkten und indirekten Restwertrisiken unterschieden. Von einem direkten Restwertrisiko wird gesprochen, wenn das Restwertrisiko durch die Volkswagen Financial Services AG direkt (vertraglich geregelt) getragen wird. Ein indirektes Restwertrisiko liegt vor, wenn das Restwertrisiko aufgrund einer Restwertgarantie auf einen Dritten (zum Beispiel Händler) übergegangen ist. In diesen Fällen besteht zunächst hinsichtlich des Restwertgaranten ein Adressenausfallrisiko. Fällt der Restwertgarant aus, geht das Restwertrisiko auf die Volkswagen Financial Services AG über.

Wird das Restwertrisiko schlagend, entstehen gegebenenfalls außerordentliche Abschreibungen oder Veräußerungsverluste. Dies kann zu einer negativen Beeinflussung der Ertragslage führen. Entsprechend den im Anhang des Konzernabschlusses dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für Leasingverträge führen die außerordentlichen Abschreibungen grundsätzlich zu einer nachfolgenden Anpassung künftiger Abschreibungsraten.

Die Risikoquantifizierung der direkten Restwertrisiken erfolgt über den erwarteten Verlust, der sich aus der Differenz zwischen dem aktuellen, zum Bewertungsstichtag erwarteten Verwertungserlös zum Vertragsablauf und dem vertraglich festgelegten Restwert je Fahrzeug ergibt. Zusätzlich werden weitere Parameter wie zum Beispiel Verwertungskosten bei der Berechnung berücksichtigt. Der erwartete Verlust des Portfolios wird durch Addition der einzelnen erwarteten Verluste aller Fahrzeuge ermittelt. Die aus risikobehafteten Verträgen erwarteten Verluste beziehen sich auf das Laufzeitende der Verträge. Diese Verluste sind im Konzernabschluss in der aktuellen Periode beziehungsweise in Vorperioden erfolgswirksam erfasst. Das Verhältnis der erwarteten Verluste aus risikobehafteten Verträgen zu den vertraglich fixierten Restwerten des Gesamtportfolios wird als Risikoposition ausgedrückt. Die Ergebnisse der Quantifizierung von erwartetem Verlust und Risikoposition fließen in die Beurteilung der Risikosituation ein.

Bei indirekten Restwerttrisiken erfolgt die Risikoquantifizierung hinsichtlich der Restwertrisikoermittlung grundsätzlich analog der Methode bei den direkten Restwerttrisiken zuzüglich der Berücksichtigung weiterer Risikoparameter (Händlerausfall und andere risikoartspezifische Faktoren).

ENTWICKLUNG DIREKTES RESTWERTRISIKO

Direktes Restwertrisiko ¹	31.12.2022	31.12.2021
Vertragsanzahl	2.570.602	2.521.813
Garantierte Restwerte in Mio. €	39.306	36.858
Risikopositionen in %	1,7	2,9

¹ Inklusive Joint Ventures (vollumfängliche Berücksichtigung) und At Cost geführter Tochtergesellschaften.

Im Rahmen der Steuerung des Restwertrisikos sind seitens der Volkswagen Financial Services AG zum einen Regelungen zum Restwertmanagement vorgegeben, deren Verfahren zur Ermittlung der Risikopositionen zukunftsgerichtete Restwertprognosen beinhalten. Zum anderen sind konzernweitliche Vorgaben etabliert, die die Rechnungslegungsstandards zur Risikovorsorgebildung berücksichtigen. Auf Basis dieses verbindlichen äußeren Rahmens steuern und überwachen die Geschäftsbereiche/Märkte ihre geschäftspolitischen Aktivitäten, Planungen und Entscheidungen unter Einhaltung der eigenen Kompetenzen. Zur Risikoüberwachung auf Portfolioebene werden Restwerttrisiken im Rahmen einer regelmäßigen Berichterstattung sowie im Rahmen von Business Financial Reviews und im jährlichen Planungsprozess überwacht.

Beteiligungsrisiko

Das Beteiligungsrisiko beschreibt die Gefahr, dass die vom Unternehmen eingegangenen Beteiligungen zu potenziellen Verlusten (aufgrund von Dividendenausfall, Teilwertabschreibungen, Veräußerungsverlusten oder Verminderung der stillen Reserven) aus bereitgestelltem Eigenkapital, aus Ergebnisabführungsverträgen (Verlustübernahmen) oder aus Haftungsrisiken (zum Beispiel Patronatserklärungen) führen können.

Grundsätzlich geht die Volkswagen Financial Services AG zur Erreichung ihrer Unternehmensziele nur solche Beteiligungen ein, die dem eigenen Geschäftsbetrieb dienen und für die eine dauerhafte Anlageabsicht besteht.

Der Eintritt des Beteiligungsrisikos in Form eines Marktwertverlusts oder gar Ausfalls einer Beteiligung würde in direkten Auswirkungen auf entsprechende bilanzielle Kennzahlen münden. Die Vermögens- und Ertragslage der Volkswagen Financial Services AG würde durch erfolgswirksame Abschreibungen negativ beeinträchtigt werden.

Beteiligungen sind in den jährlichen Strategie- und Planungsprozess der Volkswagen Financial Services AG integriert. Über die Vertretung in den Eigentümer- oder Aufsichtsgremien nimmt sie Einfluss auf die Geschäfts- und Risikopolitik der Beteiligungen. Die operative Umsetzung der Risikosteuerungsinstrumente liegt in der Verantwortung der zuständigen Geschäftseinheiten.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko einer negativen Abweichung zwischen den tatsächlichen und den erwarteten Ein- und Auszahlungen. Unter Liquiditätsrisiko wird das Risiko verstanden, fällige Zahlungsverpflichtungen nicht vollständig oder zeitgerecht erfüllen oder – im Falle einer Liquiditätskrise – Refinanzierungsmittel nur zu erhöhten Marktsätzen beschaffen oder Aktiva nur mit Abschlägen zu den Marktpreisen veräußern zu können. Für den Fall eines schlagend werdenden Liquiditätsrisikos können

erhöhte Kosten und geringere Verkaufspreise von Vermögensgegenständen in eine Belastung der Ertragslage münden. Das Liquiditätsrisiko birgt als Konsequenz im schlimmsten Fall die Insolvenz wegen Illiquidität, für deren Vermeidung das Liquiditätsrisikomanagement sorgt. Die Analyse und Steuerung des Liquiditätsrisikos der Gesellschaften der Volkswagen Financial Services AG sind an den Bereich Treasury der Volkswagen Bank GmbH ausgelagert.

Oberstes Ziel des Liquiditätsmanagements ist die Gewährleistung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit, die durch mögliche Ziehungen bei externen Banken wie auch bei der Volkswagen AG jederzeit sichergestellt werden kann. Zur Messung des Liquiditätsrisikos hat die Volkswagen Financial Services AG ein gruppenweites Limitsystem eingerichtet, welches über einen Zeithorizont von zwölf Monaten die Liquiditätsabflüsse aus der Refinanzierung beschränkt. Zur Einhaltung der Limite ist somit eine breite Diversifizierung der Refinanzierungslaufzeiten erforderlich. Zur Steuerung der Liquidität überwacht das Operational Liquidity Committee (OLC) die aktuelle Liquiditätssituation und die Reichweite der Liquidität in mindestens vierwöchentlichen Sitzungen. Es entscheidet über Refinanzierungsmaßnahmen beziehungsweise bereitet notwendige Entscheidungen für die Entscheidungsträger vor. Das Risikomanagement kommuniziert die wesentlichen Steuerungsinformationen beziehungsweise relevante Frühwarnindikatoren des Liquiditätsrisikos. Am 31. Dezember 2022 betrug die Limitauslastung 71,6 %.

Zinsänderungsrisiko

Das Zinsänderungsrisiko umfasst potenzielle Verluste aufgrund der Veränderung von Marktzinsen. Es entsteht durch inkongruente Zinsbindungen der Aktiv- und Passivpositionen eines Portfolios beziehungsweise der Bilanzposten. Zinsänderungsrisiken entstehen in der Volkswagen Financial Services AG im Anlagebuch. Schlagend werdende Zinsänderungen können die Ertragslage negativ beeinflussen. Die Steuerung der Zinsänderungsrisiken erfolgt auf Basis von Limits mittels Zinsderivaten im Rahmen der vom Vorstand der Volkswagen Financial Services AG festgelegten Risikostrategie. Die Überwachung erfolgt auf Basis einer Dienstleistungsvereinbarung mit der Volkswagen Bank GmbH durch den Bereich Treasury. Der Vorstand erhält vierteljährlich für die Volkswagen Financial Services AG einen Bericht über die Zinsänderungsrisiken. Am 31. Dezember 2022 betrug die Limitauslastung 66,9 %.

Risiken von Versicherungsunternehmen

Die Versicherungsgesellschaften der Volkswagen Financial Services AG haben den Geschäftszweck, den Absatz der Produkte des Volkswagen Konzerns zu unterstützen. Dies wird durch den Betrieb verschiedener Geschäftsmodelle in der Erstversicherung und der aktiven Rückversicherung erreicht.

Wesentlicher Bestandteil der Risiken von Versicherungsunternehmen ist das Versicherungstechnische Risiko. Dieses besteht in der Volkswagen Financial Services AG in den Tochtergesellschaften Volkswagen Versicherung AG, Volkswagen Insurance Company DAC und Volkswagen Reinsurance Company DAC. Es entsteht, wenn die für das Versicherungsgeschäft wesentlichen Zahlungsströme von ihrem Erwartungswert abweichen. Diese Gefahr resultiert unter anderem aus der Ungewissheit, ob die Summe der tatsächlichen Schadenszahlungen der Summe der erwarteten Schadenszahlungen entspricht. Die Risikolage der Versicherungsunternehmen ist insbesondere dadurch gekennzeichnet, dass die Prämien zu Beginn einer Versicherungsperiode vereinnahmt werden, die damit vertraglich zugesagten Leistungen aber zufälliger Natur sind. Je nach betriebenem Versicherungsgeschäft kann das Versicherungstechnische Risiko entsprechend den aufsichtsrechtlichen Vorgaben in die folgenden drei spartenspezifischen Risiken unterteilt werden: Versicherungstechnisches Risiko Nicht-Leben, Versicherungstechnisches Risiko Leben und Versicherungstechnisches Risiko Kranken.

Ziel der Risikosteuerung der Versicherungstechnischen Risiken ist nicht die vollständige Risikovermeidung, sondern eine zielkonforme und systematische Risikohandhabung. Es werden grundsätzlich nur kalkulierbare und tragfähige Risiken eingegangen.

Die Versicherungstechnischen Risiken Nicht-Leben, Leben und Kranken werden zur Identifikation der Wesentlichkeit mittels einer qualitativen Einschätzung der Risiken nach ihrer Verlusthöhe und zugehörigen Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet. Die Quantifizierung erfolgt auf Basis der Solvency II-Standardformel. Die Risikosteuerung wird durch die unabhängige Risikocontrollingfunktion der jeweiligen Versicherungsgesellschaft vorgenommen. Anschließend werden die Ergebnisse an die verantwortlichen Stellen kommuniziert.

Neben den Versicherungstechnischen Risiken unterliegen der Risikosteuerung der Versicherungsunternehmen weitere Risiken, welche aufgrund der teils abweichenden aufsichtsrechtlichen Definitionen und Abgrenzungen nicht in den zuvor und nachfolgend beschriebenen Risikoarten subsumiert werden. Diese Risiken können abhängig vom jeweiligen Versicherungsgeschäft folgende sein:

- > Gegenparteiausfallrisiken
- > Marktrisiken
- > Inflationsrisiken
- > Liquiditätsrisiken
- > Sonstige nicht quantifizierbare Risiken

Die Risiken von Versicherungsunternehmen der Volkswagen Financial Services AG, ergänzt um das übergreifend erfasste Operationelle Risiko, bilden somit das gesamtheitliche Risikoprofil der Versicherungsunternehmen.

NICHTFINANZIELLE RISIKEN

Operationelles Risiko

Das Operationelle Risiko (OpR) ist die Gefahr von Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren (Prozessrisiken), Menschen (Personalrisiken), Systemen (Technologierisiken), Projekten (Projektrisiken), Rechtspositionen und Verträgen (Rechtsrisiken) oder infolge externer Ereignisse (Katastrophen) eintreten können.

Ziel des OpR-Managements ist es, Operationelle Risiken transparent darzustellen sowie Präventiv- und Gegensteuerungsmaßnahmen zu veranlassen, um Risiken und Schäden zu vermeiden beziehungsweise, wo dies nicht möglich ist, zu vermindern. Tritt ein Operationelles Risiko ein, wird dieses zu einem operativen Schaden mit der Konsequenz eines unternehmerischen Vermögensverlusts, der die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage – je nach Schadenshöhe – negativ beeinflusst. Prozesse und Zuständigkeiten sind im OpR-Handbuch geregelt.

Durch das jährliche Risk Self Assessment soll die monetäre zukunftsgerichtete Einschätzung potenzieller Risiken erfolgen. Zu diesem Zweck wird ein standardisierter Risikofragebogen zur Verfügung gestellt. Die lokalen Experten ermitteln und erfassen darin die mögliche Risikohöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit potenzieller Risiken. Die fortlaufende interne Sammlung der monetären operationellen Verluste und die Speicherung der relevanten Daten wird durch die zentrale Schadensfalldatenbank sichergestellt. Dafür wird den lokalen Experten ein standardisiertes Schadensformular bereitgestellt. In diesem ermitteln und erfassen sie unter anderem die Schadenshöhe und den Schadenshergang.

Die Steuerung der Operationellen Risiken erfolgt durch die Gesellschaften/Unternehmensbereiche (OpR-Geschäftsbereiche) auf Grundlage der in Kraft gesetzten Leitlinien sowie der Vorgaben der für die speziellen Risikokategorien zuständigen OpR-Spezialbereiche. Zu diesem Zweck trifft das lokale Management die Entscheidung, ob Risiken beziehungsweise Schäden künftig ausgeschlossen (Risikovermeidung), minimiert (Risikominderung), bewusst weiter eingegangen (Risikoakzeptanz) oder auf Dritte übertragen (Risikotransfer) werden sollen.

Das Risikomanagement plausibilisiert die Angaben der Gesellschaften/Unternehmensbereiche aus den Risk Self Assessments sowie die gemeldeten Schadensfälle und leitet gegebenenfalls erforderliche Korrekturen ein, überprüft die Funktionsfähigkeit des OpR-Systems und veranlasst bei Bedarf entsprechende Anpassungen. Hierzu gehört insbesondere die Einbeziehung aller relevanten OpR-Geschäftsbereiche.

Die Kommunikation von Operationellen Risiken erfolgt regelmäßig im Rahmen des Berichts zur finanziellen Analyse an den Vorstand. Diese kontinuierliche Berichterstattung wird durch Ad-hoc-Meldungen ergänzt, sofern die festgelegten Kriterien dafür erfüllt sind.

Die tatsächlichen Schäden aus Operationellen Risiken betragen im Berichtsjahr 249,6 (82,7) Mio. €. Der Anstieg im Berichtsjahr resultiert aus einer Rückstellung für Leasinggeschäfte aus dem Betriebsablauf.

Strategisches Risiko

Das strategische Risiko (auch Risiko aus allgemeiner unternehmerischer Tätigkeit) ist die Gefahr eines direkten oder indirekten Schadens durch fehlerhafte oder auf falschen Annahmen beruhende strategische Entscheidungen. Das strategische Risiko umfasst ebenso alle Gefahren, die aus systemtechnischer, personeller und unternehmenskultureller Integration/Reorganisation resultieren (Integrations-/Reorganisationsrisiko). Ursachen dafür können Grundsatzentscheidungen über die Struktur des Unternehmens sein, die das Management im Hinblick auf die Positionierung am Markt trifft.

Ziel der Volkswagen Financial Services AG ist die kontrollierte Übernahme strategischer Risiken zur systematischen Erschließung von Ertragspotenzialen. Der Eintritt eines strategischen Risikos kann im schlimmsten Fall den Bestand der Gesellschaft gefährden.

Reputationsrisiko

Das Reputationsrisiko beschreibt die Gefahr, dass ein Ereignis oder mehrere aufeinanderfolgende Ereignisse einen Reputationsschaden (öffentliche Meinung) verursachen, der zu einer Einschränkung der aktuellen und zukünftigen Geschäftsmöglichkeiten/-aktivitäten (Erfolgspotenziale) und dadurch zu indirekten finanziellen Einbußen (Kundenstamm, Umsatz, Refinanzierungskosten) führen sowie direkte finanzielle Verluste (zum Beispiel Strafen oder Prozesskosten) nach sich ziehen kann. Die Zuständigkeit des Bereichs Unternehmenskommunikation liegt unter anderem darin, negative Meldungen in der Presse oder ähnliche rufschädigende Mitteilungen zu vermeiden beziehungsweise für den Fall, dass dies nicht gelingt, zu bewerten und adäquate, zielgruppenspezifische Kommunikationsmaßnahmen einzuleiten, um einen Reputationsschaden so gering wie möglich zu halten. Strategisches Ziel ist somit die Vermeidung oder Reduktion von negativen Abweichungen der Reputation vom erwarteten Niveau. Reputationsverluste oder Imageschäden können als Konsequenz einen direkten Einfluss auf den ökonomischen Erfolg des Unternehmens haben.

Compliance- und Integritätsrisiken

Unter Compliance-Risiken werden in der Volkswagen Financial Services AG Risiken verstanden, die sich aus der Nichteinhaltung gesetzlicher Vorschriften, Vorgaben oder interner Regelungen ergeben können. In Abgrenzung dazu werden unter Integritätsrisiken alle Risiken gefasst, die durch nicht korrektes ethisches oder nicht an den Konzerngrundsätzen und Volkswagen Financial Services AG Werten ausgerichtetes Handeln der Mitarbeiter entstehen und dem nachhaltigen Geschäftserfolg entgegenstehen. Dies kann auch aus einem inadäquaten Verhalten der Gesellschaft gegenüber dem Kunden resultieren oder sich aus einer unangemessenen Behandlung des Kunden oder einer Beratung unter Verwendung von für den Kunden nicht geeigneten Produkten ergeben.

Um diesen Risiken entgegenzuwirken, obliegt es der Compliance- und Integritätsfunktion, auf die Einhaltung von Gesetzen, Rechtsvorschriften und internen Regeln und selbstverordneten Wertvorstellungen hinzuwirken und eine entsprechende Compliance- und Integritätskultur zu schaffen beziehungsweise zu fördern.

Der Chief Compliance & Integrity Officer, als ein Element der Compliance- und Integritätsfunktion, wirkt auf die Implementierung wirksamer Verfahren zur Einhaltung der rechtlichen Regelungen und Vorgaben sowie entsprechender Kontrollen hin. Darüber hinaus verantwortet er ein Integritätsmanagement, welches für die ethischen Grundsätze und Verhaltensregeln sensibilisiert und die Mitarbeiter unterstützt, mit Verantwortung und Standhaftigkeit aus eigener und persönlicher Überzeugung das Richtige zu tun. Dies erfolgt insbesondere durch die Definition von verbindlichen Anforderungen auf Gruppenebene, welche den Rahmen zur Definition konkreter fachspezifischer Vorgaben für die lokalen Compliance & Integrity Officer bilden. Die zentral vorgegebenen Anforderungen sind eigenverantwortlich in den lokalen Gesellschaften umzusetzen. Die Verantwortung für die Einhaltung der darüber hinausgehenden Regelungen und ethischen Grundsätze liegt in der jeweiligen Gesellschaft.

Insgesamt wird das Entstehen einer Compliance- und Integritätskultur durch stetiges Werben für die Verhaltensgrundsätze des Volkswagen Konzerns (Code of Conduct) sowie durch eine risikoorientierte Sensibilisierung der Beschäftigten gefördert. Dies erfolgt insbesondere durch einen Tone-from-the-Top und das Anbieten von Präsenzs Schulungen und E-Learning-Programmen. Darüber hinaus wird die Compliance- und Integritätskultur durch kommunikative Maßnahmen einschließlich der Verteilung von Leitfäden sowie sonstigen Informationsmedien und die Teilnahme an Compliance- und Integritätsprogrammen gefestigt.

Der Chief Compliance & Integrity Officer unterstützt und berät den Vorstand hinsichtlich der Vermeidung von Compliance- und Integritätsrisiken und berichtet ihm in regelmäßigen Abständen. Der Vorstand ist darüber hinaus eine Selbstverpflichtung zu Compliance und Integrität eingegangen. Diese stellt sicher, dass bei allen Vorstandsentscheidungen Compliance- und Integritätsaspekte mitdiskutiert und berücksichtigt werden.

ZUSAMMENFASSENDE DARSTELLUNG

Währenddessen im Geschäftsjahr 2022 die Operationellen Risiken sehr deutlich anstiegen, zeigte sich im generellen Kredit- und dem Zinsänderungsrisiko eine leichte Erholung. Da die Restwert Risiken maßgeblich zurückgingen, lagen die Risiken trotz starker wirtschaftlicher und politischer Unsicherheit in Gänze spürbar unter dem Vorjahr.

Personalbericht

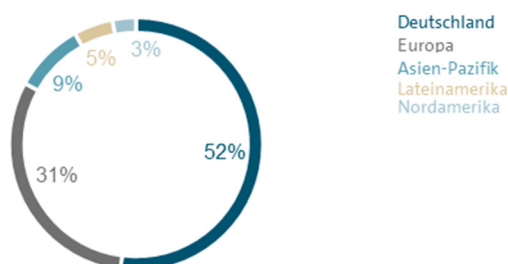
Mission HR: business driven – people focused.

MITARBEITER

Der Konzern der Volkswagen Financial Services AG beschäftigte zum 31. Dezember 2022 insgesamt 11.457 Mitarbeitende (11.021). Davon waren 5.980 (5.901) beziehungsweise 52 % in Deutschland und 5.477 (5.120) beziehungsweise 48 % an internationalen Standorten beschäftigt. Aufgrund der wirtschaftlichen Betrachtung sind 231 (226) Beschäftigte der nicht konsolidierten Gesellschaft Volkswagen Servicios, S.A. de C.V., Puebla, Mexiko, in den Belegschaftszahlen ausgewiesen.

MITARBEITER VERTEILT NACH REGIONEN

ANGABEN PER 31.12.2022



PERSONALSTRATEGIE

Der Personalbereich hat entlang des Leitspruchs „business driven – people focused“ im März des Berichtsjahres eine neue Personalstrategie verabschiedet. Vielfältige Faktoren, wie beispielsweise die fortschreitende Digitalisierung, der anhaltende Wettbewerb um Talente am Arbeitsmarkt sowie die veränderten Ansprüche an Unternehmen durch neue Generationen – unter anderem Nachhaltigkeit oder auch die erhöhte Selbstbestimmung – haben sich in den zurückliegenden Monaten erheblich auf die Personalarbeit ausgewirkt. Beschleunigt wurden diese Trends durch die Covid-19-Pandemie. Um diesen Herausforderungen zu begegnen, legt die Personalstrategie den Fokus auf die zentralen Personalthemen Talentgewinnung, Personalentwicklung, zukünftige Arbeitsweisen und Kultur, Personalplanung und -analyse sowie HR-Digitalisierung. Im Fokus stehen 17 konkrete Initiativen, die ergänzt um die übergreifenden Leitplanken Diversität, Integrität, Compliance und Internationalität vorangetrieben werden. Der Personalbereich versteht sich daher als gleichwertiger Partner der Geschäftsressorts und trägt zur Umsetzung der Gesamtstrategie MOBILITY2030 bei.

Die internationale Umsetzung der Personalstrategie wird zum einen durch die Einbindung verschiedener Landesgesellschaften in Konzeptionsphasen sichergestellt, exemplarisch im Berichtsjahr bei der Entwicklung einer internationalen Recruitingstrategie inklusive Employer Value Proposition und einer entsprechenden Employer-Branding-Strategie. Zum anderen werden die strategischen Ziele durch

den internationalen Roll-out verschiedener (Konzern-)Standards, wie einheitlicher Entwicklungs- und Karrierepfade und digitaler HR-Systeme, weltweit umgesetzt. Die lokale Verantwortung für die Implementierung der strategischen Maßnahmen liegt bei den HR-Managern der Landesgesellschaften, unterstützt von den internationalen HR-Business-Partnern des Headquartiers in Braunschweig. Insbesondere positive Entwicklungen und Maßnahmen werden beispielsweise in einer jährlichen HR-Konferenz präsentiert und besprochen, sodass Best Practices auch zwischen den verschiedenen Landesgesellschaften geteilt und genutzt werden können.

Die neue Unternehmensstrategie MOBILITY2030 stellt den Kunden noch stärker in den Mittelpunkt des Handelns. Dies bewirkt auch im HR-Bereich eine stärkere Ausrichtung an den Bedürfnissen der Kunden und eine proaktive, konstruktive Zusammenarbeit mit den Fachbereichen. Die HR-Business-Partner stehen als strategische Partner beratend an der Seite des Unternehmens und unterstützen die Geschäftsressorts und Projekte in allen Personalfragen. Aspekte wie interdisziplinäre Teams, Agilität und cross-funktionale Zusammenarbeit gewinnen zunehmend eine stärkere Bedeutung in der Personalarbeit, da sie unerlässliche Komponenten moderner Personalarbeit sind.

Die Covid-19-Pandemie beeinflusste auch in diesem Berichtsjahr die Arbeitswelt enorm und rückt die damit verbundenen Erfordernisse für neue, veränderte Formen der Zusammenarbeit und Führung in den Fokus der Personalarbeit. Während im ersten Halbjahr der überwiegende Teil der Mitarbeitenden aufgrund der Pandemie noch von zu Hause gearbeitet hat, waren im zweiten Halbjahr ungefähr die Hälfte aller Mitarbeitenden wieder vor Ort tätig. Seminare und verpflichtende Schulungen werden weiterhin sowohl online als auch in Präsenz angeboten und viele Veranstaltungen hybrid oder als Blended Learning durchgeführt. Für am Standort arbeitende Mitarbeitende wird weiterhin ein bestmöglicher Schutz durch Hygienekonzepte ermöglicht.

Bedingt durch den generell vielschichtigen und schnellen Wandel der Arbeitswelt verändern sich Arbeitsformen sowie Wünsche, Erwartungen und Bedarfe von Beschäftigten und Unternehmen. Um diese strukturell und kulturell geprägte Transformation erfolgreich zu meistern, setzt die Volkswagen Financial Services AG weiterhin auf eine New-Work-Initiative, die eine Gestaltung der zukünftigen Arbeitswelt durch Themen wie Tools, Technologie, Raumkonzepte, kulturelle Elemente, Führungsaspekte, Regularien sowie Change Support vorantreibt. Einen zentralen Punkt bildet neben den Betriebsvereinbarungen „FS Weg“ und „Interner Arbeitsmarkt“ die 2021 weiterentwickelte Betriebsvereinbarung „FlexWork“ zum ortsunabhängigen, flexiblen Arbeiten im Inland. Auf Wunsch können Beschäftigte alternierend einen Teil ihrer Arbeit an einem anderen Ort als dem betrieblichen Arbeitsplatz ausführen. Sie nutzen grundsätzlich die vom Unternehmen bereitgestellte Standard-Hardware und können – bei Bedarf – mit zusätzlicher Ausstattung ausgerüstet werden. Die Betriebsvereinbarungen dienen als gute Grundlage und sichern beziehungsweise erhöhen die Arbeitgeberattraktivität.

Im Rahmen der „Personellen Transformation“, die bereits im Jahr 2018 aufgesetzt wurde, werden die Weichen dafür gestellt, dass jeder Mitarbeitende – unabhängig vom Grad der Betroffenheit – seinen individuellen Beitrag zu einer erfolgreichen Transformation leisten kann. Dies umfasst neben der Vermittlung auf neue Stellen auch Rahmenbedingungen, Grundsatzfragen und Prozesse sowie Qualifizierungen. Die Bedeutung von Kenntnissen und Erfahrungen im Bereich der Digitalisierung wächst, sodass der HR-Bereich seit 2020 jährlich 20 geförderte Online-Studiengänge und weitere Online-Kurse zu den Themen Datenmanagement, Digitalisierung und Cyber-Sicherheit anbietet. Das aus dem Projekt heraus installierte Transformation Office unterstützt den Veränderungsprozess auf dem internen Arbeitsmarkt und besetzt durch eine zentrale Steuerung am Standort Braunschweig die vakanten Stellen vorrangig mit internen Mitarbeitenden, deren Aufgaben wegfallen. Dadurch soll ein transparentes Vorgehen am gesamten Standort sichergestellt werden. Durch Informationsveranstaltungen in den jeweiligen Fachbereichen sowie den ständigen Kontakt zu den Mitarbeitenden und Führungskräften ist das Transformation Office

enger Begleiter bei allen Fragen rund um den internen Arbeitsmarkt und unterstützt die betroffenen Mitarbeitenden mit individuell erforderlichen Qualifizierungen. Über 250 Mitarbeitende haben bisher auf diesem Weg neue Aufgaben gefunden. Der Interne Arbeitsmarkt ist zu einem attraktiven Instrument geworden. In den ausländischen Standorten gibt es ähnliche Vorgehensweisen.

Eine Initiative der Personalstrategie ist die Gestaltung und Umsetzung einer strategischen Personalplanung, die auf die sich verändernden Anforderungen an die Mitarbeitenden reagiert und neben der quantitativen Personalplanung eine detaillierte Betrachtung von Jobprofilen und Qualifikationen ermöglicht – sowohl im Status quo als auch unter dem Aspekt der Zukunftsfähigkeit – und damit eine Prognose für neu entstehende Tätigkeiten und Qualifikationsanforderungen erlaubt.

Leadership ist ein bedeutendes Thema für die Volkswagen Financial Services AG und in Zeiten der Transformation wichtiger denn je. Daher liegt der Fokus rund um Führungskräfteentwicklung darin, junge sowie erfahrene Führungskräfte bestmöglich auf dem Weg und in ihrem Führungsalltag zu begleiten. Neben dem verpflichtenden modularen Programm „Erfolgreich durchstarten“ für neue und neu eingestellte Führungskräfte gibt es vertiefende Qualifizierungsangebote zur Weiterentwicklung des Führungswissens für erfahrene Führungskräfte sowie die Möglichkeit, ein individuelles Coaching in Anspruch zu nehmen. Die Inhalte der Qualifizierungen orientieren sich unter anderem an aktuellen Leadership-Entwicklungen und werden bedarfsorientiert angeboten.

Das Veranstaltungsformat Blickwechsel, welches im Herbst 2021 erneut ins Leben gerufen wurde, bietet die Möglichkeit, sich über aktuelle Themen zu informieren und die Vernetzung unter den Führungskräften zu stärken. Dazu werden charakterstarke und prägnante Speaker aus unterschiedlichen Branchen rund um die Themen Leadership, Mobility und Future Trends eingeladen. Des Weiteren ermöglicht das Unternehmen seinen Managern die Teilnahme an Qualifizierungsprogrammen des Volkswagen Konzerns, unter anderem die Teilnahme am Programm „Transform Leadership 2030“. Das Programm hat die Möglichkeit der Auseinandersetzung mit aktuellen Herausforderungen und Chancen in den Bereichen neue Technologie, Kunde sowie Gesellschaft/Umwelt geschaffen.

Mit den Aktivitäten im Bereich Leadership gewährleistet die Volkswagen Financial Services AG für über 395 Mitarbeitende mit Personalverantwortung einen hohen Qualitätsstandard zum Führungsverhalten und zur Führungskompetenz sowie ein gemeinsames Verständnis der Führungskultur.

Die Volkswagen Financial Services AG hat sich zum Ziel gesetzt, als renommiertes Arbeitgeber wahrgenommen zu werden, und überprüft diesen Status durch die regelmäßige Teilnahme an Arbeitgeberwettbewerben. Im Jahr 2021 konnte die Volkswagen Financial Services AG im Wettbewerb „Bester Arbeitgeber in Niedersachsen-Bremen 2021“ sowie im Wettbewerb „Bester Arbeitgeber in Deutschland 2021“ in der entsprechenden Kategorie nach Unternehmensgröße jeweils den 1. Platz erreichen. Im europäischen Vergleich wurde Platz 20 in den Top25 der europäischen Arbeitgeber erreicht. Grundlage dieses Ergebnisses waren die jeweiligen Länderergebnisse, beispielsweise in Großbritannien mit Platz 18 oder in Spanien mit Platz 30. Es ist geplant, erneut am Wettbewerb für den Besten Arbeitgeber 2023 teilzunehmen, zu dem die Mitarbeitendenbefragung im Jahr 2022 bereits absolviert worden ist.

UMSETZUNG DER UNTERNEHMENSSTRATEGIE

Aufbauend auf der Strategie ROUTE2025 verfolgt die neue Unternehmensstrategie MOBILITY2030 verstärkt das Ziel, die Volkswagen Financial Services AG mithilfe einer Mobilitätsplattform als Anbieter vielfältiger Mobilitätslösungen zu etablieren und damit eine zentrale Rolle im Volkswagen Konzern als der „Schlüssel zur Mobilität“ zu spielen. Um diese Vision zu verwirklichen, konzentriert sich MOBILITY2030 auf die strategischen Dimensionen Kundenloyalität, Fahrzeug, Leistung, Daten & Technologie sowie Nachhaltigkeit. Die Umsetzung der strategischen Ziele über die genannten Dimensionen

wird dabei mit Einführung der Unternehmensstrategie MOBILITY2030 erstmals entlang der sogenannten „Objectives- and-Key-Results-Methode („OKR“) nachgehalten.

Der HR-Bereich hat sich mit vielfältigen strategischen Initiativen zum Ziel gesetzt, das Unternehmen in der Umsetzung der MOBILITY2030 bestmöglich zu unterstützen, sodass mit gezielten Maßnahmen zur Entwicklung einer leistungsstarken Organisation beigetragen werden kann.

Alle Mitarbeitenden – als ein globales Team – sind die Grundlage für den zukünftigen Erfolg der Volkswagen Financial Services AG. Diese zentrale Rolle wird durch die Dimension „Unser Team und unsere Werte“ untermauert und drückt die Bedeutung der Beschäftigten für jede einzelne strategische Dimension aus. Die darin verankerten Werte Mut, Vertrauen und Kundenzentrierung sollen den Mitarbeitenden Orientierung in ihrer täglichen Arbeit geben und dabei motivieren, das Beste aus sich herauszuholen.

Die strategische Dimension „Leistung“ setzt neben Profitabilität und Prozessen & Systemen auch die Mitarbeitenden und Führungskräfte in den Fokus. Dabei ist es der Anspruch, als Unternehmer zu agieren und nach größtmöglichem Erfolg zu streben, indem jeder die beste Leistung beisteuert. Die Volkswagen Financial Services AG ermöglicht es den Mitarbeitenden, sich stetig weiterzuqualifizieren, um dem Wandel in der Arbeitswelt flexibel zu begegnen. Die Führungskräfte tragen dabei eine besondere Verantwortung, indem sie ihre Mitarbeitenden befähigen und ermutigen, sich in einem modernen, diversen und flexiblen Arbeitsumfeld mit ihren Ideen und ihrer Expertise einzubringen.

Das konzernweite Integritäts- und Compliance-Programm Together4Integrity (T4I) befindet sich im Jahr 2022 im vierten Jahr der Umsetzung bei der Volkswagen Financial Services AG. Insgesamt 113 Gesellschaften setzen verschiedenste Maßnahmen, unter anderem in den Themenfeldern Compliance, Integrität, Kultur und HR-Compliance in Bezug auf Prozesse, Strukturen und Verhalten, um. Der Fokus des Programms lag im Jahr 2022 auf der Überprüfung der Einführung und der Effektivität der Maßnahmen. In einem sogenannten Self Assessment müssen einzelne Gesellschaften belegen, dass die rund 100 Maßnahmen nachhaltig eingeführt wurden.

Die aus T4I im Bereich Personal umzusetzenden Initiativen verfolgen das Ziel, die Themen Integrität und Compliance in den wesentlichen Personalprozessen (Einstellung, Personalentwicklung, Vergütung, Disziplinarprozesse und Mitarbeiterbindung) zu schärfen beziehungsweise zu verankern. Der Fokus im Jahr 2022 lag insbesondere auf der Einführung der Initiativen in den internationalen Gesellschaften der Volkswagen Financial Services AG.

PERSONALPLANUNG UND -ENTWICKLUNG

Auch im Jahr 2022 haben 44 neue Auszubildende/Dual-Studierende ihre berufliche Laufbahn bei der Volkswagen Financial Services AG in Braunschweig in dem Bereich IT (Fachinformatiker/-in Anwendungsentwicklung) und im kaufmännischen Bereich (Kaufrau/-mann im E-Commerce) begonnen. Das duale Studium zum Bachelor of Arts Betriebswirtschaftslehre mit den Fachrichtungen Digital Marketing & Sales und Finanzdienstleistungsmanagement findet in Kooperation mit der WelfenAkademie e. V. statt und wurde in Zusammenarbeit mit der Volkswagen Financial Services AG initiiert. Das duale Studium zum Bachelor of Arts mit der Fachrichtung Leasing findet in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Ostfalia in Wolfenbüttel statt. Das duale Studium zum Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik und das duale Studium Bachelor of Science IT Security findet in Kooperation mit der Leibniz-Fachhochschule Hannover statt. Um die Berufsausbildung zukunftsorientiert zu gestalten und den Digitalisierungsaspekt zu berücksichtigen, wurden auch 2022 überwiegend Auszubildende zum/zur Fachinformatiker/-in Anwendungsentwicklung beziehungsweise duale Studierende zum/zur Wirtschaftsinformatiker/-in eingestellt. Zusätzlich wird ein Studiengang Informatik an der Technischen Universität Braunschweig angeboten. Die Ausbildung wurde zudem um das Berufsfeld Mediengestalter/-in erweitert.

Zum 31. Dezember 2022 waren insgesamt 131 Auszubildende und Duale-Studenten über alle Ausbildungsjahre und Berufsgruppen hinweg in Deutschland beschäftigt. Insgesamt wurden im Berichtsjahr in Deutschland 41 Auszubildende übernommen.

Qualifizierte und engagierte Mitarbeitende sind die Eckpfeiler für den Unternehmenserfolg der Volkswagen Financial Services AG. Um das Unternehmen für die Zukunft zielgerichtet aufzustellen, soll die vorhandene Belegschaft durch die Rekrutierung von Spezialisten und Experten ergänzt werden. Gerade im Hinblick auf den Fachkräftemangel im Sektor IT und Digitalisierung ist es wichtig, eine ständige Analyse des eigenen Unternehmens sowie der Wettbewerber und Zielgruppen vorzunehmen.

Durch eine angenehme Candidate Journey (Bewerbererfahrung) werden Kandidaten transparent durch einen schnellen und effizienten Bewerbungsprozess begleitet. Der Fokus während des Auswahlverfahrens liegt auf dem Kandidaten und der Passung zur Volkswagen Financial Services AG sowie der entsprechenden Stelle.

Die Volkswagen Financial Services AG verfolgt zudem ein stringentes Konzept zur Rekrutierung und Bindung junger Talente. Zu diesem Zweck wurde im Jahr 2022 die Kampagne „IT-Girl“ etabliert, über die Schülerinnen angesprochen werden sollen, die in ihrer Zukunft insbesondere in IT-Berufen etwas bewegen und mitgestalten möchten. Dabei werben vor allem aktuelle Auszubildende für einen Karrierestart im Unternehmen und können mit ihren eigenen Erfahrungen begeistern. Einen weiteren Grundstein zur Zukunftssicherung des Unternehmens legt die Beschäftigung von Referendaren, Praktikanten und Werkstudenten. Darüber hinaus schreibt das Unternehmen für die Zielgruppe der Hochschulabsolventen jährlich acht Stellen im Rahmen des zwölfmonatigen Traineeprogramms „Digital Talent“ aus, das sowohl im In- als auch im Ausland stattfindet und auf die Digitalisierung der Unternehmensprodukte fokussiert. Sämtliche Personalentwicklungs- und Qualifizierungsthemen sind entlang des Business-Partner-Modells in drei Einheiten (Entwicklung, Kultur und Change sowie Kompetenz- und Qualifizierungsmanagement) verortet. Ziel ist eine gemeinsame Fokussierung auf das Geschäft der Volkswagen Financial Services AG mit strategischer Ausrichtung von Entwicklung und Qualifizierung als elementarer Bestandteil des HR-Kerngeschäfts. Die Volkswagen Financial Services AG bietet ihren Mitarbeitenden vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten. Neben den klassisch-hierarchischen Entwicklungswegen in Führung beziehungsweise ins Management prägt sie zunehmend fachliche Entwicklungswege, wie in der Projektarbeit oder im agilen Umfeld. Ergänzt werden diese durch Expertenwege, wie den Technical Application Manager (TAM) in der IT.

Das Qualifizierungsangebot fokussiert sich insbesondere auf die Themen der Veränderungsbereitschaft im Rahmen des unternehmerischen sowie kulturellen Wandels. Neben sozial-methodischen Kompetenzen zum Beispiel im agilen Umfeld bilden vor allem Future-Job-Skills und Zukunftsberufe den Schwerpunkt.

Die Bedeutung von Kenntnissen und Erfahrungen im Bereich der Digitalisierung wächst stetig – auch innerhalb der Volkswagen Financial Services AG. Das Unternehmen ist daran interessiert, seine Mitarbeitenden in den Wachstumsfeldern weiterzuentwickeln, um sie für die sich verändernden Jobanforderungen fit zu machen. In Zusammenarbeit zwischen HR und dem Digitalen Programm wurde ein Angebot entwickelt, das sich an alle Mitarbeitende richtet, die sich im Umfeld der Digitalisierung weiterentwickeln wollen. Seit 2020 werden Studiengänge und mehrmonatige Kurse für die Digitalisierung angeboten und an interessierte Mitarbeitende vergeben. Das Angebot wird komplett online dargestellt und kann somit zeit- und ortsunabhängig genutzt werden. Durch die Studiengänge werden langfristige und intensive Qualifizierungen angeboten. Daneben dienen Online-Kurse der mittelfristigen Qualifizierung, um die in der digitalen Welt benötigten Skills im Unternehmen zu verbessern. Zudem sprechen die unterschiedlich intensiven Qualifizierungsformate verschiedene Mitarbeitende und deren Bedarf und Einsatzmöglichkeit im Unternehmen an. Durch diese Qualifizierungsmaßnahmen wird die Transformation des Unternehmens dahin gehend unterstützt, auch zukünftig wettbewerbsfähig am Markt agieren zu können.

Das gesamte Qualifizierungsangebot der Volkswagen Financial Services AG wird über eine neue, KI-gestützte Lernplattform zentral bereitgestellt. Die Lernplattform unterstützt den gesamten Qualifizierungsprozess für die Mitarbeitenden: von der Suche und automatisierten Empfehlungen durch den Algorithmus zu einem passenden Lernangebot für die entsprechenden Fähigkeiten der Mitarbeitenden über die Anmeldung bis zur Teilnahme und abschließenden digitalen Bereitstellung von Materialien, wie zum Beispiel Fotoprotokollen, Handouts und Teilnahmebescheinigungen. Darüber hinaus können die Mitarbeitenden selbstständig sowie zeit- und ortsunabhängig auf ein digitales Qualifizierungsportfolio von weit über 20.000 Lerninhalten zugreifen. Die neue Lernplattform wird durch die Volkswagen Financial Services AG in mehreren europäischen Märkten pilotiert und soll im Laufe der Jahre 2023/2024 an europäischen Standorten implementiert werden. Damit wird das Ziel verfolgt, Synergien in der Qualifizierung zu bilden als auch ein gemeinsames Lernen in Communities sowie das Teilen von Wissen durch Lernpläne zu ermöglichen, um damit die digitale Transformation an allen Standorten effizient und effektiv zu begleiten.

ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Erhöhung des Frauenanteils

Die Volkswagen Financial Services AG hatte zum 31. Dezember 2022 in Deutschland einen Frauenanteil von 46,9 %, international betrug der Frauenanteil 50,2 %. Diese Frauenanteile spiegeln sich allerdings noch nicht in Führungspositionen wider. Das Unternehmen hat sich zum Ziel gesetzt, den Frauenanteil in Führungspositionen nachhaltig zu steigern. Die bereits 2010 erstmalig festgelegten deutschen Zielwerte für Frauen im Management, Vorstand und Aufsichtsrat wurden 2022 neu festgelegt, durch den Vorstand beschlossen und erstmalig auf weltweite Zielwerte für Volkswagen Finanzdienstleistungen bis 2025 erweitert.

FRAUENANTEIL – ZIEL- UND IST-WERTE DEUTSCHLAND

in %	Ziel 2025	Ist 2022
2. Führungsebene	27,3	23,2
1. Führungsebene	19,7	16,1

Die Zielwerte für den Standort Deutschland wurden, mit einem Zielhorizont bis 2025, auf die erste und zweite Führungsebene festgelegt. Die Entwicklung des Frauenanteils im Management wird sowohl in Deutschland als auch weltweit, im Rahmen der Zielquote der Volkswagen Finanzdienstleistungen, regelmäßig verfolgt. Der weltweite Zielwert für Frauen im Management beträgt 26,0 %. Im Berichtsjahr 2022 hatte Volkswagen Finanzdienstleistungen einen weltweiten Frauenanteil von 23,4 %.

Bis Ende 2026 hat der Aufsichtsrat eine Zielquote von 25,0 % für den Aufsichtsrat und 20,0 % für den Vorstand beschlossen. Der Frauenanteil im Aufsichtsrat betrug Ende des Geschäftsjahres 55,0 % und im Vorstand 20,0 %.

Der Vorstand erhält über eine regelmäßige Berichterstattung zur weiteren Entwicklung die nötige Transparenz. Bei der Nachfolgeplanung werden weibliche Kandidatinnen verstärkt mit dem Ziel der Einhaltung der jeweiligen Zielquoten berücksichtigt.

Die Zielquoten werden auch im Kreis der HR-Manager weltweit thematisiert und es wird sich zu den Instrumenten und zu Best Practices zur Zielerreichung ausgetauscht. So hat zum Beispiel Volkswagen Financial Services Spain im Berichtsjahr einen „women in leadership action plan“ initiiert, um weibliche Potenziale zu fördern und um weibliche Talente zu gewinnen und an das Unternehmen zu binden.

In Deutschland wurde 2021 eine neue Veranstaltungsreihe „Let’s talk“ initiiert und 2022 fortgeführt, um gezielt Impulse aus der Belegschaft zur Weiterentwicklung von Frauen zu sammeln. Diese Impulse werden zur Entwicklung erforderlicher neuer Maßnahmen verwendet, um den Anteil von Frauen in Führungspositionen zu erhöhen.

DIVERSITY

Neben der gezielten Förderung von Frauen ist der Diversity-Gedanke seit 2002 ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmenskultur. Ein klares Signal hat die Volkswagen Financial Services AG mit der Unternehmensinitiative „Charta der Vielfalt“ gesetzt, die bereits im Jahr 2007 unterzeichnet wurde. Damit verpflichtet sich die Volkswagen Financial Services AG, Vielfalt anzuerkennen, wertzuschätzen und Mitarbeitende nach Kompetenzen zu fördern. Im Jahr 2018 hat die Volkswagen Financial Services AG zur Verstärkung dieses Gedankens eine Diversity Policy verabschiedet und in ihrem Organisationshandbuch fest verankert. Die Leitlinie zur Diversity stellt sicher, dass Vielfalt als selbstverständlich und nicht als Besonderheit anerkannt wird. Im bundesweiten Great Place to Work-Wettbewerb „Deutschlands beste Arbeitgeber 2021“ hat die Volkswagen Financial Services AG 2021 den Sonderpreis „Chancengleichheit & Diversity“ für strategisch verankerte Personalführung erhalten. Durch die bewusste Wertschätzung der Mitarbeitenden wird Vielfalt zur Stärke. Als international agierendes Unternehmen ist die Vielfalt der Belegschaft ein wesentlicher Faktor für den Geschäftserfolg.

Einen weiteren Beitrag zur Förderung des Diversity-Gedankens leistet das konzernweite Programm Diversity wins@Volkswagen, das sich verpflichtend an alle Führungskräfte richtet. Ziel des Programms ist es, für Diversity und Chancengleichheit zu sensibilisieren, den Mehrwert von Vielfalt zu erkennen und zu erlernen sowie ein Verständnis zu entwickeln, welche Hindernisse auf dem Weg zu einem vielfältigen Unternehmen zu überbrücken sind. Im Rahmen des Programms werden alle Führungskräfte in Workshops zum Thema Vielfalt und Chancengleichheit sensibilisiert. Das Programm startete 2019 in Deutschland und wird seit 2021 in den internationalen Standorten durchgeführt.

Für mehr Sichtbarkeit sorgt auch die jährliche Teilnahme an dem von der Charta der Vielfalt organisierten Diversity-Tag, an dem das Unternehmen mit unterschiedlichen Aktionen teilnimmt. Im Jahr 2022 wurde außerdem ein neues digitales Veranstaltungsformat „Shared Culture“ initiiert. Das Format dient zum Austausch zwischen Mitarbeitenden aus verschiedenen Kulturen und von interkulturellen Erfahrungen.

Auch die Auslandsgesellschaften haben verschiedene lokale Diversity-Initiativen und -Maßnahmen initiiert. Volkswagen Financial Services (UK) Ltd. veröffentlicht beispielsweise einen jährlichen Diversity Report, um die Vielfalt der Mitarbeitenden im Unternehmen sichtbar zu machen. Des Weiteren hat die Volkswagen Financial Services (UK) Ltd. 2021 eine „Bias awareness checklist“ für die Rekrutierung erstellt sowie eingeführt, um unbewusste Vorurteile im Rekrutierungsprozess zu vermeiden.

VEREINBARKEIT VON BERUF UND PRIVATLEBEN

Die Volkswagen Financial Services AG fördert ein familienfreundliches Umfeld und bietet zahlreiche Maßnahmen und Programme zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf, die kontinuierlich ausgebaut werden, wie zum Beispiel unterschiedliche Arbeitszeitmodelle, betriebliche Kinderbetreuung oder die Betriebsvereinbarung FlexWork. Das Kinderhaus „Frech Daxe“ – die betriebliche Kinderbetreuung der Volkswagen Financial Services AG in Trägerschaft der Impuls Soziales Management GmbH & Co. KG – steht in unmittelbarer Nähe des Firmenstandorts Braunschweig. Mit bis zu 180 Plätzen und flexiblen Betreuungszeiten sowie dem Angebot zur Ferienbetreuung für Schulkinder leistet die Einrichtung einen wesentlichen Beitrag zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Im Jahr 2022 startete die Volkswagen Financial Services AG in Deutschland die Zusammenarbeit mit voiio, ein Unternehmen, das eine Plattform für digitale Angebote zur Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben anbietet. Über die Plattform können Mitarbeitende unter anderem virtuelle Kinderbetreuung, Nachhilfe für Schulkinder, Gesundheits- und Wellness-Kurse oder ein Coaching zu verschiedenen Lebenslagen in Anspruch nehmen.

Prognosebericht

Die Weltwirtschaft wird im Jahr 2023 voraussichtlich mit verringerter Dynamik wachsen. Die weltweite Pkw-Nachfrage sollte sich regional uneinheitlich entwickeln und spürbar über dem Vorjahresniveau liegen. Mit unserer breiten Produktpalette und unseren Dienstleistungen sehen wir uns gut auf die künftigen Herausforderungen im Mobilitätsgeschäft vorbereitet.

Nachdem im Chancen- und Risikobericht die wesentlichen Chancen und Risiken der Geschäftstätigkeit dargestellt wurden, wird im Folgenden die voraussichtliche künftige Entwicklung skizziert. Aus ihr ergeben sich Chancen und Potenziale, die im Planungsprozess fortlaufend berücksichtigt werden, damit die Volkswagen Financial Services AG sie zeitnah nutzen kann.

Die Annahmen basieren auf aktuellen Einschätzungen externer Institutionen; dazu zählen Wirtschaftsforschungsinstitute, Banken, multinationale Organisationen und Beratungsunternehmen

ENTWICKLUNG DER WELTWIRTSCHAFT

Unseren Planungen liegt die Annahme zugrunde, dass die globale Wirtschaftsleistung im Jahr 2023 insgesamt mit einer verringerten Dynamik wachsen wird. Die anhaltend hohe Inflation in vielen Regionen und die daraus resultierenden restriktiven geldpolitischen Maßnahmen der Zentralbanken sollten sich zunehmend negativ auf die private Nachfrage auswirken. Risiken sehen wir weiterhin in protektionistischen Tendenzen, in Turbulenzen auf den Finanzmärkten sowie in strukturellen Defiziten in einzelnen Ländern. Die Wachstumsaussichten werden zudem von anhaltenden geopolitischen Spannungen und Konflikten belastet; weiterhin birgt der Russland-Ukraine-Konflikt Risiken. Darüber hinaus können Risiken im Zusammenhang mit dem möglichen Auftreten neuer Varianten des Coronavirus SARS-CoV-2, insbesondere regionale Ausbrüche und damit verbundene Maßnahmen, nicht ausgeschlossen werden. Wir gehen davon aus, dass sowohl die fortgeschrittenen Volkswirtschaften als auch die Schwellenländer im Durchschnitt eine positive Dynamik aufweisen werden, wenngleich mit unterdurchschnittlichen Wachstumsraten des Bruttoinlandsprodukts (BIP).

Wir rechnen außerdem damit, dass sich die Weltwirtschaft im Jahr 2024 erholen und bis 2027 mit stabilen Veränderungsdaten weiter wachsen wird.

Europa/Übrige Märkte

In Westeuropa erwarten wir für 2023 ein vergleichsweise niedriges Wirtschaftswachstum. Eine große Herausforderung für Konsumenten und Unternehmen besteht in der insgesamt relativ hoch bleibenden, über den Jahresverlauf aber voraussichtlich abnehmenden Inflation.

In Zentraleuropa erwarten wir für das Jahr 2023 ebenfalls eine verhältnismäßig geringe Wachstumsrate bei anhaltenden Preisanstiegen, während sich die wirtschaftliche Leistung Osteuropas nach dem starken Einbruch im Berichtsjahr nicht erholen sollte.

Für die Türkei erwarten wir ein positives, wenngleich geringeres Wachstum im Vergleich zum Berichtsjahr bei hoher Inflation und einer schwachen inländischen Währung. Die südafrikanische Wirtschaft dürfte im Jahr 2023 weiterhin von politischen Unsicherheiten und sozialen Spannungen geprägt sein, die sich auch aus der hohen Arbeitslosigkeit ergeben. Das Wachstum wird voraussichtlich nur gering ausfallen.

Deutschland

Wir erwarten, dass das BIP in Deutschland im Jahr 2023 nur schwach wächst und die Inflation im Jahresdurchschnitt hoch bleiben wird. Die Lage auf dem Arbeitsmarkt wird sich im Jahr 2023 voraussichtlich etwas verschlechtern.

Nordamerika

Wir gehen davon aus, dass das Wirtschaftswachstum in den USA im Jahr 2023 nur schwach ausfällt und die Entwicklung des Arbeitsmarktes ebenfalls beeinträchtigt wird. Die US-Notenbank sollte ihre im Berichtsjahr begonnenen kontinuierlichen Erhöhungen der Leitzinsen weitestgehend beenden. Als ausschlaggebender Faktor für mögliche Anpassungen des Leitzinses spielt die weitere Inflationsentwicklung eine wesentliche Rolle, aber auch die des Arbeitsmarktes und der allgemeinen konjunkturellen Lage. Das Wirtschaftswachstum in Kanada wird vermutlich ebenfalls vergleichsweise gering sein, die Wirtschaftsleistung von Mexiko sollte im Vergleich dazu etwas stärker wachsen.

Südamerika

Die brasilianische Wirtschaft wird aller Voraussicht nach im Jahr 2023 eine leicht positive Veränderungsrate aufweisen. In Argentinien dürfte sich die Wirtschaftsleistung ebenfalls nur leicht verbessern bei weiterhin sehr hoher Inflation und abwertender heimischer Währung.

Asien-Pazifik

Die chinesische Wirtschaft wird im Jahr 2023 voraussichtlich auf relativ hohem Niveau wachsen nach einer verhältnismäßig moderaten Expansionsrate im Berichtsjahr. Für Indien erwarten wir in 2023 ebenfalls eine relativ hohe positive Veränderungsrate des BIP. In Japan wird die Wirtschaftsleistung voraussichtlich leicht ansteigen.

ENTWICKLUNG DER MÄRKTE FÜR FINANZDIENSTLEISTUNGEN

Unserer Einschätzung nach werden automobilbezogene Finanzdienstleistungen im Jahr 2023 eine hohe Bedeutung für den weltweiten Fahrzeugabsatz haben. Unsicherheiten können sich aus anhaltenden Engpässen bei Vorprodukten und Rohstoffen ergeben, zusätzlich verstärkt durch die Folgen des Russland-Ukraine-Konflikts. Zudem kann das gestiegene Zinsniveau Druck auf die Nachfrage nach Finanzdienstleistungen ausüben. Wir gehen davon aus, dass in Schwellenmärkten mit bisher niedriger Marktdurchdringung die Nachfrage steigen wird. In Regionen mit bereits entwickelten automobilen Finanzdienstleistungsmärkten wird sich der Trend voraussichtlich fortsetzen, Mobilität zu möglichst geringen Gesamtkosten zu erwerben. Dabei dürften integrierte Gesamtlösungen, die mobilitätsnahe Dienstleistungsmodulare wie Versicherungen und innovative Servicepakete einschließen, an Bedeutung gewinnen. Zusätzlich rechnen wir damit, dass die Nachfrage nach neuen Mobilitätsformen, etwa nach Vermiet- oder Auto-Abo-Modellen, sowie nach integrierten Mobilitätsdienstleistungen, zum Beispiel Parken, Tanken und Laden, zunehmen wird und dass sich die im europäischen Finanzdienstleistungsgeschäft mit Einzelkunden begonnene Verschiebung von Finanzierung zu Leasing weiter fortsetzen wird. Insbesondere im Markt China erwarten wir, dass die Bedeutung des Direktgeschäfts zwischen Herstellern und Kunden zunehmen wird. Zur Förderung dieses Geschäfts wird die nahtlose Integration von Finanzdienstleistungen in das Online-Fahrzeugangebot zunehmend wichtiger. Auch in den Jahren 2024 bis 2027 wird dieser Trend unserer Einschätzung nach anhalten.

Im Bereich der mittleren und schweren Nutzfahrzeuge sehen wir in den Schwellenländern eine steigende Nachfrage nach Finanzdienstleistungsprodukten. Insbesondere in diesen Ländern unterstützen Finanzierungslösungen den Fahrzeugabsatz und sind daher ein wesentlicher Bestandteil des Verkaufsprozesses. Auf den entwickelten Märkten erwarten wir 2023 einen erhöhten Bedarf an Telematikdiensten

und Serviceleistungen, mit denen sich die Gesamtbetriebskosten senken lassen. Diese Entwicklung wird sich voraussichtlich auch in den Jahren 2024 bis 2027 fortsetzen.

ENTWICKLUNG DER MÄRKTE FÜR PKW UND LEICHTE NUTZFAHRZEUGE

Die Entwicklung der Automobilbranche ist eng an den Verlauf der Weltwirtschaft gekoppelt. Wir rechnen auf den internationalen Automobilmärkten mit einer weiter zunehmenden Wettbewerbsintensität. Unsicherheiten können sich aus anhaltenden Engpässen bei Vorprodukten und Rohstoffen ergeben. Diese können sich zusätzlich durch die Folgen des Russland-Ukraine-Konflikts verstärken und insbesondere zu steigenden Preisen und sinkender Verfügbarkeit von Energie führen.

Wir erwarten, dass sich die Märkte für Pkw im Jahr 2023 in den einzelnen Regionen uneinheitlich entwickeln werden. Insgesamt wird das weltweite Verkaufsvolumen von Neufahrzeugen voraussichtlich spürbar über dem des Vorjahres liegen. Für die Jahre 2024 bis 2027 rechnen wir weltweit mit einer wachsenden Nachfrage nach Pkw.

Auch die Märkte für leichte Nutzfahrzeuge werden sich in den einzelnen Regionen unterschiedlich entwickeln; insgesamt rechnen wir für 2023 mit einem spürbar steigenden Verkaufsvolumen. Für die Jahre 2024 bis 2027 gehen wir von einer weltweit wachsenden Nachfrage nach leichten Nutzfahrzeugen aus.

Europa/Übrige Märkte

In Westeuropa rechnen wir für 2023 mit einem Neuzulassungsvolumen von Pkw, das deutlich über dem Niveau des Berichtsjahres liegt. Versorgungsengpässe bei Vorprodukten sowie Rohstoffen und die daraus resultierende eingeschränkte Fahrzeugverfügbarkeit können das Neuzulassungsvolumen weiter belasten. Für die großen Einzelmärkte Frankreich, Großbritannien, Italien und Spanien rechnen wir in 2023 ebenfalls mit einem deutlichen Anstieg.

Bei den leichten Nutzfahrzeugen gehen wir in Westeuropa für das Jahr 2023 von einem Neuzulassungsvolumen stark über dem Vorjahresniveau aus. Versorgungsengpässe bei Vorprodukten sowie Rohstoffen und die daraus resultierende eingeschränkte Fahrzeugverfügbarkeit können das Neuzulassungsvolumen weiter belasten. In Frankreich, Großbritannien und Spanien rechnen wir mit einem starken Anstieg; in Italien erwarten wir ein spürbares Wachstum.

Auf den Pkw-Märkten in Zentral- und Osteuropa wird die Zahl der Verkäufe 2023 den Vorjahreswert voraussichtlich deutlich übertreffen – vorbehaltlich der weiteren Entwicklung des Russland-Ukraine-Konflikts. In den wesentlichen Märkten dieser Region sollte die Zahl der Neuzulassungen deutlich bis stark steigen.

Die Zulassungen von leichten Nutzfahrzeugen auf den Märkten in Zentral- und Osteuropa werden 2023 den Vorjahreswert voraussichtlich spürbar verfehlen – vorbehaltlich der weiteren Entwicklung des Russland-Ukraine-Konflikts.

Das Pkw-Neuzulassungsvolumen in der Türkei wird 2023 das Vorjahresniveau voraussichtlich deutlich übersteigen. In Südafrika dürfte das Marktvolumen 2023 leicht höher als im Vorjahr sein.

Die Zahl der Neuzulassungen von leichten Nutzfahrzeugen 2023 sollte in der Türkei spürbar und in Südafrika deutlich über dem jeweiligen Wert des Berichtsjahres liegen.

Deutschland

Für den deutschen Pkw-Markt gehen wir für 2023 davon aus, dass das Volumen der Neuzulassungen das Vorjahresniveau spürbar übertrifft.

Bei den leichten Nutzfahrzeugen erwarten wir, dass die Zahl der Zulassungen sehr stark über denen des Vorjahres liegen wird.

Nordamerika

Auf den Märkten für Pkw und leichte Nutzfahrzeuge (bis 6,35 t) in Nordamerika sowie in den USA rechnen wir für 2023 mit einem Verkaufsvolumen spürbar über dem Niveau des Vorjahres. Dabei dürften weiterhin überwiegend Modelle aus den SUV- und Pickup-Segmenten gefragt sein. Zudem ist zu erwarten, dass die Neuzulassungen vollelektrischer Fahrzeuge überdurchschnittlich zunehmen werden. In Kanada wird die Zahl der Neuzulassungen voraussichtlich ebenfalls spürbar über dem Niveau des Vorjahreswertes liegen. Für Mexiko erwarten wir einen im Vergleich zum Berichtsjahr leichten Anstieg der Neuzulassungen.

Südamerika

Die südamerikanischen Märkte für Pkw und leichte Nutzfahrzeuge werden wegen ihrer Abhängigkeit von der globalen Rohstoffnachfrage stark von der Entwicklung der Weltwirtschaft beeinflusst. Wir gehen davon aus, dass die Neuzulassungen auf den südamerikanischen Märkten 2023 im Vergleich zum Vorjahr insgesamt deutlich steigen werden. In Brasilien wird das Marktvolumen gegenüber 2022 voraussichtlich stark zunehmen. In Argentinien erwarten wir ein Neuzulassungsvolumen, das deutlich über dem Vorjahreswert liegt.

Asien-Pazifik

Die Märkte für Pkw in der Region Asien-Pazifik werden 2023 voraussichtlich spürbar über dem Vorjahresniveau liegen. Wir rechnen damit, dass sich das Marktvolumen in China leicht über dem Vergleichswert des Jahres 2022 bewegen wird. Dabei dürften weiterhin vor allem günstige Einstiegsmodelle im SUV-Segment sehr gefragt sein. Belastungen können sich aus dem anhaltenden Halbleitermangel, möglichen Maßnahmen im Zusammenhang mit der Ausbreitung des Coronavirus SARS-CoV-2 sowie Verschärfungen geopolitischer Spannungen ergeben. Der Handelskonflikt zwischen China und den USA dürfte – sofern sich keine Lösung abzeichnet – das Geschäfts- und Verbrauchervertrauen weiter belasten. Für den indischen Markt erwarten wir gegenüber dem Vorjahr eine Entwicklung leicht über dem Vorjahresniveau. In Japan sollte das Marktvolumen 2023 spürbar steigen.

Bei den leichten Nutzfahrzeugen wird das Neuzulassungsvolumen in der Region Asien-Pazifik 2023 voraussichtlich leicht über dem Vorjahr liegen. Für den chinesischen Markt rechnen wir ebenfalls mit einer Entwicklung leicht über dem Vorjahresniveau. In Indien erwarten wir für 2023 ein Volumen auf dem Niveau des Berichtsjahres. Für den japanischen Markt gehen wir von einem Volumen spürbar unter dem Wert des Vorjahres aus.

ENTWICKLUNG DER MÄRKTE FÜR NUTZFAHRZEUGE

Wir erwarten für 2023, dass sich die Neuzulassungen von mittelschweren und schweren Lkw mit einem Gesamtgewicht von mehr als 6 t auf den für den Volkswagen Konzern relevanten Märkten im Vorjahresvergleich spürbar positiv entwickeln, mit regional unterschiedlichen Ausprägungen.

Für die 27 EU-Staaten ohne Malta, aber zuzüglich Großbritannien, Norwegen und der Schweiz (EU27+3) wird ein spürbarer Marktanstieg erwartet, da die hohe Lkw-Nachfrage aufgrund der weiterhin bestehenden Lieferengpässe bisher nicht vollständig bedient werden konnte. In der Türkei rechnen wir mit einem deutlichen Rückgang der Nachfrage. In Südafrika gehen wir von einer Nachfrage auf dem Niveau des Vorjahres aus. In Nordamerika wird der Lkw-Markt in die Gewichtsklassen 1 bis 8 unterteilt. In den für Volkswagen relevanten Segmenten Class 6 bis 8 (ab 8,85 t) erwarten wir einen spürbaren Anstieg an Neuzulassungen. Für Brasilien gehen wir davon aus, dass die Nachfrage leicht unter dem Vorjahresniveau liegen wird.

Für die Jahre 2024 bis 2027 rechnen wir im Durchschnitt mit einem leichten Rückgang auf den relevanten Lkw-Märkten.

Auf den für den Volkswagen Konzern relevanten Busmärkten rechnen wir für das Jahr 2023 mit einer insgesamt deutlich steigenden Nachfrage mit unterschiedlichen regionalen Entwicklungen. In der Region EU27+3 erwarten wir einen leichten Marktanstieg im Vergleich zum Vorjahr. Hierbei gehen wir von einer Erholung im Reisebussegment sowie von Aufträgen im Rahmen von staatlich geförderten Programmen aus. Für Nordamerika gehen wir von einem sehr starken Anstieg aus. In Brasilien werden sich die Neuzulassungen nach dem starken Vorjahreswachstum voraussichtlich deutlich reduzieren.

Für die Jahre 2024 bis 2027 erwarten wir auf den relevanten Märkten insgesamt einen leichten Anstieg der Nachfrage nach Bussen.

ZINSENTWICKLUNG

Zu Beginn des Geschäftsjahres 2022 bestand die Niedrigzinsphase in Europa weiter, während es in den USA sowie in zahlreichen weiteren Volkswirtschaften zu einem Ende der lockeren Geldpolitik und Zinserhöhungen kam.

Der weitere Verlauf des Geschäftsjahres 2022 war von einer Reihe zum Teil sehr starker Zinserhöhungen nahezu aller Zentralbanken der Welt gekennzeichnet.

Zinsentwicklungen werden grundsätzlich in die Kundenkonditionen eingepreist.

Wir gehen davon aus, dass der Anhebungszyklus im Laufe des Jahres 2023 zum Stillstand kommt oder sich zumindest signifikant abschwächen wird.

MOBILITÄTSKONZEPTE

Gesellschaftliche und politische Rahmenbedingungen beeinflussen zunehmend das individuelle Mobilitätsverhalten zahlreicher Menschen. Der Stellenwert von Umwelt- und Klimaschutz ist in der Bevölkerung in den vergangenen Jahren stark gewachsen und wird auf gesetzlicher Ebene immer stärker forciert. Vor allem in Ballungszentren entstehen neue Herausforderungen hinsichtlich der Gestaltung eines intelligenten Mobilitätsmix aus öffentlichem Verkehr und motorisiertem sowie nichtmotorisiertem Individualverkehr. Neue Mobilitätsangebote werden zusätzlich das traditionelle Verständnis, ein Automobil zu besitzen, ergänzen. Mobilität wird aus diesen Gründen in vielerlei Hinsicht neu definiert.

Die Volkswagen Financial Services AG verfolgt die Entwicklung des Mobilitätsmarktes intensiv und arbeitet an neuen Modellen zur Unterstützung alternativer Vermarktungsformen und zur Etablierung neuer Mobilitätskonzepte mit dem Ziel der Absicherung und Erweiterung ihres Geschäftsmodells. Einfach, komfortabel, transparent, sicher, zuverlässig, flexibel – so lauten schlaglichtartig die Anforderungen an das eigene Geschäft.

Wie dies schon im klassischen Geschäft seit Langem der Fall ist, strebt die Volkswagen Financial Services AG auch bei der Entwicklung neuer Mobilitätskonzepte gemeinsam mit den Automobilmarken des Volkswagen Konzerns eine Vorreiterrolle an.

Von der klassischen Finanzierung sowie dem klassischen Leasing, der Langzeitmiete, Auto Abos, dem Auto-Vermietgeschäft bis hin zum Carsharing deckt die Volkswagen Financial Services AG über ihre Tochtergesellschaften bereits heute einen großen Teil des Mobilitätsbedarfs ihrer Kunden ab.

Unter der Produktbezeichnung VW FS | Auto Abo bietet die Volkswagen Financial Services AG über ihre Tochtergesellschaft EURO-Leasing GmbH den Kunden eine konzernmarkenübergreifende sowie flexible Alternative zu Leasing und Kreditfinanzierung an, bei der Kunden ohne langfristige Bindungen mobil sind. Das VW FS | Auto Abo ermöglicht es den Kunden unter anderem, erste Erfahrungen beim elektrischen Fahren zu sammeln und somit vermeintliche Einstiegshürden zu überwinden.

Die Volkswagen Financial Services AG ist zusätzlich verantwortlich für die Auto Abo-Angebote weiterer Konzernmarken, beispielsweise Volkswagen, Audi und CUPRA, und fördert hiermit auch die Elektrooffensive des Volkswagen Konzerns.

Ein großer Schritt hin zum Mobilitätsanbieter wurde mit dem Ausbau fahrzeugbezogener Mobilitätsservices unternommen. Die Volkswagen Financial Services AG bietet ihren Kunden darüber hinaus schon heute ein unterstützendes Produktportfolio zur Deckung des Wunsches nach Komfort und Flexibilität an. Dies erfolgt über die weltweite Ausweitung von Bezahlösungen für digitale Geschäftsmodelle des Volkswagen Konzerns, den weiteren Ausbau der bargeldlosen und mobilen Abwicklung von Parkprozessen in Nordamerika und Europa und die Weiterentwicklung des Tank- und Ladekartenangebots in Europa. So bietet die Volkswagen Financial Services AG über die Charge&Fuel Card, gemeinsam mit dem Ladenetz der Konzernmarke Elli, Zugang zu über 350.000 öffentlichen Ladepunkten sowie weiteren 20.000 Tankstellen in Europa. Zusätzlich wurden die europaweite Abwicklung von Mautgeschäften in das Angebot für die gewerblichen Kunden integriert und der weitere Ausbau des Flottengeschäfts vorangetrieben.

Wie auch bei Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor ist die Volkswagen Financial Services AG ein enger Partner der Marken des Volkswagen Konzerns bei der Vermarktung von E-Fahrzeugen. Gerade attraktive Leasingangebote, ergänzt durch Wartungs- und Verschleißpakete, spielen in der Vermarktung der E-Fahrzeuge des Volkswagen Konzerns eine wichtige Rolle.

In diesem Kontext will die Volkswagen Financial Services AG ihren Kunden weiterhin alles aus einer Hand anbieten und löst den Kern ihres Markenversprechens „The Key to Mobility“ auch zukünftig ein.

NEUE MÄRKTE/INTERNATIONALISIERUNG/NEUE SEGMENTE

Die Geschäftsfelder Finanzierung, Leasing, Versicherung und Mobilitätsdienste besitzen global für die Gewinnung und langfristige Bindung von Kunden einen hohen Stellenwert. Die Volkswagen Financial Services AG als Finanzdienstleister und strategischer Partner der Volkswagen Konzernmarken prüft über Markteintrittskonzepte gezielt die Implementierung dieser Geschäftsfelder in weiteren Märkten, um dort die Basis für profitables Wachstum des Geschäftsvolumens zu legen.

GESAMTAUSSAGE ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG

Die Geschäftsentwicklung der Volkswagen Financial Services AG ist auch im Jahr 2023 grundsätzlich abhängig von der Absatzentwicklung des Volkswagen Konzerns.

Die Vertriebsaktivitäten mit den Volkswagen Konzernmarken werden weiter intensiviert, insbesondere durch gemeinsame strategische Projekte. Darüber hinaus will die Volkswagen Financial Services AG ihre Maßnahmen zur verstärkten Ausschöpfung der Potenziale entlang der automobilen Wertschöpfungskette fortführen.

Die Volkswagen Financial Services AG will gemeinsam mit den Konzernmarken die Wünsche und Bedürfnisse ihrer Kunden optimal erfüllen. Insbesondere der Wunsch nach Mobilität zu fest kalkulierbaren Kosten steht bei ihren Endkunden im Vordergrund und wird durch das Auto Abo abgedeckt. Zusätzlich soll das Thema Digitalisierung das Geschäft weiter ausbauen.

Die in den letzten Jahren erfolgreich eingeführten Produktpakete und Mobilitätsangebote werden den Kundenbedürfnissen entsprechend weiterentwickelt.

Parallel zu den marktorientierten Aktivitäten wird die Position der Volkswagen Financial Services AG im globalen Wettbewerb durch die strategische Investition in Strukturprojekte sowie durch Prozessoptimierungen und Produktivitätsverbesserungen weiter gestärkt. Hierzu gehört auch, dass insbesondere die europäischen Märkte zukünftig noch enger zusammen arbeiten werden.

Prognose zum Kredit- und Restwertrisiko

Die weiterhin hohen wirtschaftlichen Risiken und weltweiten politischen Spannungen werden für das Jahr 2023 eine weiterhin herausfordernde Risikosituation mit sich bringen. Die Risikosituation der Port-

folien der Volkswagen Financial Services AG werden dabei stark von der weiteren Entwicklung der Inflation und Kaufkraft in den jeweiligen Märkten geprägt sein. Dennoch wird eine Ausweitung des Forderungsvolumens prognostiziert.

Die Risikosituation wird weiterhin eng überwacht, um proaktiv auf mögliche Entwicklungen durch Ergreifen gezielter Maßnahmen reagieren zu können.

Im Restwertportfolio wird für das Geschäftsjahr 2023 von einem kontinuierlichen Vertragszuwachs ausgegangen. Die Haupttreiber werden auch hier die implementierten Wachstumsprogramme eine weitere Ausweitung des Flottengeschäfts und der Trend von der Finanzierung zum Leasing sein.

Prognose Liquiditätsrisiko

Die Risikoentwicklung wird als stabil eingestuft. Die etablierten Refinanzierungsquellen stehen trotz der weltpolitischen Unsicherheiten (unter anderen Russland-Ukraine-Konflikt, Energiepreiskrise) zur Verfügung. Es wird weiterhin ein Ausbau der Funding-Diversifizierung sowie der bestehenden Refinanzierungsquellen verfolgt.

AUSSICHTEN FÜR DAS JAHR 2023

Der Vorstand der Volkswagen Financial Services AG erwartet, dass das Weltwirtschaftswachstum 2023 unter dem Vorjahresniveau liegen wird. Risiken gehen in erster Linie von der weiteren Inflations- und Zinsentwicklung sowie Engpässen in den globalen Lieferketten aus. Darüber hinaus wirken sich geopolitische Spannungen und Konflikte – insbesondere der Russland-Ukraine-Konflikt – auf die Wachstumsaussichten aus.

Unter Berücksichtigung der dargestellten Rahmenbedingungen sowie der Marktentwicklung ergibt sich folgendes Gesamtbild: Die Ergebniserwartung basiert auf der Annahme der Intensivierung der Kooperation mit den einzelnen Konzernmarken, verstärkter Investitionen in die Digitalisierung für die Zukunft, möglicher Einflüsse aus geopolitischen Verwerfungen sowie weiterer Unsicherheiten hinsichtlich der makroökonomischen Rahmenbedingungen in der Realwirtschaft.

Es wird für das Jahr 2023 davon ausgegangen, dass sich der Vertragsbestand spürbar und das Geschäftsvolumen deutlich über dem Niveau des Geschäftsjahres 2022 bewegen werden.

Die Vertragszugänge werden sehr stark über Vorjahresniveau erwartet. Es wird davon ausgegangen, dass sich die Penetration leicht über dem Niveau des Vorjahres bewegt.

Das Geschäftsjahr 2022 war aufgrund des Halbleiternmangels durch eine besonders positive Entwicklung in der Gebrauchtwagenvermarktung geprägt. 2023 wird das Ergebnis der Gebrauchtwagenvermarktung sehr stark unter dem Vorjahr erwartet. Aufgrund der oben genannten Effekte wird für das Geschäftsjahr 2023 ein Operatives Ergebnis sehr stark unter dem Niveau des Vorjahres erwartet.

Die prognostizierte Ergebnisentwicklung und die stabile Eigenkapitalausstattung führen in 2023 voraussichtlich zu einem Return on Equity sehr stark unter dem Niveau des Vorjahres. Für die Cost Income Ratio erwarten wir in 2023 einen sehr starken Anstieg gegenüber dem Vorjahr.

**PROGNOSE DER ENTWICKLUNG DER WESENTLICHEN STEUERUNGSGRÖSSEN FÜR DAS NÄCHSTE GESCHÄFTSJAHR
IM VERGLEICH ZU DEN VORJAHRESWERTEN**

	Ist 2022	Prognose für 2023	
Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren			
Penetration in %	25,6	> 25,6	leicht über Vorjahr
Vertragsbestand in Tsd. Stück	16.085	> 16.085	spürbar über Vorjahr
Vertragszugänge in Tsd. Stück	5.732	> 5.732	sehr stark über Vorjahr
Finanzielle Leistungsindikatoren			
Geschäftsvolumen in Mio. €	105.605	> 105.605	deutlich über Vorjahr
Operatives Ergebnis in Mio. €	3.207	< 3.207	sehr stark unter Vorjahr
Return on Equity in %	18,7	< 18,7	sehr stark unter Vorjahr
Cost Income Ratio in %	43	> 43	sehr stark über Vorjahr

Braunschweig, den 14. Februar 2023

Volkswagen Financial Services AG
Der Vorstand



Dr. Christian Dahlheim



Anthony Bandmann



Dr. Alexandra Baum-Ceisig



Dr. Mario Daberkow



Frank Fiedler

Dieser Geschäftsbericht enthält Aussagen zum künftigen Geschäftsverlauf des Konzerns der Volkswagen Financial Services AG. Diesen Aussagen liegen Annahmen zur Entwicklung der wirtschaftlichen, politischen und rechtlichen Rahmenbedingungen einzelner Länder, Wirtschaftsräume und Märkte, insbesondere für Finanzdienstleistungen und die Automobilbranche, zugrunde, die auf Basis der vorliegenden Informationen getroffen wurden und die die Volkswagen Financial Services AG zurzeit als realistisch ansieht. Die Einschätzungen sind mit Risiken behaftet und die tatsächliche Entwicklung kann von der erwarteten abweichen. Sollten sich wesentliche Parameter bezüglich der wichtigsten Absatzmärkte ändern oder sich wesentliche Veränderungen aus den für den Volkswagen Konzern relevanten Währungskursverhältnissen, Rohstoffen oder der Teileversorgung ergeben oder die tatsächlichen Auswirkungen der Covid-19-Pandemie von dem in diesem Bericht unterstellten Szenario abweichen, wird das die Geschäftsentwicklung entsprechend beeinflussen. Darüber hinaus kann es auch zu Abweichungen von der voraussichtlichen Geschäftsentwicklung kommen, wenn sich die in diesem Geschäftsbericht dargestellten Einschätzungen zu den wesentlichen Steuerungsgrößen sowie zu Risiken und Chancen anders entwickeln als derzeit erwartet oder sich zusätzliche Risiken beziehungsweise Chancen oder sonstige den Geschäftsverlauf beeinflussende Faktoren ergeben.

KONZERNABSCHLUSS

55	Gewinn- und Verlustrechnung
56	Gesamtergebnisrechnung
57	Bilanz
59	Eigenkapitalveränderungsrechnung
60	Kapitalflussrechnung
61	Anhang
61	Allgemeine Angaben
62	Auswirkungen des Russland-Ukraine-Konflikts
62	Auswirkungen neuer beziehungsweise geänderter IFRS
65	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
95	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
104	Erläuterungen zur Bilanz
131	Erläuterungen zu Finanzinstrumenten
163	Segmentberichterstattung
167	Sonstige Erläuterungen
182	Anteilsbesitz

WEITERE INFORMATIONEN

188	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
189	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
198	Bericht des Aufsichtsrats

Gewinn- und Verlustrechnung

des Konzerns der Volkswagen Financial Services AG

Mio. €	Anhang	01.01 – 31.12.2022	01.01 – 31.12.2021	Veränderung in %
Zinserträge aus Kreditgeschäften und Wertpapieren	6, 9, 60	2.471	2.095	17,9
Erträge aus Leasinggeschäften		21.031	19.316	8,9
Abschreibungen und andere Aufwendungen aus Leasinggeschäften		-16.626	-16.180	2,8
Überschuss aus Leasinggeschäften	6, 9, 14 - 16, 21, 70	4.406	3.136	40,5
Zinsaufwendungen	6, 9, 22, 60	-2.167	-1.241	74,6
Erträge aus Serviceverträgen		2.414	2.107	14,6
Aufwendungen aus Serviceverträgen		-2.181	-1.902	14,7
Überschuss aus Serviceverträgen	6, 23	233	205	13,7
Erträge aus Versicherungsgeschäften		307	345	-11,0
Aufwendungen aus Versicherungsgeschäften		-165	-190	-13,2
Überschuss aus Versicherungsgeschäften	18, 24	142	155	-8,4
Risikovorsorge für Kreditausfallrisiken	9, 25, 60	-703	-122	X
Provisionserträge		562	631	-10,9
Provisionsaufwendungen		-384	-443	-13,3
Provisionsüberschuss	6, 26	178	188	-5,3
Ergebnis aus Sicherungsbeziehungen	9, 27	-33	-11	X
Ergebnis aus zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten	9, 28, 60	810	278	X
Ergebnis aus dem Abgang von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten	29	-	-31	-100,0
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	6, 12 - 15, 17, 19, 30	-2.476	-2.299	7,7
Sonstige betriebliche Erträge		1.003	1.499	-33,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-658	-864	-23,8
Sonstiges betriebliches Ergebnis	6, 31	346	635	-45,5
Operatives Ergebnis		3.207	2.987	7,4
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Gemeinschaftsunternehmen		89	78	14,1
Ergebnis aus übrigen Finanzanlagen	11, 32	-259	-50	X
Sonstiges Finanzergebnis	33	-34	-10	X
Ergebnis vor Steuern		3.003	3.005	-0,1
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	7, 34	-1.183	-778	52,1
Ergebnis nach Steuern		1.819	2.227	-18,3
Minderheitenanteile am Jahresergebnis		0	0	0,0
Anteile der Volkswagen AG am Ergebnis nach Steuern		1.819	2.227	-18,3

Gesamtergebnisrechnung

des Konzerns der Volkswagen Financial Services AG

Mio. €	Anhang	01.01. – 31.12.2022	01.01. – 31.12.2021
Ergebnis nach Steuern		1.819	2.227
Im Eigenkapital erfasste Neubewertungen aus Pensionsplänen	17, 52	–	–
Im Eigenkapital erfasste Neubewertungen aus Pensionsplänen vor Steuern		275	101
Latente Steuern auf im Eigenkapital erfasste Neubewertungen aus Pensionsplänen	7, 34	–87	–25
Im Eigenkapital erfasste Neubewertungen aus Pensionsplänen nach Steuern		188	76
Nicht reklassifizierbare im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus der Fair-Value-Bewertung von Eigenkapitalinstrumenten nach Steuern	9	–	–
Nicht reklassifizierbare im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus At Equity bewerteten Anteilen nach Steuern		1	0
Nicht reklassifizierbare Gewinne/Verluste		189	76
Währungsumrechnungsdifferenzen	5	–	–
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste aus der Währungsumrechnung		–125	473
In die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen		–	–
Währungsumrechnungsdifferenzen vor Steuern		–125	473
Latente Steuern auf Währungsumrechnungsdifferenzen	7, 34	–	–
Währungsumrechnungsdifferenzen nach Steuern		–125	473
Sicherungsgeschäfte	9	–	–
Im Eigenkapital erfasste Fair-Value-Änderungen (OCI I)		28	–34
In die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen (OCI I)		–55	62
Cashflow-Hedges (OCI I) vor Steuern		–26	28
Latente Steuern auf Cashflow-Hedges (OCI I)	7, 34	8	–10
Cashflow-Hedges (OCI I) nach Steuern		–18	18
Im Eigenkapital erfasste Fair-Value-Änderungen (OCI II)		–	0
In die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen (OCI II)		–	0
Cashflow-Hedges (OCI II) vor Steuern		–	0
Latente Steuern auf Cashflow-Hedges (OCI II)	7, 34	–	0
Cashflow-Hedges (OCI II) nach Steuern		–	0
Reklassifizierbare im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus der Fair-Value-Bewertung von Fremdkapitalinstrumenten	9	–	–
Im Eigenkapital erfasste Fair-Value-Änderungen		–22	–4
In die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen		0	–
Reklassifizierbare im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus der Fair-Value-Bewertung von Fremdkapitalinstrumenten vor Steuern		–22	–4
Latente Steuern auf reklassifizierbare im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus der Fair-Value-Bewertung von Fremdkapitalinstrumenten	7, 34	7	1
Reklassifizierbare im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus der Fair-Value-Bewertung von Fremdkapitalinstrumenten nach Steuern		–15	–3
Reklassifizierbare im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus At Equity bewerteten Anteilen nach Steuern		19	29
Reklassifizierbare Gewinne/Verluste		–140	518
Sonstiges Ergebnis vor Steuern		121	627
Latente Steuern auf das Sonstige Ergebnis		–72	–34
Sonstiges Ergebnis nach Steuern		49	594
Gesamtergebnis		1.869	2.821
Minderheitenanteile am Gesamtergebnis		0	0
Anteile der Volkswagen AG am Gesamtergebnis		1.869	2.821

Bilanz

des Konzerns der Volkswagen Financial Services AG

Mio. €	Anhang	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung in %
Aktiva				
Barreserve	8, 36, 60 - 64, 66 - 67	2	33	-93,9
Forderungen an Kreditinstitute	9, 60 - 67	3.406	5.066	-32,8
Forderungen an Kunden aus				
Kundenfinanzierung		23.907	22.903	4,4
Händlerfinanzierung		5.536	3.868	43,1
Leasinggeschäft		41.235	40.901	0,8
sonstigen Forderungen		16.215	12.625	28,4
Forderungen an Kunden gesamt	9, 15, 38, 60 - 65, 67	86.893	80.297	8,2
Wertanpassungen aus Portfolio-Fair-Value-Hedges	10, 39	-156	-	X
Derivative Finanzinstrumente	9, 40, 60 - 64, 67 - 68	1.488	586	X
Wertpapiere	9, 60 - 65, 67	268	320	-16,3
Nach der Equity-Methode bewertete Gemeinschaftsunternehmen	2, 41, 61	722	787	-8,3
Übrige Finanzanlagen	9, 11, 60 - 64	626	674	-7,1
Immaterielle Vermögenswerte	12, 14, 42	105	113	-7,1
Sachanlagen	13 - 15, 43	364	410	-11,2
Vermietete Vermögenswerte	14 - 15, 70	34.927	32.066	8,9
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	14 - 16, 44, 70	71	76	-6,6
Aktive latente Steuern	7, 45	1.143	1.641	-30,3
Ertragsteueransprüche	7, 60 - 64	278	147	89,1
Sonstige Aktiva	15, 46, 60 - 64	2.627	2.374	10,7
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5)	4	577	-	X
Gesamt		133.341	124.590	7,0

Mio. €	Anhang	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung in %
Passiva				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9, 48, 60 - 64, 66 - 67	17.242	13.873	24,3
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	9, 48, 60 - 64, 66 - 67	24.228	19.539	24,0
Verbriefte Verbindlichkeiten	9, 49 - 50, 60 - 64, 66 - 67	63.078	68.311	-7,7
Derivative Finanzinstrumente	9, 51, 60 - 64, 66 - 68	2.424	532	X
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	17, 52	291	530	-45,1
Versicherungstechnische und Sonstige Rückstellungen	18 - 19, 53	1.006	785	28,2
Passive latente Steuern	7, 54	903	708	27,5
Ertragsteuerverpflichtungen	7, 60 - 64	767	603	27,2
Sonstige Passiva	56, 60 - 64, 66	2.390	2.305	3,7
Nachrangkapital	9, 50, 56, 60 - 64, 66 - 67	2.909	2.971	-2,1
Schulden im Zusammenhang mit den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten (IFRS 5)	4	478	-	X
Eigenkapital	58	17.625	14.433	22,1
Gezeichnetes Kapital		441	441	-
Kapitalrücklage		2.816	2.816	-
Gewinnrücklagen		15.473	12.148	27,4
Übrige Rücklagen		-1.108	-975	13,6
Anteile von Minderheiten am Eigenkapital		3	2	50,0
Gesamt		133.341	124.590	7,0

Eigenkapital- veränderungsrechnung

des Konzerns der Volkswagen Financial Services AG

Mio. €	ÜBRIGE RÜCKLAGEN									Summe Eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Währungs- umrechnung	Sicherungsgeschäfte				Anteile von Minderheiten	
					Cashflow Hedges (OCI I)	Abgegrenzte Kosten der Sicherungs- beziehung (OCI II)	Eigen- und Fremd- kapital- instrumente	At Equity bewertete Anteile		
Stand am 01.01.2021	441	3.216	10.561	-1.354	-10	0	5	-106	2	12.755
Ergebnis nach Steuern	-	-	2.227	-	-	-	-	-	0	2.227
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-	-	76	473	18	0	-3	29	0	594
Gesamtergebnis	-	-	2.302	473	18	0	-3	29	0	2.821
Kapitalerhöhungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gewinnabführung an / Verlustübernahme durch die Volkswagen AG	-	-	-1.171	-	-	-	-	-	-	-1.171
Übrige Veränderungen	-	-400 ¹	456	-27	-	-	-	-	-	29
Stand am 31.12.2021	441	2.816	12.148	-908	9	-	2	-77	2	14.433
Stand am 01.01.2022	441	2.816	12.148	-908	9	-	2	-77	2	14.433
Ergebnis nach Steuern	-	-	1.819	-	-	-	-	-	0	1.819
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-	-	188	-125	-18	-	-15	19	0	49
Gesamtergebnis	-	-	2.008	-125	-18	-	-15	19	0	1.869
Kapitalerhöhungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausschüttung Bilanzgewinn	-	-	-400	-	-	-	-	-	-	-400
Gewinnabführung an / Verlustübernahme durch die Volkswagen AG	-	-	1.697	-	-	-	-	-	-	-
Übrige Veränderungen	-	-	21	6	-	-	-	-	-	26
Stand am 31.12.2022	441	2.816	15.473	-1.028²	-9	-	-14	-58	3	17.625

1 Es handelt sich um eine Übertragung aus der Kapitalrücklage in die Gewinnrücklagen, die aus einer genehmigten Rückzahlung von Kapitalrücklagen an die Volkswagen AG resultiert.

2 In diesem Posten sind die kumulierten Währungsumrechnungsdifferenzen aus der zur Veräußerung gehaltenen Veräußerungsgruppe enthalten, die in Textziffer 3 angegeben sind

Weitere Erläuterungen zum Eigenkapital sind unter Textziffer (58) dargestellt.

Kapitalflussrechnung

des Konzerns der Volkswagen Financial Services AG

Mio. €	01.01. – 31.12.2022	01.01. – 31.12.2021
Ergebnis vor Steuern	3.003	3.005
Abschreibungen, Wertberichtigungen und Zuschreibungen	5.405	4.447
Veränderung der Rückstellungen	-27	-114
Veränderung anderer zahlungsunwirksamer Posten	1.709	-122
Ergebnis aus der Veräußerung von Finanz- und Sachanlagevermögen	0	3
Zinsergebnis und Dividendenerträge	-2.308	-2.625
Sonstige Anpassungen	0	1
Veränderung der Forderungen an Kreditinstitute	1.631	-1.168
Veränderung der Forderungen an Kunden	-5.836	1.247
Veränderung der vermieteten Vermögenswerte	-7.857	-9.868
Veränderung der sonstigen Aktiva aus laufender Geschäftstätigkeit	-71	857
Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.310	-1.539
Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	5.928	-1.648
Veränderung der verbrieften Verbindlichkeiten	-4.743	5.458
Veränderung der sonstigen Passiva aus laufender Geschäftstätigkeit	58	613
Erhaltene Zinsen	4.471	3.851
Erhaltene Dividenden	5	15
Gezahlte Zinsen	-2.167	-1.241
Ertragsteuerzahlungen	-521	-523
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.988	648
Einzahlungen aus der Veräußerung von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	-	-
Auszahlungen aus dem Erwerb von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	-	0
Einzahlungen aus der Veräußerung von Tochter- und Gemeinschaftsunternehmen	35	1
Auszahlungen aus dem Erwerb von Tochter- und Gemeinschaftsunternehmen	-143	-275
Einzahlungen aus der Veräußerung von übrigen Anlagewerten	16	8
Auszahlungen aus dem Erwerb von übrigen Anlagewerten	-70	-58
Veränderung der Geldanlagen in Wertpapieren	27	-8
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-136	-332
Einzahlungen aus Kapitalveränderungen	-	0
Ausschüttung an die Volkswagen AG	-400	-400
Gewinnabführung an / Verlustübernahme durch die Volkswagen AG	-771	673
Mittelveränderung aus Nachrangkapital	-79	-576
Tilgungen von Leasingverbindlichkeiten	-18	-28
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-1.269	-332
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Vorperiode	33	47
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.988	648
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-136	-332
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-1.269	-332
Effekte aus Wechselkursveränderungen	-58	2
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Periode¹	560	33

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung sind unter Anhangsangabe (65) dargestellt.

1 Die Barreserve enthält auf die Veräußerungsgruppe entfallene Zahlungsmittelbestände

Anhang

des Konzerns der Volkswagen Financial Services AG zum 31.12.2022

Allgemeine Angaben

Die Volkswagen Financial Services Aktiengesellschaft (VW FS AG) besteht in der Rechtsform der Aktiengesellschaft. Sie hat ihren Sitz in Deutschland, Braunschweig, Gifhorner Straße, und ist im Handelsregister Braunschweig (HRB 3790) eingetragen.

Gegenstand des Unternehmens sind die Entwicklung, der Vertrieb und die Abwicklung eigener und fremder Finanz- und Mobilitätsdienstleistungen im In- und Ausland, die der Förderung des Geschäfts der Volkswagen AG und der mit ihr verbundenen Unternehmen zu dienen geeignet sind.

Die Volkswagen AG, Wolfsburg, ist alleinige Gesellschafterin der Muttergesellschaft VW FS AG. Zwischen der Volkswagen AG und der VW FS AG besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

Die Jahresabschlüsse der Gesellschaften des Konzerns der VW FS AG werden in den Konzernabschluss der Volkswagen AG, Wolfsburg, einbezogen, welcher im Unternehmensregister veröffentlicht wird.

Grundlagen der Konzernrechnungslegung

Die VW FS AG hat ihren Konzernabschluss zum 31.12.2022 nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, und den Auslegungen des International Financial Reporting Standards Interpretations Committee (IFRS IC) sowie den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften erstellt. Alle bis zum 31.12.2022 vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten IFRS, deren Anwendung für das Geschäftsjahr 2022 in der EU Pflicht war, wurden in diesem Konzernabschluss berücksichtigt.

Neben der Gewinn- und Verlustrechnung, der Gesamtergebnisrechnung und der Bilanz beinhaltet der IFRS Konzernabschluss als weitere Komponenten die Eigenkapitalveränderungsrechnung, die Kapitalflussrechnung und den Anhang. Der separate Bericht über die Risiken der künftigen Entwicklung (Risikobericht gemäß § 315 Abs. 1 HGB) ist im Lagebericht enthalten. Dieser enthält die nach IFRS 7 vorgeschriebenen qualitativen Angaben zu Art und Umfang von Risiken aus Finanzinstrumenten.

Sämtliche im Rahmen der Bilanzierung und Bewertung nach IFRS notwendigen Schätzungen und Beurteilungen erfolgen im Einklang mit dem jeweiligen Standard, werden fortlaufend neu bewertet und basieren auf historischen Erfahrungen und weiteren Faktoren, einschließlich Erwartungen hinsichtlich zukünftiger Ereignisse, die unter den gegebenen Umständen vernünftig erscheinen. Die getroffenen Annahmen werden in den Ausführungen zu Schätzungen und Beurteilungen des Managements für wesentliche Sachverhalte ausführlich dargelegt.

Der Vorstand hat den Konzernabschluss am 14. Februar 2023 aufgestellt und zur Weitergabe an den Aufsichtsrat zur Billigung und anschließenden Veröffentlichung freigegeben. Zu diesem Zeitpunkt endet der Wertaufhellungszeitraum.

Auswirkungen des Russland-Ukraine-Konflikts

Im Berichtsjahr führte der Russland-Ukraine-Konflikt neben der humanitären Krise weltweit zu Verwerfungen auf den Märkten. Insbesondere auf den Energie- und Rohstoffmärkten ergeben sich erhebliche Preissteigerungen. Der Russland-Ukraine-Konflikt hat zu einer erhöhten Unsicherheit in Bezug auf die Entwicklung der Weltwirtschaft geführt und große Teile der westlichen Staatengemeinschaft dazu veranlasst, Russland mit Sanktionen zu belegen. Diese umfassen unter anderem ein weitreichendes Handelsembargo sowie den teilweisen Ausschluss Russlands vom globalen Finanzmarkt. Russland selbst hat in seiner Rolle als Energie-Exporteur Gaslieferungen nach Europa eingeschränkt. Der daraus resultierende Anstieg der Energiepreise und weiter verschärfte Versorgungsengpässe wirkten sich vor allem in Europa nachhaltig auf die Inflationsentwicklung aus. Aufgrund der weltweit anziehenden Inflation gingen viele Länder zu einer restriktiveren Geldpolitik über, was sich im Berichtsjahr durch Leitzinserhöhungen und reduzierte Anleihekäufe der Zentralbanken widerspiegelte.

Das Marktumfeld deutlich gestiegener Zinsen wirkte sich im Berichtsjahr durch stark erhöhte Refinanzierungskosten aus. Darüber hinaus ergaben sich Auswirkungen unter anderem auf Bewertungen von zur Zinssicherung abgeschlossenen Derivaten, auf im Rahmen von Werthaltigkeitstests verwendete Kapitalkostensätze sowie auf versicherungsmathematische Gewinne/Verluste im Zusammenhang mit Pensionsrückstellungen.

Die Finanzdienstleistungsaktivitäten des VW FS AG Konzerns in Russland wurden durch den Russland-Ukraine-Konflikt und die Folgen der internationalen Sanktionen negativ beeinflusst. Aufgrund der Entscheidung von Volkswagen die Produktion von Fahrzeugen bis auf weiteres einzustellen, war insbesondere das Neugeschäft mit Finanzdienstleistungen in Russland betroffen. Erhöhte wirtschaftliche Unsicherheiten in Bezug auf die russischen Finanzdienstleistungsaktivitäten des VW FS AG Konzerns führten zur Bildung zusätzlicher Wertberichtigungen für Kreditausfallrisiken. Grundsätzlich führte der Russland-Ukraine-Konflikt zu insgesamt erhöhten Schätzungsunsicherheiten.

Die Tochtergesellschaften der Volkswagen Financial Services AG in Russland wurden gemäß den Vorgaben des IFRS 5 als Veräußerungsgruppe (vgl. Textziffer 3 „Zur Veräußerung gehaltene Veräußerungsgruppe“) eingestuft.

Auswirkungen neuer beziehungsweise geänderter IFRS

Die VW FS AG hat alle von der EU übernommenen und ab dem Geschäftsjahr 2022 verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsnormen umgesetzt.

Mit dem 1. Januar 2022 sind im Rahmen der Verbesserungen der International Financial Reporting Standards 2020 (Annual Improvements Project 2020) diverse Regelungen in Kraft getreten. Diese beinhalten Klarstellungen an IFRS 1, IFRS 9, IFRS 16 und IAS 41 (Jährliche Verbesserungen der IFRS 2018 - 2020). Da IFRS 1 die Erstanwendung der IFRS und IAS 41 die Bilanzierung in der Landwirtschaft regeln, ergeben sich aus diesen Standardänderungen keine Auswirkungen für den VW FS AG Konzern. Die Änderung im IFRS 9 stellt die Gebühren klar, die ein Unternehmen bei der Beurteilung, ob sich die Bedingungen einer neuen oder geänderten finanziellen Verbindlichkeit wesentlich von den Bedingungen der ursprünglichen finanziellen Verbindlichkeit unterscheiden, einbezieht. In den Illustrative Examples zum IFRS 16 wurde ein Beispiel zu Mietereinbauten gestrichen.

Ferner wurden Änderungen am IAS 16 vorgenommen, die ebenfalls seit dem 1. Januar 2022 anzuwenden sind. Demnach sind Erlöse aus dem Verkauf von in der Testphase von Sachanlagen hergestellten Gütern zukünftig als Ertrag und nicht mehr aufwandsmindernd zu erfassen. Die Kosten

und Erlöse für die Herstellung von Produkten in der Testphase von Sachanlagen sind demnach nun separat im Aufwand und Ertrag zu erfassen.

Ebenfalls seit dem 1. Januar 2022 anzuwenden sind Änderungen am IAS 37. Diese stellen klar, dass bei der Beurteilung, ob es sich bei einem Vertrag um einen belastenden Vertrag (onerous contract) handelt, neben den durch den Vertrag zusätzlich entstehenden Kosten (incremental cost) auch weitere der Vertragserfüllung direkt zurechenbare Kosten (z. B. anteilige Abschreibung einer zur Vertragserfüllung genutzten Sachanlage) mit in die Bestimmung der Vertragserfüllungskosten einzubeziehen sind.

Schließlich wurden im IFRS 3 ein Verweis auf das Rahmenkonzept aktualisiert und Klarstellungen aufgenommen, die sicherstellen, dass die bisherige Bilanzierungspraxis unter IFRS 3 grundsätzlich unverändert bleiben kann.

Die oben genannten geänderten Regelungen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des VW FS AG Konzerns.

Nicht angewendete neue beziehungsweise geänderte IFRS

Die VW FS AG hat in ihrem Konzernabschluss 2022 die nachstehenden Rechnungslegungsnormen, die vom IASB bereits verabschiedet worden sind, die aber für das Geschäftsjahr noch nicht verpflichtend anzuwenden waren, nicht berücksichtigt.

Standard / Interpretation	Veröffentlicht durch das IASB	Anwendungspflicht ¹	Übernahme durch EU	Voraussichtliche Auswirkungen
IFRS 16 Sale and Leaseback Transaktionen	22.09.2022	01.01.2024	Nein	Keine wesentlichen Auswirkungen
IFRS 17 Versicherungsverträge	18.05.2017	01.01.2023	Ja ²	Detaillierte Beschreibung nach der tabellarischen Übersicht
IFRS 17 Versicherungsverträge - Änderungen an IFRS 17	25.06.2020	01.01.2023	Ja ²	Detaillierte Beschreibung nach der tabellarischen Übersicht
IAS 1 Klassifizierung von Verbindlichkeiten	23.01.2020	01.01.2024	Nein	Keine wesentlichen Auswirkungen
IAS 1 Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	12.02.2021	01.01.2023	Ja	Anpassung der entsprechenden Anhangangaben. Im Wesentlichen Verzicht auf Wiedergabe der gesetzlichen Vorschriften.
IAS 1 Langfristige Schulden mit bestimmten Kreditbedingungen	31.10.2022	01.01.2024	Nein	Keine wesentlichen Auswirkungen
IAS 8 Definition rechnungslegungsbezogener Schätzungen	12.02.2021	01.01.2023	Ja	Keine wesentlichen Auswirkungen
IAS 12 Latente Steuern auf Leasingverhältnisse sowie Stilllegungs- und Rückbau-verpflichtungen	07.05.2021	01.01.2023	Ja	Keine wesentlichen Auswirkungen

¹ Pflicht zur erstmaligen Anwendung aus Sicht der VW FS AG.

² Das Endorsement durch die EU enthält eine Ausnahme, die Unternehmen in bestimmten Fällen von der Anwendung einer Bewertungsvorgabe wahlweise befreit.

VORAUSSICHTLICHE AUSWIRKUNGEN VON IFRS 17 VERSICHERUNGSVERTRÄGE

IFRS 17 findet Anwendung für die Erst- und Rückversicherungsverträge im VW FS AG Konzern. Die Bewertung erfolgt auf Ebene von Portfolios, die nach ihrer Profitabilität und in Quartalscheiben abgeschlossener Verträge weiter in bestimmte Bewertungsgruppen zu untergliedern sind. Dabei erfolgt die Bewertung auf Basis erwarteter zukünftiger, abgezinster Zahlungsströme und einer Risikokomponente sowie einer vertraglichen Servicemarge. Für die zum Zeitpunkt des Erstansatzes als profitabel eingestuften Gruppen von Versicherungsverträgen wird der erwartete Gewinn in dieser Servicemarge abgegrenzt und gemäß der Leistungserbringung über den Deckungszeitraum realisiert.

Die zukünftige Bilanzierung von Versicherungsverträgen gemäß IFRS 17 wird ausschließlich anhand des „General measurement model“ erfolgen. Die Schadenrückstellungen sind zukünftig verpflichtend abzuzinsen. Darüber hinaus muss eine Risikoanpassung an nicht-finanzielle Risiken erfolgen. Die fachliche sowie technische Implementierung des IFRS 17 wird durch den VW FS AG Konzern im Rahmen eines Projektes umgesetzt. Die retrospektive Anwendung von IFRS 17 erfordert dabei auch die Ermittlung von Werten für Vergleichsperioden.

Unter Berücksichtigung latenter Steuern ergibt sich voraussichtlich ein Umstellungseffekt in einer Bandbreite von –30 Mio. Euro bis –80 Mio. Euro, der erfolgsneutral in den Gewinnrücklagen zu erfassen ist. Der aus der Anwendung von IFRS 17 bedingte Anstieg von versicherungstechnischen Rückstellungen resultiert im Wesentlichen aus der Risikoanpassung sowie Sondereffekten aus bei den Schadenrückstellungen zur Herstellung der durch IFRS 17 geforderten Granularität sowie aus Risikoanpassungen, unmittelbar bei Identifizierung zu erfassende erwartete Abwicklungsverluste aus bereits eingegangenen Versicherungsverpflichtungen und einer abweichenden bilanziellen Behandlung noch nicht eingegangener Prämienzahlungen für Prämienrückstellungen.

Zudem ergeben sich aus der Anwendung von IFRS 17 insgesamt umfangreichere Anhangangaben.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Grundsätze

Alle Unternehmen des Konzernkreises haben ihren Jahresabschluss zum Stichtag 31.12.2022 aufgestellt.

Die Rechnungslegung im Konzern der VW FS AG erfolgt entsprechend IFRS 10 nach konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Betragsangaben erfolgen in Millionen Euro (Mio. €), soweit nichts anderes vermerkt ist. Alle Beträge sind jeweils für sich kaufmännisch gerundet; das kann bei der Addition zu geringfügigen Abweichungen führen.

Die Darstellung der Vermögens- und Schuldposten erfolgt gemäß IAS 1.60 absteigend nach der Liquidität.

2. Konzernkreis

Neben der VW FS AG werden in den Konzernabschluss alle wesentlichen in- und ausländischen Tochterunternehmen einschließlich aller strukturierten Unternehmen einbezogen, die die VW FS AG unmittelbar oder mittelbar beherrscht. Dies ist der Fall, wenn die VW FS AG unmittelbar oder mittelbar die Verfügungsgewalt aufgrund von Stimmrechten oder anderen Rechten über das potenzielle Tochterunternehmen besitzt, an positiven oder negativen variablen Rückflüssen aus dem potenziellen Tochterunternehmen partizipiert und diese Rückflüsse durch Ausübung der Verfügungsgewalt beeinflussen kann. Bei den im VW FS AG Konzern konsolidierten strukturierten Unternehmen bestimmt die VW FS AG trotz nicht vorliegender Kapitalbeteiligung die nach Aufsetzen der Struktur verbleibenden wesentlichen relevanten Aktivitäten und beeinflusst dadurch die eigenen variablen Rückflüsse. Die strukturierten Unternehmen dienen der Durchführung von Asset-Backed-Securities-Transaktionen zur Refinanzierung des Finanzdienstleistungsgeschäfts. Geschäftliche Beziehungen zu nicht konsolidierten strukturierten Unternehmen liegen im VW FS AG Konzern nicht vor.

Die Einbeziehung von Tochterunternehmen beginnt zu dem Zeitpunkt, zu dem die Beherrschung besteht; sie endet, wenn die Beherrschung nicht mehr gegeben ist. Tochtergesellschaften mit ruhender oder einer geringen Geschäftstätigkeit, die für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie der Cashflows des VW FS AG Konzerns sowohl einzeln und gesamt von untergeordneter Bedeutung sind, werden nicht konsolidiert. Sie werden mit ihren jeweiligen Anschaffungskosten unter Berücksichtigung gegebenenfalls vorzunehmender Wertminderungen und Wertaufholungen im Konzernabschluss in den Finanzanlagen bilanziert.

Wesentliche Gesellschaften, bei denen die VW FS AG mittelbar oder unmittelbar die Möglichkeit hat, die finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen maßgeblich zu beeinflussen (assoziierte Unternehmen), oder sich mittelbar oder unmittelbar die Beherrschung teilt (Gemeinschaftsunternehmen), werden nach der Equity-Methode bewertet. Zu den Gemeinschaftsunternehmen werden auch Gesellschaften gerechnet, bei denen der VW FS AG Konzern zwar über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt, bei denen aufgrund der Gesellschaftsverträge wesentliche Entscheidungen jedoch nur einstimmig getroffen werden können. Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen von untergeordneter Bedeutung werden nicht nach der Equity-Methode bewertet, sondern mit ihren jeweiligen Anschaffungskosten unter Berücksichtigung

gegebenenfalls vorzunehmender Wertminderungen und Wertaufholungen in den Finanzanlagen angesetzt.

ZUSAMMENSETZUNG DES VW FS AG KONZERNS

Die Zusammensetzung des VW FS AG Konzerns ergibt sich aus der folgenden Tabelle:

	2022	2021
VW FS AG und vollkonsolidierte Tochtergesellschaften		
Inland	8	8
Ausland	50	50
Zu Anschaffungskosten geführte Tochtergesellschaften		
Inland	6	8
Ausland	42	46
Assoziierte Gesellschaften, Gemeinschaftsunternehmen nach der Equity-Methode bewertet		
Inland	3	3
Ausland	6	6
Zu Anschaffungskosten geführte assoziierte Gesellschaften, Gemeinschaftsunternehmen und Beteiligungen		
Inland	5	5
Ausland	10	8
Gesamt	130	134

Die Aufstellung des gesamten Anteilsbesitzes gemäß § 313 Abs. 2 HGB sowie gemäß IFRS 12.10 und IFRS 12.21 ist dem Konzernabschluss beigelegt.

Folgende vollkonsolidierte deutsche Tochtergesellschaften in der Rechtsform einer Kapitalgesellschaft haben die Bedingungen des § 264 Abs. 3 HGB erfüllt und nehmen die Befreiungsvorschrift in Anspruch:

- > Volim Volkswagen Immobilien Vermietgesellschaft für VW-/ Audi-Händlerbetriebe mbH, Braunschweig
- > Volkswagen-Versicherungsdienst GmbH, Braunschweig
- > Volkswagen Insurance Brokers GmbH, Braunschweig
- > EURO-Leasing GmbH, Sittensen
- > Vehicle Trading International (VTI) GmbH, Braunschweig

Im Folgenden werden die aus der obigen Tabelle ersichtlichen Veränderungen in der Zusammensetzung des VW FS AG Konzerns erläutert.

Die bislang aus Wesentlichkeitsgründen nicht vollkonsolidierten Tochtergesellschaften Volkswagen Mobility Services S.p.A., Bozen, und Volkswagen Financial Services Taiwan Ltd., Taipeh, wurden vollkonsolidiert.

In Polen wurde die vollkonsolidierte Tochtergesellschaft Euro-Leasing Sp. z o.o., Kolbaskowo auf die ebenfalls vollkonsolidierte Tochtergesellschaft MAN Financial Services Poland Sp. z o.o., Nadarzyn verschmolzen.

Die Volkswagen Financial Services AG hat 100 % der Anteile an der aus Wesentlichkeitsgründen nicht konsolidierten Tochtergesellschaft Voya GmbH, Hamburg, und damit auch deren Tochtergesellschaft Voya Travel Technologies S.R.L., Bukarest, an die CARIAD SE, Wolfsburg, eine Gesellschaft des Volkswagen Konzerns, verkauft.

Der im letzten Geschäftsjahr unterzeichnete Verkaufsvertrag mit der J.P. Morgan International Finance Limited, Delaware, USA, über die Veräußerung von Anteilen an der nicht konsolidierten Tochtergesellschaft Volkswagen Payments S.A., Strassen, wurde vollzogen. Der Anteil der Volkswagen Financial Services AG an der Volkswagen Payments S.A. verringerte sich dadurch auf 25,1 %. Die verbleibenden Anteile an der nun assoziierten Gesellschaft werden aus Wesentlichkeitsgründen nicht At Equity konsolidiert.

Die Volkswagen Finance Overseas B.V., Amsterdam, eine Tochtergesellschaft der Volkswagen Financial Services AG, hat in Frankreich gemeinsam mit der BNP Paribas Gruppe das Gemeinschaftsunternehmen Staymo S.A.S., Boulogne-Billancourt, gegründet. Der 51-prozentige Anteil an der Gesellschaft wird aus Wesentlichkeitsgründen nicht At Equity konsolidiert.

Anfang des Jahres hat die Fleetzil Locações e Serviços Ltda., Curitiba, Brasilien, eine Tochtergesellschaft der Simple Way Locações e Serviços Ltda., Curitiba, Brasilien, rund 55 % der Anteile an der Gesellschaft LM Transportes Interestaduais Serviços e Comércio SA, Salvador, Brasilien, und deren beiden Tochtergesellschaften erworben. Anschließend wurde die Fleetzil Locações e Serviços Ltda. auf die LM Transportes Interestaduais Serviços e Comércio SA verschmolzen. Nach der Verschmelzung hält die Simple Way Locações e Serviços Ltda., eine nicht konsolidierte Tochtergesellschaft der Volkswagen Finance Overseas B.V., nun 60 % der Anteile an der LM Transportes Interestaduais Serviços e Comércio SA. Die neue Tochtergesellschaft LM Transportes Interestaduais Serviços e Comércio SA wird im Berichtszeitraum aufgrund untergeordneter Bedeutung noch nicht konsolidiert.

Die nicht vollkonsolidierte Tochtergesellschaft Volkswagen Financial Ltd., Milton Keynes, hatte keine Geschäftstätigkeit und wurde darum aufgelöst. Ebenfalls aufgelöst wurde die nicht vollkonsolidierte Tochtergesellschaft Volkswagen FS France S.A.S., Roissy-en-France.

Die nicht vollkonsolidierte chinesische Tochtergesellschaft Volkswagen Leasing (Nanjing) Co., Ltd., Nanjing, wurde aufgrund einer neuen strategischen Planung im laufenden Geschäftsjahr liquidiert.

Bei den Zweckgesellschaften sind im Geschäftsjahr 2022 folgende Gesellschaften hinzugekommen/abgegangen:

Zugang:

- Driver China Fourteen Auto Loan Securitization Trust, Peking

Abgang:

- Driver Brasil four Banco Volkswagen Fundo de Investimento em Direitos Creditórios Financiamento de Veículos, Osasco

- Driver China Nine Auto Loan Securitization Trust, Peking

Die beschriebenen Veränderungen in der Zusammensetzung des VW FS AG Konzerns hatten keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

In einigen Tochtergesellschaften bestehen Vermögenswerte in Form von Zahlungsmitteln oder Wertpapieren, deren Nutzbarkeit innerhalb des Konzerns aufgrund von vertraglichen oder regulatorischen Regelungen eingeschränkt ist. Diese Vermögenswerte werden in den Bilanzposten Forderungen an Kreditinstitute und Wertpapiere sowie als verfügungsbeschränkte Guthaben im Bilanzposten Sonstige Aktiva ausgewiesen.

ANGABEN ZU GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN NACH IFRS 12

Von den nach der Equity-Methode bilanzierten Gemeinschaftsunternehmen sind aus Konzernsicht die folgenden drei Unternehmen aufgrund ihrer Unternehmensgröße zum Bilanzstichtag für eine separate Darstellung wesentlich. Diese drei Gemeinschaftsunternehmen sind von strategischer Bedeutung für den Konzern der VW FS AG. Sie betreiben das Finanzdienstleistungsgeschäft in den jeweiligen Ländern und tragen damit zur Absatzförderung des Volkswagen Konzerns bei.

Volkswagen Pon Financial Services B.V.

Die Gruppe der Volkswagen Pon Financial Services B.V. mit Sitz in Amersfoort/Niederlande ist ein Finanzdienstleister, der in den Niederlanden Leasingprodukte und Versicherungen für Fahrzeuge des Volkswagen Konzerns an Geschäfts- und Privatkunden vertreibt. Zwischen dem VW FS AG Konzern und dem Joint-Venture-Partner Pon Holdings B.V. besteht eine Vereinbarung über eine langfristige strategische Partnerschaft.

Volkswagen D'Ieteren Finance S.A.

Die Volkswagen D'Ieteren Finance S.A. und ihre Tochtergesellschaft D'Ieteren Lease S.A. mit Sitz in Brüssel/Belgien sind Finanzdienstleister, die in Belgien Finanzierungs- und Leasingprodukte für Fahrzeuge des Volkswagen Konzerns an Geschäfts- und Privatkunden vertreiben. Zwischen dem VW FS AG Konzern und dem Joint-Venture-Partner D'Ieteren S.A. besteht eine Vereinbarung über eine langfristige strategische Partnerschaft.

Volkswagen Møller Bilfinans A/S

Die Volkswagen Møller Bilfinans A/S mit Sitz in Oslo/Norwegen ist ein Finanzdienstleister, der überwiegend in Norwegen Finanzierungs- und Leasingprodukte für Fahrzeuge des Volkswagen Konzerns an Geschäfts- und Privatkunden vertreibt. Zwischen dem VW FS AG Konzern und dem Joint-Venture-Partner Møllergruppen A/S besteht eine Vereinbarung über eine langfristige strategische Partnerschaft.

Zusammengefasste Finanzinformationen zu den wesentlichen Gemeinschaftsunternehmen auf 100 %-Basis:

Mio. €	VOLKSWAGEN PON FINANCIAL SERVICES B.V. (NIEDERLANDE)		VOLKSWAGEN D'IETEREN FINANCE S.A. (BELGIEN)		VOLKSWAGEN MØLLER BILFINANS A/S (NORWEGEN)	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021
Höhe des Anteils in %	60%	60%	50%	50%	51%	51%
Forderungen an Kreditinstitute	5	5	126	67	12	13
Forderungen an Kunden	1.175	1.034	1.925	1.772	1.889	2.020
Vermietete Vermögenswerte	2.467	2.278	773	671	–	–
Übrige Aktiva	198	210	100	79	18	11
Gesamt	3.846	3.527	2.925	2.589	1.919	2.044
davon: langfristige Vermögenswerte	3.382	3.105	1.808	1.683	1.602	1.737
davon: kurzfristige Vermögenswerte	464	422	1.116	905	317	307
davon: Zahlungsmittel	5	5	126	67	12	13
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	–	–	2.033	2.248	1.408	1.541
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	2.593	2.385	168	132	28	37
Verbriefte Verbindlichkeiten	826	761	503	–	–	–
Übrige Passiva	194	173	11	12	100	90
Eigenkapital	233	207	209	197	383	377
Gesamt	3.846	3.527	2.925	2.589	1.919	2.044
davon: langfristige Schulden	2.189	2.140	1.331	1.079	616	819
davon: langfristige finanzielle Schulden	2.160	2.120	1.326	1.070	519	719
davon: kurzfristige Schulden	1.424	1.180	1.384	1.313	920	848
davon: kurzfristige finanzielle Schulden	1.218	1.000	1.211	1.178	889	822
Erlöse	1.232	1.065	540	621	120	102
davon: Zinserträge	137	120	44	40	117	102
Aufwendungen	–1.109	–981	–512	–597	–86	–63
davon: Zinsaufwendungen	–36	–27	–14	–10	–39	–21
davon: planmäßige Abschreibungen	–491	–440	–139	–126	–13	–12
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen vor Steuern	123	84	28	24	34	40
Ertragsteueraufwand oder –ertrag	–30	–23	–8	–6	–9	–17
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen nach Steuern	93	61	20	18	25	23
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen nach Steuern	–	–	–	–	–	–
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	–	–	1	1	–	–
Gesamtergebnis	93	61	21	19	25	23
Erhaltene Dividenden	40	12	5	–	–	–

Überleitungsrechnung von den Finanzinformationen zum Buchwert des Equity-Anteils:

Mio. €	Volkswagen Pon Financial Services B.V. (Niederlande)	Volkswagen D'leteren Finance S.A. (Belgien)	Volkswagen Møller BilFinans A/S (Norwegen)
2021			
Eigenkapital des Joint Ventures am 01.01.2021	167	178	338
Gewinn/Verlust	61	18	23
Sonstiges Ergebnis	–	1	–
Veränderung Stammkapital	–	–	–
Währungsumrechnungsdifferenzen	–	–	16
Dividende	20	–	–
Eigenkapital des Joint Ventures am 31.12.2021	207	197	377
Anteiliges Eigenkapital	124	98	192
Goodwill/Sonstiges	41	0	0
Buchwert des Equity-Anteils am 31.12.2021	165	98	192
2022			
Eigenkapital des Joint Ventures am 01.01.2022	207	197	377
Gewinn/Verlust	93	20	25
Sonstiges Ergebnis	–	1	–
Veränderung Stammkapital	–	–	–
Währungsumrechnungsdifferenzen	–	–	–19
Dividende	67	9	–
Eigenkapital des Joint Ventures am 31.12.2022	233	209	383
Anteiliges Eigenkapital	140	105	195
Goodwill/ Sonstiges	41	0	0
Buchwert des Equity-Anteils am 31.12.2022	180	105	195

Zusammengefasste anteilige Finanzinformationen der einzeln für sich genommen unwesentlichen Gemeinschaftsunternehmen:

Mio. €	2022	2021
Buchwert der Equity-Anteile am 31.12.	242	331
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen nach Steuern	11	24
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen nach Steuern	–	–
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	–16	–3
Gesamtergebnis	–5	21

In den Angaben zu den einzeln für sich genommen unwesentlichen Gemeinschaftsunternehmen ist das Gemeinschaftsunternehmen VDF Servis ve Ticaret A.S., Türkei enthalten. Die Türkei erfüllte im Berichtsjahr 2022 die Kriterien des IAS 29 zur Hochinflation, weshalb das Gemeinschaftsunternehmen das IFRS-Eigenkapital zum 31.12.2022 unter Berücksichtigung der Regelungen des IAS 29 ermittelt hat.

Es bestehen keine nicht erfassten Verluste im Zusammenhang mit den Anteilen an Gemeinschaftsunternehmen.

Im Rahmen von ABS-Transaktionen werden Zahlungsmittel von Gemeinschaftsunternehmen in Höhe von 172 Mio.€ (Vorjahr: 185 Mio.€) als Sicherheit hinterlegt und stehen damit dem VW FS AG Konzern nicht zur Verfügung.

Gegenüber Gemeinschaftsunternehmen bestehen Finanzgarantien in Höhe von 82 Mio.€ (Vorjahr: 70 Mio.€). Des Weiteren bestehen gegenüber einzelnen Gemeinschaftsunternehmen gesellschaftsvertragliche Verpflichtungen, Darlehen zur gegebenenfalls erforderlichen Refinanzierung der Unternehmen zur Verfügung zu stellen. Die genaue Höhe der Verpflichtungen hängt vom künftigen Refinanzierungsbedarf der jeweiligen Unternehmen ab, kann also von den zum Stichtag in der Bilanz erfassten Darlehen abweichen.

3. Zur Veräußerung gehaltene Veräußerungsgruppe (IFRS 5)

Gemäß den Vorgaben des IFRS 5 werden die vollkonsolidierten Tochtergesellschaften OOO Volkswagen Bank RUS, Moskau/Russland, OOO Volkswagen Group Finanz, Moskau/Russland und OOO Volkswagen Financial Services RUS, Moskau/Russland zum 31. Dezember 2022 als zur Veräußerung gehaltene Veräußerungsgruppe eingestuft. Nach Beschlussfassung durch die zuständigen Gremien wurde bereits mit der Umsetzung eines Veräußerungsplans begonnen, dessen Abschluss voraussichtlich im ersten Halbjahr 2023 erwartet wird. Die Veräußerungsgruppe unterliegt als Ganzes den Bewertungsvorschriften des IFRS 5, da sie Vermögenswerte enthält, die in den Anwendungsbereich des IFRS 5 fallen. Die Bewertung der Veräußerungsgruppe als Ganzes erfolgt zum niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegender Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten. Wertminderungen, die aus Bewertungsvorgaben des IFRS 5 resultieren, wurden für die Veräußerungsgruppe nicht erfasst, da die bilanziellen Wertansätze bereits unter erhöhten makroökonomischen Unsicherheiten gebildet wurden und weitere Wertminderungen aus der Umsetzung des Veräußerungsplans nicht für wahrscheinlich gehalten werden. In der Bilanz erfolgt der Ausweis in den gesonderten Bilanzposten „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5)“ und „Schulden im Zusammenhang mit Zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten (IFRS 5)“.

Nachfolgend sind die Hauptgruppen der als Zur Veräußerung gehalten eingestuften Vermögenswerte und Schulden der Veräußerungsgruppe dargestellt:

Mio. €	31.12.2022
Finanzielle Vermögenswerte	562
Übrige Vermögenswerte	15
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5)	577
Finanzielle Verbindlichkeiten	465
Übrige Schulden	13
Schulden im Zusammenhang mit Zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten (IFRS 5)	478

Im Zusammenhang mit der Veräußerungsgruppe wurden im sonstigen Ergebnis kumulierte Verluste aus Währungsumrechnungsdifferenzen (RUB zu EUR) in Höhe von 138 Mio. Euro erfasst. Eine Darstellung als eigenständiges IFRS 8 Geschäftssegment erfolgt für die Veräußerungsgruppe nicht. Die Veräußerungsgruppe ist in der Segmentberichterstattung innerhalb von "Sonstige Segmente" berücksichtigt.

4. Konsolidierungsgrundsätze

Die Vermögenswerte und Schulden der in den Konzernabschluss einbezogenen inländischen und ausländischen Unternehmen werden nach den für den VW FS AG Konzern einheitlich geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angesetzt. Bei den At Equity bewerteten Unternehmen werden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für die Ermittlung des anteiligen Eigenkapitals zugrunde gelegt. Dabei wird auf den letzten geprüften Jahresabschluss der jeweiligen Gesellschaft abgestellt.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt durch Verrechnung der Beteiligungsbuchwerte mit dem anteiligen neu bewerteten Eigenkapital der Tochtergesellschaften zum Zeitpunkt ihres Erwerbs bzw. der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss und in den Folgeperioden.

Bei erstmalig konsolidierten Tochterunternehmen werden die Vermögenswerte und Schulden sowie bedingten Gegenleistungen mit ihrem beizulegenden Wert zum Erwerbszeitpunkt angesetzt. Spätere Wertänderungen bedingter Gegenleistungen führen grundsätzlich nicht zu einer Anpassung der Bewertung zum Erwerbszeitpunkt. Mit der Akquisition verbundene Kosten (Anschaffungsnebenkosten), die nicht der Beschaffung von Eigenkapital dienen, werden nicht dem Kaufpreis hinzugerechnet, sondern als Aufwand erfasst. Soweit der Kaufpreis der Beteiligung den Zeitwert der identifizierten Vermögenswerte abzüglich Schulden übersteigt, entsteht ein Goodwill. Bezüglich der Folgebilanzierung des Goodwills verweisen wir auf Textziffer (14). Soweit der Kaufpreis der Beteiligung den Nettobetrag der identifizierten Vermögenswerte und Schulden unterschreitet, ist die Differenz ertragswirksam im Erwerbsjahr zu vereinnahmen. Goodwills werden bei den Tochterunternehmen in deren funktionaler Währung geführt.

Die im Rahmen des Erwerbsvorgangs mit ihrem beizulegenden Zeitwert angesetzten Vermögenswerte und Schulden werden über die jeweilige Laufzeit planmäßig abgeschrieben. Ist die Nutzungsdauer unbestimmt, wird ein eventueller Abwertungsbedarf auf Ebene einzelner Vermögenswerte analog zur Vorgehensweise beim Goodwill ermittelt. Im Rahmen der Kaufpreisallokation aufgedeckte stille Reserven und Lasten in bilanzierten Vermögenswerten und Schulden werden über die Restlaufzeit planmäßig abgeschrieben.

Im Rahmen von neu gegründeten Tochterunternehmen kommt die zuvor beschriebene Erwerbsmethode nicht zur Anwendung, sodass aus der Einbeziehung von neu gegründeten Tochterunternehmen kein Goodwill beziehungsweise Badwill resultieren kann. Die Vermögenswerte und Schulden dieser Tochterunternehmen werden mit ihrem Wert zum Einbeziehungszeitpunkt angesetzt.

Im Rahmen der Konsolidierung erfolgt eine Anpassung der sich aus der Selbstständigkeit der Einzelgesellschaften ergebenden Bilanzierung und Bewertung, sodass diese so dargestellt werden, als gehörten sie zu einer einzigen wirtschaftlichen Einheit. Auf Geschäftsbeziehungen von Unternehmen innerhalb des Konsolidierungskreises basierende Forderungen, Verbindlichkeiten, Aufwendungen und Erträge werden im Rahmen der Schulden- bzw. Aufwands- und Ertragskonsolidierung eliminiert. Konzerninterne Geschäfte werden zu marktüblichen Bedingungen getätigt. Daraus entstehende Zwischenergebnisse werden eliminiert. Ergebniswirksame Konsolidierungsvorgänge unterliegen der Abgrenzung latenter Steuern.

Anteile an Tochterunternehmen, die aufgrund untergeordneter Bedeutung nicht konsolidiert werden, sowie sonstige Beteiligungen sind unter den Übrigen Finanzanlagen ausgewiesen.

5. Währungsumrechnung

Fremdwährungsgeschäfte werden in den Einzelabschlüssen der VW FS AG und der einbezogenen Tochtergesellschaften mit den Kursen zum Zeitpunkt der Geschäftsvorfälle umgerechnet. In der Bilanz werden monetäre Posten in fremder Währung unter Verwendung des Mittelkurses am Bilanzstichtag angesetzt, wobei die eingetretenen Kursgewinne und -verluste ergebniswirksam erfasst werden. Die zum Konzern der VW FS AG gehörenden ausländischen Gesellschaften sind selbstständige Teileinheiten, deren Abschlüsse nach dem Konzept der „funktionalen Währung“ umgerechnet werden. Demnach werden Aktiv- und Passivposten mit Ausnahme des Eigenkapitals mit dem Bilanzstichtagskurs umgerechnet. Das Eigenkapital wird mit Ausnahme der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen zu historischen Kursen geführt. Die sich hieraus ergebenden Währungsumrechnungsdifferenzen werden ergebnisneutral behandelt und als gesonderte Position im Eigenkapital bis zum Abgang des Tochterunternehmens ausgewiesen.

Die Bewegungsdaten im Anlagespiegel werden mit den Monatsdurchschnittskursen der jeweiligen Monate von zugrunde liegenden Geschäftsvorfällen in Euro umgerechnet. Der rechnerische Ausgleich zwischen den mit Kassa-Mittelkursen am Bilanzstichtag des Vorjahres umgerechneten Vorträgen und den Durchschnittskursen der Bewegungsdaten zu den mit dem Kassa-Mittelkurs des Bilanzstichtags umgerechneten Endbeständen erfolgt in einer gesonderten Zeile „Währungsänderungen“.

Die Posten in der Gewinn- und Verlustrechnung werden mit den Monatsdurchschnittskursen der jeweiligen Monate von zugrunde liegenden Geschäftsvorfällen in Euro umgerechnet.

In der nachfolgenden Tabelle werden die verwendeten Kassa-Mittelkurse zum Bilanzstichtag sowie für Informationszwecke die sich aus den verwendeten Monatsdurchschnittskursen ergebenden ungewichteten Jahresdurchschnittskurse dargestellt:

	1 € =	BILANZ MITTELKURS AM 31.12.		GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DURCHSCHNITTSKURS	
		2022	2021	2022	2021
Australien	AUD	1,57060	1,56120	1,51749	1,57478
Brasilien	BRL	5,64440	6,30680	5,44441	6,38119
Dänemark	DKK	7,43685	7,43670	7,43967	7,43706
Großbritannien	GBP	0,88680	0,84000	0,85256	0,86000
Indien	INR	88,16400	84,16900	82,73456	87,46457
Japan	JPY	140,66500	130,32000	138,02361	129,86045
Mexiko	MXN	20,88790	23,14175	21,21209	23,99548
Polen	PLN	4,68600	4,59425	4,68566	4,56535
Republik Korea	KRW	1.338,29500	1.344,96500	1.358,19726	1.353,93832
Russland	RUB	76,28680	84,97785	73,27417	87,22880
Schweden	SEK	11,07865	10,25475	10,62776	10,14603
Taiwan	TWD	32,70475	–	32,47688	–
Tschechische Republik	CZK	24,14500	24,85900	24,55830	25,65394
Volksrepublik China	CNY	7,36605	7,18700	7,08135	7,63330

6. Ertrags- und Aufwandsrealisierung

Erträge und Aufwendungen werden zeitanteilig abgegrenzt und in der Periode erfolgswirksam vereinnahmt, der sie wirtschaftlich zuzurechnen sind.

Die Zinsertragsrealisierung in der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach der Effektivzinsmethode. Erträge aus Finanzierungsgeschäften sind in den Zinserträgen aus Kredit- und Wertpapiergeschäften und Erträge aus Leasinggeschäften sind in der GuV-Position Erträge aus Leasinggeschäften enthalten. Die Leasingerlöse bei Operating-Leasingverträgen werden linear über die Vertragslaufzeit erfasst. Bedingte Mietzahlungen aus Finanzierungsleasingverträgen und aus Operating-Leasingverträgen werden bei Eintritt der Bedingung vereinnahmt.

Aufwendungen für die Refinanzierung der Finanzierungs- und Leasinggeschäfte sind in den Zinsaufwendungen abgebildet.

Die Erfassung von Erträgen aus dem Verkauf von Gebrauchtfahrzeugen aus Leasinggeschäften erfolgt, wenn der Käufer die Verfügungsgewalt über das Gebrauchtfahrzeug erlangt hat. Die Erträge werden in den Erträgen aus Leasinggeschäften ausgewiesen. In den Abschreibungen und anderen Aufwendungen aus Leasinggeschäften werden die Aufwendungen ausgewiesen, die aus dem Abgang von Gebrauchtfahrzeugen aus Leasinggeschäften resultieren.

Bei Serviceverträgen wie z.B. Wartungs- und Inspektionsverträgen erfolgt die Umsatzrealisation abhängig von der Art der erbrachten Leistung entweder nach Leistungsfortschritt oder linear. Der Leistungsfortschritt errechnet sich in der Regel aus dem Anteil der bis zum Bilanzstichtag erbrachten Dienstleistungen an den insgesamt erwarteten Dienstleistungen (Output-basiert). Werden Serviceleistungen durch den Kunden bereits im Voraus bezahlt, erfasst der Konzern bis zur Leistungserbringung eine entsprechende vertragliche Verbindlichkeit.

Für den Zeitraum zwischen Umsatzrealisierung und Zahlungseingang wird eine Forderung aus Lieferungen und Leistungen erfasst. Eine darin enthaltene Finanzierungskomponente wird grundsätzlich nicht abgegrenzt, da der Zeitraum zwischen Leistung und Gegenleistung in der Regel kürzer als ein Jahr ist. Vertragsanbahnungskosten werden im VW FS AG Konzern nur aktiviert und linear über die Laufzeit des Vertrags abgeschrieben, wenn der zugrunde liegende Vertrag eine Laufzeit von mindestens einem Jahr hat und diese Kosten nicht angefallen wären, wenn der entsprechende Vertrag nicht zustande gekommen wäre. Vertragsanbahnungskosten, die auch ohne Abschluss des entsprechenden Vertrags entstanden wären, werden zum Zeitpunkt ihres Entstehens als Aufwand erfasst.

Provisionserträge aus der Vermittlung von Versicherungsverträgen werden gemäß vertraglichen Vereinbarungen mit den Versicherungsgesellschaften bei Anspruchsentstehung im Rahmen der Beitragserhebung gegenüber dem Versicherungsnehmer realisiert. Sonstige Provisionserträge für zeitpunktbasierte Leistungen werden zum Erfüllungszeitpunkt vereinnahmt. Für Leistungen, die über einen bestimmten Zeitraum erbracht werden, erfolgt die Vereinnahmung der Erträge am Bilanzstichtag entsprechend dem Grad der Erfüllung.

Provisionsaufwendungen aus Vertriebsprovisionen aus dem Finanzierungsgeschäft, die nicht über den Effektivzins der zugrunde liegenden finanziellen Vermögenswerte berücksichtigt werden, werden zum Erfüllungszeitpunkt in voller Höhe aufwandswirksam erfasst.

Dividenden werden zum Zeitpunkt des rechtlichen Anspruchs, d.h. grundsätzlich mit Ausschüttungsbeschluss, vereinnahmt.

7. Ertragsteuern

Laufende Ertragsteueransprüche und -verpflichtungen sind mit den Steuersätzen bewertet, in deren Höhe die Erstattung von bzw. Zahlung an die jeweiligen Steuerbehörden erwartet wird. Laufende Ertragsteuern werden in der Regel unsaldiert ausgewiesen. Mittels der bestmöglichen Schätzung werden für potenzielle Steuerrisiken Verpflichtungen passiviert.

Aktive latente Steuern werden grundsätzlich für steuerlich abzugsfähige temporäre Differenzen zwischen den Wertansätzen der Steuerbilanz und der Konzernbilanz, auf steuerliche Verlustvorträge und Steuerguthaben erfasst, sofern damit zu rechnen ist, dass sie genutzt werden können. Passive latente Steuern werden grundsätzlich für sämtliche zu versteuernde temporäre Differenzen zwischen den Wertansätzen der Steuerbilanz und der Konzernbilanz gebildet (Temporary-Konzept).

Die Abgrenzungen werden in Höhe der voraussichtlichen Steuerbelastung beziehungsweise -entlastung nachfolgender Geschäftsjahre auf der Grundlage des zum Zeitpunkt der Realisation zu erwartenden Steuersatzes vorgenommen. Aktive latente Steuern werden dann bilanziert, wenn es wahrscheinlich ist, dass in der Zukunft zu versteuernde Gewinne in der gleichen Steuereinheit anfallen. Für aktive latente Steuern, deren Realisierung in einem überschaubaren Zeitraum nicht mehr zu erwarten ist, werden Wertberichtigungen vorgenommen.

Latente Ertragsteueransprüche und -verpflichtungen gleicher Fälligkeit gegenüber derselben Steuerbehörde werden saldiert.

8. Barreserve

Die Barreserve wird zum Nennwert bilanziert.

9. Finanzinstrumente

Finanzinstrumente sind Verträge, die bei einem Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei einem anderen zu einer finanziellen Schuld oder einem Eigenkapitalinstrument führen.

Die Bilanzierung von Finanzinstrumenten erfolgt bei üblichem Kauf oder Verkauf in der Regel zum Erfüllungstag, das heißt zu dem Tag, an dem der Vermögenswert geliefert wird. Eine Ausnahme dieses Grundsatzes ergibt sich aus der Bilanzierung von derivativen Finanzinstrumenten, da Derivate stets zum Handelstag zu bilanzieren sind.

Die Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten wird anhand des betriebenen Geschäftsmodells und der Struktur der Zahlungsströme bestimmt.

IFRS 9 unterteilt finanzielle Vermögenswerte in folgende Kategorien:

- > Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte,
- > Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte (Fremdkapitalinstrumente),
- > Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte (Eigenkapitalinstrumente) und
- > Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte.

Finanzielle Schulden werden in nachstehende Kategorien eingeordnet:

- > Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Schulden und
- > Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Schulden.

Die dargestellten Kategorien werden im VW FS AG Konzern den Klassen Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete und Zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte und Schulden zugeordnet.

Die Fair-Value-Option für finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten wird im VW FS AG Konzern nicht angewendet.

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden grundsätzlich mit dem unsaldierten Bruttowert ausgewiesen. Eine Saldierung wird nur dann vorgenommen, wenn die Aufrechnung der Beträge zum gegenwärtigen Zeitpunkt vom VW FS AG Konzern rechtlich durchsetzbar ist und die Absicht besteht, tatsächlich zu saldieren.

KATEGORIEN ZU FORTGEFÜHRTEN ANSCHAFFUNGSKOSTEN BEWERTETE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE SOWIE ZU FORTGEFÜHRTEN ANSCHAFFUNGSKOSTEN BEWERTETE FINANZIELLE SCHULDEN

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte werden im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten, dessen Zielsetzung die Vereinnahmung vertraglicher Zahlungsströme ist (Geschäftsmodell „Halten“). Die Zahlungsströme dieser finanziellen Vermögenswerte betreffen ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag, sodass das Zahlungsstromkriterium erfüllt ist.

Finanzielle Schulden werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, sofern es sich nicht um Derivate handelt.

Als fortgeführte Anschaffungskosten eines finanziellen Vermögenswerts oder einer finanziellen Schuld wird der Betrag bezeichnet:

- > mit dem ein finanzieller Vermögenswert oder eine finanzielle Schuld bei der erstmaligen Erfassung bewertet wurde,

- > abzüglich eventueller Tilgungen,
- > unter Berücksichtigung etwaig gebildeter Wertberichtigungen, Abschreibungen für Uneinbringlichkeit bei finanziellen Vermögenswerten sowie
- > zu- oder abzüglich der kumulierten Verteilung einer etwaigen Differenz zwischen dem ursprünglichen Betrag und dem bei Endfälligkeit rückzahlbaren Betrag (Agio, Disagio), die mittels der Effektivzinsmethode über die Laufzeit des finanziellen Vermögenswerts verteilt wird.

Gewinne und Verluste aus der Wertentwicklung der fortgeführten Anschaffungskosten werden einschließlich der Effekte aus Wechselkursveränderungen erfolgswirksam erfasst.

KATEGORIE ERFOLGSNEUTRAL ZUM FAIR VALUE BEWERTETE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE (FREMDKAPITALINSTRUMENTE)

Erfolgsneutral zum Fair Value über das Sonstige Ergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte (Fremdkapitalinstrumente) werden im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten, das sowohl die Vereinnahmung vertraglich vereinbarter Zahlungsströme als auch den Verkauf finanzieller Vermögenswerte vorsieht (Geschäftsmodell „Halten und Verkaufen“). Die Zahlungsströme dieser finanziellen Vermögenswerte betreffen ausschließlich Tilgung und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag.

Die Änderungen des Fair Values, die über die Änderungen der fortgeführten Anschaffungskosten dieser finanziellen Vermögenswerte hinausgehen, werden so lange im sonstigen Ergebnis nach Berücksichtigung latenter Steuern erfasst, bis der finanzielle Vermögenswert ausgebucht wird. Erst dann werden die kumulierten Gewinne oder Verluste in die Gewinn- und Verlustrechnung reklassifiziert und somit erfolgswirksam erfasst.

Die Änderungen der fortgeführten Anschaffungskosten, z.B. Wertminderungen, Zinsen nach der Effektivzinsmethode sowie Fremdwährungsgewinne und -verluste, werden sofort erfolgswirksam erfasst.

KATEGORIEN ERFOLGSWIRKSAM ZUM FAIR VALUE BEWERTETE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE SOWIE ERFOLGSWIRKSAM ZUM FAIR VALUE BEWERTETE FINANZIELLE SCHULDEN

Finanzielle Vermögenswerte (Fremdkapitalinstrumente), bei denen das Zahlungsstromkriterium nicht erfüllt ist oder die im Rahmen eines Geschäftsmodells geführt werden, das die Realisierung von Cashflows im Rahmen von Verkäufen dieser Vermögenswerte vorsieht (Geschäftsmodell „Verkaufen“), sowie Derivate werden erfolgswirksam zum Fair Value bewertet.

Gleiches gilt für finanzielle Schulden, die nicht zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden.

Änderungen des Fair Values werden bei diesen finanziellen Vermögenswerten und Schulden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

KATEGORIE ERFOLGSNEUTRAL ZUM FAIR VALUE BEWERTETE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE (EIGENKAPITALINSTRUMENTE)

Im VW FS AG Konzern werden finanzielle Vermögenswerte, die ein Eigenkapitalinstrument darstellen, unter Ausübung der Fair Value OCI-Option erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Ergebnis bewertet, sofern sie nicht zu Handelszwecken gehalten werden. Die kumulierten Gewinne und Verluste aus der Bewertung werden nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung, sondern bei Abgang in die Gewinnrücklage umgebucht (ohne Reklassifizierung).

FORDERUNGEN

Originär ausgereichte Forderungen an Kreditinstitute und Kundenforderungen werden grundsätzlich zu fortgeführten Anschaffungskosten nach der Effektivzinsmethode bilanziert. Gewinne oder Verluste aus

der Entwicklung der fortgeführten Anschaffungskosten werden einschließlich der Effekte aus Wechselkursveränderungen erfolgswirksam erfasst.

In Einzelfällen erfolgt innerhalb der Kundenforderungen aufgrund der Nichterfüllung des Zahlungsstromkriteriums eine erfolgswirksame Bilanzierung zum Fair Value. Gewinne und Verluste aus Veränderungen des Fair Values werden erfolgswirksam im Ergebnis aus zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten erfasst.

Bei kurzfristigen, unverzinslichen Forderungen (Laufzeit bis ein Jahr) wird aus Wesentlichkeitsgründen auf eine Auf-/ Abzinsung verzichtet.

Ausbuchungen von Forderungen erfolgen in der Regel bei Tilgung. Aus den durchgeführten ABS-Transaktionen ergeben sich keine Anzeichen für einen Forderungsabgang.

Für Forderungen an Kunden aus dem Leasinggeschäft des VW FS AG Konzerns werden die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden in der Textziffer (15) Leasingverhältnisse beschrieben.

WERTPAPIERE

Der Bilanzposten Wertpapiere beinhaltet im Wesentlichen Mittelanlagen in Form von verzinslichen Wertpapieren öffentlicher und privater Emittenten sowie Anteile an Investmentfonds im Rahmen der Anlagerichtlinien der Volkswagen Versicherung AG.

Die verzinslichen Wertpapiere sind der Kategorie Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte (Fremdkapitalinstrumente) zugeordnet. Die Erfassung von Wertberichtigungen für die verzinslichen Wertpapiere erfolgt erfolgswirksam im GuV-Posten Risikovorsorge für Kreditausfallrisiken. Auch die Erfassung von Zinsen nach der Effektivzinsmethode sowie der Effekte aus Wechselkursveränderungen erfolgt erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung. Darüber hinaus wird im Rahmen der Bewertung der verzinslichen Wertpapiere die Differenz zwischen den fortgeführten Anschaffungskosten und dem Fair Value erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis (OCI) nach Berücksichtigung latenter Steuern erfasst.

Die Anteile an Investmentfonds sind der Bewertungskategorie Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte zugeordnet. Die Bewertung der Anteile an Investmentfonds erfolgt erfolgswirksam im GuV-Posten Ergebnis aus zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten.

BETEILIGUNGEN

Die Beteiligungen im Bilanzposten Übrige Finanzanlagen werden als Eigenkapitalinstrumente grundsätzlich unter Ausübung der Fair Value OCI-Option erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Ergebnis bewertet. Da es sich bei den Beteiligungen um strategische Finanzinvestitionen handelt, wird durch diese Klassifizierung eine aussagekräftigere Darstellung erreicht.

Soweit für unwesentliche Anteile von Beteiligungen kein aktiver Markt existiert und keine Hinweise dafür vorliegen, dass die Fair Values deutlich von den Anschaffungskosten abweichen, werden sie mit ihren jeweiligen Anschaffungskosten bilanziert und in der Klasse „Zum Fair Value bewertet“ ausgewiesen.

DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE UND HEDGE-ACCOUNTING

Die derivativen Finanzinstrumente setzen sich zusammen aus Hedge-effektiven Sicherungsgeschäften und Derivaten ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung. Alle Derivate sind zum Fair Value bewertet und werden unter den Textziffern (40) und (51) separat dargestellt.

Der Fair Value wird anhand einer IT-gestützten Bewertung nach der Discounted Cashflow-Methode unter Berücksichtigung von Credit Value Adjustments und Debt Value Adjustments ermittelt.

Im Konzern der VW FS AG werden ausschließlich Geschäfte zu Sicherungszwecken im Rahmen der Steuerung von Zins- und/oder Währungsrisiken abgeschlossen.

Derivate werden als Sicherungsinstrument zur Absicherung des Fair Values oder zur Absicherung zukünftiger Cash-flows (sogenannte Grundgeschäfte) eingesetzt. Hedge-Accounting gemäß IFRS 9 wird nur bei Sicherungsbeziehungen angewendet, für die bei Designation und danach fortlaufend eine Effektivität nachgewiesen werden kann. Der Konzern der VW FS AG dokumentiert alle Beziehungen zwischen Sicherungsinstrumenten und gesicherten Positionen.

Bei Anwendung von Fair-Value-Hedges werden die Änderungen des Fair Values des derivativen Finanzinstruments, welches zur Absicherung des Fair Values eines bilanzierten Vermögenswerts bzw. Verbindlichkeit (Grundgeschäft) designiert wurde, erfolgswirksam im Ergebnis aus Sicherungsbeziehungen erfasst. Die Änderung des Hedged Fair Values des Grundgeschäfts, die dem abgesicherten Risiko zurechenbar ist, wird ebenfalls in der gleichen Position erfolgswirksam gebucht. Die Ergebniseffekte des Sicherungsinstruments und des Grundgeschäfts gleichen sich in Höhe der Effektivität gegeneinander aus. Ergebnisse aus Ineffektivitäten von Fair-Value-Hedges werden gleichfalls im Ergebnis aus Sicherungsbeziehungen erfasst.

Im Vorjahr wurde im Rahmen einer Fehlerkorrektur der Konzernabschluss retrospektiv auf die Nicht-Anwendung des Portfolio-Fair-Value-Hedge-Accounting angepasst, da nicht alle Anwendungsvoraussetzungen für das Portfolio-Fair-Value-Hedge-Accounting erfüllt wurden. Gleichwohl sieht die Hedge-Accounting-Strategie des Konzerns die fortwährende und möglichst umfassende Anwendung des Portfolio-Fair-Value-Hedge-Accounting vor. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden daher die notwendigen Anpassungen zur Erfüllung aller Anwendungsvoraussetzungen vorgenommen, sodass das Portfolio-Fair-Value-Hedge-Accounting für Finanzierungsleasingforderungen im abgelaufenen Geschäftsjahr für die dreimonatige Sicherungsperiode, beginnend am 1. Juli 2022, sowie für die dreimonatige Sicherungsperiode, beginnend am 1. Oktober 2022, wieder angewandt werden konnte.

Beim Portfolio-Fair-Value-Hedge wird die Absicherung von Zinsänderungsrisiken von Grundgeschäften (Forderungen aus Finanzierungsleasing) auf Portfoliobasis abgebildet. Das abgesicherte Zinsänderungsrisiko der Grundgeschäfte basiert auf dem 3-M-EURIBOR bzw. SONIA. Bei der Bilanzierung von Portfolio-Fair-Value-Hedges übt der VW FS AG Konzern das Wahlrecht aus, die Regelungen des IAS 39 zum Hedge-Accounting anzuwenden. Im Rahmen der bilanziellen Abbildung der Sicherungsbeziehungen in Portfolio-Fair-Value-Hedges werden die Hedged-Fair-Value-Änderungen der Grundgeschäfte im Bilanzposten „Wertanpassungen aus Portfolio-Fair-Value-Hedges“ als separater Aktivposten der Bilanz erfasst.

Änderungen des beizulegenden Zeitwerts eines Derivats, das als Absicherung zukünftiger Cashflows in Cashflow-Hedges bestimmt wurde und die entsprechenden Voraussetzungen erfüllt, werden direkt in gesonderten Posten des Eigenkapitals erfasst. Die Erfassung des designierten effektiven Teils erfolgt innerhalb des sonstigen Ergebnisses im sogenannten OCI I. Für nicht designierte Terminkomponenten von Devisentermingeschäften wird der effektive Teil auf Basis eines Aligned-Value-Tests ermittelt und innerhalb des sonstigen Ergebnisses im sogenannten OCI II erfasst. Ergebniseffekte im Ergebnis aus Sicherungsbeziehungen ergeben sich sowohl aus dem ineffektiven Teil der Fair-Value-Änderung als auch aus der Reklassifizierung von zuvor erfolgsneutral erfassten Änderungen des beizulegenden Zeitwerts bei Realisierung des Grundgeschäfts. Die Bewertung der abgesicherten Grundgeschäfte bleibt unverändert.

Änderungen der Fair Values von Derivaten, die die Voraussetzungen des IFRS 9 bzw. des IAS 39 für Hedge-Accounting nicht erfüllen und somit in der Kategorie Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte sowie finanzielle Schulden bilanziert werden, werden erfolgswirksam im Ergebnis aus zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten erfasst. Darüber hinaus werden Fair Values

von derivativen Finanzinstrumenten berichtet, die aus in Finanzierungsleasingverträgen eingebetteten Derivaten für vorzeitige Kündigungsrechte resultieren.

Der Ausweis der Zinserträge bzw. Zinsaufwendungen aus Derivaten erfolgt in der GuV-Position, in der die Zinserträge bzw. Zinsaufwendungen des abgesicherten Grundgeschäfts dargestellt werden.

RISIKOVORSORGE FÜR AUSFALLRISIKEN

Im Rahmen der nach dem Expected Credit Loss-Modell des IFRS 9 sowie nach konzerneinheitlichen Maßstäben gebildeten Risikovorsorge für Ausfallrisiken werden grundsätzlich sämtliche finanziellen Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten oder die als Fremdkapitalinstrumente erfolgsneutral zum Fair Value bewertet werden, Forderungen aus Finanzierungsleasingverträgen und Forderungen aus fälligen Zahlungen aus Operating-Leasingverträgen, die unter IFRS 16 fallen, sowie Ausfallrisiken aus außerbilanziellen unwiderruflichen Kreditzusagen und Finanzgarantien betrachtet. Die Risikovorsorge wird grundsätzlich unter Berücksichtigung des Exposure zum Zeitpunkt des Ausfalls, der Ausfallwahrscheinlichkeit sowie der Verlustquote bei Ausfall ermittelt.

Finanzielle Vermögenswerte unterliegen Ausfallrisiken, welche durch die Bilanzierung von Wertberichtigungen in Höhe des erwarteten Verlusts (Expected Loss) sowohl bei nicht wertgeminderten als auch bei finanziellen Vermögenswerten mit objektiven Hinweisen auf eine Wertminderung berücksichtigt werden. Die Erfassung erfolgt auf separaten Wertberichtigungskonten.

Finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (mit Ausnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen), finanzielle Vermögenswerte (Fremdkapitalinstrumente), deren Fair-Value-Änderungen im sonstigen Ergebnis erfasst werden, sowie unwiderrufliche Kreditzusagen und Finanzgarantien unterliegen dem General Approach, sofern nicht bereits bei Zugang objektive Hinweise auf eine Wertminderung vorlagen. Die finanziellen Vermögenswerte im General Approach werden in drei Stufen eingeteilt. Stufe 1 umfasst finanzielle Vermögenswerte, die erstmalig erfasst werden oder keine signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos seit erstmaliger Erfassung zeigen. In dieser Stufe werden die erwarteten Forderungsverluste für die nächsten zwölf Monate berechnet. Stufe 2 umfasst finanzielle Vermögenswerte, für die sich das Ausfallrisiko seit erstmaliger Erfassung signifikant erhöht hat. In Stufe 3 werden finanzielle Vermögenswerte erfasst, die objektive Anzeichen einer Wertminderung zeigen. In den Stufen 2 und 3 werden die erwarteten Forderungsverluste für die gesamte Restlaufzeit berechnet.

Für finanzielle Vermögenswerte, die bereits bei Zugang wertgemindert sind und für die Angaben als Stufe 4 bezeichnet werden, wird in der Folgebewertung die Risikovorsorge auf Basis der kumulierten Veränderung des erwarteten Ausfalls für die gesamte Laufzeit gebildet. Ein als bereits bei Zugang wertgemindert klassifiziertes Finanzinstrument verbleibt bis zur Ausbuchung in dieser Stufe.

Die Berechnung der Risikovorsorge erfolgt auf Basis des individuellen finanziellen Vermögenswerts. Die für diese Berechnung erforderlichen Parameter werden in der Betrachtung von zu homogenen Portfolios zusammengefassten individuellen finanziellen Vermögenswerten festgelegt. Homogene Portfolios sind beispielsweise durch Kundengruppen (z.B. Händler), das Produkt (z.B. Finanzierung oder Leasing) oder die Art der Sicherheit (z.B. Fahrzeug) definiert. Bei signifikanten finanziellen Vermögenswerten (zum Beispiel Forderungen aus der Händlerfinanzierung und dem Großkundengeschäft) mit objektiven Anzeichen einer Wertminderung werden die Bewertungsparameter auf Basis des individuellen Vertrags festgelegt.

Im VW FS AG Konzern wird die Risikovorsorge für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie für Forderungen aus Operating- oder Finanzierungs-Leasingverträgen, die nach IFRS 16 bilanziert werden, einheitlich auf Basis des Simplified Approach (vereinfachter Ansatz) ermittelt. Im Simplified Approach wird der erwartete Ausfall auf die gesamte Restlaufzeit des Vermögenswerts gerechnet. Für

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird die Höhe der Wertberichtigung entsprechend der Überfälligkeit der Forderungen auf Basis einer Wertberichtigungstabelle (Provision-Matrix) ermittelt.

Für die Bestimmung von Bewertungsparametern zur Ermittlung der Risikovorsorge werden sowohl vergangenheitsbezogene Informationen wie z.B. durchschnittliche historische Ausfallwahrscheinlichkeiten des jeweiligen Portfolios als auch zukunftsbezogene Informationen wie z.B. makroökonomische Faktoren und Entwicklungen (z.B. Veränderungsrate des Bruttoinlandprodukts, Arbeitslosenquote), für die ein Zusammenhang mit erwarteten Kreditausfällen besteht, herangezogen. Dabei werden unterschiedliche wahrscheinlichkeitsgewichtete Szenarien unter Verwendung von regionalspezifischen makroökonomischen Faktoren für die Modellierung der Bewertungsparameter gerechnet.

Die Bestimmung, ob sich das Ausfallrisiko zum Berichtsstichtag signifikant erhöht hat, erfolgt grundsätzlich unter Berücksichtigung der Vertragslaufzeit. Der Vergleich des im Zugangszeitpunkt für den Berichtsstichtag erwarteten Ausfallrisikos mit dem Ausfallrisiko am Berichtsstichtag erfolgt auf Grundlage der 12-Monats-PD, wobei die erwartete PD für den Berichtsstichtag für den Vergleich unter Berücksichtigung der Laufzeit abgeleitet wird. In Abhängigkeit von den eingesetzten internen Risikomanagementmodellen werden mithilfe von statistischen Verfahren und Experteneinschätzungen Schwellenwerte für das erwartete Ausfallrisiko unter Berücksichtigung transaktionsspezifischer Einflussgrößen (u.a. Laufzeit, Zahlungsverhalten und Kreditprozess) definiert, die bei Überschreitung eine signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos signalisieren. Regionalspezifisch können zusätzlich qualitative Faktoren zur Bestimmung der signifikanten Erhöhung des Ausfallrisikos herangezogen werden. Dazu gehört unter anderem die Aufnahme von Verträgen auf eine Watchlist für intensivbetreute Kunden. Grundsätzlich wird spätestens bei einer Überfälligkeit von Zahlungen von mehr als 30 Tagen eine signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos unterstellt, sofern die finanziellen Vermögenswerte nicht bereits aufgrund anderer objektiver Anzeichen einer Wertminderung der Stufe 3 zugeordnet sind oder infolge einer signifikanten vertraglichen Modifikation zum Berichtsstichtag trotz Überfälligkeit von Zahlungen in der Stufe 1 neu zugehen.

Grundsätzlich kann ein finanzieller Vermögenswert, bei dem am Berichtsstichtag ein absolut niedriges Kreditrisiko festgestellt wird, der Stufe 1 zugeordnet werden. Im VW FS AG Konzern kann im Wesentlichen im Kapitalmarktgeschäft von einem absolut niedrigen Kreditrisiko ausgegangen werden, sofern der finanzielle Vermögenswert als Investment Grade klassifiziert wird.

Objektive Anzeichen einer Wertminderung begründen sich gemäß der Ausfalldefinition des VW FS AG Konzerns bei Vorlage verschiedener Tatsachen, wie beispielsweise Zahlungsverzug von mehr als 90 Tagen, Einleitung von Zwangsmaßnahmen, drohende Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung, Beantragung oder Eröffnung eines Insolvenzverfahrens oder Scheitern von Sanierungsmaßnahmen.

Länderspezifisch werden in der Risikovorsorge für Kreditausfallrisiken zusätzliche Wertberichtigungen (Post-Model adjustments) gebildet, sofern die implementierten Standardmodelle und -prozesse weltwirtschaftliche Unsicherheiten nicht vollständig widerspiegeln und die Schätzung zukunftsgerichteter Informationen darüber hinausgehender Ermessensentscheidungen des Managements bedarf. Zur Bildung der zusätzlichen Wertberichtigungen aufgrund von weltwirtschaftlichen Unsicherheiten werden sämtliche verfügbare und hinreichend belastbare Informationen sowie makroökonomische Faktoren, die für die Einschätzung relevant sind, berücksichtigt.

Die Angemessenheit der Wertberichtigungen wird regelmäßig überprüft.

Uneinbringliche Forderungen, die sich in der Abwicklung befinden und für die alle Sicherheiten verwertet sowie alle weiteren Möglichkeiten der Forderungsrealisierung ausgeschöpft wurden, werden

direkt abgeschrieben. Zuvor gebildete Wertberichtigungen werden in Anspruch genommen. Eingänge auf abbeschriebene Forderungen werden erfolgswirksam erfasst.

Der Ausweis der Forderungen in der Bilanz erfolgt zum Nettobuchwert. Die Abbildung der Risikovorsorge für Ausfallrisiken aus außerbilanziellen unwiderruflichen Kreditzusagen und Finanzgarantien erfolgt innerhalb der Sonstigen Passiva.

Angaben zur Risikovorsorge für Kreditausfallrisiken sind unter Textziffer (25) und Textziffer (65) gesondert dargestellt.

MODIFIKATIONEN

Modifikationen im Anwendungsbereich des IFRS 9 sind Anpassungen eines einzelnen Finanzinstruments oder Finanzierungsleasingvertrags, bei dem gemäß IFRS 16.80(b) die Vorschriften des IFRS 9 anzuwenden sind, die dazu führen, dass sich die vertraglichen Zahlungsströme aus dem Vertrag in ihrer Art, Höhe und/oder ihrem zeitlichen Anfall verändern. Sie können bonitäts- oder marktinduziert sein. Liegen modifizierte Zahlungsströme bei finanziellen Vermögenswerten oder finanziellen Verbindlichkeiten vor, so ist zu beurteilen, ob die Modifikation signifikant ist oder nicht. Die Beurteilung der Signifikanz der Modifikation erfolgt dabei grundsätzlich sowohl auf Basis qualitativer Aspekte (z.B. Austausch der Währung von Zahlungsströmen, Wechsel in der Nachrangigkeit, Anpassung der Verzinsung von fest in variabel) als auch auf Basis quantitativer Aspekte. Im VW FS AG Konzern gilt als quantitative Leitlinie eine Abweichung der diskontierten Zahlungsströme eines finanziellen Vermögenswerts oder einer finanziellen Verbindlichkeit von mehr als 10% als signifikant.

Ist eine Modifikation signifikant, so führt diese zu einer Ausbuchung des finanziellen Vermögenswerts oder der finanziellen Verbindlichkeit und Zugang des modifizierten Vertrags als neuer finanzieller Vermögenswert oder finanzielle Verbindlichkeit zum Fair Value sowie unter Berücksichtigung eines neuen Effektivzinssatzes. Bei finanziellen Vermögenswerten, die wertgemindert eingebucht und dabei der Stufe 4 (POCI) zugeordnet werden, wird ein bonitätsangepasster Effektivzinssatz berücksichtigt. Finanzielle Vermögenswerte, die im Rahmen einer signifikanten Modifikation nicht wertgemindert eingebucht werden und dem General Approach unterliegen, gehen in der Stufe 1 zu und werden in der Folgebewertung bei Bestimmung einer signifikanten Erhöhung des Ausfallrisikos im Rahmen der Modifikation der Stufe 2 zugeordnet.

Bei Vorliegen einer nicht signifikanten Modifikation ist der Bruttobuchwert des finanziellen Vermögenswerts oder der finanziellen Verbindlichkeit in der Weise anzupassen, dass der Bruttobuchwert nach Modifikation die mit dem ursprünglichen Effektivzinssatz diskontierten modifizierten Zahlungsströme, inklusive aller aufgrund der Änderung der Vereinbarung angefallenen Kosten, widerspiegelt. Es erfolgt somit keine Ausbuchung des alten und Zugang eines finanziellen Vermögenswerts oder einer finanziellen Verbindlichkeit. Die Differenz aus dem Bruttobuchwert vor und nach Modifikation ergibt den Modifikationsgewinn oder -verlust. Sofern im Rahmen einer nicht signifikanten Modifikation eines finanziellen Vermögenswerts, der dem General Approach unterliegt, eine signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos bestimmt wird, erfolgt eine Zuordnung zur Stufe 2.

VERBINDLICHKEITEN

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und gegenüber Kunden (Textziffer 48), Verbriefte Verbindlichkeiten (Textziffer 49) sowie Verbindlichkeiten aus Nachrangkapital (Textziffer 56) werden zu fortgeführten Anschaffungskosten nach der Effektivzinsmethode bilanziert. Gewinne oder Verluste aus der Wertentwicklung der fortgeführten Anschaffungskosten werden einschließlich der Effekte aus Wechselkursveränderungen erfolgswirksam erfasst.

Bei kurzfristigen, unverzinslichen Verbindlichkeiten (Restlaufzeit bis ein Jahr) wird aus Wesentlichkeitsgründen auf eine Auf-/Abzinsung verzichtet. Sie werden somit mit ihrem Rückzahlungs- und Erfüllungsbetrag angesetzt.

10. Wertanpassung aus Portfolio-Fair-Value-Hedges

In diesem Aktivposten der Bilanz werden die Hedged-Fair-Value-Änderungen hinsichtlich des abgesicherten Zinsänderungsrisikos der in Portfolio-Fair-Value-Hedges einbezogenen Grundgeschäfte erfasst. Die Ergebnisse aus der Amortisierung von Wertanpassungen aus Grundgeschäften (Hedged-Fair-Value-Änderungen) in Portfolio-Fair-Value-Hedges werden in den Zinserträgen der gesicherten finanziellen Vermögenswerte ausgewiesen.

11. Übrige Finanzanlagen

Als Übrige Finanzanlagen werden Anteile an nicht konsolidierten Tochterunternehmen sowie Beteiligungen ausgewiesen.

Anteile an nicht konsolidierten Tochtergesellschaften werden zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung gegebenenfalls vorzunehmender Wertminderungen bilanziert. Soweit länderspezifische Hinweise auf signifikante oder nachhaltige Wertminderungen (z.B. drohende Zahlungsschwierigkeiten oder Wirtschaftskrisen) bestehen, werden erfolgswirksame Abschreibungen vorgenommen. Tochterunternehmen beziehungsweise Gemeinschaftsunternehmen, die aus Wesentlichkeitsgründen nicht konsolidiert werden, fallen nicht in den Anwendungsbereich des IFRS 9 und werden daher nicht im Rahmen der Angaben gemäß IFRS 7 berücksichtigt.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Beteiligungen werden in der Textziffer (9) Finanzinstrumente erläutert.

12. Immaterielle Vermögenswerte

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer werden zu Anschaffungskosten aktiviert und – sofern sie eine begrenzte Nutzungsdauer haben – planmäßig linear über ihre wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Software, die in der Regel über drei oder fünf Jahre abgeschrieben wird.

Forschungskosten werden nicht aktiviert.

Eigenentwickelte Software wird unter den Voraussetzungen des IAS 38 mit allen dem Entwicklungsprozess direkt zurechenbaren Einzel- und Gemeinkosten aktiviert. Bei der Beurteilung, ob Entwicklungskosten von selbst erstellter Software zu aktivieren sind, berücksichtigt die VW FS AG neben der Wahrscheinlichkeit des künftigen Nutzenzuflusses auch die verlässliche Ermittlung der Herstellungskosten. Die Abschreibung erfolgt ebenfalls linear über ihre wirtschaftliche Nutzungsdauer von drei bis fünf Jahren und wird unter den Allgemeinen Verwaltungsaufwendungen erfasst. Sofern mindestens eine der Voraussetzungen für die Aktivierung nicht erfüllt ist, werden die Aufwendungen im Jahr ihrer Entstehung ergebniswirksam erfasst.

An jedem Bilanzstichtag wird eingeschätzt, ob Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass ein immaterieller Vermögenswert mit begrenzter Nutzungsdauer wertgemindert ist. Gegebenenfalls wird dann ein Vergleich des Buchwerts mit dem erzielbaren Betrag durchgeführt und eine außerplanmäßige Abschreibung auf den niedrigeren erzielbaren Betrag vorgenommen.

Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden nicht planmäßig abgeschrieben. Das Vorliegen einer unbestimmten Nutzungsdauer wird jährlich überprüft. Die Werthaltigkeit dieser Vermögenswerte wird durch einen Vergleich zwischen Buchwert und erzielbarem Betrag gemäß IAS 36 mindestens einmal jährlich und darüber hinaus bei Eintritt entsprechender Ereignisse bzw. Änderungen der Umstände vorgenommen. Bei entsprechendem Bedarf erfolgt eine außerplanmäßige Abschreibung auf den niedrigeren erzielbaren Betrag (vgl. Textziffer 14).

Goodwills werden einmal jährlich und darüber hinaus bei Eintritt entsprechender Ereignisse bzw. Änderungen der Umstände einem Impairmenttest unterzogen. Ist die Werthaltigkeit nicht mehr gegeben, wird eine außerplanmäßige Abschreibung vorgenommen. Eine spätere Wertaufholung erfolgt nicht.

Zur Ermittlung der Werthaltigkeit von Goodwills wird der nach der Discounted Cashflow-Methode ermittelte Nutzungswert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit herangezogen. Basis hierfür ist die vom Management erstellte aktuelle Planung mit einem Planungszeitraum von fünf Jahren mit anschließender ewiger Rente. Diese Planung basiert auf Erwartungen in Hinblick auf die zukünftige, weltwirtschaftliche Entwicklung, die Entwicklung der Pkw- beziehungsweise Nutzfahrzeugesamtmärkte sowie auf daraus abgeleiteten Annahmen hinsichtlich der Finanzdienstleistungen unter Berücksichtigung der jeweiligen Marktdurchdringung, Risikokosten sowie Margen. Die Planungsprämissen werden jeweils an den aktuellen Erkenntnisstand angepasst. Der verwendete Zinssatz orientiert sich an dem jeweiligen langfristigen Marktzins entsprechend der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheit (Regionen bzw. Märkte). Der konzerneinheitliche Eigenkapitalkostensatz wurde, soweit erforderlich, zusätzlich um länderindividuelle und geschäftsspezifische Abzinsungsfaktoren angepasst. Die verwendeten Zinssätze werden in Textziffer (42) angegeben. Für die Ermittlung der Cashflows werden die erwarteten Wachstumsraten der entsprechenden Märkte zugrunde gelegt. Die Schätzung der Cashflows nach Beendigung des Planungszeitraums basiert grundsätzlich auf einer Wachstumsrate von 1 % p.a. (Vorjahr: 1 % p.a.).

13. Sachanlagen

Sachanlagen – Grundstücke und Gebäude sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung – werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige und, sofern erforderlich, außerplanmäßige Abschreibungen bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen linear pro rata temporis über die voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauern. Die wirtschaftlichen Nutzungsdauern werden zu jedem Bilanzstichtag überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Planmäßige Abschreibungen erfolgen hauptsächlich aufgrund der folgenden Nutzungsdauern:

Sachanlagen	Nutzungsdauer
Gebäude und Grundstückseinrichtungen	10 bis 50 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 15 Jahre

Außerplanmäßige Abschreibungen werden gemäß IAS 36 vorgenommen, wenn der erzielbare Betrag der betreffenden Vermögenswerte unter den Buchwert gesunken ist (vgl. Textziffer 14).

Der Abschreibungsaufwand ist in den allgemeinen Verwaltungsaufwendungen enthalten. Erträge aus Zuschreibungen sind im sonstigen betrieblichen Ergebnis enthalten.

Darüber hinaus beinhaltet die Bilanzposition Sachanlagen auch in der Bilanz angesetzte Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen, bei denen der Konzern der VW FS AG als Leasingnehmer auftritt. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden dieser Nutzungsrechte werden in der Textziffer (15) Leasingverhältnisse im Textteil Konzern als Leasingnehmer erläutert.

14. Wertminderung nicht finanzieller Vermögenswerte

Vermögenswerte wie z.B. Goodwill oder Markennamen, die eine unbestimmte Nutzungsdauer haben, werden nicht planmäßig abgeschrieben; sie werden jährlich und darüber hinaus bei Eintritt entsprechender Ereignisse bzw. Änderungen der Umstände auf Wertminderungen geprüft. Vermögenswerte, die einer planmäßigen Abschreibung unterliegen, werden auf Wertminderungen geprüft, wenn entsprechende Ereignisse bzw. Änderungen der Umstände anzeigen, dass der Buchwert gegebenenfalls nicht mehr erzielbar ist.

Ein Wertminderungsverlust wird in Höhe des den erzielbaren Betrag übersteigenden Buchwerts erfasst. Der erzielbare Betrag ist der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert abzüglich der Verkaufskosten und Nutzungswert. Der beizulegende Zeitwert ist der Betrag, der in einer Transaktion zu Marktbedingungen zwischen sachverständigen, vertragswilligen Parteien erzielt werden könnte. Der Nutzungswert ergibt sich aus dem Barwert der künftigen Cashflows, der voraussichtlich aus dem Vermögenswert abgeleitet werden kann.

Sofern die Gründe für eine in Vorjahren vorgenommene außerplanmäßige Abschreibung entfallen, erfolgen entsprechende Zuschreibungen. Dies gilt nicht für Wertminderungen von Goodwills.

15. Leasingverhältnisse

Der VW FS AG Konzern bilanziert Leasingverhältnisse gemäß IFRS 16. Dieser definiert ein Leasingverhältnis als einen Vertrag oder den Teil eines Vertrags, mit dem ein Leasinggeber einem Leasingnehmer das Recht zur Nutzung eines Vermögenswerts für einen vereinbarten Zeitraum gegen eine Gegenleistung gewährt.

KONZERN ALS LEASINGGEBER

Der Konzern der VW FS AG betreibt sowohl das Finanzierungsleasinggeschäft als auch das Operating-Leasinggeschäft. Gegenstand dieser Geschäfte sind im Wesentlichen Fahrzeuge sowie in geringem Umfang Grundstücke und Gebäude und Ausstattungsgegenstände für die Händlerbetriebe. Die Bilanzierung von Leasingverhältnissen basiert auf der Klassifizierung in Finanzierungsleasingverhältnisse und Operating-Leasingverhältnisse, welche auf der Verteilung der mit dem Eigentum am Leasinggegenstand verbundenen Chancen und Risiken basiert.

Erträge und Aufwendungen aus Leasinggeschäften, die dem Konzern als Leasinggeber entstehen, werden in den GuV-Positionen Erträge aus Leasinggeschäften sowie Abschreibungen und andere Aufwendungen aus Leasinggeschäften abgebildet und in der Textziffer (21) Überschuss aus Leasinggeschäften erläutert. Der Überschuss aus Leasinggeschäften beinhaltet im Wesentlichen Leasingerlöse aus Operating-Leasinggeschäften, Zinserträge aus Finanzierungsleasinggeschäften, Erträge und Aufwendungen aus dem Verkauf von Gebrauchtfahrzeugen aus Leasinggeschäften, Nettozinsergebnisse aus Derivaten zur Absicherung von Finanzierungsleasingverträgen sowie Abschreibungen auf die Vermögenswerte des Leasinggeschäfts. Die Zinserträge aus Finanzierungsleasinggeschäften beinhalten die Ergebnisse aus der Amortisierung von Wertanpassungen

aus Grundgeschäften (Hedged-Fair-Value-Änderungen), die aus in Portfolio-Fair-Value-Hedges einbezogenen Finanzierungsleasingforderungen resultieren.

Beim Finanzierungsleasing gehen die wesentlichen Chancen und Risiken auf den Leasingnehmer über. Im Rahmen von vereinbarten Restwertgarantien gehen Restwerttrisiken auf den Restwertgaranten über. In der Konzernbilanz werden daher Forderungen aus Finanzierungsleasing innerhalb der Forderungen an Kunden ausgewiesen, wobei der Nettoinvestitionswert grundsätzlich den Anschaffungskosten des Leasinggegenstands entspricht. In der Gewinn- und Verlustrechnung werden die Zinserträge aus diesen Geschäften unter den Erträgen aus Leasinggeschäften ausgewiesen. Die vom Kunden gezahlten Zinsen werden dabei so vereinnahmt, dass eine konstante periodische Verzinsung der ausstehenden Leasingforderungen erfolgt. Nettozinsergebnisse aus Derivaten, die zur Zinsabsicherung für Teile der Forderungen aus Finanzierungsleasing gehalten werden, werden in den Erträgen aus Leasinggeschäften abgebildet. Die Abbildung des Nettozinsergebnisses aus Derivaten in den Erträgen aus Leasinggeschäften erfolgt zur Darstellung von gesicherten Zinserträgen aus Finanzierungsleasinggeschäften, wie sie dem VW FS AG Konzern einschließlich der Nettozinsergebnisse aus Derivaten zur Zinsabsicherung entstehen.

Beim Operating-Leasinggeschäft verbleiben die wesentlichen Chancen und Risiken an dem Gegenstand des Vertrags beim Leasinggeber. In der Konzernbilanz erfolgt in diesem Fall ein Ausweis der Leasinggegenstände in der gesonderten Position Vermietete Vermögenswerte, bewertet zu den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen über die Vertragsdauer auf den kalkulatorischen Restbuchwert. Wertminderungen, die aufgrund des Impairmenttests nach IAS 36 zu erfassen sind, wenn der erzielbare Betrag, in der Regel als Nutzungswert, unter den Buchwert gesunken ist, werden durch außerplanmäßige Abschreibungen berücksichtigt. Grundsätzlich werden infolge von Wertminderungen die zukünftigen planmäßigen Abschreibungsraten angepasst. Zuschreibungen erfolgen, sofern die Gründe für eine in Vorjahren vorgenommene außerplanmäßige Abschreibung entfallen. Planmäßige sowie außerplanmäßige Abschreibungen werden als Abschreibungen und andere Aufwendungen aus Leasinggeschäften ausgewiesen. Zuschreibungen sind in den Erträgen aus Leasinggeschäften enthalten. Die Leasingerlöse werden linear über die Vertragslaufzeit erfasst und in den Erträgen aus Leasinggeschäften ausgewiesen.

Risiken aus den Leasingverträgen zugrunde liegenden Vermögenswerten, im Wesentlichen Fahrzeuge, begegnet der VW FS AG Konzern als Leasinggeber unter anderem durch die Berücksichtigung von erhaltenen Restwertgarantien für Teile des Leasingportfolios sowie durch die Berücksichtigung von zukunftsgerichteten Restwertprognosen auf Basis von internen und externen Informationen im Rahmen des Restwertmanagements. Die Restwertprognosen werden im Rahmen eines Backtestings regelmäßig überprüft.

Den Ausfallrisiken von Leasingforderungen trägt der VW FS AG Konzern durch die Bildung von Wertberichtigungen, die gemäß den Vorschriften des IFRS 9 gebildet werden, in vollem Umfang Rechnung. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zu Wertberichtigungen für Ausfallrisiken von Leasingforderungen sind in der Textziffer (9) Finanzinstrumente im Textteil Risikovorsorge für Ausfallrisiken enthalten.

KONZERN ALS LEASINGNEHMER

Tritt der VW FS AG Konzern als Leasingnehmer auf, erfasst er in seiner Bilanz grundsätzlich für alle Leasingverhältnisse ein Nutzungsrecht und eine Leasingverbindlichkeit. Die Leasingverbindlichkeit wird im VW FS AG Konzern mit dem Barwert der ausstehenden Leasingzahlungen bemessen, während das Nutzungsrecht grundsätzlich mit dem Betrag der Leasingverbindlichkeit zuzüglich direkter Kosten bewertet wird.

Während der Leasinglaufzeit wird das Nutzungsrecht linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses abgeschrieben. Der Ausweis der Abschreibungen erfolgt unter den allgemeinen Verwaltungsaufwendungen. Die Zuordnung der Abschreibungsbeträge für Nutzungsrechte zu den Klassen „Nutzungsrechte für Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken“ sowie „Nutzungsrechte für andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung“ erfolgt in Textziffer (70) Leasingverhältnisse. Die Leasingverbindlichkeit wird unter Anwendung der Effektivzinsmethode und Berücksichtigung der Leasingzahlungen fortgeschrieben. Die aus der Anwendung der Effektivzinsmethode resultierenden Zinsaufwendungen werden in der GuV-Position Zinsaufwendungen ausgewiesen.

Die in der Bilanz angesetzten Nutzungsrechte werden in denjenigen Bilanzpositionen ausgewiesen, in denen die dem Leasingvertrag zugrunde liegenden Vermögenswerte ausgewiesen worden wären, wenn sie im wirtschaftlichen Eigentum des VW FS AG Konzerns stehen würden. Die Nutzungsrechte werden daher zum Stichtag in der Bilanzposition Sachanlagen ausgewiesen und im Rahmen des nach den Regelungen des IAS 36 durchgeführten Wertminderungstests für Sachanlagen mit berücksichtigt.

Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen werden mit dem Barwert der Leasingraten ausgewiesen.

Anwendungserleichterungen bestehen für kurzfristige und geringwertige Leasingverhältnisse, die der VW FS AG Konzern in Anspruch nimmt und daher für solche Leasingverhältnisse kein Nutzungsrecht und keine Verbindlichkeit ansetzt. Die diesbezüglichen Leasingzahlungen werden als Aufwand unter den allgemeinen Verwaltungsaufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Als geringwertig wird ein Leasingverhältnis behandelt, sofern der Neuwert des Leasinggegenstands maximal 5.000€ beträgt. Des Weiteren werden die Bilanzierungsvorschriften des IFRS 16 nicht auf Leasingverhältnisse über immaterielle Vermögenswerte angewendet.

Leasingverhältnisse können Verlängerungs- und Kündigungsoptionen enthalten. Bei der Bestimmung der Leasinglaufzeiten werden alle maßgeblichen Fakten und Umstände, die einen wirtschaftlichen Anreiz zur Ausübung bzw. Nichtausübung der Option geben, berücksichtigt. Optionale Zeiträume werden bei der Bestimmung der Leasinglaufzeit berücksichtigt, sofern die Ausübung bzw. Nichtausübung der Option hinreichend sicher ist.

BUY-BACK-GESCHÄFTE

Der VW FS AG Konzern schließt Verträge zum Kauf von Fahrzeugen ab, bei denen eine feste Rücknahmevereinbarung mit dem Veräußerer der Fahrzeuge – Unternehmen des Volkswagen Konzerns – besteht. Im Ergebnis berechtigen diese Verträge den Konzern nur zur Nutzung der Fahrzeuge in einem vereinbarten Zeitraum und führen zu einer Bilanzierung als Leasingvertrag. Der Konzern betreibt mit den Fahrzeugen, die dem Konzern als Leasingnehmer im Hauptleasingverhältnis zur Nutzung zur Verfügung stehen, Leasinggeschäfte mit Kunden. Die Leasinggeschäfte mit Kunden werden als Unterleasingverhältnisse in Betrachtung des für den Verwendungszeitraum erhaltenen Nutzungsrechts als Finanzierungsleasinggeschäfte oder als Operating-Leasinggeschäfte im Rahmen der Klassifizierungskriterien eingestuft. Für den wesentlichen Teil der Buy-Back-Geschäfte erfolgt eine Einstufung als Finanzierungsleasinggeschäfte und folglich eine Darstellung der Werte aus der Nutzungsüberlassung als Forderungen aus Finanzierungsleasing in der Bilanz. In einem untergeordneten Umfang erfolgt eine Einstufung als Operating-Leasinggeschäfte und eine bilanzielle Darstellung der Werte aus der Nutzungsüberlassung als Vermietete Vermögenswerte.

Zudem werden im Zusammenhang mit Buy-Back-Geschäften Rückkaufsforderungen in den Forderungen an Kunden unter den sonstigen Forderungen mit den zu Vertragsbeginn vereinbarten Rücknahmewerten ausgewiesen. Bei langfristigen Verträgen (Laufzeit über ein Jahr) wird der vereinbarte

Rücknahmewert bei Vertragsbeginn abgezinst. Die Aufzinsung während der Vertragslaufzeit wird in den Zinserträgen gezeigt.

16. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Grundstücke und Gebäude, die der Erzielung von Mieterträgen dienen (Investment Property), werden unter der Position als Finanzinvestition gehaltene Immobilien in der Bilanz ausgewiesen und zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um die Vermietung von Rechenzentren an ein Gemeinschaftsunternehmen sowie Vermietungen an Händlerbetriebe. Die darüber hinaus im Anhang enthaltenen Zeitwerte werden von der jeweiligen Gesellschaft durch Diskontieren der geschätzten zukünftigen Zahlungsflüsse mit dem entsprechenden langfristigen Marktzinssatz ermittelt. Abschreibungen erfolgen linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer von neun bis 33 Jahren. Wertminderungen, die aufgrund des Impairmenttests nach IAS 36 ermittelt werden, werden durch außerplanmäßige Abschreibungen berücksichtigt.

17. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen werden aufgrund von Versorgungsplänen für Zusagen auf Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenleistungen gebildet. Die Leistungen des Konzerns variieren je nach rechtlichen, steuerlichen und wirtschaftlichen Gegebenheiten des jeweiligen Landes und hängen in der Regel von der Beschäftigungsdauer und dem Entgelt der Mitarbeiter ab.

Für die betriebliche Altersversorgung bestehen im Konzern der VW FS AG sowohl beitragsorientierte als auch leistungsorientierte Zusagen. Bei den beitragsorientierten Zusagen (Defined Contribution Plans) zahlt das Unternehmen aufgrund gesetzlicher oder vertraglicher Bestimmungen beziehungsweise auf freiwilliger Basis Beiträge an staatliche oder private Rentenversicherungsträger. Mit Zahlung der Beiträge bestehen für den Konzern der VW FS AG keine weiteren Leistungsverpflichtungen. Die laufenden Beitragszahlungen sind als Aufwand des jeweiligen Jahres ausgewiesen; sie beliefen sich 2022 im Konzern der VW FS AG auf insgesamt 50 Mio. € (Vorjahr: 49 Mio. €). Für die gesetzliche Rentenversicherung in Deutschland wurden Beiträge in Höhe von 39 Mio. € (Vorjahr: 38 Mio. €) geleistet.

Überwiegend basieren die Altersversorgungssysteme auf Leistungszusagen (Defined Benefit Plans), wobei zwischen über Bilanzrückstellungen finanzierten Versorgungssystemen (ohne Planvermögen) und extern finanzierten Versorgungssystemen (mit Planvermögen) unterschieden wird.

Die Pensionsrückstellungen für leistungsorientierte Zusagen werden gemäß IAS 19 nach dem international üblichen Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) durch unabhängige Aktuarer ermittelt. Dabei werden die zukünftigen Verpflichtungen auf der Grundlage der zum Bilanzstichtag anteilig erworbenen Leistungsansprüche bewertet. Bei der Bewertung werden versicherungsmathematische Annahmen für die Diskontierungssätze, die Entgelt- und Rententrends, die Lebenserwartungen sowie die Fluktuationsraten berücksichtigt, die für jede Konzerngesellschaft in Abhängigkeit der ökonomischen Rahmenbedingungen ermittelt wurden. Versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste ergeben sich aus Abweichungen der tatsächlichen Entwicklung gegenüber den Annahmen des Vorjahres sowie aus Annahmenänderungen. Diese werden in der Periode ihrer Entstehung unter Berücksichtigung latenter Steuern erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst und haben keinen Einfluss auf das in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesene Ergebnis.

Detaillierte Angaben zu Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden unter der Textziffer (52) beschrieben.

18. Rückstellungen aus dem Versicherungsgeschäft

Das in Rückdeckung übernommene und das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft werden jahrgenau ohne Zeitverzögerung bilanziert.

Die Bilanzierung der Versicherungsverträge erfolgt im Rahmen der Vorschriften des IFRS 4 und soweit zulässig nach den lokalen Rechnungslegungsvorschriften §§ 341 ff. HGB und RechVersV.

Die Beitragsüberträge für das selbst abgeschlossene Geschäft werden grundsätzlich einzelvertraglich nach der 1/act-Methode ermittelt.

Die Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft sind nach dem voraussichtlichen Bedarf grundsätzlich je Schaden ermittelt und bewertet worden. Für noch nicht bekannte Schadenereignisse wurde grundsätzlich mithilfe eines mathematisch-statistischen Verfahrens (Chain-Ladder bzw. modifiziertes Chain-Ladder) die Spätschadenrückstellung berechnet. Die Berechnung der Teil-Schadenrückstellung für Schadenregulierungsaufwendungen erfolgte gemäß dem koordinierten Ländererlass vom 2. Februar 1973.

Die Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung enthält ausschließlich Verpflichtungen für die erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung und wurde auf der Grundlage vertragsindividueller Informationen zum Schadenverlauf geschätzt.

Die sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen beinhalten die Stornorückstellung für das selbst abgeschlossene Geschäft der Reparaturkostenversicherung auf Grundlage von Beitragsforderungen sowie bereits kassierten Beträgen und ansonsten grundsätzlich auf Basis historischer Stornoquoten.

Eine Schwankungsrückstellung wurde aufgrund des Passivierungsverbots nach IFRS 4 nicht gebildet.

Die Anteile der Rückversicherer an den Rückstellungen sind entsprechend den vertraglichen Vereinbarungen mit den Retrozessionären errechnet und werden unter den Sonstigen Aktiva ausgewiesen.

Die Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle im in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft werden grundsätzlich nach den Aufgaben der Zedenten bilanziert.

Um eine Auskömmlichkeit der versicherungstechnischen Rückstellungen sicherzustellen, werden aktuarielle Methoden und Systeme eingesetzt, die eine permanente Steuerung und Überwachung der versicherungstechnischen Risiken gewährleisten. Das Versicherungsgeschäft wird insbesondere durch versicherungstechnische Risiken geprägt, im Wesentlichen handelt es sich um das Prämien- und Reserverisiko, das Stornorisiko und das Katastrophenrisiko. Die VW FS AG begegnet diesen Risiken durch laufende Überwachung der Rechnungsgrundlagen, eine angemessene Rückstellungsdotierung und eine restriktive Zeichnungspolitik.

19. Sonstige Rückstellungen

Gemäß IAS 37 werden Rückstellungen gebildet, soweit gegenüber Dritten eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung aus einem vergangenen Ereignis besteht, die künftig wahrscheinlich zu einem Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen führt und deren Höhe zuverlässig geschätzt werden kann. Wird ein Abfluss von Ressourcen als nicht wahrscheinlich, jedoch nicht unwahrscheinlich eingeschätzt, erfolgen Angaben zur dann bestehenden und gemäß IAS 37 nicht zu bilanzierenden Eventualverbindlichkeit unter Textziffer (72).

Die aktienbasierte Vergütung innerhalb der Sonstigen Rückstellungen sowie innerhalb der Sonstigen Passiva umfasst variable Vergütungspläne mit Barausgleich auf Grundlage von Vorzugsaktien der

Volkswagen AG. Die Verpflichtungen werden daher gemäß IFRS 2 als „cash-settled“ Pläne bilanziert. Für diese Vergütungspläne erfolgt die Bewertung der Verpflichtungen während der Laufzeit zum Fair Value unter Anwendung eines anerkannten Optionspreismodells. Der insgesamt zu erfassende Vergütungsaufwand entspricht der tatsächlichen Auszahlung und wird über den Erdienungszeitraum verteilt. Der Vergütungsaufwand ist als Teil des Personalaufwands in den Allgemeinen Verwaltungsaufwendungen der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Im Rahmen der Bildung und Bewertung von Rückstellungen für Prozess- und Rechtsrisiken werden Annahmen zur Wahrscheinlichkeit eines ungünstigen Ausgangs und die Höhe einer möglichen Inanspruchnahme berücksichtigt.

Erträge aus der Auflösung von sonstigen Rückstellungen werden grundsätzlich in den GuV-Posten bzw. Netto-Ertrags-Posten erfasst, in denen die zugehörigen Aufwendungen in den vorherigen Geschäftsjahren aufwandswirksam gebildet wurden.

Rückstellungen, die nicht schon im Folgejahr zu einem Ressourcenabfluss führen, werden mit ihrem auf den Bilanzstichtag abgezinsten Erfüllungsbetrag angesetzt. Der Abzinsung liegen Marktzinssätze zugrunde. Im Euro-Währungsraum wurde ein durchschnittlicher Zinssatz von 3,16% (Vorjahr: -0,04%) verwendet. Der Erfüllungsbetrag umfasst auch die erwarteten Kostensteigerungen.

Rückstellungen werden nicht mit Rückgriffsansprüchen verrechnet.

20. Schätzungen und Beurteilungen des Managements

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind zu einem gewissen Grad Annahmen zu treffen und Schätzungen vorzunehmen, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Angaben zu Eventualforderungen und -verbindlichkeiten der Berichtsperiode auswirken.

Den Annahmen und Schätzungen liegen Prämissen zugrunde, die auf dem jeweils aktuell verfügbaren Kenntnisstand beruhen. Bezüglich der erwarteten künftigen Geschäftsentwicklung wurden die zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses vorliegenden Umstände ebenso wie die als realistisch unterstellte zukünftige Entwicklung des globalen und branchenbezogenen Umfelds zugrunde gelegt. Den Schätzungen und Beurteilungen des Managements lagen dabei insbesondere Annahmen zur gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, der Entwicklung der Automobilmärkte, der Entwicklung der Finanzmärkte sowie der rechtlichen Rahmenbedingungen zugrunde.

Hinsichtlich der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung liegt die Annahme zugrunde, dass die globale Wirtschaftsleistung im Jahr 2023 insgesamt mit einer verringerten Dynamik wachsen wird. Die anhaltend hohe Inflation in vielen Regionen und die daraus resultierenden restriktiven geldpolitischen Maßnahmen der Zentralbanken sollten sich zunehmend negativ auf die private Nachfrage auswirken. Die Wachstumsaussichten werden zudem von anhaltenden geopolitischen Spannungen und Konflikten belastet. Insbesondere der Russland-Ukraine-Konflikt birgt weiterhin Risiken. Dabei wird davon ausgegangen, dass sowohl die fortgeschrittenen Volkswirtschaften als auch die Schwellenländer im Durchschnitt eine positive Dynamik aufweisen werden, wenngleich mit unterdurchschnittlichen Wachstumsraten des Bruttoinlandsprodukts (BIP). Grundsätzlich wird angenommen, dass sich die Weltwirtschaft im Jahr 2024 erholen und bis 2027 mit stabilen Veränderungsraten weiter wachsen wird.

Annahmegemäß werden automobilbezogene Finanzdienstleistungen im Jahr 2023 eine hohe Bedeutung für den weltweiten Fahrzeugabsatz haben. Unsicherheiten können sich aus anhaltenden Engpässen bei Vorprodukten und Rohstoffen ergeben, zusätzlich verstärkt durch die Folgen des Russland-Ukraine-Konflikts. Dabei wird davon ausgegangen, dass in Schwellenmärkten mit bisher niedriger Marktdurchdringung die Nachfrage steigen wird. In Regionen mit bereits entwickelten

automobilen Finanzdienstleistungsmärkten wird sich der Trend voraussichtlich fortsetzen, Mobilität zu möglichst geringen Gesamtkosten zu erwerben. Dabei dürften integrierte Gesamtlösungen, die mobilitätsnahe Dienstleistungsmodule wie Versicherungen und innovative Servicepakete einschließen, an Bedeutung gewinnen. Zusätzlich wird angenommen, dass die Nachfrage nach neuen Mobilitätsformen, etwa nach Vermiet- oder Auto-Abo-Modellen, sowie nach integrierten Mobilitätsdienstleistungen, zum Beispiel Parken, Tanken und Laden, zunehmen wird und dass sich die im europäischen Finanzdienstleistungsgeschäft mit Einzelkunden begonnene Verschiebung von Finanzierung zu Leasing weiter fortsetzen wird.

Zu den Märkten für Pkw im Jahr 2023 wird angenommen, dass sie sich in den einzelnen Regionen uneinheitlich entwickeln werden. Insgesamt wird das weltweite Verkaufsvolumen von Neufahrzeugen voraussichtlich spürbar über dem des Vorjahres liegen. Unsicherheiten können sich aus anhaltenden Engpässen bei Vorprodukten und Rohstoffen ergeben, zusätzlich verstärkt durch die Folgen des Russland-Ukraine-Konflikts. Für die Jahre 2024 bis 2027 wird weltweit eine wachsende Nachfrage nach Pkw erwartet. Hinsichtlich Neuzulassungen in 2023 von mittelschweren und schweren Lkw mit einem Gesamtgewicht von mehr als 6 t wird erwartet, dass sie sich auf den für den Volkswagen Konzern relevanten Märkten im Vorjahresvergleich spürbar positiv entwickeln, mit regional unterschiedlichen Ausprägungen.

Da die künftige Geschäftsentwicklung Unsicherheiten unterliegt, die sich teilweise der Steuerung des Konzerns entziehen, sind unsere Annahmen und Schätzungen weiterhin hohen Unsicherheiten ausgesetzt. Durch von den Annahmen abweichende und außerhalb des Einflussbereichs des Managements liegende Entwicklungen dieser Rahmenbedingungen können die sich einstellenden Beträge von den ursprünglich erwarteten Schätzwerten abweichen. Wenn die tatsächliche Entwicklung von der erwarteten abweicht, werden die Prämissen und, falls erforderlich, die Buchwerte der betreffenden Vermögenswerte und Schulden entsprechend angepasst.

Bezüglich Schätzungsunsicherheiten, die aus den Auswirkungen des Russland-Ukraine-Konflikts resultieren, wird auf den gesonderten Textteil „Auswirkungen des Russland-Ukraine-Konflikts“ verwiesen.

Zum derzeitigen Zeitpunkt gibt es keine Anzeichen für zusätzliche Schätzungsunsicherheiten aus ESG-Nachhaltigkeitsaspekten, die wesentliche Auswirkungen auf bestehende Schätzungen, z.B. auf die Werthaltigkeit vermieteter Vermögenswerte, im Konzernabschluss entfalten würden. Mögliche zukünftige Auswirkungen von ESG-Nachhaltigkeitsaspekten auf bestehende Schätzungen werden fortlaufend betrachtet.

Die Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf die folgenden Sachverhalte:

WERTHALTIGKEIT VON VERMIETETEN VERMÖGENSWERTEN

Die Werthaltigkeit der Vermieteten Vermögenswerte des Konzerns hängt insbesondere vom Restwert der vermieteten Fahrzeuge nach Ablauf der Leasingzeit ab, da dieser einen wesentlichen Teil der erwarteten Zahlungsmittelzuflüsse darstellt. In Abhängigkeit von den lokalen Besonderheiten und Erfahrungswerten aus der Gebrauchtwagenvermarktung gehen fortlaufend aktualisierte interne und externe Informationen über Restwertentwicklungen in die Restwertprognosen von vermieteten Fahrzeugen ein. Im Rahmen dessen müssen vor allem Annahmen getroffen werden bezüglich des zukünftigen Fahrzeugangebots und der Fahrzeugnachfrage sowie der Entwicklung der Fahrzeugpreise. Diesen Annahmen liegen entweder qualifizierte Schätzungen oder Veröffentlichungen sachverständiger Dritter zugrunde. Qualifizierte Schätzungen beruhen, soweit verfügbar, auf externen Daten unter Berücksichtigung intern vorliegender Zusatzinformationen, wie zum Beispiel Erfahrungswerte und zeitnahe Verkaufsdaten. Prognosen und Annahmen werden im Rahmen eines Backtestings regelmäßig überprüft.

LAUFZEIT VON LEASINGVERHÄLTNISSEN IM RAHMEN DER LEASINGNEHMERBILANZIERUNG

Die Schätzung der Laufzeit von Leasingverhältnissen nach IFRS 16 basiert auf der unkündbaren Grundmietzeit des Leasingverhältnisses sowie der Einschätzung der Ausübung bestehender Verlängerungs- und Kündigungsoptionen. Die Festlegung der Laufzeit sowie der verwendeten Diskontierungszinssätze hat Einfluss auf die Höhe der Nutzungsrechte und der Leasingverbindlichkeiten.

FINANZINSTRUMENTE

Die Bestimmung der Werthaltigkeit von finanziellen Vermögenswerten verlangt Einschätzungen über Höhe und Eintrittswahrscheinlichkeit zukünftiger Ereignisse. Soweit möglich werden die Einschätzungen unter Berücksichtigung aktueller Marktdaten sowie Ratingklassen und Scoringinformationen aus Erfahrungswerten abgeleitet und in Verbindung mit zukunftsbezogenen Parametern herangezogen. Insbesondere bei der Ermittlung von länderspezifisch zusätzlichen Wertberichtigungen aufgrund von weltwirtschaftlichen Unsicherheiten sind Managementschätzungen und -beurteilungen zukünftiger Ereignisse erforderlich. Weitere Informationen zur Ermittlung von Wertberichtigungen sind den Erläuterungen zur Risikovorsorge für Kreditausfallrisiken (Textziffer 8) zu entnehmen.

Bei der Ermittlung des Fair Values von Finanzinstrumenten sind Einschätzungen durch das Management notwendig. Dies bezieht sich sowohl auf den Fair Value als Bewertungsmaßstab in der Bilanz als auch auf den Fair Value im Rahmen von Anhangangaben. Der Fair Value untergliedert sich in Abhängigkeit der Inputfaktoren in drei Stufen, in die unterschiedliche Schätzungen des Managements einfließen. Fair Values der Stufe 1 sind auf aktiven Märkten notierte Preise. Beurteilungen des Managements beziehen sich hier auf die Festlegung des Hauptmarktes bzw. des vorteilhaftesten Marktes. Fair Values der Stufe 2 werden auf Basis von beobachtbaren Marktdaten mittels marktbezogener Bewertungsverfahren bestimmt. Hier beziehen sich die Entscheidungen des Managements auf die Auswahl anerkannter, branchenüblicher Modelle und die Festlegung des Marktes, auf dem die verwendeten Inputfaktoren beobachtbar sind. Fair Values der Stufe 3 werden über anerkannte Bewertungsverfahren ermittelt, bei denen Faktoren einbezogen werden, die nicht auf einem aktiven Markt beobachtet werden können. Hier sind Einschätzungen des Managements zur Auswahl des Bewertungsverfahrens und zur Bestimmung der verwendeten Inputfaktoren notwendig. Die Inputfaktoren werden dabei auf Basis der besten verfügbaren Informationen entwickelt. Bei der Verwendung von eigenen Datengrundlagen werden angemessene Anpassungen vorgenommen, um Marktbedingungen bestmöglich widerzuspiegeln.

ERTRÄGE AUS SERVICEVERTRÄGEN

Die Kalkulation der vertraglichen Serviceraten von Serviceverträgen unterliegt Annahmen in Bezug auf Aufwendungen während der Vertragslaufzeit, die aus Erfahrungswerten der Vergangenheit abgeleitet werden. Es erfolgt eine regelmäßige Überprüfung der Parameter, die in die Kalkulation der vertraglichen Serviceraten eingeflossen sind. Während der Vertragslaufzeit werden Erträge aus Serviceverträgen auf Basis von entstandenen Aufwendungen zuzüglich einer Marge, die sich aus den vertraglichen Serviceraten ableitet, erfasst.

RÜCKSTELLUNGEN

Die Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen basiert ebenfalls auf der Einschätzung von Höhe und Eintrittswahrscheinlichkeit zukünftiger Ereignisse sowie der Schätzung des Diskontierungsfaktors. Soweit möglich wird ebenfalls auf Erfahrungen oder externe Gutachten zurückgegriffen.

Die Bewertung von Pensionsrückstellungen basiert auf versicherungsmathematischen Annahmen für die Diskontierungssätze, die Entgelt- und Rententrends sowie die Fluktuationsraten, die für jede Konzerngesellschaft in Abhängigkeit der ökonomischen Rahmenbedingungen ermittelt wurden.

Bei sonstigen Rückstellungen kommt es aufgrund des Ansatzes von Erwartungswerten regelmäßig zur Auflösung ungenutzter Rückstellungen beziehungsweise Nachdotierung von Rückstellungen. Die Änderung von Schätzungen bezüglich der Höhe sonstiger Rückstellungen ist stets erfolgswirksam zu erfassen. Die Bilanzierung und Bewertung der in den sonstigen Rückstellungen enthaltenen Rückstellungen für Prozess- und Rechtsrisiken erfordert Einschätzungen im Hinblick auf die Rechtsprechung bzw. den Ausgang rechtlicher Verfahren. Die Beurteilung erfolgt einzelfallbezogen anhand der Entwicklung des Verfahrens, Erfahrungswerten im Unternehmen mit vergleichbaren Sachverhalten und der Einschätzung von Gutachtern und Rechtsanwälten.

WERTHALTIGKEIT VON NICHT FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTEN, GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN UND BETEILIGUNGEN

Die Überprüfung der Werthaltigkeit nicht finanzieller Vermögenswerte (insbesondere Geschäfts- oder Firmenwerte und Markennamen) und nach der Equity-Methode bewerteter Gemeinschaftsunternehmen sowie zu Anschaffungskosten bewerteter Beteiligungen erfordert Annahmen bezüglich der zukünftigen Cashflows im Planungszeitraum und gegebenenfalls darüber hinaus. In die Annahmen zu den zukünftigen Cashflows fließen Erwartungen in Hinblick auf die zukünftige, weltwirtschaftliche Entwicklung, die Entwicklung der Pkw- beziehungsweise Nutzfahrzeugesamtmärkte sowie daraus abgeleitete Erwartungen hinsichtlich der Finanzdienstleistungen unter Berücksichtigung der jeweiligen Marktdurchdringung, Risikokosten, Margen und regulatorischen Anforderungen ein. Die Annahmen beruhen auf aktuellen Einschätzungen externer Institutionen, zu denen Wirtschaftsforschungsinstitute, Banken, multinationale Organisationen und Beratungsunternehmen zählen. Die im Rahmen der Discounted Cashflow-Methode zur Ermittlung der Werthaltigkeit von Goodwills verwendeten Zinssätze basieren auf der Festlegung von Eigenkapitalkostensätzen unter Berücksichtigung von angemessenen Annahmen zu makroökonomischen Trends sowie historischen Entwicklungen. Insbesondere für die kurz- und mittelfristig prognostizierten Cashflows sowie für die verwendeten Zinssätze existieren Unsicherheiten, die sich der Steuerung des Konzerns entziehen.

AKTIVE LATENTE STEUERN UND UNSICHERE ERTRAGSTEUERPOSITIONEN

Bei der Ermittlung aktiver latenter Steuern sind Annahmen hinsichtlich des künftigen zu versteuernden Einkommens sowie der Zeitpunkte der Realisierung der aktiven latenten Steuern erforderlich. Der Bewertung von aktiven latenten Steuern für steuerliche Verlustvorträge werden in der Regel zukünftige zu versteuernde Einkommen im Rahmen eines Planungszeitraums von fünf Geschäftsjahren zugrunde gelegt.

Für mögliche künftige Steuernachzahlungen wurden Steuerverpflichtungen sowie für in diesem Zusammenhang anfallende steuerliche Nebenleistungen wurden sonstige Verpflichtungen passiviert.

Die Gesellschaften im VW FS AG Konzern sind weltweit tätig und werden laufend von lokalen Finanzbehörden geprüft. Änderungen der Steuergesetze, der Rechtsprechung und deren Interpretation durch die Finanzbehörden in den jeweiligen Ländern können zu gegenüber den im Abschluss getroffenen Einschätzungen abweichenden Steuerzahlungen führen.

Die Bewertung von unsicheren Steuerpositionen orientiert sich an dem wahrscheinlichsten Wert der Realisierung dieses Risikos. Ob eine Mehrzahl von steuerlichen Unsicherheiten einzeln oder in Gruppen bilanziert wird, macht der VW FS AG Konzern je betrachtetem Einzelfall davon abhängig, welche Darstellung sich besser für die Vorhersage der Realisierung des steuerlichen Risikos eignet.

Insbesondere bei Verträgen über grenzüberschreitende, konzerninterne Leistungen ist die Bestimmung der Preise von einzelnen Dienstleistungen komplex, da in vielen Fällen keine Marktpreise für erbrachte konzerninterne Dienstleistungen zu beobachten sind oder der Rückgriff auf Marktpreise von ähnlichen Dienstleistungen aufgrund der fehlenden Vergleichbarkeit mit Unsicherheiten behaftet ist. Die Bepreisung erfolgt in diesen Fällen – auch für steuerliche Zwecke – auf Basis von einheitlichen, betriebswirtschaftlich anerkannten Bewertungsverfahren.

Durch abweichende Entwicklungen von den im Rahmen der Schätzung getroffenen Annahmen kann es zu Unterschieden zu den ursprünglich erwarteten Schätzwerten kommen.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

21. Überschuss aus Leasinggeschäften

Der Überschuss aus Leasinggeschäften setzt sich wie folgt zusammen:

Mio. €	2022	2021
Leasingerträge aus dem Operating-Leasinggeschäft	6.540	5.796
Zinserträge aus dem Finanzierungsleasing	1.928	1.830
Erträge aus dem Verkauf von Gebrauchtfahrzeugen aus Leasinggeschäften	11.857	11.195
Nettozinsergebnis aus Derivaten zur Absicherung von Finanzierungsleasingverträgen	73	-73
Übrige Erträge aus dem Leasinggeschäft	634	569
Erträge aus Leasinggeschäften	21.031	19.316
Abschreibungen auf Vermögenswerte des Leasinggeschäfts	-4.941	-4.663
Aufwendungen aus dem Abgang von Gebrauchtfahrzeugen aus Leasinggeschäften	-10.522	-10.591
Übrige Aufwendungen aus dem Leasinggeschäft	-1.163	-927
Abschreibungen und andere Aufwendungen aus Leasinggeschäften	-16.626	-16.180
Gesamt	4.406	3.136

22. Zinsaufwendungen

Die Zinsaufwendungen beinhalten Refinanzierungsaufwendungen für die Kredit- und Leasinggeschäfte. Die angefallenen Zinserträge und -aufwendungen aus Derivaten ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung zur Absicherung von finanziellen Verbindlichkeiten betragen 17 Mio. € (Vorjahr: – 19 Mio. €). Insgesamt lagen die Zinsaufwendungen infolge höherer Zinsen und Refinanzierungsspreads mit 2.167 Mio. € (Vorjahr: 1.241 Mio. €) sehr stark über dem Vorjahresniveau.

Die Erläuterungen zu den in der GuV-Position Zinsaufwendungen enthaltenen Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten sind in der Textziffer (70) Leasingverhältnisse enthalten.

23. Überschuss aus Serviceverträgen

Von den gesamten Erträgen aus Serviceverträgen im Geschäftsjahr wurden 1.822 Mio. € (Vorjahr: 1.556 Mio. €) für Serviceverträge, die eine Realisierung von Erträgen zu einem bestimmten Zeitpunkt erfordern, sowie 593 Mio. € (Vorjahr: 552 Mio. €) für Serviceverträge, die eine Realisierung von Erträgen über einen Zeitraum vorsehen, erfasst.

Von den in der abgelaufenen Periode realisierten Erträgen aus Serviceverträgen waren Erträge in Höhe von 811 Mio. € in den vertraglichen Verbindlichkeiten für Serviceverträge am 1. Januar 2022 enthalten. Von den im Vorjahr realisierten Erträgen waren Erträge in Höhe von 603 Mio. € in den vertraglichen Verbindlichkeiten für Serviceverträge am 1. Januar 2021 enthalten.

24. Überschuss aus Versicherungsgeschäften

Der Netto-Ertrag aus Versicherungsgeschäften ergibt sich wie folgt:

Mio. €	2022	2021
Verdiente Beiträge aus dem Versicherungsgeschäft	307	345
Aufwendungen für Versicherungsfälle	-113	-128
Aufwendungen für Rückversicherungsprovisionen und Gewinnbeteiligung	-50	-60
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-2	-1
Gesamt	142	155

25. Risikovorsorge für Kreditausfallrisiken

Die Risikovorsorge bezieht sich auf die Bilanzpositionen Forderungen an Kreditinstitute, Forderungen an Kunden, Wertpapiere, Sonstige Aktiva sowie im Rahmen der Risikovorsorge für Kreditzusagen und Finanzgarantien auf die Bilanzposition Sonstige Passiva.

Sie stellt sich in der Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns wie folgt dar:

Mio. €	2022	2021
Zuführung zur Risikovorsorge für Kreditausfallrisiken	-1.190	-773
Auflösung von Risikovorsorge für Kreditausfallrisiken	621	712
Direktabschreibungen	-217	-161
Eingänge auf abgeschriebene Forderungen	84	98
Ergebnis aus signifikanten Modifikationen	0	1
Gesamt	-703	-122

Für den Konzern der VWFS AG waren länderspezifisch zusätzliche Wertberichtigungen in der Risikovorsorge für Kreditausfallrisiken erforderlich, da, vereinzelt, implementierte Standardmodelle und -prozesse einschließlich verwendeter Kreditrisikoparameter Risiken aus weltwirtschaftlichen Unsicherheiten und Krisensituationen nicht vollständig widerspiegelt haben. Im laufenden Geschäftsjahr ergaben sich im Wesentlichen durch Zuführungen von zusätzlichen Wertberichtigungen Aufwendungen in Höhe von 348 Mio. € (Vorjahr: Erträge in Höhe von 61 Mio. €).

26. Provisionsüberschuss

Der Provisionsüberschuss beinhaltet im Wesentlichen Erträge und Aufwendungen aus der Vermittlung von Versicherungen sowie Provisionen aus dem Finanzierungsgeschäft und Finanzdienstleistungsgeschäft und setzt sich wie folgt zusammen:

Mio. €	2022	2021
Provisionserträge	562	631
davon Provisionen aus Versicherungsvermittlung	413	396
Provisionsaufwendungen	-384	-443
davon Vertriebsprovisionen aus dem Finanzierungsgeschäft	-43	-198
Gesamt	178	188

27. Ergebnis aus Sicherungsbeziehungen

Die Position Ergebnis aus Sicherungsbeziehungen beinhaltet Erträge und Aufwendungen aus der Fair-Value-Bewertung von Sicherungsgeschäften und Grundgeschäften.

Im Detail ergeben sich die folgenden Ergebnisse:

Mio. €	2022	2021
Fair-Value-Hedges		
Ergebnisse aus Micro-Fair-Value-Hedges		
Gewinne/Verluste der Sicherungsinstrumente	-1.998	-441
Gewinne/Verluste der Grundgeschäfte	1.987	430
Gewinne/Verluste aus Micro-Fair-Value-Hedges	-12	-11
davon Hedge-Ineffektivität aus Micro-Fair-Value-Hedges	-12	-11
Ergebnisse aus Portfolio-Fair-Value-Hedges		
Gewinne/Verluste der Sicherungsinstrumente	196	-
Gewinne/Verluste der Grundgeschäfte	-214	-
Gewinne/Verluste aus Portfolio-Fair-Value-Hedges	-18	-
davon Hedge-Ineffektivität aus Portfolio-Fair-Value-Hedges	-18	-
Cashflow Hedges		
Gewinne/Verluste aus der Reklassifizierung von Rücklagen für Cashflow-Hedges	64	-62
Gewinne/Verluste aus der Umrechnung von Fremdwährungsforderungen/-verbindlichkeiten in Cashflow-Hedges	-64	62
Gewinne/Verluste aus dem ineffektiven Teil von Sicherungsinstrumenten in Cashflow-Hedges	-4	0
Gesamt	-33	-11

28. Ergebnis aus zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten

In dieser Position sind die Ergebnisse aus Derivaten ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung, die Ergebnisse aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Wertpapieren und Forderungen sowie die Ergebnisse aus dem Abgang von erfolgsneutral zum Fair Value bewerteten Wertpapieren abgebildet. In den Gewinnen und Verlusten aus Derivaten ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung werden Erträge und Aufwendungen aus Marktveränderungen von Derivaten ausgewiesen, die nicht die Voraussetzungen des IFRS 9 für das Hedge-Accounting auf Mikro-Ebene bzw. des IAS 39 für das Portfolio-Hedging erfüllen.

Im Detail ergeben sich die folgenden Ergebnisse:

Mio. €	2022	2021
Gewinne/Verluste aus Derivaten ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	827	271
Gewinne/Verluste aus GuV-wirksam zum Fair Value bewerteten Wertpapieren	-4	5
Gewinne/Verluste aus GuV-wirksam zum Fair Value bewerteten Forderungen	-12	3
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von GuV-unwirksam zum Fair Value bewerteten Wertpapieren	0	-
Gesamt	810	278

29. Ergebnis aus dem Abgang von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten

Im Vorjahr resultierte das Ergebnis aus dem Verkauf des Privatkunden-Finanzierungsportfolios der Volkswagen Finance Private Ltd., Mumbai. Bei der Veräußerung des Portfolios handelte es sich, unter Gesamtbetrachtung des Konzerns der VW FS AG, um einen einmaligen Verkauf eines abgegrenzten nicht signifikanten Portfolios im Markt Indien. Der Verkauf dieses Portfolios aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten wirkte sich daher nicht auf die bestehende Zielsetzung der Vereinnahmung vertraglicher Zahlungsströme (Geschäftsmodell „Halten“) der im Konzern zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerte aus. Die GuV-Position „Ergebnis aus dem Abgang von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten“ und die Textziffer (29) wurden im Vorjahr neu aufgenommen. Im aktuellen Geschäftsjahr gab es keine Veräußerungen, die zu einem Ergebnis aus dem Abgang von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten geführt haben.

30. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen

Die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

Mio. €	2022	2021
Personalaufwand	-1.133	-1.029
Sachaufwendungen	-1.196	-1.147
Kosten für Werbung, Öffentlichkeitsarbeit und Verkaufsförderung	-75	-65
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-84	-69
Sonstige Steuern	-18	-16
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und abgegrenzten Schulden	30	28
Gesamt	-2.476	-2.299

Der Personalaufwand setzt sich zusammen aus Löhnen und Gehältern in Höhe von 903 Mio. € (Vorjahr: 830 Mio. €) sowie Sozialabgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung in Höhe von 230 Mio. € (Vorjahr: 200 Mio. €).

Die Erläuterungen zu den in den allgemeinen Verwaltungsaufwendungen enthaltenen Aufwendungen aus Abschreibungen von Nutzungsrechten sowie zu Aufwendungen aus geringwertigen und kurzfristigen Leasingverhältnissen sind in der Textziffer (70) Leasingverhältnisse enthalten.

In den allgemeinen Verwaltungsaufwendungen ist gemäß den Anforderungen aus § 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB das im Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar des Konzernabschlussprüfers, Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, gemäß der nachfolgenden Tabelle enthalten.

Mio. €	2022	2021
Abschlussprüfungsleistungen	3	2
Andere Bestätigungsleistungen	0	0
Steuerberatungsleistungen	-	0
Sonstige Leistungen	1	0
Gesamt	4	3

Das Honorar für den Abschlussprüfer entfiel im laufenden Geschäftsjahr hinsichtlich Abschlussprüfungsleistungen überwiegend auf die Prüfung des Konzernabschlusses der VW FS AG und von Jahresabschlüssen von deutschen Konzerngesellschaften sowie auf unterjährige Reviews von Zwischenabschlüssen von deutschen Konzerngesellschaften.

31. Sonstiges betriebliches Ergebnis

Das sonstige betriebliche Ergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

Mio. €	2022	2021
Erträge aus der Bewertung von Fremdwährungsforderungen/-verbindlichkeiten außerhalb von Sicherungsbeziehungen	98	95
Erträge aus der Weiterberechnung an Unternehmen des Volkswagen Konzerns	518	501
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und abgegrenzten Schulden	70	115
Erträge aus Schadenersatzansprüchen	33	35
Erträge aus der Veräußerung von Fahrzeugen aus Kredit- und Finanzierungsleasingverträgen	184	544
Erträge aus nicht signifikanten Modifikationen	9	8
Übrige betriebliche Erträge	92	201
Aufwendungen aus der Bewertung von Fremdwährungsforderungen/-verbindlichkeiten außerhalb von Sicherungsbeziehungen	-284	-134
Aufwendungen aus Prozess- und Rechtsrisiken	-94	-61
Aufwendungen aus der Veräußerung von Fahrzeugen aus Kredit- und Finanzierungsleasingverträgen	-167	-524
Aufwendungen aus nicht signifikanten Modifikationen	-6	-8
Übrige betriebliche Aufwendungen	-107	-136
Gesamt	346	635

32. Ergebnis aus übrigen Finanzanlagen

Das Ergebnis aus übrigen Finanzanlagen beinhaltet Dividendenerträge, Erträge und Aufwendungen aus Ergebnisübernahmen sowie Ergebnisse aus der Wertminderung und Wertaufholung von nicht konsolidierten Tochtergesellschaften, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen.

33. Sonstiges Finanzergebnis

Das sonstige Finanzergebnis beinhaltet im Wesentlichen Zinserträge und Zinsaufwendungen im Zusammenhang mit steuerlichen Sachverhalten, Pensionen und sonstigen Rückstellungen.

34. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthalten die aufgrund der steuerlichen Organschaft von der Volkswagen AG belasteten Steuern sowie die Steuern, für die die VW FS AG und die konsolidierten Töchter Steuerschuldner sind, und die latenten Steuern. Die Ertragsteuern setzen sich wie folgt zusammen:

Mio. €	2022	2021
Tatsächlicher Steueraufwand Inland	-188	-77
Tatsächlicher Steueraufwand Ausland	-351	-453
Tatsächliche Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-540	-530
davon periodenfremde Erträge (+)/Aufwendungen (-)	13	-3
Latenter Steuerertrag (+)/-aufwand (-) Inland	-470	-257
Latenter Steuerertrag (+)/-aufwand (-) Ausland	-174	9
Latenter Steuerertrag (+)/-aufwand (-)	-644	-249
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.183	-778

Der ausgewiesene Steueraufwand in 2022 in Höhe von 1.183 Mio. € (Vorjahr: 778 Mio. €) ist um 282 Mio. € höher (Vorjahr: 123 Mio. € niedriger) als der erwartete Steueraufwand in Höhe von 901 Mio. € (Vorjahr 902 Mio. €), der sich bei Anwendung des Steuersatzes von 30,0% (Vorjahr: 30,0%) auf das Ergebnis vor Steuern des Konzerns ergibt.

Die nachfolgende Überleitungsrechnung stellt den Zusammenhang zwischen den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag und dem Ergebnis vor Steuern im Geschäftsjahr dar:

Mio. €	2022	2021
Ergebnis vor Steuern	3.003	3.005
multipliziert mit dem inländischen Ertragsteuersatz von 30,0 % (Vorjahr: 30,0 %)		
= Rechnerischer Ertragsteueraufwand im Geschäftsjahr zum inländischen Ertragsteuersatz	-901	-902
+ Effekte aus abweichender ausländischer Steuerbelastung	131	137
+ Effekte aus steuerfreien Erträgen	51	61
+ Effekte aus steuerlich nicht abzugsfähigen Aufwendungen	-74	-66
+ Effekte aus Verlustvorträgen und Steuerguthaben	-12	0
+ Effekte aus permanenten bilanziellen Differenzen	-68	-46
+ Effekte aus Steuergutschriften	10	36
+ Effekte aus periodenfremden Steuern	-288	-26
+ Effekte aus Steuersatzänderungen	-17	29
+ Effekte aus nicht anrechenbaren Quellensteuern	0	-1
+ Sonstige Steuereffekte	-13	-1
= Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.183	-778
Effektiver Steuersatz in %	39,4	25,9

Der gesetzliche Körperschaftsteuersatz in Deutschland für den Veranlagungszeitraum 2022 betrug 15 %. Hieraus resultiert einschließlich Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag eine Steuerbelastung von 29,99 %.

Für die Bewertung der latenten Steuern wird im deutschen Organkreis ein Steuersatz in Höhe von 30,0 % (Vorjahr: 30,0 %) angewandt.

Die Auswirkungen der abweichenden Ertragsteuersätze im Ausland entstehen aufgrund der – im Vergleich zum inländischen Ertragsteuersatz – abweichenden Ertragsteuersätze der einzelnen Sitzländer der Konzerngesellschaften, die zwischen 12,5 % und 45,0 % (Vorjahr: 12,5 % und 45,0 %) liegen.

In der nachfolgenden Tabelle werden die noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge dargestellt:

Mio. €	BISHER NOCH NICHT GENUTZTE STEUERLICHE VERLUSTVORTRÄGE		DAVON NICHT NUTZBARE STEUERLICHE VERLUSTVORTRÄGE	
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
Zeitlich unbegrenzt nutzbar	165	164	155	155
Begrenzt nutzbar innerhalb der nächsten 5 Jahre	52	91	15	14
Begrenzt nutzbar innerhalb von 5-10 Jahren	4	-	1	-
Begrenzt nutzbar in mehr als 10 Jahren	2	1	-	-
Gesamt	223	256	171	169
darauf gebildete aktive latente Steuern	11	18	-	-

Die von verschiedenen Staaten gewährten Steuerguthaben führten zum Ansatz eines Steuervorteils in Höhe von 14 Mio. € (Vorjahr: 36 Mio. €).

In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind keine wesentlichen Beträge aus der Nutzung bisher nicht berücksichtigter steuerlicher Verluste, Steuergutschriften und temporärer Differenzen aus früheren Perioden enthalten. Der latente Steueraufwand aus der Abwertung eines latenten Steueranspruchs beträgt 14 Mio. € (Vorjahr: 8 Mio. €). Im laufenden Geschäftsjahr gab es einen latenten Steuerertrag aus der Zuschreibung aktiver latenter Steuern in Höhe von 1 Mio. € (Vorjahr: 28 Mio. €). Für abzugsfähige temporäre Differenzen in Höhe von 62 Mio. € (Vorjahr: 114 Mio. €) wurde kein latenter Steueranspruch erfasst.

Latente Steuern in Höhe von 23 Mio. € (Vorjahr: 144 Mio. €) wurden aktiviert, ohne dass diesen passive latente Steuern in entsprechender Höhe gegenüberstehen. Die betroffenen Gesellschaften erwarten nach Verlusten im aktuellen Geschäftsjahr oder im Vorjahr in Zukunft positive Ergebnisse.

In Höhe von 39 Mio. € (Vorjahr: 42 Mio. €) wurden latente Steuerschulden für temporäre Differenzen und nicht ausgeschüttete Gewinne von Tochtergesellschaften der VW FS AG wegen bestehender Kontrolle nach IAS 12.39 nicht bilanziert.

Die in der Bilanz erfassten latenten Steuern betreffen in Höhe von 23 Mio. € (Vorjahr: 95 Mio. €) Geschäftsvorfälle, die direkt im Eigenkapital erfasst wurden. Die Entwicklung der latenten Steuern nach Sachverhalten ist in der Gesamtergebnisrechnung dargestellt.

35. Weitere Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

In der nachfolgenden Tabelle sind sowohl Aufwendungen und Erträge für Gebühren und Provisionen aus Treuhändergeschäften als auch Aufwendungen und Erträge für Gebühren und Provisionen aus nicht zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten und Schulden, die nicht im Rahmen der Effektivzinsmethode berücksichtigt werden, dargestellt.

Mio. €	2022	2021
Ertrag aus Gebühren und Provisionen	23	27
Aufwand aus Gebühren und Provisionen	0	0
Gesamt	23	27

Im laufenden Geschäftsjahr wurden Erträge in Höhe von 39 Mio. € (Vorjahr: 37 Mio. €) realisiert, die am 1. Januar der Berichtsperiode in den vertraglichen Verbindlichkeiten enthalten waren.

Erläuterungen zur Bilanz

36. Barreserve

In der Barreserve sind Guthaben bei ausländischen Zentralnotenbanken in Höhe von 2 Mio. € (Vorjahr: 33 Mio. €) enthalten.

37. Forderungen an Kreditinstitute

In den Forderungen an Kreditinstitute sind Guthaben und Termingelder bei Kreditinstituten sowie Forderungen aus Darlehen an Kreditinstitute in Höhe von 722 Mio. € (Vorjahr: 1.779 Mio. €) enthalten.

38. Forderungen an Kunden

Der Posten Forderungen an Kunden beinhaltet Abzüge aufgrund von für erwartete Bonitätsrisiken gebildeter Risiko-vorsorge für Kreditausfallrisiken. Die Risikovorsorge für Kreditausfallrisiken wird in der Textziffer (65) dargestellt.

Forderungen aus Kundenfinanzierungen beinhalten grundsätzlich Kreditverträge über Fahrzeugfinanzierungen mit privaten und gewerblichen Kunden. Als Sicherheit für die Fahrzeugfinanzierung wird uns in der Regel das Fahrzeug sicherungsübereignet. In den Händlerfinanzierungen sind Lagerwagenfinanzierungen sowie Betriebsmittel- und Investitionskredite an die Händlerorganisation enthalten. Als Sicherheiten kommen ebenfalls Sicherungsübereignungen, aber auch Bürgschaften und Grundpfandrechte zum Einsatz. Forderungen aus dem Leasinggeschäft enthalten Forderungen aus Finanzierungsleasing sowie fällige Forderungen aus vermieteten Vermögenswerten. Die sonstigen Forderungen beinhalten im Wesentlichen Forderungen an Unternehmen des Volkswagen Konzerns sowie Forderungen aus dem Leasinggeschäft mit Rücknahmevereinbarung.

In den Forderungen aus Leasinggeschäften sind fällige Forderungen in Höhe von 574 Mio. € (Vorjahr: 483 Mio. €) enthalten.

Die Forderungen aus Operating-Leasinggeschäften betragen zum Bilanzstichtag 332 Mio. € (Vorjahr: 266 Mio. €).

Innerhalb der Forderungen an Kunden bestanden zum Ende des Geschäftsjahres länderspezifisch zusätzliche Wertberichtigungen für Kreditausfallrisiken in Höhe von 868 Mio. € (Vorjahr: 520 Mio. €), da, vereinzelt, implementierte Standardmodelle und -prozesse Risiken aus weltwirtschaftlichen Unsicherheiten und Krisensituationen nicht vollständig widerspiegelt haben.

39. Wertanpassungen aus Portfolio-Fair-Value-Hedges

In diesem Aktivposten der Bilanz werden die Hedged-Fair-Value-Änderungen hinsichtlich des abgesicherten Zinsänderungsrisikos der in Portfolio-Fair-Value-Hedges einbezogenen Grundgeschäfte erfasst.

Mio. €	31.12.2022	31.12.2021
Wertanpassungen aus Portfolio-Fair-Value-Hedges	-156	-

40. Derivative Finanzinstrumente

Dieser Bilanzposten beinhaltet die positiven Marktwerte aus Hedge-Geschäften sowie aus Derivaten ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung. In der nachfolgenden Tabelle werden die positiven Marktwerte von Zins-Währungsswaps in Hedge-Geschäften in einen Währungs- und Zinsanteil aufgespalten, sofern eine entsprechende Absicherungsstrategie zugrunde liegt.

Mio. €	31.12.2022	31.12.2021
Geschäfte zur Absicherung gegen		
Währungsrisiken aus Vermögenswerten durch Fair-Value-Hedges	18	0
Währungsrisiken aus Verbindlichkeiten durch Fair-Value-Hedges	-5	2
Zinsrisiken durch Fair-Value-Hedges	855	336
davon Zinsrisiken durch Portfolio-Fair-Value-Hedges	822	-
Zinsrisiken durch Cashflow Hedges	59	28
Währungsrisiken aus zukünftigen Zahlungsströmen (Cashflow-Hedges)	30	11
Hedge-Geschäfte	957	378
Vermögenswerte aus Derivaten ohne Hedgebeziehung	531	208
Gesamt	1.488	586

41. Nach der Equity-Methode bewertete Gemeinschaftsunternehmen und übrige Finanzanlagen

Mio. €	At Equity bewertete Anteile	Übrige Finanzanlagen	Gesamt
Bruttobuchwert			
Stand am 01.01.2022	926	778	1.704
Währungsänderungen	–	–3	–3
Änderungen Konsolidierungskreis	–	–24	–24
Zugänge	–	143	143
Umbuchungen	–	–	–
Abgänge	–	40	40
Erfolgswirksame Fortschreibung/Bewertung	89	–	89
Dividenden	–45	–	–45
Sonstige ergebnisneutrale Veränderungen	19	–	19
Stand am 31.12.2022	989	855	1.844
Außerplanmäßige Abschreibungen			
Stand am 01.01.2022	139	104	243
Währungsänderungen	–	–1	–1
Änderungen Konsolidierungskreis	–	–	–
Zugänge	145	131	276
Umbuchungen	–	–	–
Abgänge	–	6	6
Zuschreibungen	17	–	17
Stand am 31.12.2022	267	228	496
Nettobuchwert am 31.12.2022	722	626	1.348
Nettobuchwert am 01.01.2022	787	674	1.460

Mio. €	At Equity bewertete Anteile	Übrige Finanzanlagen	Gesamt
Bruttobuchwert			
Stand am 01.01.2021	830	564	1.394
Währungsänderungen	–	1	1
Änderungen Konsolidierungskreis	–	–43	–43
Zugänge	14	261	275
Umbuchungen	–	–	–
Abgänge	5	5	9
Erfolgswirksame Fortschreibung/Bewertung	112	–	112
Dividenden	–12	–	–12
Sonstige ergebnisneutrale Veränderungen	–14	–	–14
Stand am 31.12.2021	926	778	1.704
Außerplanmäßige Abschreibungen			
Stand am 01.01.2021	87	104	191
Währungsänderungen	–	1	1
Änderungen Konsolidierungskreis	–	–	–
Zugänge	52	14	66
Umbuchungen	–	–	–
Abgänge	–	5	5
Zuschreibungen	0	11	11
Stand am 31.12.2021	139	104	243
Nettobuchwert am 31.12.2021	787	674	1.460
Nettobuchwert am 01.01.2021	743	460	1.203

Im Geschäftsjahr wurden außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 74 Mio. € (Vorjahr: 10 Mio. €) für in den übrigen Finanzanlagen enthaltene nicht vollkonsolidierte Tochtergesellschaften vorgenommen.

Die Höhe der außerplanmäßigen Abschreibungen entspricht dem Betrag, den der ermittelte erzielbare Betrag den Buchwert vor Erfassung der Wertminderung unterschritten hat. Die Ermittlung des erzielbaren Betrags entspricht im Wesentlichen der Methodik, die in der Textziffer (12) zur Ermittlung der Werthaltigkeit von Goodwills beschrieben wird.

42. Immaterielle Vermögenswerte

Mio. €	Selbst erstellte Software	Markenname, Kundstamm	Goodwill	Sonstige immaterielle Vermögenswerte	Gesamt
Anschaffungs-/ Herstellungskosten					
Stand am 01.01.2022	64	24	16	218	321
Währungsänderungen	0	0	0	0	-1
Änderungen Konsolidierungskreis	-	-	-	3	3
Zugänge	27	-	-	24	51
Umbuchungen	-	-	-	-	-
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5)	-	-	-	-27	-27
Abgänge	0	-	11	9	20
Stand am 31.12.2022	91	23	5	209	328
Abschreibungen					
Stand am 01.01.2022	31	7	-	170	208
Währungsänderungen	1	0	0	-1	0
Änderungen Konsolidierungskreis	-	-	-	3	3
Zugänge planmäßig	2	-	-	18	21
Zugänge außerplanmäßig	-	15	11	-	26
Umbuchungen	-	-	-	-	-
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5)	-	-	-	-22	-22
Abgänge	-	-	11	2	12
Zuschreibungen	-	-	-	-	-
Stand am 31.12.2022	35	22	-	166	223
Nettobuchwert am 31.12.2022	56	1	5	43	105
Nettobuchwert am 01.01.2022	32	17	16	48	113

Mio. €	Selbst erstellte Software	Markenname, Kundenstamm	Goodwill	Sonstige immaterielle Vermögenswerte	Gesamt
Anschaffungs- / Herstellungskosten					
Stand am 01.01.2021	51	24	16	188	279
Währungsänderungen	2	0	0	5	7
Änderungen Konsolidierungskreis	-	-	-	3	3
Zugänge	11	-	-	26	38
Umbuchungen	-	-	-	-	-
Abgänge	0	-	-	4	5
Stand am 31.12.2021	64	24	16	218	321
Abschreibungen					
Stand am 01.01.2021	31	6	-	149	186
Währungsänderungen	0	0	-	4	4
Änderungen Konsolidierungskreis	-	-	-	1	1
Zugänge planmäßig	0	1	-	16	17
Zugänge außerplanmäßig	-	-	-	0	0
Umbuchungen	-	-	-	-	-
Abgänge	-	-	-	0	0
Zuschreibungen	-	-	-	-	-
Stand am 31.12.2021	31	7	-	170	208
Nettobuchwert am 31.12.2021	32	17	16	48	113
Nettobuchwert am 01.01.2021	20	17	16	39	92

Die zum Bilanzstichtag existenten Goodwills in Höhe von 5 Mio. € (Vorjahr: 16 Mio. €) und der bilanzierte Markenname in Höhe von 1 Mio. € (Vorjahr: 17 Mio. €) in Deutschland haben eine unbestimmte Nutzungsdauer. Die unbestimmte Nutzungsdauer ergibt sich aufgrund der Tatsache, dass Goodwill und Markenname grundsätzlich auf die entsprechende zahlungsmittelgenerierende Einheit zurückgehen und somit so lange existent sind, wie diese Einheit fortgeführt wird.

Der Werthaltigkeitstest ausgewiesener Goodwills und Markennamen basiert auf dem Nutzungswert.

Der auf Basis des Werthaltigkeitstests der zahlungsmittelgenerierenden Einheit - der polnischen Gesellschaft Volkswagen Financial Services Polska Sp. z o.o - ermittelte Nutzungswert in Höhe von 399 Mio. € verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr aufgrund gestiegener Kapitalkosten sowie einer gestiegenen Länderrisikoprämie und unterschritt den entsprechenden Buchwert nebst bilanziertem Goodwill und bilanziertem Markennamen der zahlungsmittelgenerierenden Einheit. Folglich wurde der in der zahlungsmittelgenerierenden Einheit im Vorjahr bilanzierte Goodwill in Höhe von 11 Mio. € sowie Markenname in Höhe von 6 Mio. € in diesem Jahr vollständig abgeschrieben.

Des Weiteren wurde ein im Vorjahr bilanzierter Markenname in Deutschland in Höhe von 10 Mio. € im berichtspflichtigen Segment Deutschland aufgrund der Einstellung des Geschäftsbereichs und somit fehlenden künftigen wirtschaftlichen Nutzens der Marke in diesem Jahr vollständig abgeschrieben.

Der darüber hinaus im Rahmen der Werthaltigkeitstests ermittelte Nutzungswert für den bilanzierten Goodwill sowie für den bilanzierten Markennamen in Deutschland übersteigt den entsprechenden Buchwert, sodass kein Wertminderungsbedarf festgestellt wurde. Im Rahmen des Werthaltigkeitstests hat der VW FS AG Konzern Sensitivitätsanalysen durchgeführt. Keine Änderung bestimmter wesentlicher Annahmen würde zu einer Abschreibung des Goodwills und des Markennamens in Deutschland führen.

Die für den Werthaltigkeitstest verwendeten Zinssätze betragen für Polen 11,1 % (Vorjahr: 9,3 %) und für Deutschland 11,2 % (Vorjahr: 8,5 %).

43. Sachanlagen

Mio. €	Grundstücke und Gebäude	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Gesamt
Anschaffungs-/Herstellungskosten			
Stand am 01.01.2022	540	144	684
Währungsänderungen	-4	1	-3
Änderungen Konsolidierungskreis	4	3	6
Zugänge	16	14	30
Umbuchungen	-1	1	0
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5)	-5	-9	-14
Abgänge	37	15	52
Stand am 31.12.2022	513	139	651
Abschreibungen			
Stand am 01.01.2022	179	95	274
Währungsänderungen	-2	0	-2
Änderungen Konsolidierungskreis	1	2	3
Zugänge planmäßig	31	17	47
Zugänge außerplanmäßig	-	-	-
Umbuchungen	-	-	-
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5)	-4	-6	-10
Abgänge	13	13	26
Zuschreibungen	0	-	0
Stand am 31.12.2022	193	95	288
Nettobuchwert am 31.12.2022	320	44	363
Nettobuchwert am 01.01.2022	361	49	410

Mio. €	Grundstücke und Gebäude	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Gesamt
Anschaffungs-/Herstellungskosten			
Stand am 01.01.2021	532	139	671
Währungsänderungen	5	5	10
Änderungen Konsolidierungskreis	-1	0	0
Zugänge	25	15	40
Umbuchungen	-1	0	-1
Abgänge	19	17	36
Stand am 31.12.2021	540	144	684
Abschreibungen			
Stand am 01.01.2021	154	88	242
Währungsänderungen	1	4	5
Änderungen Konsolidierungskreis	-1	0	-1
Zugänge planmäßig	34	18	51
Zugänge außerplanmäßig	0	-	0
Umbuchungen	0	0	0
Abgänge	9	15	24
Zuschreibungen	-	-	-
Stand am 31.12.2021	179	95	274
Nettobuchwert am 31.12.2021	361	49	410
Nettobuchwert am 01.01.2021	378	51	429

Im Zusammenhang mit Grundstücken und Gebäuden dienen Grundschulden in Höhe von 49 Mio. € (Vorjahr: 49 Mio. €) als Sicherheit für finanzielle Verbindlichkeiten.

In den Grundstücken und Gebäuden sind Anlagen im Bau mit einem Buchwert von 7 Mio. € (Vorjahr: 6 Mio. €) enthalten.

44. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

In folgender Tabelle wird für als Finanzinvestition gehaltene Immobilien die Entwicklung der Vermögenswerte im aktuellen Geschäftsjahr ausgewiesen:

Mio. €	Als Finanz- investition gehaltene Immobilien
Anschaffungs-/Herstellungskosten	
Stand am 01.01.2022	107
Währungsänderungen	0
Änderungen Konsolidierungskreis	–
Zugänge	–
Umbuchungen	–
Abgänge	–
Stand am 31.12.2022	107
Abschreibungen	
Stand am 01.01.2022	31
Währungsänderungen	0
Änderungen Konsolidierungskreis	–
Zugänge planmäßig	5
Zugänge außerplanmäßig	–
Umbuchungen	–
Abgänge	–
Zuschreibungen	–
Stand am 31.12.2022	36
Nettobuchwert am 31.12.2022	71
Nettobuchwert am 01.01.2022	76

In folgender Tabelle wird für als Finanzinvestition gehaltene Immobilien die Entwicklung der Vermögenswerte im Vorjahr ausgewiesen:

Mio. €	Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien
Anschaffungs-/Herstellungskosten	
Stand am 01.01.2021	106
Währungsänderungen	0
Änderungen Konsolidierungskreis	–
Zugänge	0
Umbuchungen	0
Abgänge	–
Stand am 31.12.2021	107
Abschreibungen	
Stand am 01.01.2021	26
Währungsänderungen	0
Änderungen Konsolidierungskreis	–
Zugänge planmäßig	5
Zugänge außerplanmäßig	–
Umbuchungen	–
Abgänge	–
Zuschreibungen	0
Stand am 31.12.2021	31
Nettobuchwert am 31.12.2021	76
Nettobuchwert am 01.01.2021	80

Der Fair Value der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien beträgt 89 Mio. € (Vorjahr: 91 Mio. €). Die Ermittlung des Fair Values erfolgt grundsätzlich nach einem Ertragswertverfahren auf Basis interner Berechnungen (Stufe 3 der Bemessungshierarchie). Der wesentliche Inputfaktor für die Berechnung ist der Kapitalkostensatz. Für den Unterhalt der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien fielen im Geschäftsjahr operative Kosten in Höhe von 8 Mio. € (Vorjahr: 8 Mio. €) an.

Die Mieteinnahmen aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien in Höhe von 11 Mio. € (Vorjahr: 11 Mio. €) sind in dem GuV-Posten Erträge aus Leasinggeschäften enthalten.

45. Aktive latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern unterteilen sich folgendermaßen:

Mio. €	31.12.2022	31.12.2021
Aktive Steuerabgrenzungen	7.797	7.897
davon langfristig	5.153	5.039
Aktivierete Vorteile aus nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträgen nach Wertberichtigung	11	18
davon langfristig	11	18
Saldierung (mit passiven latenten Steuerabgrenzungen)	-6.665	-6.273
Gesamt	1.143	1.641

Aktive Steuerabgrenzungen werden im Zusammenhang mit folgenden Bilanzpositionen gebildet:

Mio. €	31.12.2022	31.12.2021
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	949	841
Zur Veräußerung gehalten (IFRS 5)	61	-
Wertpapiere und Zahlungsmittel	10	4
Immaterielle Vermögenswerte/Sachanlagen	361	339
Vermietete Vermögenswerte	5.443	5.614
Verbindlichkeiten und Rückstellungen	1.051	1.107
Wertberichtigungen auf aktive latente Steuern aus temporären Differenzen	-15	-8
Gesamt	7.797	7.897

46. Sonstige Aktiva

Die sonstigen Aktiva entfallen auf folgende Sachverhalte:

Mio. €	31.12.2022	31.12.2021
Zur Veräußerung zurückgenommene Fahrzeuge	588	327
Verfügungsbeschränkte Guthaben	688	865
Rechnungsabgrenzungsposten	296	272
Ansprüche aus sonstigen Steuern	349	290
Anteile der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen	42	37
Übrige	664	583
Gesamt	2.627	2.374

Am 31. Dezember 2022 waren 81 Mio. € (Vorjahr: 76 Mio. €) Vertragsanbahnungskosten aktiviert. Im Jahr 2022 beliefen sich die Abschreibungen auf die aktivierten Vertragsanbahnungskosten auf 55 Mio. € (Vorjahr: 44 Mio. €). Wertminderungen auf die aktivierten Vertragsanbahnungskosten gab es im Jahr 2022 sowie 2021 nicht.

Die Anteile der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen teilen sich wie folgt auf:

Mio. €	31.12.2022	31.12.2021
Anteile der Rückversicherer an Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	42	37
Anteile der Rückversicherer an Rückstellungen für Beitragsüberträge	–	0
Anteile der Rückversicherer an den sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen	–	–
Gesamt	42	37

47. Langfristige Vermögenswerte

Mio. €	31.12.2022	davon langfristig	31.12.2021	davon langfristig
Barreserve	2	–	33	–
Forderungen an Kreditinstitute	3.406	178	5.066	198
Forderungen an Kunden	86.893	44.850	80.297	44.088
Wertanpassungen aus Portfolio-Fair-Value-Hedges	–156	–68	–	–
Derivative Finanzinstrumente	1.488	1.138	586	497
Wertpapiere	845	–	320	–
Nach der Equity-Methode bewertete Gemeinschaftsunternehmen	722	722	787	787
Übrige Finanzanlagen	626	626	674	674
Immaterielle Vermögenswerte	105	105	113	113
Sachanlagen	364	364	410	410
Vermietete Vermögenswerte	34.927	32.788	32.066	29.701
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	71	71	76	76
Ertragsteueransprüche	278	50	147	4
Sonstige Aktiva	2.627	573	2.374	463
Gesamt	132.198	81.398	122.949	77.009

48. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und gegenüber Kunden

Zur Deckung des Kapitalbedarfs der Leasing- und Finanzierungsaktivitäten nutzen die Gesellschaften der VW FS AG unter anderem die von den Gesellschaften des Volkswagen Konzerns zur Verfügung gestellten Kredite bzw. Darlehen, die in den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Verbindlichkeiten gegenüber Kunden enthalten sind.

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der vertraglichen Verbindlichkeiten aus Serviceverträgen sowie sonstigen Verträgen, die in den Verbindlichkeiten aus Kunden enthalten sind:

Mio. €	2022	2021
Vertragliche Verbindlichkeiten Stand am 01.01.	1.400	1.196
Zu- und Abgänge	272	192
Änderungen Konsolidierungskreis	3	–
Währungsänderungen	–12	12
Vertragliche Verbindlichkeiten Stand am 31.12.	1.663	1.400

Bei den vertraglichen Verbindlichkeiten wird mit einer Realisierung von Erträgen in Höhe von 958 Mio. € (Vorjahr: 850 Mio. € im nächsten Geschäftsjahr und in Höhe von 705 Mio. € (Vorjahr: 550 Mio. €) in den darauffolgenden Geschäftsjahren gerechnet.

49. Verbriefte Verbindlichkeiten

Als verbiefte Verbindlichkeiten werden Schuldverschreibungen und Geldmarktpapiere (Commercial Papers) ausgewiesen.

Mio. €	31.12.2022	31.12.2021
Begebene Schuldverschreibungen	55.991	62.588
Begebene Geldmarktpapiere	7.087	5.723
Gesamt	63.078	68.311

50. ABS-Transaktionen

Der Konzern der VW FS AG nutzt ABS-Transaktionen zur Refinanzierung. Die diesbezüglichen Verbindlichkeiten sind in den folgenden Bilanzpositionen enthalten:

Mio. €	31.12.2022	31.12.2021
Begebene Schuldverschreibungen	26.348	27.803
Nachrangige Verbindlichkeiten	0	68
Gesamt	26.348	27.871

Von dem Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten aus ABS-Transaktionen entfallen 19.181 Mio. € (Vorjahr: 21.652 Mio. €) auf ABS-Transaktionen mit finanziellen Vermögenswerten. Der korrespondierende Buchwert der Forderungen aus Kundenfinanzierung und Leasinggeschäft beträgt 24.371 Mio. € (Vorjahr: 25.465 Mio. €). Der Fair Value der Verbindlichkeiten betrug zum 31.12.2022 19.259 Mio. € (Vorjahr: 21.676 Mio. €). Der Fair Value der abgetretenen und weiterhin bilanzierten Forderungen betrug zum 31.12.2022 23.578 Mio. € (Vorjahr: 26.046 Mio. €).

Im Rahmen der ABS-Transaktionen wurden insgesamt Sicherheiten in Höhe von 34.857 Mio. € (Vorjahr: 33.012 Mio. €) gestellt, wovon 24.784 Mio. € (Vorjahr: 25.993 Mio. €) auf Sicherheiten in Form von finanziellen Vermögenswerten entfallen. Dabei werden die erwarteten Zahlungen an Zweckgesellschaften abgetreten und das Sicherungseigentum an den finanzierten Fahrzeugen übertragen. Die abgetretenen Forderungen können kein weiteres Mal abgetreten oder anderweitig als Sicherheit verwendet werden. Die Ansprüche der Schuldverschreibungsinhaber sind auf die abgetretenen Forderungen begrenzt und die Zahlungseingänge aus diesen Forderungen sind für die Tilgung der korrespondierenden Verbindlichkeit bestimmt.

Diese Asset-Backed-Securities-Transaktionen führten nicht zu einem bilanziellen Abgang der Forderungen aus dem Finanzdienstleistungsgeschäft, da Delkredere- und Zahlungszeitpunktrisiken im Konzern zurückbehalten wurden. Der Unterschiedsbetrag zwischen den abgetretenen Forderungen und den dazugehörigen Verbindlichkeiten resultiert aus unterschiedlichen Konditionen sowie dem vom VW FS AG Konzern selbst gehaltenen Anteil an den verbrieften Schuldverschreibungen.

Der Großteil der öffentlichen und privaten ABS-Transaktionen des VW FS AG Konzerns kann vorzeitig zurückgezahlt werden (sogenannter clean-up call), wenn weniger als 10 % des ursprünglichen Transaktionsvolumens ausstehen.

51. Derivative Finanzinstrumente

Dieser Bilanzposten beinhaltet die negativen Marktwerte aus Hedge-Geschäften sowie aus Derivaten ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung. In der nachfolgenden Tabelle werden die negativen Marktwerte von Zins-Währungsswaps in Hedge-Geschäften in einen Währungs- und Zinsanteil aufgespalten, sofern eine entsprechende Absicherungsstrategie zugrunde liegt.

Mio. €	31.12.2022	31.12.2021
Geschäfte zur Absicherung gegen		
Währungsrisiken aus Vermögenswerten durch Fair-Value-Hedges	9	24
Währungsrisiken aus Verbindlichkeiten durch Fair-Value-Hedges	2	1
Zinsrisiken durch Fair-Value-Hedges	1.939	152
davon Zinsrisiken durch Portfolio-Fair-Value-Hedges	0	–
Zinsrisiken durch Cashflow-Hedges	53	28
Währungsrisiken aus zukünftigen Zahlungsströmen (Cashflow-Hedges)	2	27
Hedge-Geschäfte	2.005	233
Verbindlichkeiten aus Derivaten ohne Hedgebeziehung	418	298
Gesamt	2.424	532

52. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Folgende Beträge wurden für Leistungszusagen in der Bilanz erfasst:

Mio. €	31.12.2022	31.12.2021
Barwert der extern finanzierten Verpflichtungen	301	465
Fair Value des Planvermögens	262	281
Finanzierungsstatus (Saldo)	39	185
Barwert der nicht über Planvermögen finanzierten Verpflichtungen	250	344
Aufgrund der Begrenzung von IAS 19 nicht als Vermögenswert bilanzierter Betrag	0	0
Bilanzwerte	290	529
davon Pensionsrückstellungen	291	530
davon Sonstige Vermögenswerte	1	0

Wesentliche Versorgungsregelungen im Konzern der VW FS AG:

Die VW FS AG bietet ihren Mitarbeitern für die Zeit nach dem aktiven Erwerbsleben Leistungen aus einer modernen und attraktiven betrieblichen Altersversorgung. Der wesentliche Teil der Versorgungszusagen im Konzern der VW FS AG besteht für nach IAS 19 als leistungsorientiert eingestufte Pensionspläne für Mitarbeiter im Inland. Diese Verpflichtungen sind überwiegend über Bilanzrückstellungen finanziert. Diese Pläne sind mittlerweile für Neueintritte geschlossen. Zur Reduzierung der mit leistungsorientierten Pensionsplänen verbundenen Risiken, insbesondere Langlebigkeit, Gehaltssteigerungen sowie Inflation, wurden im Konzern der VW FS AG in den vergangenen Jahren neue leistungsorientierte Pläne eingeführt, deren Leistungen über entsprechendes externes Planvermögen finanziert werden.

Die genannten Risiken konnten in diesen Pensionsplänen deutlich reduziert werden. In Zukunft wird der Anteil der über Planvermögen finanzierten Pensionsverpflichtungen an der Gesamtverpflichtung kontinuierlich steigen. Nachfolgend werden die wesentlichen Versorgungszusagen beschrieben.

Ausschließlich über Bilanzrückstellungen finanzierte inländische Pensionspläne

Bei den ausschließlich über Bilanzrückstellungen finanzierten Pensionsplänen bestehen sowohl beitragsbasierte Versorgungszusagen mit Garantien als auch endgehaltsbasierte Versorgungszusagen. Für die beitragsbasierten Versorgungszusagen wird ein jährlicher einkommens- und statusabhängiger Versorgungsaufwand anhand von sogenannten Verrentungsfaktoren in einen lebenslang zu zahlenden Rentenanspruch umgerechnet (Garantiebausteine). Die Verrentungsfaktoren enthalten eine Garantieverzinsung. Im Versorgungsfall werden die jährlich erworbenen Rentenbausteine addiert. Für die endgehaltsbezogenen Versorgungszusagen wird im Versorgungsfall das zugrunde zu legende Gehalt mit einem Prozentsatz multipliziert, der von der bis zum Eintritt des Versorgungsfalls abgeleisteten Dienstzeit abhängt. Der Barwert der garantierten Verpflichtung steigt mit fallendem Zinsniveau und unterliegt somit dem Zinsänderungsrisiko. Das Versorgungssystem sieht lebenslang laufende Rentenzahlungen vor. Insofern tragen die Gesellschaften das Langlebigkeitsrisiko. Diesem wird dadurch Rechnung getragen, dass zur Ermittlung der Verrentungsfaktoren und des Barwerts der garantierten Verpflichtung die aktuellsten Generationensterbetafeln „Richttafeln Heubeck 2018 G“ verwendet werden, in denen eine zukünftige Verlängerung der Lebenserwartung bereits berücksichtigt wird. Um das Inflationsrisiko durch die Anpassung der laufenden Rentenzahlungen in Höhe der Inflationsrate zu reduzieren, wurde bei den Versorgungszusagen, bei denen dies gesetzlich zulässig ist, eine inflationsunabhängige Rentenanpassung eingeführt.

Über externes Planvermögen finanzierte inländische Pensionspläne

Die über externes Planvermögen finanzierten Pensionspläne basieren auf beitragsbasierten Leistungszusagen mit Garantien. Hierbei wird entweder ein jährlicher einkommens- und statusabhängiger Versorgungsaufwand anhand von sogenannten Verrentungsfaktoren in einen lebenslang zu zahlenden Rentenanspruch umgerechnet (Garantiebausteine) oder als Einmalkapital bzw. in Raten ausgezahlt. Hierbei haben die Mitarbeiter teilweise die Möglichkeit, mit Entgeltumwandlungen zusätzlich Eigenvorsorge zu betreiben. Die Verrentungsfaktoren enthalten eine Garantieverzinsung. Im Versorgungsfall werden die jährlich erworbenen Rentenbausteine addiert. Der Versorgungsaufwand wird fortlaufend in ein Sondervermögen eingebracht, das von vom Unternehmen unabhängigen Trusts treuhänderisch verwaltet und am Kapitalmarkt angelegt wird. Sofern das Planvermögen höher ist als der mit dem Garantiezins berechnete Barwert der Verpflichtungen, werden Überschüsse zugewiesen (Überschussbausteine). Da die treuhänderisch verwalteten Sondervermögen die Voraussetzungen von IAS 19 als Planvermögen erfüllen, ist insoweit eine Verrechnung mit den Verpflichtungen erfolgt.

Die Höhe des Planvermögens unterliegt dem allgemeinen Marktrisiko. Deshalb wird die Ausrichtung und Durchführung der Kapitalanlage fortlaufend durch die Gremien der Trusts kontrolliert, in welchen auch die Gesellschaften vertreten sind. So werden beispielsweise die Grundsätze der Kapitalanlage im Rahmen von Kapitalanlagerichtlinien mit dem Ziel vorgegeben, das Marktrisiko und dessen Auswirkung auf das Planvermögen zu beschränken. Zusätzlich werden in regelmäßigen Abständen Asset-Liability-Management-Studien durchgeführt, die sicherstellen, dass die Kapitalanlage im Einklang mit den abzusichernden Verpflichtungen steht. Derzeit ist das Sondervermögen Altersversorgung vorwiegend in Investmentfonds aus festverzinslichen Wertpapieren oder Aktien investiert. Insofern besteht hauptsächlich ein Zinsänderungs- und Aktienkursrisiko. Zur Abfederung des Marktrisikos sieht das Versorgungssystem zusätzlich vor jeder Überschusszuweisung eine Reservierung von Mitteln im Rahmen einer Schwankungsreserve vor.

Der Barwert der Verpflichtung wird als das Maximum aus dem Barwert der garantierten Verpflichtung und dem Planvermögen ausgewiesen. Soweit das Planvermögen unter den Barwert der garantierten Verpflichtung sinkt, ist in diesem Umfang eine Rückstellung zu bilden. Der Barwert der garantierten Verpflichtung steigt mit fallendem Zinsniveau und unterliegt somit dem Zinsänderungsrisiko.

Im Falle der lebenslang laufenden Rentenzahlungen trägt der VW FS AG Konzern das Langlebigerkeitsrisiko. Diesem wird dadurch Rechnung getragen, dass zur Ermittlung der Verrentungsfaktoren und des Barwerts der garantierten Verpflichtung die aktuellsten Generationensterbetafeln „Richttafeln Heubeck 2018 G“ verwendet werden, in denen eine zukünftige Verlängerung der Lebenserwartung bereits berücksichtigt wird. Zusätzlich erfolgt ein jährliches Risikomonitoring im Rahmen der Vermögensüberprüfung in den Trusts durch die unabhängigen Aktuarien.

Um das Inflationsrisiko durch die Anpassung der laufenden Rentenzahlungen in Höhe der Inflationsrate zu reduzieren, wurde bei den Versorgungszusagen, bei denen dies gesetzlich zulässig ist, eine inflationsunabhängige Rentenanpassung eingeführt.

Der Berechnung des Barwerts der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen wurden die folgenden versicherungsmathematischen Annahmen zugrunde gelegt:

%	DEUTSCHLAND		AUSLAND	
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
Abzinsungssatz	3,70	1,20	4,49	2,07
Entgelttrend	3,26	3,28	2,97	4,03
Rententrend	2,20	1,70	2,90	3,10
Fluktuationsrate	1,10	1,10	4,15	2,49

Bei diesen Angaben handelt es sich um Durchschnittswerte, die anhand der Barwerte der leistungsorientierten Verpflichtung gewichtet wurden.

Hinsichtlich der Lebenserwartung werden in allen Ländern jeweils die aktuellsten Sterbetafeln berücksichtigt, so werden beispielsweise in Deutschland die von Prof. Dr. Klaus Heubeck entwickelten „Richttafeln 2018 G“ zugrunde gelegt. Die Diskontierungssätze werden grundsätzlich auf Basis der Renditen erstrangiger Unternehmensanleihen bestimmt, deren Laufzeit und Währung den jeweiligen Verpflichtungen entsprechen. Für die Verpflichtungen der inländischen Konzerngesellschaften wurde hierbei der Index iBoxx AA 10+ Corporates zugrunde gelegt. Für die ausländischen Pensionsverpflichtungen werden vergleichbare Indizes herangezogen.

Die Entgelttrends umfassen erwartete Lohn- und Gehaltssteigerungen, die auch Steigerungen aufgrund von Karriere berücksichtigen. Die Rententrends entsprechen entweder den vertraglich festgelegten Garantierenten Anpassungen oder basieren auf den in den jeweiligen Ländern gültigen Regelungen zur Rentenanpassung. Die Fluktuationsraten basieren auf Vergangenheitserfahrungen sowie auf Zukunftserwartungen.

Die Entwicklung der Bilanzwerte aus leistungsorientierten Pensionszusagen ist nachfolgend dargestellt:

Mio. €	2022	2021
Bilanzwerte am 01.01.	529	595
Laufender Dienstzeitaufwand	66	57
Nettozinsaufwand	6	4
Versicherungsmathematische Gewinne (-)/Verluste (+) durch Änderungen demografischer Annahmen	0	0
Versicherungsmathematische Gewinne (-)/Verluste (+) durch Änderungen finanzieller Annahmen	-342	-88
Versicherungsmathematische Gewinne (-)/Verluste (+) durch erfahrungsbedingte Anpassungen	19	-3
Im Zinsertrag nicht erfasste Erträge/Aufwendungen aus Planvermögen	-49	11
Veränderung des aufgrund der Begrenzung von IAS 19 nicht als Vermögenswert bilanzierten Betrags	0	0
Arbeitgeberbeiträge an das Planvermögen	31	23
Arbeitnehmerbeiträge an das Planvermögen	-	-
Rentenzahlung aus Firmenvermögen	6	5
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand (inklusive Plankürzung)	-	-
Gewinne (-) oder Verluste (+) aus Planabgeltung	-1	0
Konsolidierungskreisänderungen	0	0
Sonstige Veränderungen	1	2
Währungsunterschiede aus Plänen im Ausland	0	0
Bilanzwerte am 31.12.	289	529

Die Veränderung des aufgrund der Begrenzung von IAS 19 nicht als Vermögenswert bilanzierten Betrags enthält eine Zinskomponente, die teilweise ergebniswirksam in den Allgemeinen Verwaltungsaufwendungen und teilweise ergebnisneutral direkt im Eigenkapital erfasst wurde.

Die Entwicklung des Barwerts der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen setzt sich wie folgt zusammen:

Mio. €	2022	2021
Barwert der Verpflichtungen am 01.01.	809	841
Laufender Dienstzeitaufwand	66	57
Aufzinsung der Verpflichtung	10	6
Versicherungsmathematische Gewinne (-)/Verluste (+) durch Änderungen demografischer Annahmen	0	0
Versicherungsmathematische Gewinne (-)/Verluste (+) durch Änderungen finanzieller Annahmen	-342	-88
Versicherungsmathematische Gewinne (-)/Verluste (+) durch erfahrungsbedingte Anpassungen	19	-3
Arbeitnehmerbeiträge an das Planvermögen	-	-
Rentenzahlungen aus Firmenvermögen	6	5
Rentenzahlungen aus dem Planvermögen	3	3
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand (inklusive Plankürzung)	-	-
Gewinne (-) oder Verluste (+) aus Planabgeltung	-1	0
Konsolidierungskreisänderungen	0	0
Sonstige Veränderungen	1	2
Währungsunterschiede aus Plänen im Ausland	-2	3
Barwert der Verpflichtungen am 31.12.	551	809

Veränderungen bei den maßgeblichen versicherungsmathematischen Annahmen hätten sich wie folgt auf die leistungsorientierte Pensionsverpflichtung ausgewirkt:

		31.12.2022		31.12.2021	
		Mio. €	Veränderung in %	Mio. €	Veränderung in %
Barwert der leistungsorientierten Pensionsverpflichtung falls					
Abzinsungssatz	Um 0,5 Prozentpunkte höher	503	-8,64	723	-10,70
	Um 0,5 Prozentpunkte niedriger	605	9,88	910	12,47
Rententrend	Um 0,5 Prozentpunkte höher	571	3,78	844	4,24
	Um 0,5 Prozentpunkte niedriger	532	-3,46	778	-3,92
Entgelttrend	Um 0,5 Prozentpunkte höher	554	0,54	815	0,71
	Um 0,5 Prozentpunkte niedriger	548	-0,51	803	-0,73
Lebenserwartung	Um ein Jahr länger	564	2,39	835	3,17

Die dargestellten Sensitivitätsanalysen berücksichtigen jeweils die Änderung einer Annahme, wobei die übrigen Annahmen gegenüber der ursprünglichen Berechnung unverändert bleiben, d.h., mögliche Korrelationseffekte zwischen den einzelnen Annahmen werden dabei nicht berücksichtigt.

Zur Untersuchung der Sensitivität des Barwerts der leistungsorientierten Pensionsverpflichtung gegenüber einer Veränderung der angenommenen Lebenserwartung wurden im Rahmen einer Vergleichsberechnung die angesetzten Sterbewahrscheinlichkeiten in dem Maße abgesenkt, dass die Absenkung in etwa zu einer Erhöhung der Lebenserwartung um ein Jahr führt.

Die auf Basis der Barwerte der Verpflichtung gewichtete durchschnittliche Laufzeit (Macaulay Duration) der leistungsorientierten Pensionsverpflichtung beträgt 20 Jahre (Vorjahr: 24 Jahre).

Der Barwert der leistungsorientierten Pensionsverpflichtung teilt sich wie folgt auf die Mitglieder des Plans auf:

Mio. €	2022	2021
Aktive Mitglieder mit Pensionsansprüchen	379	614
Mit unverfallbarem Anspruch aus dem Unternehmen ausgeschiedene Mitglieder	38	53
Rentner	134	142
Gesamt	551	809

Nachfolgend wird das Fälligkeitsprofil der Zahlungen der leistungsorientierten Pensionsverpflichtung durch die Aufteilung des Barwerts der Verpflichtung nach Fälligkeit der zugrunde liegenden Zahlungen dargestellt:

Mio. €	2022	2021
Zahlungen fällig innerhalb des nächsten Geschäftsjahres	10	7
Zahlungen fällig innerhalb von zwei bis fünf Jahren	51	46
Zahlungen fällig in mehr als fünf Jahren	490	756
Gesamt	551	809

Die Entwicklung des Planvermögens ist aus folgender Tabelle ersichtlich:

Mio. €	2022	2021
Fair Value des Planvermögens am 01.01.	281	246
Zinserträge aus Planvermögen – in Höhe des Rechnungszinses	4	2
Im Zinsertrag nicht erfasste Erträge/Aufwendungen aus Planvermögen	-49	11
Arbeitgeberbeiträge an das Planvermögen	31	23
Arbeitnehmerbeiträge an das Planvermögen	-	-
Rentenzahlungen aus dem Planvermögen	3	3
Gewinne (+) oder Verluste (-) aus Planabgeltung	-	-
Konsolidierungskreisänderungen	0	0
Sonstige Veränderungen	-1	-1
Währungsunterschiede aus Plänen im Ausland	-1	3
Fair Value des Planvermögens am 31.12.	262	281

Aus der Anlage der Planvermögen zur Deckung der zukünftigen Pensionsverpflichtungen ergab sich ein Ergebnis in Höhe von – 45 Mio. € (Vorjahr: Ergebnis in Höhe von 13 Mio. €).

Im nächsten Geschäftsjahr werden sich die Arbeitgeberbeiträge zum Planvermögen voraussichtlich auf 22 Mio. € (Vorjahr: 20 Mio. €) belaufen.

Das Planvermögen ist in folgende Anlagekategorien investiert:

Mio. €	31.12.2022			31.12.2021		
	Marktpreis- notierung in einem aktiven Markt	Keine Marktpreis- notierung in einem aktiven Markt	Gesamt	Marktpreis- notierung in einem aktiven Markt	Keine Marktpreis- notierung in einem aktiven Markt	Gesamt
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	10	–	10	10	–	10
Eigenkapitalinstrumente	–	–	–	–	–	–
Schuldinstrumente	12	–	12	17	–	17
Direktinvestitionen in Immobilien	–	0	0	–	–	–
Derivate	2	1	3	3	–1	2
Aktienfonds	91	–	91	98	–	98
Rentenfonds	122	–	122	133	0	133
Immobilienfonds	4	–	4	2	–	2
Sonstige Fonds	17	0	17	14	0	14
Forderungsbesicherte Wertpapiere	–	–	–	–	–	–
Strukturierte Schulden	–	–	–	–	–	–
Sonstiges	–	2	2	–	2	2

Das Planvermögen ist zu 52 % (Vorjahr: 45 %) in inländische Vermögenswerte investiert, zu 12 % (Vorjahr: 19 %) in andere europäische Vermögenswerte und zu 36 % (Vorjahr: 36 %) in Vermögenswerte sonstiger Regionen. Im Planvermögen enthaltene Anlagen in Schuldinstrumente des Volkswagen Konzerns sind von untergeordneter Bedeutung.

Folgende Beträge wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst:

Mio. €	2022	2021
Laufender Dienstzeitaufwand	66	57
Nettozinsen auf die Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	6	4
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand (inklusive Plankürzung)	–	–
Gewinne (-)/Verluste (+) aus Planabgeltung	–	0
Saldo der in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Aufwendungen (+) und Erträge (-)	72	61

53. Versicherungstechnische und Sonstige Rückstellungen

Mio. €	31.12.2022	31.12.2021
Versicherungstechnische Rückstellungen	383	384
Sonstige Rückstellungen	624	401
Gesamt	1.006	785

Die Entwicklung der versicherungstechnischen Rückstellungen stellt sich wie folgt dar:

Mio. €	VERSICHERUNGSTECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN			Gesamt
	Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	Rückstellung für Beitragsüberträge	Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	
Stand am 01.01.2022	94	286	4	384
Änderungen im Konsolidierungskreis	–	–	–	–
Verbrauch	36	145	3	184
Zuführung	39	141	2	182
Stand am 31.12.2022	97	282	4	383

Mio. €	VERSICHERUNGSTECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN			Gesamt
	Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	Rückstellung für Beitragsüberträge	Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	
Stand am 01.01.2021	94	306	5	405
Änderungen im Konsolidierungskreis	–	–	–	–
Verbrauch	32	157	3	192
Zuführung	33	136	3	171
Stand am 31.12.2021	94	286	4	384

Fristigkeiten der versicherungstechnischen Rückstellungen:

Mio. €	31.12.2022		31.12.2021	
	Restlaufzeit über ein Jahr	Gesamt	Restlaufzeit über ein Jahr	Gesamt
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	55	97	54	94
Rückstellung für Beitragsüberträge	161	282	159	286
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	–	4	–	4
Gesamt	217	383	214	384

Versicherungstechnische Rückstellungen für das selbst abgeschlossene Geschäft:

Mio. €	2022		2021	
	Restlaufzeit über ein Jahr	Gesamt	Restlaufzeit über ein Jahr	Gesamt
Stand am 01.01.	40	116	32	117
Verbrauch	23	79	16	75
Zuführung	14	74	24	73
Umbuchung	–	–	–	–
Stand am 31.12.	31	111	40	116

Die versicherungstechnischen Rückstellungen für das selbst abgeschlossene Geschäft wurden für Garantiever sicherungen und Reparaturkostenversicherungen gebildet.

Entwicklung der versicherungstechnischen Rückstellungen für das Rückversicherungsgeschäft nach Sparten:

Mio. €	2022			Gesamt
	Kraftfahrzeug- versicherungen	Kreditschutzbrief	Sonstiges	
Stand am 01.01.	56	171	42	269
Verbrauch	8	83	14	105
Zuführung	14	67	27	108
Stand am 31.12.	62	155	55	272

Mio. €	2021			Gesamt
	Kraftfahrzeug- versicherungen	Kreditschutzbrief	Sonstiges	
Stand am 01.01.	56	193	39	288
Verbrauch	8	91	19	118
Zuführung	8	69	22	99
Stand am 31.12.	56	171	42	269

Im Berichtsjahr werden die sonstigen Rückstellungen aufgeteilt in die Rückstellungen für Kosten der Belegschaft, für Prozess- und Rechtsrisiken sowie für übrige Sachverhalte.

Die Entwicklung der sonstigen Rückstellungen inklusive Fristigkeiten stellt sich wie folgt dar:

Mio. €	Kosten der Belegschaft	Prozess- und Rechtsrisiken	Übrige Rückstellungen	Gesamt
Stand am 01.01.2021	125	174	123	422
Währungsänderungen	2	3	1	5
Konsolidierungskreisänderungen	0	–	0	0
Verbrauch	50	17	36	103
Zuführung/Neubildung	71	57	62	190
Aufzinsungen/Effekte aus der Änderung des Abzinsungsfaktors	–	9	–	9
Auflösung	11	51	61	123
Stand am 31.12.2021	138	174	90	401
davon kurzfristig	66	23	65	154
davon langfristig	72	151	24	247
Stand am 01.01.2022	138	174	90	401
Währungsänderungen	0	14	0	14
Konsolidierungskreisänderungen	–	–	–	–
Verbrauch	59	14	38	110
Zuführung/Neubildung	100	108	190	399
Aufzinsungen/Effekte aus der Änderung des Abzinsungsfaktors	–14	7	–	–8
Schulden im Zusammenhang mit den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten (IFRS 5)	–1	–	–2	–3
Auflösung	9	44	16	69
Stand am 31.12.2022	154	245	224	624
davon kurzfristig	83	78	186	347
davon langfristig	71	168	38	277

Zu den Rückstellungen im Personalbereich gehören vor allem Jahressonderzahlungen, Zahlungen aufgrund von Mitarbeiterjubiläen sowie andere Kosten der Belegschaft.

Die Rückstellungen für Prozess- und Rechtsrisiken berücksichtigen die zum Bilanzstichtag identifizierten Risiken hinsichtlich Inanspruchnahmen und Rechtskosten, die sich aus der aktuellen Rechtsprechung sowie aus laufenden zivilrechtlichen Verfahren mit Händlern und anderen Kunden ergeben. Nach einer Analyse der einzelnen durch Rückstellungen berücksichtigten Sachverhalte wird davon ausgegangen, dass die Offenlegung weiterer Detailinformationen zu einzelnen Verfahren, Rechtsstreitigkeiten oder Rechtsrisiken den Verlauf bzw. die Einleitung von Verfahren ernsthaft beeinträchtigen kann.

Der Zahlungsabfluss der sonstigen Rückstellungen wird zu 56% im Folgejahr, zu 40% in den Jahren 2024 bis 2027 und zu 5% danach erwartet.

54. Passive latente Steuern

Die passiven latenten Steuern unterteilen sich folgendermaßen:

Mio. €	31.12.2022	31.12.2021
Latente Ertragsteuerverpflichtungen	7.568	6.981
davon langfristig	5.130	3.971
Saldierung (mit aktiven latenten Steuerabgrenzungen)	-6.665	-6.273
Gesamt	903	708

Latente Ertragsteuerverpflichtungen wurden im Zusammenhang mit folgenden Bilanzpositionen gebildet:

Mio. €	31.12.2022	31.12.2021
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	5.540	5.915
Wertpapiere und Zahlungsmittel	1	3
Immaterielle Vermögenswerte/Sachanlagen	41	48
Vermietete Vermögenswerte	476	528
Verbindlichkeiten und Rückstellungen	1.511	486
Gesamt	7.568	6.981

55. Sonstige Passiva

Die sonstigen Passiva entfallen auf folgende Sachverhalte:

Mio. €	31.12.2022	31.12.2021
Rechnungsabgrenzungsposten	1.753	1.701
Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern	262	203
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit und aus Lohn- und Gehaltsabwicklung	214	203
Übrige	162	198
Gesamt	2.390	2.305

56. Nachrangkapital

Das Nachrangkapital in Höhe von 2.909 Mio. € (Vorjahr: 2.971 Mio. €) ist von der Banco Volkswagen S.A. sowie der VW FS AG ausgegeben bzw. aufgenommen.

57. Langfristige Verbindlichkeiten

Mio. €	31.12.2022	davon langfristig	31.12.2021	davon langfristig
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	17.242	6.764	13.873	6.227
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	24.228	10.708	19.539	7.385
Verbriefte Verbindlichkeiten	63.078	43.795	68.311	48.220
Derivative Finanzinstrumente	2.424	2.267	532	333
Ertragsteuerverpflichtungen	767	530	603	352
Sonstige Passiva	2.390	1.086	2.305	1.075
Nachrangkapital	2.909	2.871	2.971	2.961
Gesamt	113.038	68.021	108.135	66.554

58. Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital der VW FS AG ist in 441.280.000 voll eingezahlte, auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem Nennwert von je 1 € aufgeteilt, die alle von der Volkswagen AG, Wolfsburg, gehalten werden. Aus dem gezeichneten Kapital ergeben sich weder Vorzugsrechte noch Beschränkungen.

In der Kapitalrücklage der VW FS AG sind die Einlagen der Alleinaktionärin Volkswagen AG ausgewiesen.

Die Gewinnrücklagen beinhalten nicht ausgeschüttete Gewinne vergangener Geschäftsjahre. In den Gewinnrücklagen ist eine gesetzliche Rücklage in Höhe von 44 Mio. € (Vorjahr: 44 Mio. €) enthalten.

Aufgrund des mit der Alleinaktionärin Volkswagen AG bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags wurde der bei der VW FS AG entstandene Verlust in Höhe von 1.697 Mio. € (Vorjahr: Gewinnabführung 1.171 Mio. €) als Erhöhung des Eigenkapitals ausgewiesen. Im Geschäftsjahr erfolgte eine Ausschüttung in Höhe von 400 Mio. € an die Volkswagen AG, die im Vorjahr aus der Kapitalrücklage in die Gewinnrücklagen übertragen wurden.

59. Kapitalmanagement

Unter Kapital wird in diesem Zusammenhang grundsätzlich das IFRS-Eigenkapital verstanden. Ziel des Kapitalmanagements des Konzerns der VW FS AG ist, das Rating des Unternehmens durch eine adäquate Eigenkapitalausstattung zu unterstützen und Eigenkapital für das geplante Wachstum der nächsten Geschäftsjahre zu beschaffen. Die durch die Muttergesellschaft der VW FS AG durchgeführten Kapitalmaßnahmen haben grundsätzlich Einfluss auf das IFRS-Eigenkapital der VW FS AG. Im Geschäftsjahr wurden keine Kapitalmaßnahmen durch die Muttergesellschaft durchgeführt. Im Vorjahr erfolgte eine Übertragung in Höhe von 400 Mio. € aus der Kapitalrücklage in die Gewinnrücklagen, die aus einer genehmigten Rückzahlung von Kapitalrücklagen an die Volkswagen AG resultierte.

Als Eigenkapitalquote wurde zum 31.12.2022 ein Wert von 13,2 % (Vorjahr: 11,6 %) erreicht.

Erläuterungen zu Finanzinstrumenten

60. Buchwerte und Nettoergebnisse der Finanzinstrumente nach Bewertungskategorien

Die Buchwerte der Finanzinstrumente (ohne Hedge-Derivate) nach den Bewertungskategorien des IFRS 9 werden nachfolgend tabellarisch dargestellt:

Mio. €	31.12.2022	31.12.2021
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	756	572
Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte (Fremdkapitalinstrumente)	245	271
Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte (Eigenkapitalinstrumente)	0	0
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	50.300	45.146
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Schulden	418	298
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Schulden	106.566	103.344

Forderungen aus dem Leasinggeschäft in Höhe von 41.235 Mio. € (Vorjahr: 40.901 Mio. €) und die zugehörigen Wertanpassungen aus Portfolio-Fair-Value-Hedges von Forderungen aus Finanzierungsleasing in Höhe von –156 Mio. € sind keiner Kategorie zuzuordnen.

Die Nettoergebnisse der Finanzinstrumente (ohne Hedge-Derivate) nach den Bewertungskategorien des IFRS 9 werden in der nachfolgenden Tabelle berichtet:

Mio. €	2022	2021
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Finanzinstrumente	777	229
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	2.063	1.848
Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte (Fremdkapitalinstrumente)	2	2
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Schulden	–2.310	–1.380

Die Ergebnisse werden wie folgt ermittelt:

Bewertungskategorie	Bewertungsmethode
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Finanzinstrumente	Fair-Value-Bewertung nach IFRS 9 i.V.m. IFRS 13 inklusive Zinsen sowie Effekte aus der Währungsumrechnung
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	Zinserträge nach der Effektivzinsmethode und Aufwendungen/Erträge aus der Wertberichtigungsbildung nach IFRS 9 sowie Effekte aus der Währungsumrechnung
Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte (Fremdkapitalinstrumente)	Fair-Value-Bewertung nach IFRS 9 i.V.m. IFRS 13, Zinserträge nach der Effektivzinsmethode und Aufwendungen/Erträge aus der Wertberichtigungsbildung nach IFRS 9 sowie Effekte aus der Währungsumrechnung
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Schulden	Zinsaufwendungen nach der Effektivzinsmethode nach IFRS 9 sowie Effekte aus der Währungsumrechnung

Die innerhalb der Zinserträge aus Kreditgeschäften und Wertpapieren mittels Effektivzinsmethode ermittelten Zinserträge aus finanziellen Vermögenswerten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgsneutral zum Fair Value bewertet werden, beliefen sich auf 2.519 Mio. € (Vorjahr: 2.136 Mio. €).

Die Zinsaufwendungen beziehen sich in Höhe von 2.150 Mio. € (Vorjahr: 1.260 Mio. €) auf nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Finanzinstrumente.

Aufwendungen, die aus Direktabschreibungen von uneinbringlichen, zuvor zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten resultieren, werden als Teil der GuV-Position Risikovorsorge für Kreditausfallrisiken ausgewiesen und erläutert. Erträge aus Geldeingängen für abgeschriebene finanzielle Vermögenswerte werden auch als Teil der GuV-Position Risikovorsorge für Kreditausfallrisiken ausgewiesen und erläutert. Nach Berücksichtigung der zuvor genannten Aufwendungen und Erträge entstehen dem VW FS AG Konzern in der Regel keine Ergebnisse aus der Ausbuchung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten, die aus dem Erlöschen eines vertraglichen Anrechts auf Zahlungsströme sowie aus einer Übertragung unter Erfüllung der Ausbuchungsbedingungen resultieren. Im Vorjahr resultierten wesentliche Ergebnisse aus der Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten im Rahmen des Verkaufs eines Portfolios der Volkswagen Finance Private Ltd., Mumbai. Aufgrund der Wesentlichkeit wurden die Ergebnisse im Vorjahr als separater GuV-Posten Ergebnis aus dem Abgang von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten dargestellt und in der zugehörigen Textziffer (29) erläutert.

Auch infolge von signifikanten vertraglichen Modifikationen entstehen dem Konzern keine wesentlichen Ergebnisse aus der Ausbuchung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten (vgl. Erläuterungen des GuV-Postens Risikovorsorge für Kreditausfallrisiken).

61. Klassen von Finanzinstrumenten

Im VW FS AG Konzern werden Finanzinstrumente in folgende Klassen eingeteilt:

- > Zum Fair Value bewertet
- > Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet
- > Derivative Finanzinstrumente in Sicherungsbeziehungen
- > Keiner Bewertungskategorie zugeordnet
- > Kreditzusagen und Finanzgarantien (außerbilanziell)

Bilanzposten, in denen Finanzinstrumente ausgewiesen sind, werden in der nachfolgenden Tabelle auf die genannten Klassen von Finanzinstrumenten übergeleitet. Dazu gehören Finanzinstrumente, die IFRS-9-Bewertungskategorien zugeordnet sind, sowie Finanzinstrumente, die keiner IFRS-9-Bewertungskategorie zugeordnet sind (z.B. Forderungen aus Finanzierungsleasingverträgen) und daher in der Klasse „Keiner Bewertungskategorie zugeordnet“ dargestellt werden. Für eine vollständige Überleitung der Bilanzposten werden die in den Bilanzposten enthaltenen Aktiva und Passiva, die keine Finanzinstrumente darstellen, in der Spalte „Keiner Klasse von Finanzinstrumenten zugeordnet“ berichtet. Im Vorjahr wurden diese Aktiva und Passiva, die keine Finanzinstrumente darstellen, in der Klasse „Keiner Bewertungskategorie zugeordnet“ einbezogen.

Forderungen an Kunden im Bilanzposten „Forderungen an Kunden gesamt“ werden auf die Klassen „Zum Fair Value bewertet“, „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“, „Keiner Bewertungskategorie zugeordnet“ sowie „Keiner Klasse von Finanzinstrumenten zugeordnet“ übergeleitet. In der Klasse „Keiner Bewertungskategorie zugeordnet“ werden die Forderungen an Kunden aus dem Leasinggeschäft dargestellt. Die Forderungen aus Versicherungsverträgen werden, geändert zum Vorjahr, in der Spalte „Keiner Klasse von Finanzinstrumenten zugeordnet“ berichtet.

Forderungen und Verbindlichkeiten, die sich in bilanzieller Sicherungsbeziehung zu derivativen Finanzinstrumenten befinden, sind in der Klasse „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“ enthalten.

Bei den Übrigen Finanzanlagen stellen Tochtergesellschaften und Gemeinschaftsunternehmen, die aus Wesentlichkeitsgründen nicht konsolidiert werden, keine Finanzinstrumente nach IFRS 9 dar, liegen daher nicht im Anwendungsbereich des IFRS 7 und werden zur Überleitung des Bilanzpostens wie oben beschrieben nicht wie im Vorjahr in der Klasse „Keiner Bewertungskategorie zugeordnet“, sondern in „Keiner Klasse von Finanzinstrumenten zugeordnet“ dargestellt. Beteiligungen innerhalb der Übrigen Finanzanlagen sind als Finanzinstrumente nach IFRS 9 in der Klasse „Zum Fair Value bewertet“ ausgewiesen.

In den Bilanzposten Ertragsteueransprüche und Ertragsteuerverpflichtungen sind Forderungen bzw. Verbindlichkeiten aus zivilrechtlichen Steuerumlagen an Gesellschaften des Volkswagen Konzerns enthalten. Diese Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Volkswagen Konzerngesellschaften sind als Finanzinstrumente der Klasse „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“ zugeordnet. Der wesentliche Umfang der Ertragsteueransprüche und Ertragsteuerverpflichtungen besteht gegenüber Steuerbehörden und stellt kein Finanzinstrument dar. Die Zuordnung im Vorjahr in der Klasse „Keiner Bewertungskategorie zugeordnet“ wurde im Geschäftsjahr geändert in „Keiner Klasse von Finanzinstrumenten zugeordnet“.

Verbindlichkeiten gegenüber Kunden werden der Klasse „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“ und in Höhe der enthaltenen Leasingverbindlichkeiten aus Leasingnehmerbeziehungen in der Klasse „Keiner Bewertungskategorie zugeordnet“ berichtet. In der Spalte „Keiner Klasse von

Finanzinstrumenten zugeordnet“ werden im Wesentlichen erhaltene Anzahlungen aus Serviceverträgen aufgeführt, die im Vorjahr innerhalb der Klasse „Keiner Bewertungskategorie zugeordnet“ dargestellt wurden.

Die zuvor erläuterten Änderungen der Darstellung einschließlich Vorjahresangaben erfolgen zur besseren Übersichtlichkeit und zur Abgrenzung der obenstehenden Klassen von Finanzinstrumenten.

Eine Überleitung der betroffenen Bilanzpositionen zu den Klassen ergibt sich aus folgender Darstellung:

Mio. €	KLASSEN VON FINANZINSTRUMENTEN											
	BILANZPOSITION		ZU FORTGEFÜHRTEN ANSCHAFFUNGSKOSTEN BEWERTET ¹		ZUM FAIR VALUE BEWERTET		DERIVATIVE FINANZ-INSTRUMENTE IN SICHERUNGS-BEZIEHUNGEN		KEINER BEWERTUNGS-KATEGORIE ZUGEORDNET		KEINER KLASSE VON FINANZ-INSTRUMENTEN ZUGEORDNET	
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
Aktiva												
Barreserve	2	33	2	33	–	–	–	–	–	–	–	–
Forderungen an Kreditinstitute	3.406	5.066	3.406	5.066	–	–	–	–	–	–	–	–
Forderungen an Kunden	86.893	80.297	45.442	39.066	202	316	–	–	41.235	40.901	14	15
Wertanpassungen aus Portfolio-Fair-Value-Hedges	–156	–	–	–	–	–	–	–	–156	–	–	–
Derivative Finanzinstrumente	1.488	586	–	–	531	208	957	378	–	–	–	–
Wertpapiere	268	320	–	–	268	320	–	–	–	–	–	–
Übrige Finanzanlagen	626	674	–	–	0	0	–	–	–	–	626	674
Ertragsteueransprüche	278	147	64	1	–	–	–	–	–	–	214	147
Sonstige Aktiva	2.627	2.374	825	981	–	–	–	–	–	–	1.802	1.393
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5)	577	–	562	–	–	–	–	–	0	–	15	–
Gesamt	96.009	89.498	50.300	45.146	1.002	844	957	378	41.079	40.901	2.672	2.229
Passiva												
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	17.242	13.873	17.242	13.873	–	–	–	–	–	–	–	–
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	24.228	19.539	22.148	17.641	–	–	–	–	152	178	1.928	1.720
Verbriefte Verbindlichkeiten	63.078	68.311	63.078	68.311	–	–	–	–	–	–	–	–
Derivative Finanzinstrumente	2.424	532	–	–	418	298	2.005	233	–	–	–	–
Ertragsteuerpflichtungen	767	603	502	298	–	–	–	–	–	–	265	306
Sonstige Passiva	2.390	2.305	225	252	–	–	–	–	–	–	2.166	2.053
Nachrangkapital	2.909	2.971	2.909	2.971	–	–	–	–	–	–	–	–
Schulden im Zusammenhang mit den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten (IFRS 5)	478	–	463	–	–	–	–	–	1	–	13	–
Gesamt	113.516	108.135	106.567	103.346	418	298	2.005	233	153	178	4.372	4.078

1 Die Forderungen an Kunden und Verbindlichkeiten gegenüber Kunden sowie Verbriefte Verbindlichkeiten beinhalten auch Geschäfte, die als Grundgeschäfte einer Sicherungsbeziehung (Fair-Value-Hedge) designed wurden.

Die Klasse Kreditzusagen und Finanzgarantien beinhaltet Verpflichtungen aus außerbilanziellen unwiderruflichen Kreditzusagen und Finanzgarantien in Höhe von 1.507 Mio. € (Vorjahr: 1.323 Mio. €).

62. Fair Values von finanziellen Vermögenswerten und Schulden

In der nachfolgenden Tabelle werden die Fair Values von Finanzinstrumenten der Klassen „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“, „Zum Fair Value bewertet“ und „Derivative Finanzinstrumente in Sicherungsbeziehungen“ sowie Forderungen an Kunden aus dem Leasinggeschäft in der Klasse „Keiner Bewertungskategorie zugeordnet“ gezeigt. Der Fair Value ist der Betrag, zu dem finanzielle Vermögenswerte und Schulden am Bilanzstichtag zu fairen Bedingungen verkauft werden können. Dabei hat die VW FS AG, sofern Marktpreise (z.B. für Wertpapiere) vorhanden waren, diese zur Bewertung unangepasst angesetzt. Sofern keine Marktpreise vorhanden waren, wurden die Fair Values für Forderungen und Verbindlichkeiten durch Abzinsung unter Berücksichtigung eines risikoadäquaten und laufzeitkongruenten Marktzinses ermittelt, d.h., dass dabei risikolose Zinskurven gegebenenfalls um entsprechende Risikofaktoren sowie Eigenkapital- und Verwaltungskosten adjustiert wurden. Für Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr wurde der Fair Value aus Wesentlichkeitsgründen dem Buchwert gleichgesetzt.

Der Fair Value der nicht börsennotierten Beteiligung in den Übrigen Finanzanlagen wird über ein Bewertungsmodell basierend auf Unternehmensplanungen ermittelt.

Mio. €	FAIR VALUE		BUCHWERT		UNTERSCHIED	
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
Aktiva						
Zum Fair Value bewertet						
Forderungen an Kreditinstitute	–	–	–	–	–	–
Forderungen an Kunden	202	316	202	316	–	–
Derivative Finanzinstrumente	531	208	531	208	–	–
Wertpapiere	268	320	268	320	–	–
Übrige Finanzanlagen	0	0	0	0	–	–
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet						
Barreserve	2	33	2	33	–	–
Forderungen an Kreditinstitute	3.401	5.067	3.406	5.066	–5	1
Forderungen an Kunden	45.516	38.830	45.442	39.066	75	–236
Ertragsteueransprüche	64	1	64	1	–	–
Sonstige Aktiva	825	981	825	981	–	–
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5)	562	–	562	–	–	–
Derivative Finanzinstrumente in Sicherungsbeziehungen	957	378	957	378	–	–
Keiner Bewertungskategorie zugeordnet						
Forderungen an Kunden	40.280	41.964	41.235	40.901	–954	1.063
Wertanpassungen aus Portfolio-Fair-Value-Hedges	–	–	–156	–	156	–
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5)	0	–	0	–	–	–
Passiva						
Zum Fair Value bewertet						
Derivative Finanzinstrumente	418	298	418	298	–	–
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	17.203	13.845	17.242	13.873	–39	–27
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	21.944	17.683	22.148	17.641	–204	42
Verbrieftete Verbindlichkeiten	63.172	68.423	63.078	68.311	94	112
Ertragsteuerverpflichtungen	502	298	502	298	–	–
Sonstige Passiva	225	252	225	252	0	0
Nachrangkapital	1.917	2.669	2.909	2.971	–992	–302
Schulden im Zusammenhang mit den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten (IFRS 5)	463	–	463	–	–	–
Derivative Finanzinstrumente in Sicherungsbeziehungen	2.005	233	2.005	233	–	–

Der Fair Value von unwiderruflichen Kreditzusagen wird durch die Veränderungen der Bonität des Kreditnehmers sowie der Marktkonditionen des jeweiligen Kreditprodukts zwischen Zusage- und Bewertungszeitpunkt bestimmt. Aufgrund der Kurzfristigkeit des Zeitraums zwischen Zusage und Inanspruchnahme und des variablen, an den Marktzinssatz gebundenen Zinssatzes haben die Marktkonditionen nur einen deutlich untergeordneten Einfluss. Der Fair Value von unwiderruflichen Kreditzusagen wird somit im Wesentlichen aus der Veränderung der Bonität des Kreditnehmers, die im Rahmen der Ermittlung von erwarteten Kreditverlusten aus unwiderruflichen Kreditzusagen ermittelt und als Verbindlichkeit in Höhe von 0 Mio. € (Vorjahr: 0 Mio. €) in den Sonstigen Passiva ausgewiesen wird, bestimmt. Auch der Fair Value von Finanzgarantien entspricht im Wesentlichen der Höhe der erwarteten Kreditverluste und wird als Verbindlichkeit in Höhe von 1 Mio. € (Vorjahr: 1 Mio. €) in den Sonstigen Passiva ausgewiesen. Beide erwarteten Kreditverluste werden zusammengefasst in der Klasse „Kreditzusagen und Finanzgarantien“ der Textziffer (65) Ausfallrisiko angegeben.

Die Fair-Value-Ermittlung der Finanzinstrumente basierte auf folgenden risikolosen Zinsstrukturkurven:

%	EUR	GBP	JPY	BRL	MXN	SEK	CZK	AUD	CNY	PLN	INR	RUB	KRW	DKK
Zins für sechs Monate	2,732	4,080	0,009	13,750	11,830	3,144	7,349	3,527	2,411	7,277	7,646	11,722	4,020	2,499
Zins für ein Jahr	3,027	4,460	0,103	13,450	11,634	3,331	7,348	3,900	2,463	7,302	7,661	12,390	4,004	3,225
Zins für fünf Jahre	3,186	4,082	0,600	12,617	9,150	3,273	5,195	4,248	3,060	6,175	7,280	12,660	3,590	3,343
Zins für zehn Jahre	3,151	3,752	0,908	–	9,000	3,125	4,765	4,545	4,070	6,155	7,460	11,860	3,490	3,284

63. Bewertungsstufen von finanziellen Vermögenswerten und Schulden

Für die Bemessung des Fair Values und die damit verbundenen Angaben werden die Fair Values in eine dreistufige Bewertungshierarchie eingeordnet. Die Zuordnung erfolgt in der nachfolgenden Tabelle für Finanzinstrumente der Klassen „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“, „Zum Fair Value bewertet“ und „Derivative Finanzinstrumente in Sicherungsbeziehungen“. Die Zuordnung zu den einzelnen Stufen richtet sich danach, ob die bei der Fair-Value-Ermittlung herangezogenen wesentlichen Parameter am Markt beobachtbar sind oder nicht.

In Stufe 1 werden Fair Values von Finanzinstrumenten, z.B. Wertpapiere oder verbrieft Verbindlichkeiten, gezeigt, für die ein Preis auf einem aktiven Markt direkt beobachtet werden kann.

Fair Values in Stufe 2 werden auf Basis von am Markt beobachtbaren Parametern wie Währungskursen oder Zinskurven anhand marktbezogener Bewertungsverfahren ermittelt. Hierunter fallen z.B. Derivate oder Verbindlichkeiten gegenüber Kunden.

Die Ermittlung der Fair Values in Stufe 3 erfolgt über Bewertungsverfahren, bei denen mindestens ein nicht direkt auf einem aktiven Markt beobachtbarer Einflussfaktor einbezogen wird. Die Fair Values von zu fortgeführten Anschaffungskosten und erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Forderungen an Kunden werden im Wesentlichen der Stufe 3 zugeordnet, da für die Fair-Value-Ermittlung nicht am Markt beobachtbare Parameter (vgl. Textziffer 62) berücksichtigt werden. Des Weiteren wird in der Stufe 3 eine erfolgsneutral zum Fair Value bewertete Beteiligung berichtet, für deren Bewertung nicht am Markt beobachtbare Parameter verwendet werden. Für die Bewertung der Beteiligung werden dabei insbesondere die Unternehmensplanung sowie Eigenkapitalkostensätze verwendet.

Darüber hinaus werden in der Stufe 3 die Fair Values von getrennt bilanzierten, derivativen Finanzinstrumenten berichtet, die aus in Finanzierungsleasingverträgen eingebetteten Derivaten für vorzeitige Kündigungsrechte resultieren. Die Inputfaktoren zur Bestimmung des Fair Values für die Derivate aus Risiken vorzeitiger Kündigung sind Prognosen sowie Schätzungen von Gebrauchtwagenrestwerten der entsprechenden Modelle sowie Zinskurven.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Einordnung der Finanzinstrumente in die dreistufige Hierarchie nach Klassen.

Mio. €	STUFE 1		STUFE 2		STUFE 3	
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
Aktiva						
Zum Fair Value bewertet						
Forderungen an Kreditinstitute	-	-	-	-	-	-
Forderungen an Kunden	-	-	-	-	202	316
Derivative Finanzinstrumente	-	-	531	208	-	-
Wertpapiere	196	231	73	89	-	-
Übrige Finanzanlagen	-	-	-	-	0	0
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet						
Barreserve	2	33	-	-	-	-
Forderungen an Kreditinstitute	924	1.205	2.477	3.863	-	-
Forderungen an Kunden	-	-	1.753	921	43.763	37.908
Ertragsteueransprüche	-	-	64	1	-	-
Sonstige Aktiva	-	-	825	980	0	0
Derivative Finanzinstrumente in Sicherungsbeziehungen	-	-	957	378	-	-
Gesamt	1.122	1.469	6.679	6.440	43.966	38.224
Passiva						
Zum Fair Value bewertet						
Derivative Finanzinstrumente	-	-	334	167	84	132
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-	-	17.203	13.845	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	-	-	21.944	17.683	-	-
Verbriefte Verbindlichkeiten	41.883	46.515	21.289	21.908	-	-
Ertragsteuerverpflichtungen	-	-	502	298	-	-
Sonstige Passiva	-	-	211	244	14	9
Nachrangkapital	-	-	1.917	2.669	-	-
Derivative Finanzinstrumente in Sicherungsbeziehungen	-	-	2.005	233	-	-
Gesamt	41.883	46.515	65.405	57.046	98	141

In der nachfolgenden Tabelle wird die Entwicklung der zum Fair Value bewerteten Forderungen an Kunden und Beteiligungen in der Bewertungsstufe 3 dargestellt.

Mio. €	2022	2021
Stand am 01.01.	316	311
Währungsänderungen	3	6
Änderung Konsolidierungskreis	-	-
Bestandsveränderungen	-104	-4
Erfolgswirksame Bewertungen	-12	3
Erfolgsneutrale Bewertungen	-	-
Stand am 31.12.	202	316

Die erfolgswirksamen Bewertungen der Forderungen an Kunden in Höhe von - 12 Mio. € (Vorjahr: 3 Mio. €) werden im GuV-Posten Ergebnis aus zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten erfasst.

Von den erfolgswirksam erfassten Bewertungen entfielen – 12 Mio. € (Vorjahr: 3 Mio. €) auf zum Bilanzstichtag gehaltene Forderungen an Kunden.

Die für den Fair Value der Forderungen an Kunden maßgebliche Risikovariablen sind risikoadjustierte Zinssätze. Mittels einer Sensitivitätsanalyse werden die Auswirkungen von Änderungen der risikoadjustierten Zinssätze auf das Ergebnis nach Steuern quantifiziert.

Wenn die risikoadjustierten Zinssätze zum 31. Dezember 2022 um 100 Basispunkte höher gewesen wären, wäre das Ergebnis nach Steuern um 7 Mio. € (Vorjahr: 3 Mio. €) niedriger ausgefallen. Wenn die risikoadjustierten Zinssätze zum 31. Dezember 2022 um 100 Basispunkte niedriger gewesen wären, wäre das Ergebnis nach Steuern um 4 Mio. € (Vorjahr: 3 Mio. €) höher ausgefallen.

Die für den Fair Value der Beteiligung maßgeblichen Risikovariablen sind die Wachstumsrate innerhalb der Unternehmensplanung sowie die Eigenkapitalkostensätze. Bei einer Änderung der Ertragslage, in der die maßgeblichen Risikovariablen berücksichtigt wurden, der erfolgsneutral zum Fair Value bewerteten Beteiligungen um 10 % ergäbe sich keine wesentliche Veränderung im Eigenkapital.

In der nachfolgenden Tabelle wird die Entwicklung der zum Fair Value bewerteten derivativen Finanzinstrumente basierend auf der Bewertungsstufe 3 dargestellt.

Mio. €	2022	2021
Stand am 01.01.	132	188
Währungsänderungen	–6	12
Änderung Konsolidierungskreis	–	–
Bestandsveränderungen	–	–
Erfolgswirksame Bewertungen	–41	–68
Erfolgsneutrale Bewertungen	–	–
Stand am 31.12.	84	132

Die erfolgswirksamen Bewertungen in Höhe von – 41 Mio. € (Vorjahr: – 68 Mio. €) werden im GuV-Posten Ergebnis aus zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten erfasst. Von den erfolgswirksam erfassten Bewertungen entfielen – 41 Mio. € (Vorjahr: –68 Mio. €) auf zum Bilanzstichtag gehaltene derivative Finanzinstrumente.

Rechte zur vorzeitigen Kündigung können aus länderspezifischen Verbraucherschutzgesetzen resultieren, die im Rahmen von abgeschlossenen Leasingverträgen zur Rückgabe von Gebrauchtwagen berechtigen. Die aus marktbedingten Schwankungen der Restwerte und Zinssätze entstehenden Ergebnisauswirkungen werden vom Konzern der VW FS AG getragen.

Für den Fair Value der Derivate aus Risiken vorzeitiger Kündigung sind die Marktpreise von Gebrauchtwagen die wesentliche Risikovariablen. Mittels Sensitivitätsanalyse werden die Auswirkungen von Änderungen der Gebrauchtwagenpreise auf das Ergebnis nach Steuern quantifiziert. Wenn die Gebrauchtwagenpreise der im Rahmen der Derivate aus Risiken vorzeitiger Kündigung berücksichtigten Fahrzeuge zum Bilanzstichtag um 10 % höher gewesen wären, wäre das Ergebnis nach Steuern um 40 Mio. € (Vorjahr: 67 Mio. €) höher ausgefallen. Wenn die Gebrauchtwagenpreise der im Rahmen der Derivate aus Risiken vorzeitiger Kündigung berücksichtigten Fahrzeuge zum Bilanzstichtag um 10 % niedriger gewesen wären, wäre das Ergebnis nach Steuern um 74 Mio. € (Vorjahr: 119 Mio. €) niedriger ausgefallen.

64. Aufrechnung von finanziellen Vermögenswerten und Schulden

Die nachfolgende Tabelle enthält Angaben zu den Aufrechnungseffekten auf die Konzernbilanz sowie die finanziellen Auswirkungen einer Aufrechnung im Fall von Instrumenten, die Gegenstand einer rechtlich durchsetzbaren Aufrechnungs-Rahmenvereinbarung oder einer ähnlichen Vereinbarung sind.

In der Spalte „Finanzinstrumente“ werden die Beträge ausgewiesen, die Gegenstand einer Aufrechnungs-Rahmenvereinbarung sind, aber wegen Nichterfüllung der Voraussetzungen nicht aufgerechnet wurden. Dabei handelt es sich insbesondere um positive und negative Marktwerte aus Derivaten, die mit dem gleichen Vertragspartner abgeschlossen sind.

In der Spalte „Erhaltene Sicherheiten“ beziehungsweise „Gestellte Sicherheiten“ sind die bezogen auf die Gesamtsumme der Vermögenswerte und Schulden erhaltenen beziehungsweise verpfändeten Beträge von Barsicherheiten und Sicherheiten in Form von Finanzinstrumenten ausgewiesen, einschließlich solcher, die sich auf Vermögenswerte und Schulden beziehen, die nicht aufgerechnet worden sind. Hierbei handelt es sich vor allem um erhaltene Sicherheiten von Kunden in Form von Bardepots sowie gestellte Sicherheiten in Form von Barsicherheiten aus ABS-Transaktionen.

Mio. €	BETRÄGE, DIE IN DER BILANZ NICHT SALDIERT WERDEN											
	Bruttobetrag angesetzter finanzieller Vermögenswerte/ Verbindlichkeiten		Bruttobetrag angesetzter finanzieller Vermögenswerte/ Verbindlichkeiten, die in der Bilanz saldiert werden		Nettobetrag finanzieller Vermögenswerte/ Verbindlichkeiten, die in der Bilanz ausgewiesen werden		Finanzinstrumente		Erhaltene/gestellte Sicherheiten		Nettobetrag	
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
Aktiva												
Barreserve	2	33	–	–	2	33	–	–	–	–	2	33
Forderungen an Kreditinstitute	3.406	5.066	–	–	3.406	5.066	–	–	–	–	3.406	5.066
Forderungen an Kunden	86.886	80.290	–7	–8	86.879	80.282	–	–	–81	–102	86.797	80.180
Wertanpassung aus Portfolio-Fair- Value-Hedges	–156	–	–	–	–156	–	–	–	–	–	–156	–
Derivative Finan- zinstrumente	1.488	586	–	–	1.488	586	–873	–255	–	–	615	331
Wertpapiere	268	320	–	–	268	320	–	–	–	–	268	320
Übrige Finanzanlagen	0	0	–	–	0	0	–	–	–	–	0	0
Ertragsteueran- sprüche	64	1	–	–	64	1	–	–	–	–	64	1
Sonstige Aktiva	825	981	–	–	825	981	–	–	–	–	825	981
Zur Veräußerung gehaltene Vermö- genswerte (IFRS 5)	562	–	–	–	562	–	–	–	–	–	562	–
Gesamt	93.344	87.277	–7	–8	93.337	87.269	–873	–255	–81	–102	92.383	86.912
Passiva												
Verbindlichkeiten gegenüber Kredit- instituten	17.242	13.873	–	–	17.242	13.873	–	–	–52	–53	17.189	13.820
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	22.307	17.827	–7	–8	22.300	17.819	–	–	–	–	22.300	17.819
Verbriefte Verbind- lichkeiten	63.078	68.311	–	–	63.078	68.311	–	–	–634	–810	62.444	67.501
Derivative Finan- zinstrumente	2.424	532	–	–	2.424	532	–873	–255	–	–	1.551	276
Ertragsteuer- verpflichtungen	502	298	–	–	502	298	–	–	–	–	502	298
Sonstige Passiva	225	252	–	–	225	252	–	–	–	–	225	252
Nachrangkapital	2.909	2.971	–	–	2.909	2.971	–	–	–	–	2.909	2.971
Schulden im Zu- sammenhang mit den zur Veräuße- rung gehaltenen Vermögenswerten (IFRS 5)	465	–	–	–	465	–	–	–	–	–	465	–
Gesamt	109.151	104.064	–7	–8	109.144	104.056	–873	–255	–686	–863	107.585	102.938

65. Ausfallrisiko

Das Ausfallrisiko aus finanziellen Vermögenswerten besteht in der Gefahr des Ausfalls eines Vertragspartners und daher maximal in Höhe der Ansprüche aus bilanzierten Buchwerten gegenüber dem jeweiligen Kontrahenten sowie den unwiderruflichen Kreditzusagen.

Das maximale Ausfallrisiko wird durch gehaltene Sicherheiten und sonstige Kreditverbesserungen gemindert. Es handelt sich dabei um gehaltene Sicherheiten für Forderungen an Kreditinstitute sowie für Forderungen an Kunden der Klassen „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“, „Zum Fair Value bewertet“ sowie „Keiner Bewertungskategorie zugeordnet“. Als Sicherheiten dienen sowohl Fahrzeuge und Sicherungsübereignungen von Fahrzeugen als auch Finanzgarantien, Wertpapiere, Barsicherheiten und Grundpfandrechte.

Für finanzielle Vermögenswerte mit objektiven Anzeichen einer Wertminderung zum Abschlussstichtag erfolgt durch die Sicherheiten eine Risikoabschwächung in Höhe von 341 Mio. € (Vorjahr: 407 Mio. €). Für finanzielle Vermögenswerte der Klasse „Zum Fair Value bewertet“, auf die die Wertminderungsvorschriften des IFRS 9 nicht angewendet werden, wird das maximale Kredit- und Ausfallrisiko durch gehaltene Sicherheiten in Höhe von 154 Mio. € (Vorjahr: 196 Mio. €) gemindert.

Für finanzielle Vermögenswerte, die im Geschäftsjahr abgeschrieben wurden und Vollstreckungsmaßnahmen unterliegen, bestehen vertragsrechtlich ausstehende Beträge in Höhe von 220 Mio. € (Vorjahr: 145 Mio. €).

Aufgrund der weltweiten Allokation der Geschäftstätigkeit und der sich daraus ergebenden Diversifikation liegen keine wesentlichen Konzentrationen von Ausfallrisiken bei einzelnen Vertragspartnern oder in einzelnen Märkten vor. Branchenkonzentrationen sind im Händlergeschäft für einen herstellergebundenen Finanzdienstleister im Automobilbereich inhärent und werden im Rahmen der bestehenden Risikomanagementprozesse individuell analysiert. Die Forderungen aus dem Händlergeschäft, bei denen die zuvor beschriebenen inhärenten Branchenkonzentrationen vorliegen, sind in den Forderungen an Kunden aus der Händlerfinanzierung enthalten.

Da Derivate nur mit bonitätsstarken Kontrahenten abgeschlossen werden und im Rahmen des Risikomanagements je Kontrahent Handelslimite festgelegt sind, wird das tatsächliche Ausfallrisiko derivativer Geschäfte als gering eingeschätzt.

Bezüglich weiterer qualitativer Ausführungen wird auf die Textabschnitte Risikokonzentrationen und Kreditrisiko im Risikobericht als Teil des Lageberichts verwiesen.

RISIKOVORSORGE FÜR KREDITAUSFALLRISIKEN

Für Erläuterungen zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden bezüglich der Risikovorsorge für Kreditausfallrisiken wird auf den Abschnitt Risikovorsorge für Ausfallrisiken in der Textziffer (9) verwiesen.

In den nachfolgenden Tabellen erfolgt eine Überleitung der Risikovorsorge für Kreditausfallrisiken für finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden:

Mio. €	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Vereinfachter Ansatz	Stufe 4	Gesamt
Stand am 01.01.2022	556	278	417	25	13	1.289
Währungsumrechnungsdifferenzen	9	8	31	0	1	50
Änderungen Konsolidierungskreis	4	–	–	0	–	4
Neu ausgereichte/erworbene finanzielle Vermögenswerte (Zugänge)	180	–	–	21	9	211
Sonstige Veränderungen innerhalb einer Stufe	–9	58	83	0	6	139
Transfer in						
Stufe 1	6	–42	–23	–	–	–59
Stufe 2	–22	103	–36	–	–	45
Stufe 3	–19	–14	142	–	–	109
Während der Periode ausgebuchte Finanzinstrumente (Abgänge)	–106	–39	–69	–8	–3	–226
Inanspruchnahmen	–	–	–212	–1	–3	–216
Änderungen der Modelle oder Risikoparameter	28	8	0	–	–	36
Stand am 31.12.2022	626	361	333	38	25	1.382

Mio. €	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Vereinfachter Ansatz	Stufe 4	Gesamt
Stand am 01.01.2021	510	332	317	32	10	1.202
Währungsumrechnungsdifferenzen	15	4	17	0	0	36
Änderungen Konsolidierungskreis	0	–	–	1	–	1
Neu ausgereichte/erworbene finanzielle Vermögenswerte (Zugänge)	193	–	–	6	0	199
Sonstige Veränderungen innerhalb einer Stufe	18	–46	73	–1	4	48
Transfer in						
Stufe 1	5	–30	–2	–	–	–28
Stufe 2	–26	87	–9	–	–	52
Stufe 3	–49	–23	209	–	–	137
Während der Periode ausgebuchte Finanzinstrumente (Abgänge)	–92	–46	–65	–13	0	–217
Inanspruchnahmen	–	–	–101	0	–1	–102
Änderungen der Modelle oder Risikoparameter	–17	–1	–23	0	–	–41
Stand am 31.12.2021	556	278	417	25	13	1.289

In den nachfolgenden Tabellen erfolgt eine Überleitung der Bruttobuchwerte von finanziellen Vermögenswerten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden:

Mio. €	Vereinfachter					Gesamt
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Ansatz	Stufe 4	
Buchwert am 01.01.2022	41.312	2.785	562	1.742	34	46.435
Währungsumrechnungsdifferenzen	-213	130	43	23	2	-15
Änderungen Konsolidierungskreis	333	-	-	57	-	390
Veränderungen	3.217	162	-271	1.740	22	4.871
Modifikationen	1	0	0	0	-1	0
Transfer in						
Stufe 1	695	-682	-13	-	-	0
Stufe 2	-1.022	1.067	-45	-	-	0
Stufe 3	-148	-86	234	-	-	0
Buchwert am 31.12.2022	44.177	3.375	510	3.563	57	51.682

Mio. €	Vereinfachter					Gesamt
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Ansatz	Stufe 4	
Buchwert am 01.01.2021	39.456	2.230	408	2.225	27	44.346
Währungsumrechnungsdifferenzen	1.442	44	21	41	0	1.548
Änderungen Konsolidierungskreis	-54	-	-	149	-	95
Veränderungen	1.286	-59	-117	-672	6	443
Modifikationen	2	1	0	-	0	3
Transfer in						
Stufe 1	434	-430	-4	-	-	0
Stufe 2	-1.062	1.073	-12	-	-	0
Stufe 3	-191	-74	265	-	-	0
Buchwert am 31.12.2021	41.312	2.785	562	1.742	34	46.435

Die Zeile Veränderungen bezieht sich auf Änderungen von Bruttobuchwerten, die nicht den gesonderten Zeilen zur Überleitung der Bruttobuchwerte vom Beginn zum Ende der jeweiligen Berichtsperiode zugeordnet werden. Dazu zählen unter anderem Zugänge sowie Abgänge von finanziellen Vermögenswerten während der Berichtsperiode.

Die undiskontierten erwarteten Kreditverluste beim erstmaligen Ansatz finanzieller Vermögenswerte mit bereits bei Erwerb oder Ausreichung beeinträchtigter Bonität, die in der Berichtsperiode erstmalig angesetzt wurden, betragen 0 Mio. € (Vorjahr: 0 Mio. €).

Die Risikovorsorge für Kreditausfallrisiken für finanzielle Vermögenswerte, die erfolgsneutral zum Fair Value bewertet werden, ist der Stufe 1 zugeordnet und hat sich im Geschäftsjahr nur im Rahmen von sonstigen Veränderungen innerhalb der Stufe 1 verändert. Da die Höhe der Risikovorsorge für diese finanziellen Vermögenswerte sowohl bezogen auf den Stand zu den Stichtagen des Berichts- und Vorjahres als auch bezogen auf die Veränderungen im Geschäftsjahr unwesentlich ist, erfolgt keine Darstellung im Rahmen einer separaten Tabelle.

Der Bruttobuchwert der Vermögenswerte, die erfolgsneutral zum Fair Value bewertet werden, reduzierte sich in 2022 um –26 Mio. € (Vorjahr: 4 Mio. €) auf 245 Mio. € (Vorjahr: 272 Mio. €). Diese Vermögenswerte waren im Geschäftsjahr sowie im Vorjahr der Stufe 1 zugeordnet.

In den nachfolgenden Tabellen erfolgt eine Überleitung der Risikovorsorge für Kreditausfallrisiken für Kreditzusagen und Finanzgarantien:

Mio. €	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Gesamt
Stand am 01.01.2022	1	0	–	–	1
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	0	0	–	0
Änderungen Konsolidierungskreis	–	–	–	–	–
Neu ausgereichte/erworbene finanzielle Vermögenswerte (Zugänge)	0	–	–	–	0
Sonstige Veränderungen innerhalb einer Stufe	0	0	–	–	0
Transfer in					
Stufe 1	–	–	–	–	–
Stufe 2	–	–	–	–	–
Stufe 3	–	0	0	–	0
Während der Periode ausgebuchte Finanzinstrumente (Abgänge)	0	–	–	–	0
Inanspruchnahmen	–	–	–	–	–
Änderungen der Modelle oder Risikoparameter	–	–	–	–	–
Stand am 31.12.2022	1	0	0	–	1

Mio. €	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Gesamt
Stand am 01.01.2021	1	0	–	–	1
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	0	–	–	0
Änderungen Konsolidierungskreis	0	–	–	–	0
Neu ausgereichte/erworbene finanzielle Vermögenswerte (Zugänge)	0	–	–	–	0
Sonstige Veränderungen innerhalb einer Stufe	0	0	–	–	0
Transfer in					
Stufe 1	0	0	–	–	0
Stufe 2	0	0	–	–	0
Stufe 3	–	–	–	–	–
Während der Periode ausgebuchte Finanzinstrumente (Abgänge)	0	–	–	–	0
Inanspruchnahmen	–	–	–	–	–
Änderungen der Modelle oder Risikoparameter	–	–	–	–	–
Stand am 31.12.2021	1	0	–	–	1

In den nachfolgenden Tabellen erfolgt eine Überleitung der Ausfallrisikopositionen von Kreditzusagen und Finanzgarantien:

Mio. €	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Gesamt
Stand am 01.01.2022	1.319	4	–	–	1.323
Währungsumrechnungsdifferenzen	–29	0	0	–	–29
Änderungen Konsolidierungskreis	–	–	–	–	–
Veränderungen	214	–	–	–	214
Modifikationen	–	–	–	–	–
Transfer in	–	–	–	–	–
Stufe 1	–	–	–	–	–
Stufe 2	–	–	–	–	–
Stufe 3	–	–3	3	–	–
Stand am 31.12.2022	1.503	2	2	–	1.508

Mio. €	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Gesamt
Stand am 01.01.2021	1.301	3	–	–	1.304
Währungsumrechnungsdifferenzen	–11	0	–	–	–11
Änderungen Konsolidierungskreis	–60	–	–	–	–60
Veränderungen	89	1	–	–	91
Modifikationen	–	–	–	–	–
Transfer in	–	–	–	–	–
Stufe 1	–	–	–	–	–
Stufe 2	–	–	–	–	–
Stufe 3	–	–	–	–	–
Stand am 31.12.2021	1.319	4	–	–	1.323

In der nachfolgenden Tabelle erfolgt eine Überleitung der Risikovorsorge für Kreditausfallrisiken für Leasingforderungen in der Klasse „Keiner Bewertungskategorie zugeordnet“:

Mio. €	VEREINFACHTER ANSATZ	
	2022	2021
Stand am 01.01.	943	1.120
Währungsumrechnungsdifferenzen	–4	16
Änderungen Konsolidierungskreis	0	–
Neu ausgereichte/erworbene finanzielle Vermögenswerte (Zugänge)	255	320
Sonstige Veränderungen	272	–7
Während der Periode ausgebuchte Finanzinstrumente (Abgänge)	–241	–422
Inanspruchnahmen	–41	–74
Änderungen der Modelle oder Risikoparameter	0	–11
Stand am 31.12.	1.184	943

In der nachfolgenden Tabelle erfolgt eine Überleitung der Bruttobuchwerte von Leasingforderungen in der Klasse „Keiner Bewertungskategorie zugeordnet“:

Mio. €	VEREINFACHTER ANSATZ	
	2022	2021
Buchwert am 01.01.	41.843	41.923
Währungsumrechnungsdifferenzen	-942	1.091
Änderungen Konsolidierungskreis	3	-
Veränderungen	1.355	-1.168
Modifikation	3	-2
Buchwert am 31.12.	42.263	41.843

MODIFIKATIONEN

Während der Berichtsperiode sowie im Vorjahr ergaben sich vertragliche Modifikationen finanzieller Vermögenswerte, die nicht zu einer Ausbuchung des Vermögenswerts führten. Diese ergaben sich entweder bonitätsbedingt oder aus nachträglich vereinbarten Anpassungen, die nicht aus der Bonität des Kunden resultieren (marktinduzierte Anpassungen).

Bei finanziellen Vermögenswerten, deren Risikovorsorge in Höhe der über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste gemessen wurde, ergaben sich vor vertraglicher Modifikation fortgeführte Anschaffungskosten in Höhe von 126 Mio. € (Vorjahr: 196 Mio. €). In der Berichtsperiode ergaben sich aus den vertraglichen Änderungen dieser finanziellen Vermögenswerte insgesamt Nettoerträge/Nettoaufwendungen in Höhe von 3 Mio. € (Vorjahr: - 2 Mio. €). Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Leasingforderungen, die einheitlich unter den Simplified Approach fallen, werden ausschließlich Modifikationen berücksichtigt, bei denen die zugrunde liegenden Forderungen mehr als 30 Tage überfällig sind.

Der Bruttobuchwert der finanziellen Vermögenswerte zum Stichtag, die seit der erstmaligen Erfassung modifiziert wurden und die gleichzeitig in der Berichtsperiode von Stufe 2 oder Stufe 3 in die Stufe 1 transferiert wurden, beträgt 9 Mio. € (Vorjahr: 28 Mio. €). Folglich wurde für diese finanziellen Vermögenswerte die Bemessung der Risikovorsorge von der gesamten Vertragslaufzeit auf eine Betrachtungsperiode von zwölf Monaten umgestellt.

MAXIMALES KREDITRISIKO

Die nachfolgende Tabelle zeigt das maximale Kreditrisiko, dem der VW FS AG Konzern zum Berichtsstichtag ausgesetzt ist, unterteilt nach Klassen, auf die das Wertminderungsmodell angewendet wird:

Mio. €	31.12.2022	31.12.2021
Zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	245	271
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	50.300	45.146
Finanzgarantien und Kreditzusagen	1.507	1.322
Keiner Bewertungskategorie zugeordnet	41.079	40.901
Gesamt	93.131	87.641

Die in der Klasse „Zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte“ angegebenen Vermögenswerte sind der Bewertungskategorie „Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte (Fremdkapitalinstrumente)“ zugeordnet.

Im Geschäftsjahr angenommene Sicherheiten für finanzielle Vermögenswerte, die verwertet werden sollen:

Mio. €	31.12.2022	31.12.2021
Fahrzeuge	76	44
Immobilien	–	–
Sonstige Mobilien	–	–
Gesamt	76	44

Die Verwertung der Fahrzeuge erfolgt durch Direktverkauf und Auktionen an die Händler-Partner des Volkswagen Konzerns.

AUSFALLRISIKO-RATINGKLASSEN

Im VW FS AG Konzern erfolgt bei sämtlichen Kredit- und Leasingverträgen eine Bonitätsbeurteilung des Kreditnehmers anhand interner Risikomanagement- und Steuerungssysteme. Im Rahmen des Mengengeschäfts erfolgt dies durch Scoring-Systeme, bei Großkunden und Forderungen aus der Händlerfinanzierung kommen Rating-Systeme zum Einsatz. Darüber hinaus werden für eine konzerneinheitliche Darstellung von Ausfallrisikopositionen die Bruttobuchwerte der finanziellen Vermögenswerte in drei Ausfallrisiko-Ratingklassen gegliedert. Forderungen, deren Bonität mit gut eingestuft wird, sind in der Ausfallrisiko-Ratingklasse 1 enthalten. Forderungen von Kunden, deren Bonität nicht mit gut eingestuft wird, die aber noch nicht ausgefallen sind, sind in der Ausfallrisiko-Ratingklasse 2 enthalten. In der Ausfallrisiko-Ratingklasse 3 sind entsprechend alle ausgefallenen Forderungen enthalten.

IN DEN NACHFOLGENDEN TABELLEN SIND DIE BRUTTOBUCHWERTE FINANZIELLER VERMÖGENSWERTE NACH AUSFALLRISIKO-RATINGKLASSEN DARGESTELLT: GESCHÄFTSJAHR 2022

Mio. €	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Vereinfachter Ansatz	Stufe 4
Ausfallrisiko-Ratingklasse 1	43.755	2.381	–	44.069	4
Ausfallrisiko-Ratingklasse 2	667	995	–	1.149	10
Ausfallrisiko-Ratingklasse 3	–	–	510	607	44
Gesamt	44.422	3.375	510	45.826	57

GESCHÄFTSJAHR 2021

Mio. €	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Vereinfachter	Stufe 4
				Ansatz	
Ausfallrisiko-Ratingklasse 1	40.964	2.057	–	41.775	5
Ausfallrisiko-Ratingklasse 2	620	728	–	1.227	7
Ausfallrisiko-Ratingklasse 3	–	–	562	583	22
Gesamt	41.584	2.785	562	43.585	34

In den nachfolgenden Tabellen sind die Ausfallrisikopositionen für Finanzgarantien und Kreditzusagen nach Ausfallrisiko-Ratingklassen dargestellt:

GESCHÄFTSJAHR 2022

Mio. €	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4
Ausfallrisiko-Ratingklasse 1	1.503	2	–	–
Ausfallrisiko-Ratingklasse 2	0	0	–	–
Ausfallrisiko-Ratingklasse 3	–	–	2	–
Gesamt	1.503	2	2	–

GESCHÄFTSJAHR 2021

Mio. €	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4
Ausfallrisiko-Ratingklasse 1	1.319	4	–	–
Ausfallrisiko-Ratingklasse 2	0	0	–	–
Ausfallrisiko-Ratingklasse 3	–	–	–	–
Gesamt	1.319	4	–	–

66. Liquiditätsrisiko

Unter Liquiditätsrisiko wird im Wesentlichen das Risiko verstanden, fällige Zahlungsverpflichtungen nicht vollständig oder zeitgerecht erfüllen zu können. Die Refinanzierung der Unternehmen des VW FS AG Konzerns erfolgt im Wesentlichen mittels Kapitalmarkt- und Asset-Backed-Securities (ABS)-Programmen. Daneben wird die Zahlungsfähigkeit und Liquiditätsversorgung des VW FS AG Konzerns durch eine rollierende Liquiditätsplanung, eine Liquiditätsreserve in Form von Barmitteln und bestätigte Kreditlinien, auf die jederzeit kurzfristig zugegriffen werden kann, sichergestellt.

Über lokale Zahlungsmittel in bestimmten Ländern (zum Beispiel China, Korea) kann der Konzern grenzüberschreitend nur unter Beachtung geltender Devisenverkehrsbeschränkungen verfügen. Devisenverkehrsbeschränkungen entwickeln hinsichtlich des Liquiditätsrisikos keine Relevanz, da die im Rahmen der Devisenverkehrsbeschränkungen betrachteten Zahlungsmittel aus Kreditlinien im VW FS AG Konzern nicht zur Sicherstellung der Liquiditätsversorgung außerhalb der jeweiligen Länder verwendet werden. Darüber hinaus bestehen keine wesentlichen Beschränkungen.

Einzelheiten zur Refinanzierungs- und Sicherungsstrategie sind im Lagebericht in den Kapiteln Liquiditätsanalyse und Refinanzierung sowie im Risikobericht in den Angaben zum Zinsänderungsrisiko und zum Liquiditätsrisiko erläutert.

Eine Fälligkeitsanalyse der Vermögenswerte, die zum Management des Liquiditätsrisikos gehalten werden, stellt sich wie folgt dar:

Mio. €	VERMÖGENS- WERTE		TÄGLICH FÄLLIG		BIS 3 MONATE		3 MONATE BIS 1 JAHR		1 BIS 5 JAHRE		ÜBER 5 JAHRE	
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
	Barreserve	2	33	2	33	-	-	-	-	-	-	-
Forderungen an Kreditinstitute	3.406	5.066	2.551	4.571	656	284	20	14	53	73	125	125
Gesamt	3.408	5.100	2.554	4.604	656	284	20	14	53	73	125	125

Eine Fälligkeitsanalyse undiskontierter Zahlungsmittelabflüsse aus finanziellen Verbindlichkeiten ergibt sich wie folgt:

Mio. €	VERBLEIBENDE VERTRAGLICHE FÄLLIGKEITEN									
	Zahlungsmittelabflüsse		bis 3 Monate		3 Monate bis 1 Jahr		1 bis 5 Jahre		über 5 Jahre	
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
Verbindlichkeiten gegenüber Kredit- instituten	18.514	14.529	4.009	2.784	7.118	5.237	7.386	6.508	1	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kun- den	23.441	17.953	5.337	5.167	7.319	6.047	9.031	6.483	1.754	255
Verbriefte Verbindlichkeiten	67.547	70.210	6.285	6.367	13.986	14.283	42.181	44.319	5.095	5.241
Derivative Finanzinstrumente	9.183	6.568	3.438	2.517	1.641	1.745	3.401	2.049	702	256
Sonstige Passiva	225	252	203	235	17	13	4	3	0	0
Nachrangkapital	3.025	3.111	10	6	51	16	207	179	2.758	2.911
Unwiderrufliche Kreditzusagen	458	570	395	529	63	41	-	-	-	-
Gesamt	122.393	113.193	19.678	17.605	30.195	27.381	62.210	59.542	10.310	8.664

Die Derivate umfassen sowohl Zahlungsmittelabflüsse derivativer Finanzinstrumente mit negativem Fair Value als auch Zahlungsmittelabflüsse der Derivate mit positivem Fair Value, bei denen ein Bruttozahlungsausgleich vereinbart worden ist.

Finanzgarantien mit einer maximal möglichen Inanspruchnahme von 876 Mio. € (Vorjahr: 753 Mio. €) werden stets als sofort fällig angenommen.

67. Marktrisiko

Bezüglich qualitativer Ausführungen wird auf die Angaben zum Zinsänderungsrisiko im Risikobericht des Lageberichts verwiesen.

Für die quantitative Risikomessung werden die Zins- und Währungsrisiken mittels Value-at-Risk (VaR) auf Basis einer historischen Simulation gemessen. Dieser gibt die Größenordnung eines möglichen Verlusts des Gesamtportfolios an, der mit einer Wahrscheinlichkeit von 99 % innerhalb eines Zeithorizonts von 60 Kalendertagen nicht überschritten wird. Grundlage hierfür ist die Aufbereitung aller sich aus den originären und derivativen Finanzinstrumenten ergebenden Cashflows in einer Zinsablaufbilanz. Die bei der Ermittlung des VaR verwendeten historischen Marktdaten reichen dabei auf einen Zeitraum von vier Jahren zurück.

Basierend darauf ergeben sich folgende Werte:

Mio. €	31.12.2022	31.12.2021
Zinsrisiko	476	153
Währungsumrechnungsrisiko	58	156
Marktpreisrisiko gesamt	469	141

Aufgrund von Korrelationseffekten ist das gesamte Marktpreisrisiko nicht identisch mit der Summe der Einzelrisiken.

68. Erläuterungen zur Sicherungspolitik

SICHERUNGSPOLITIK UND FINANZDERIVATE

Aufgrund seiner Aktivitäten auf internationalen Finanzmärkten ist der Konzern der VW FS AG Zins- und Währungsschwankungen an den internationalen Geld- und Kapitalmärkten ausgesetzt. Die generellen Regelungen für die konzernweite Fremdwährungs- und Zinssicherungspolitik sind in konzerninternen Richtlinien festgelegt. Als Handelspartner für den Abschluss entsprechender Finanztransaktionen fungieren bonitätsstarke nationale und internationale Banken, deren Bonität laufend von führenden Ratingagenturen überprüft wird. Zur Eingrenzung der Währungs- und Zinsrisiken werden entsprechende Sicherungsgeschäfte abgeschlossen. Hierzu werden marktübliche derivative Finanzinstrumente genutzt.

MARKTPREISRISIKO

Ein Marktpreisrisiko ergibt sich, wenn Preisänderungen an den Finanzmärkten (Zinsen und Wechselkurse) den Wert von gehandelten Produkten positiv bzw. negativ beeinflussen. Die in den Tabellen des Anhangs aufgeführten Marktwerte wurden auf Basis der am Bilanzstichtag zur Verfügung stehenden Marktinformationen ermittelt und stellen Fair Values der Finanzderivate dar. Die Ermittlung

erfolgte auf Basis standardisierter Verfahren unter Verwendung allgemeingültiger Markttriskovariablen wie Zinsstrukturkurven und Wechselkurse.

Zinsänderungsrisiko

Veränderungen des Zinsniveaus an den Geld- und Kapitalmärkten stellen bei nicht fristenkongruenter Refinanzierung ein Zinsänderungsrisiko dar. Die Zinsänderungsrisiken werden auf Basis eines konzernweit festgelegten Limits für Zinsänderungsrisiken, das in Limits pro Gesellschaft heruntergebrochen wird, auf Ebene der Gesellschaften gesteuert. Grundlage sind Zinsablaufbilanzen, die verschiedenen Zinsänderungsszenarien ausgesetzt werden und so das Zinsänderungsrisiko unter Berücksichtigung von konzernerheitlichen Höchstgrenzen quantifizieren.

Die abgeschlossenen Zinssicherungskontrakte beinhalten in erster Linie Zinsswaps und kombinierte Zins-/Währungsswaps. Im Rahmen der Zinssicherungsgeschäfte kommen Fair-Value-Hedges und Cashflow-Hedges auf Mikro-Ebene sowie Fair-Value-Hedges auf Portfolio-Ebene (Portfolio-Fair-Value-Hedges) zum Einsatz. Die im Rahmen von Micro-Fair-Value-Hedges einbezogenen Teile der festverzinslichen Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten werden entgegen der ursprünglichen Folgebewertung (fortgeführte Anschaffungskosten) zuzüglich eines Hedge-Adjustments basierend auf dem Hedged Fair Value des zugrunde liegenden Geschäfts bilanziert. Die daraus resultierenden Effekte in der Gewinn- und Verlustrechnung werden durch gegenläufige Ergebniswirkungen der Zinssicherungsgeschäfte (Swaps) grundsätzlich kompensiert.

Währungsrisiko

Zur Vermeidung von Währungsrisiken werden Währungssicherungskontrakte, bestehend aus Devisentermingeschäften und Zins-/Währungsswaps, eingesetzt. Grundsätzlich werden alle Zahlungsströme in Fremdwährung abgesichert.

BESCHREIBUNGEN ZU SICHERUNGSBEZIEHUNGEN SOWIE ZU METHODEN ZUR ÜBERWACHUNG IHRER EFFEKTIVITÄT

Soweit möglich werden im Rahmen der Hedge-Strategie Sicherungsbeziehungen mit geeigneten Grundgeschäften auf Einzel- oder Portfoliobasis gebildet. Den überwiegenden Teil der Grundgeschäfte stellen bilanzielle Vermögenswerte und bilanzielle Verbindlichkeiten dar. Zukünftige Transaktionen werden nur im Ausnahmefall als Grundgeschäfte herangezogen.

Im Mikro-Hedge-Accounting werden Sicherungsbeziehungen im VW FS AG Konzern grundsätzlich bis zur Endfälligkeit gehalten. Die Wirksamkeit der Sicherungsbeziehungen im VW FS AG Konzern wird prospektiv mit der Critical-Terms-Match-Methode durchgeführt. Die retrospektive Betrachtung der Sicherungswirksamkeit erfolgt mittels eines Tests auf Ineffektivitäten in Form der Dollar-Offset-Methode. Bei der Dollar-Offset-Methode werden die in Geldeinheiten ausgedrückten Wertänderungen des Grundgeschäfts mit den in Geldeinheiten ausgedrückten Wertänderungen des Sicherungsgeschäfts verglichen. Das Verhältnis zwischen dem Volumen der Sicherungsinstrumente und dem Volumen der designierten Grundgeschäfte liegt in der Regel bei 1:1. Ineffektivitäten im Mikro-Hedge-Accounting resultieren im Wesentlichen aus der unterschiedlichen Marktbewertung der Grundgeschäfte und Sicherungsinstrumente. Um eine marktgerechte Bewertung zu erhalten, kommen bei der Bestimmung der Terminzinssätze und -kurse als auch bei der Diskontierung der zukünftigen Cashflows bei Grundgeschäften und Sicherungsinstrumenten individuelle Zinskurven zum Einsatz. Andere Einflussfaktoren z.B. aus Kontrahentenrisiken spielen hinsichtlich der Ineffektivität nur eine untergeordnete Rolle.

Im Portfolio-Hedge-Accounting erfolgt die Designation von Derivaten zur Zinssicherung im Quartalsrhythmus. Die Effektivitätsprüfung wird dabei je Laufzeitband vorgenommen. Dabei

bestimmen die Volumen der Grundgeschäftsportfolios in den Laufzeitbändern den Designationsanteil für die Derivate. Nur bei Erreichung einer hohen prospektiven und retrospektiven Effektivität, die jeweils unter Anwendung von Regressionstests festgestellt wird, werden Derivate im Rahmen des Portfolio-Hedge-Accounting für eine Sicherungsperiode berücksichtigt. Ineffektivitäten resultieren im Portfolio-Hedge-Accounting in der Regel aus den sich nicht vollständig kompensierenden Wertänderungen der Fair Values von Sicherungsinstrumenten und der Hedged Fair Values von Grundgeschäften.

ANGABEN ZU GEWINNEN UND VERLUSTEN AUS FAIR-VALUE-HEDGES

Im Rahmen von Fair-Value-Hedges erfolgt eine Absicherung von Wertänderungsrisiken aus finanziellen Vermögenswerten sowie finanziellen Verbindlichkeiten. Wertänderungen, die sich aus der Bilanzierung von Sicherungsinstrumenten zum Fair Value sowie der Bilanzierung der zugehörigen Grundgeschäfte zum Hedged Fair Value ergeben, wirken grundsätzlich kompensatorisch und werden im Ergebnis aus Sicherungsbeziehungen erfasst.

In der nachfolgenden Tabelle werden die Ineffektivitäten der Absicherungen durch Fair-Value-Hedges nach Risikoarten dargestellt, die den Differenzen zwischen den Ergebnissen der Sicherungsinstrumente und der gesicherten Grundgeschäfte entsprechen:

Mio. €	2022	2021
Absicherung des Zinsrisikos	-24	1
Absicherung des Währungsrisikos	-6	-11
Kombinierte Absicherung des Zins- und Währungsrisikos	-1	0

ANGABEN ZU GEWINNEN UND VERLUSTEN AUS CASHFLOW-HEDGES

Im Zusammenhang mit der Bildung von Cashflow-Hedges werden Risiken aus der Veränderung zukünftiger Zahlungsströme abgesichert. Diese Zahlungsströme können sich aus einem bilanzierten Vermögenswert oder einer bilanzierten Verbindlichkeit ergeben.

Die nachfolgende Tabelle zu Gewinnen und Verlusten aus Cashflow-Hedges zeigt die im Sonstigen Ergebnis erfassten Sicherungsergebnisse, die im Ergebnis aus Sicherungsbeziehungen erfassten Ineffektivitäten sowie die im Rahmen der Reklassifizierung von Cashflow-Hedge-Rücklagen im Ergebnis aus Sicherungsbeziehungen erfassten Ergebnisse:

Mio. €	2022	2021
Absicherung des Zinsrisikos		
Gewinn oder Verlust aus Fair-Value-Änderungen von Sicherungsgeschäften innerhalb des Hedge-Accounting		
Im Eigenkapital erfasst	4	15
In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst	0	0
Reklassifizierungen aus der Cashflow-Hedge-Rücklage in die Gewinn- und Verlustrechnung		
Aufgrund vorzeitiger Beendigung der Sicherungsbeziehungen	–	–
Aufgrund der Realisierung des Grundgeschäfts	–1	–
Absicherung des Währungsrisikos		
Gewinn oder Verlust aus Fair-Value-Änderungen von Sicherungsgeschäften innerhalb des Hedge-Accounting		
Im Eigenkapital erfasst	–3	–1
In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst	–4	0
Reklassifizierungen aus der Cashflow-Hedge-Rücklage in die Gewinn- und Verlustrechnung		
Aufgrund vorzeitiger Beendigung der Sicherungsbeziehungen	–	–
Aufgrund der Realisierung des Grundgeschäfts	2	5
Kombinierte Absicherung des Zins- und Währungsrisikos		
Gewinn oder Verlust aus Fair-Value-Änderungen von Sicherungsgeschäften innerhalb des Hedge-Accounting		
Im Eigenkapital erfasst	20	–40
In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst	0	0
Reklassifizierungen aus der Cashflow-Hedge-Rücklage in die Gewinn- und Verlustrechnung		
Aufgrund vorzeitiger Beendigung der Sicherungsbeziehungen	–	–
Aufgrund der Realisierung des Grundgeschäfts	–40	39

In der Tabelle sind im Eigenkapital gezeigte Effekte um latente Steuern reduziert.

Der Gewinn oder Verlust aus Fair-Value-Änderungen von Sicherungsgeschäften innerhalb des Hedge-Accounting entspricht der Basis für die Ermittlung von Ineffektivitäten innerhalb der Sicherungsbeziehung. Als ineffektiver Anteil von Cashflow-Hedges werden die Erträge oder Aufwendungen aus Fair-Value-Änderungen von Sicherungsinstrumenten bezeichnet, die die Fair-Value-Änderungen der Grundgeschäfte übersteigen. Diese Ineffektivitäten innerhalb der Sicherungsbeziehung entstehen durch Differenzen in den Parametern zwischen dem Sicherungsinstrument und dem Grundgeschäft. Diese Erträge beziehungsweise Aufwendungen werden unmittelbar im Ergebnis aus Sicherungsbeziehungen in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

NOMINALVOLUMEN DERIVATIVER FINANZINSTRUMENTE

In den nachfolgenden Tabellen wird das Restlaufzeitenprofil der Nominalbeträge der Sicherungsinstrumente, welche nach den Regeln des Hedge-Accounting abgebildet werden, sowie Derivate, welche außerhalb des Hedge-Accounting abgebildet werden, dargestellt:

GESCHÄFTSJAHR 2022

Mio. €	RESTLAUFZEIT			NOMINAL - VOLUMEN GESAMT
	bis 1 Jahr	1 – 5 Jahre	über 5 Jahre	31.12.2022
Nominalvolumen der Sicherungsinstrumente im Hedge Accounting				
Absicherung des Zinsrisikos				
Zinsswaps	7.221	36.139	5.009	48.368
Absicherung des Währungsrisikos				
Devisenterminkontrakte/Währungsswaps DKK	687	81	–	768
Devisenterminkontrakte/Währungsswaps PLN	71	221	–	292
Devisenterminkontrakte/Währungsswaps GBP	410	–	–	410
Devisenterminkontrakte/Währungsswaps übrige Währungen	525	85	–	610
Kombinierte Absicherung des Zins- und Währungsrisikos				
Zins-/Währungsswaps NOK	689	424	–	1.113
Zins-/Währungsswaps übrige Fremdwährungen	30	386	–	416
Nominalvolumen Sonstige Derivate				
Absicherung des Zinsrisikos				
Zinsswaps	9.363	25.147	16.197	50.707
Absicherung des Währungsrisikos				
Devisenterminkontrakte/Währungsswaps	1.440	3	–	1.443
Kombinierte Absicherung des Zins- und Währungsrisikos				
Zins-/Währungsswaps	468	813	–	1.281

GESCHÄFTSJAHR 2021

Mio. €	RESTLAUFZEIT			NOMINAL - VOLUMEN GESAMT 31.12.2021
	bis 1 Jahr	1 – 5 Jahre	über 5 Jahre	
Nominalvolumen der Sicherungsinstrumente im Hedge Accounting				
Absicherung des Zinsrisikos				
Zinsswaps	5.013	18.072	5.465	28.550
Absicherung des Währungsrisikos				
Devisenterminkontrakte/Währungsswaps GBP	363	–	–	363
Devisenterminkontrakte/Währungsswaps CZK	411	82	–	494
Devisenterminkontrakte/Währungsswaps DKK	269	94	–	363
Devisenterminkontrakte/Währungsswaps übrige Währungen	635	45	–	680
Kombinierte Absicherung des Zins- und Währungsrisikos				
Zins-/Währungsswaps NOK	559	539	–	1.097
Zins-/Währungsswaps übrige Fremdwährungen	17	74	–	91
Nominalvolumen Sonstige Derivate				
Absicherung des Zinsrisikos				
Zinsswaps	13.750	35.408	20.615	69.773
Absicherung des Währungsrisikos				
Devisenterminkontrakte/Währungsswaps	696	6	–	702
Kombinierte Absicherung des Zins- und Währungsrisikos				
Zins-/Währungsswaps	1.166	1.046	–	2.212

Die Zeiträume der künftigen Zahlungen aus den Grundgeschäften der Cashflow Hedges entsprechen den Laufzeiten der Sicherungsgeschäfte.

Zum Bilanzstichtag und zum Stichtag des Vorjahres waren keine Cashflow Hedges bilanziert, deren zugrunde liegende Transaktion in der Zukunft nicht mehr erwartet wird.

Im Geschäftsjahr betragen die im Rahmen der Bewertung von Sicherungsinstrumenten verwendeten durchschnittlichen Währungskurse für folgende Währungen mit wesentlichen Nominalbeträgen: NOK 10,2360, GBP 0,8658, PLN 4,6550 sowie DKK 7,4389. Die verwendeten durchschnittlichen Zinssätze für Zinsswaps und Zins-/Währungsswaps in Cashflow-Hedges betragen im Geschäftsjahr für die nachfolgenden Währungen: NOK 1,26 %, DKK 1,30 %, EUR -0,14 % sowie BRL 11,73 %. Im Vorjahr betragen die im Rahmen der Bewertung von Sicherungsinstrumenten verwendeten durchschnittlichen Währungskurse für folgende Währungen mit wesentlichen Nominalbeträgen: NOK 10,2071, GBP 0,851, CZK 25,6892 sowie DKK 6,6944. Die verwendeten durchschnittlichen Zinssätze für Zinsswaps und Zins-/Währungsswaps in Cashflow-Hedges betragen im Vorjahr für die nachfolgenden Währungen: NOK 0,19 %, AUD 1,61 %, JPY 0,42 %, MXN 8,84 % sowie BRL 10,14 %.

ANGABEN ZU SICHERUNGSSINSTRUMENTEN IM RAHMEN VON HEDGE-ACCOUNTING

Im VW FS AG Konzern werden zur Absicherung von Wertänderungen von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten regelmäßig Sicherungsinstrumente abgeschlossen.

Die nachfolgenden Übersichten zeigen die Nominalvolumen, Fair Values sowie die Fair-Value-Änderungen zur Ermittlung von Ineffektivitäten von Sicherungsinstrumenten, die zur Absicherung von Wertänderungsrisiken im Rahmen von Fair-Value-Hedges abgeschlossen wurden:

GESCHÄFTSJAHR 2022

Mio. €	Nominalvolumen	Derivative Finanzinstru- mente – Aktiva	Derivative Finanzinstru- mente – Passiva	Fair Value Änderung zur Ermittlung von Ineffektivitäten
Absicherung des Zinsrisikos				
Zinsswaps	46.660	853	1.941	-1.459
Absicherung des Währungsrisikos				
Devisenterminkontrakte/Währungsswaps	1.564	14	9	15
Kombinierte Absicherung des Zins- und Währungsrisikos				
Zins-/Währungsswaps	174	1	0	0

GESCHÄFTSJAHR 2021

Mio. €	Nominalvolumen	Derivative Finanzinstru- mente – Aktiva	Derivative Finanzinstru- mente – Passiva	Fair Value Änderung zur Ermittlung von Ineffektivitäten
Absicherung des Zinsrisikos				
Zinsswaps	26.477	336	152	24
Absicherung des Währungsrisikos				
Devisenterminkontrakte/Währungsswaps	1.565	0	25	-25
Kombinierte Absicherung des Zins- und Währungsrisikos				
Zins-/Währungsswaps	51	2	-	2

Des Weiteren werden zur Absicherung des Risikos aus der Veränderung zukünftiger Zahlungsströme Sicherungsinstrumente abgeschlossen.

In den nachfolgenden Tabellen werden die Nominalvolumen, Fair Values und Fair-Value-Änderungen zur Ermittlung von Ineffektivitäten von Sicherungsinstrumenten, die in Cashflow-Hedges abgebildet werden, aufgeführt:

GESCHÄFTSJAHR 2022

Mio. €	Nominalvolumen	Derivative Finanzinstru- mente – Aktiva	Derivative Finanzinstru- mente – Passiva	Fair Value Änderung zur Ermittlung von Ineffektivitäten
Absicherung des Zinsrisikos				
Zinsswaps	1.708	66	29	11
Absicherung des Währungsrisikos				
Devisenterminkontrakte/Währungsswaps	517	5	9	-5
Kombinierte Absicherung des Zins- und Währungsrisikos				
Zins-/Währungsswaps	1.355	18	17	3

GESCHÄFTSJAHR 2021

Mio. €	Nominalvolumen	Derivative Finanzinstru- mente – Aktiva	Derivative Finanzinstru- mente – Passiva	Fair Value Änderung zur Ermittlung von Ineffektivitäten
Absicherung des Zinsrisikos				
Zinsswaps	2.072	28	25	10
Absicherung des Währungsrisikos				
Devisenterminkontrakte/Währungsswaps	336	8	1	8
Kombinierte Absicherung des Zins- und Währungsrisikos				
Zins-/Währungsswaps	1.138	3	29	-25

Die Fair-Value-Änderung zur Ermittlung von Ineffektivitäten entspricht der Fair-Value-Änderung der designierten Komponenten der Sicherungsinstrumente.

ANGABEN ZU GRUNDGESCHÄFTEN IM RAHMEN VON HEDGE-ACCOUNTING

Neben den Angaben zu den Sicherungsinstrumenten sind auch Angaben zu den Grundgeschäften getrennt nach Risikokategorie und Art der Designation in das Hedge-Accounting anzugeben.

In den nachfolgenden Tabellen werden die im Zusammenhang mit Fair-Value-Hedges gesicherten Grundgeschäfte aufgeführt:

GESCHÄFTSJAHR 2022

Mio. €	Buchwert	Kumulierte Hedge Adjustments	Hedge Adjustments laufende Periode/ Geschäftsjahr	Kumulierte Hedge Adjustments aus beendeten Sicherungsbeziehungen
Absicherung des Zinsrisikos				
Forderungen an Kreditinstitute	-	-	-	-
Forderungen an Kunden einschließlich Wertanpassungen aus Portfolio-Fair-Value-Hedges	14.764	-156	-156	-
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-	-	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	637	-12	-18	-
Verbriefte Verbindlichkeiten	22.503	-2.051	-2.250	-
Nachrangkapital	-	-	-	-
Absicherung des Währungsrisikos				
Forderungen an Kreditinstitute	-	-	-	-
Forderungen an Kunden	795	-5	-1	-
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-	-	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	-	-	-	-
Verbriefte Verbindlichkeiten	-	-	-	-
Nachrangkapital	-	-	-	-
Kombinierte Absicherung des Zins- und Währungsrisikos				
Forderungen an Kreditinstitute	-	-	-	-
Forderungen an Kunden	-	-	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-	-	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	38	0	0	-
Verbriefte Verbindlichkeiten	181	39	39	-
Nachrangkapital	-	-	-	-

GESCHÄFTSJAHR 2021

Mio. €	Buchwert	Kumulierte Hedge Adjustments	Hedge Adjustments laufende Periode/ Geschäftsjahr	Kumulierte Hedge Adjustments aus beendeten Sicherungs- beziehungen
Absicherung des Zinsrisikos				
Forderungen an Kreditinstitute	-	-	-	-
Forderungen an Kunden	-	-	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-	-	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	656	6	-7	-
Verbriefte Verbindlichkeiten	27.837	286	-447	-
Nachrangkapital	-	-	-	-
Absicherung des Währungsrisikos				
Forderungen an Kreditinstitute	-	-	-	-
Forderungen an Kunden	531	7	7	-
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	27	-1	-1	-
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	-	-	-	-
Verbriefte Verbindlichkeiten	-	-	-	-
Nachrangkapital	-	-	-	-
Kombinierte Absicherung des Zins- und Währungsrisikos				
Forderungen an Kreditinstitute	-	-	-	-
Forderungen an Kunden	-	-	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-	-	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	54	1	1	-
Verbriefte Verbindlichkeiten	-	-	-	-
Nachrangkapital	-	-	-	-

In den nachfolgenden Tabellen werden die im Zusammenhang mit Cashflow-Hedges gesicherten Grundgeschäfte aufgeführt:

GESCHÄFTSJAHR 2022

Mio. €	Fair-Value-Änderung zur Ermittlung von Ineffektivitäten	RÜCKLAGE FÜR	
		Aktive Cashflow-Hedges	Beendete Cashflow-Hedges
Absicherung des Zinsrisikos			
Designierte Komponenten	11	13	–
Latente Steuern	–	–5	–
Summe Zinsrisiko	11	8	–
Absicherung des Währungsrisikos			
Designierte Komponenten	–2	4	–
Nicht-designierte Komponenten	–	–	–
Latente Steuern	–	–1	–
Summe Währungsrisiko	–2	3	–
Kombinierte Absicherung des Zins- und Währungsrisikos			
Designierte Komponenten	3	–29	–
Latente Steuern	–	9	–
Summe Zins- und Währungsrisiko	3	–21	–

GESCHÄFTSJAHR 2021

Mio. €	Fair-Value-Änderung zur Ermittlung von Ineffektivitäten	RÜCKLAGE FÜR	
		Aktive Cashflow-Hedges	Beendete Cashflow-Hedges
Absicherung des Zinsrisikos			
Designierte Komponenten	8	10	–
Latente Steuern	–	–4	–
Summe Zinsrisiko	8	6	–
Absicherung des Währungsrisikos			
Designierte Komponenten	0	5	–
Nicht-designierte Komponenten	–	–	–
Latente Steuern	–	–2	–
Summe Währungsrisiko	0	4	–
Kombinierte Absicherung des Zins- und Währungsrisikos			
Designierte Komponenten	–25	–1	–
Latente Steuern	–	0	–
Summe Zins- und Währungsrisiko	–25	–1	–

ENTWICKLUNG DER RÜCKLAGE FÜR CASHFLOW-HEDGES

Im Rahmen der Bilanzierung von Cashflow-Hedges sind die designierten effektiven Anteile einer Sicherungsbeziehung erfolgsneutral im sogenannten OCI I auszuweisen. Alle darüber hinausgehenden Änderungen des Fair Values von Sicherungsinstrumenten werden als Ineffektivität erfolgswirksam erfasst.

In den nachfolgenden Tabellen erfolgt eine Überleitung der Rücklage für Cashflow-Hedges (OCI I):

Mio. €	Zins-			Gesamt
	Zinsrisiko	Währungsrisiko	Währungsrisiko	
Stand am 01.01.2022	6	4	-1	9
Gewinne oder Verluste aus effektiven Sicherungsbeziehungen	4	-3	20	20
Reklassifizierungen aufgrund der Realisierung des Grundgeschäfts	-1	2	-40	-38
Stand am 31.12.2022	8	3	-21	-9

Mio. €	Zins-			Gesamt
	Zinsrisiko	Währungsrisiko	Währungsrisiko	
Stand am 01.01.2021	-10	0	0	-10
Gewinne oder Verluste aus effektiven Sicherungsbeziehungen	15	-1	-40	-25
Reklassifizierungen aufgrund der Realisierung des Grundgeschäfts	-	5	39	44
Stand am 31.12.2021	6	4	-1	9

Die Fair-Value-Änderungen nicht designierter Terminkomponenten bei Devisentermingeschäften und bei Währungssicherungsgeschäften im Rahmen von Cashflow-Hedges werden im VW FS AG Konzern zunächst im Eigenkapital (Kosten der Sicherung) erfasst. Damit ergibt sich eine sofortige erfolgswirksame Erfassung der Änderungen des Fair Values der nicht designierten Komponenten beziehungsweise Teilen hiervon nur im Falle von Ineffektivitäten.

Die nachfolgende Tabelle zeigt eine Übersicht der sich aus den nicht designierten Anteilen von Währungssicherungsgeschäften ergebenden Veränderungen in der Rücklage für die Kosten der Sicherung:

Mio. €	WÄHRUNGSRISIKO	
	2022	2021
Stand am 01.01.	-	0
Gewinne und Verluste aus nicht designierten Terminkomponenten und CCBS		
Absicherung eines zeitpunktbezogenen Grundgeschäfts	-	0
Reklassifizierung aufgrund Realisierung des Grundgeschäfts		
Absicherung eines zeitpunktbezogenen Grundgeschäfts	-	0
Reklassifizierung aufgrund geänderter Erwartungen hinsichtlich des Eintritts des Grundgeschäfts		
Absicherung eines zeitpunktbezogenen Grundgeschäfts	-	-
Stand am 31.12.	-	0

In den zuvor aufgeführten Tabellen sind die im Eigenkapital gezeigten Effekte aus der Rücklage für CashflowHedges (OCI I) sowie aus der Rücklage für die Kosten der Sicherung um latente Steuern reduziert. In der Rücklage für CashflowHedges (OCI I) betragen die latenten Steuern auf Gewinne und Verluste aus effektiven Sicherungsbeziehungen -7 Mio. € (Vorjahr: 9 Mio. €)sowie die latenten Steuern auf Reklassifizierungen aufgrund der Realisierung des Grundgeschäfts 16 Mio. € (Vorjahr: -19 Mio. €).

Segmentberichterstattung

69. Aufteilung nach geografischen Märkten

Die Segmentbegrenzung folgt der internen Steuerung und Berichterstattung im VW FS AG Konzern. Als zentrale Steuerungsgröße wird das Operative Ergebnis an die Hauptentscheidungsträger berichtet. Die dem Management zu Steuerungszwecken zur Verfügung gestellten Informationen basieren auf den gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie in der externen Rechnungslegung.

Die interne Steuerung folgt der geografischen Aufteilung auf Marktbasis. Auslandsfilialen deutscher Tochtergesellschaften werden den jeweiligen Märkten zugeordnet, in welchen sie ihren Sitz haben. Die geografischen Märkte Deutschland, Großbritannien, Schweden, China, Brasilien sowie Mexiko stellen die berichtspflichtigen Segmente gemäß IFRS 8 dar. Es findet eine Zusammenfassung von Tochtergesellschaften im VW FS AG Konzern innerhalb dieser Segmente statt. Entsprechend der internen Berichterstattung beinhaltet der Markt Deutschland Gesellschaften in Deutschland, Österreich sowie Dänemark. Alle weiteren Gesellschaften, welche geografischen Märkten zuordenbar sind, werden als Sonstige Segmente zusammengefasst.

Gesellschaften, welche keinem geografischen Markt zugeordnet sind, werden in der Überleitung erfasst. Selbige beinhaltet die Holding VW FS AG, die Holding- und Finanzierungsgesellschaften in den Niederlanden und Belgien, die Volim Volkswagen Immobilien Vermietgesellschaft für VW-/Audi-Händlerbetriebe mbH, die Volkswagen Insurance Brokers GmbH sowie die Volkswagen Versicherung AG. In der internen Berichterstattung wird durch diese Darstellung eine Trennung zwischen Marktleistung und typischen Holding- und Finanzierungsfunktionen sowie Industrie-, Erst- und Rückversicherungsgeschäft gewährleistet. In der Überleitung werden zusätzlich Konsolidierungseffekte zwischen den Segmenten als auch Effekte aus der Vorsorge für Länderrisiken berücksichtigt.

Sofern vorhanden, werden alle Geschäftsbeziehungen zwischen den Segmenten zu marktüblichen Konditionen abgewickelt.

Die langfristigen Vermögenswerte werden gemäß IFRS 8 exklusive Finanzinstrumente, latenter Steueransprüche, Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses sowie Rechte aus Versicherungsverträgen ausgewiesen.

AUFTEILUNG NACH GEOGRAFISCHEN MÄRKTEN 2022:

Mio. €	01.01. – 31.12.2022									Konzern
	Deutsch-land	Groß-britan-nien	Schweden	China	Brasilien	Mexiko	Sonstige Segmente	Summe Segmente	Über-leitung	
Zinserträge aus Kreditgeschäften und Wertpapieren mit externen Dritten	29	11	42	927	744	210	481	2.443	27	2.471
Erträge aus Leasinggeschäften mit externen Dritten	12.156	2.528	3.139	0	1	231	2.976	21.031	1	21.031
davon Wertaufholungen gemäß IAS 36	70	25	6	0	–	11	77	190	–	190
Intersegmentäre Erträge aus Leasinggeschäften	0	–	–	–	–	–	1	1	–1	–
Abschreibungen und andere Aufwendungen aus Leasinggeschäften	–10.213	–1.150	–2.926	–1	0	–119	–2.220	–16.629	3	–16.626
davon außerplanmäßige Abschreibungen gemäß IAS 36	–37	0	0	–	–	–4	–48	–90	–	–90
Überschuss aus Leasinggeschäften	1.943	1.378	213	0	1	111	757	4.403	3	4.406
Zinsaufwendungen	–357	–403	–43	–329	–527	–88	–375	–2.122	–46	–2.167
Erträge aus Serviceverträgen mit externen Dritten	1.410	211	–	–	7	1	787	2.415	–1	2.414
davon zeitraumbezogene Erträge	153	–	–	–	–	–	440	592	0	593
davon zeitpunktbezogene Erträge	1.257	211	–	–	7	1	348	1.823	–1	1.822
Intersegmentäre Erträge aus Serviceverträgen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Versicherungsgeschäften mit externen Dritten	–	–	–	–	–	–	–	–	307	307
Intersegmentäre Erträge aus Versicherungsgeschäften	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Provisionserträge mit externen Dritten	128	2	5	–	52	46	271	504	58	562
Intersegmentäre Provisionserträge	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige Abschreibungen	–14	–4	–1	–10	–3	–1	–35	–68	–16	–84
Operatives Ergebnis	1.526	973	139	319	117	159	520	3.754	–547	3.207

AUFTEILUNG NACH GEOGRAFISCHEN MÄRKTEN 2021:

Mio. €	01.01. – 31.12.2021									Konzern
	Deutsch-land	Groß-britannien	Schweden	China	Brasilien	Mexiko	Sonstige Segmente	Summe Segmente	Über-leitung	
Zinserträge aus Kreditgeschäften und Wertpapieren mit externen Dritten	16	6	33	972	397	195	442	2.060	34	2.095
Erträge aus Leasinggeschäften mit externen Dritten	10.882	2.529	3.178	0	1	200	2.532	19.323	-6	19.316
davon Wertaufholungen gemäß IAS 36	107	31	0	-	-	2	34	175	-	175
Intersegmentäre Erträge aus Leasinggeschäften	0	-	-	-	-	-	1	1	-1	-
Abschreibungen und andere Aufwendungen aus Leasinggeschäften	-9.538	-1.415	-3.048	0	0	-113	-2.064	-16.180	-1	-16.180
davon außerplanmäßige Abschreibungen gemäß IAS 36	-151	-7	-11	0	-	-	-67	-236	-	-236
Überschuss aus Leasinggeschäften	1.344	1.114	130	0	1	87	468	3.144	-8	3.136
Zinsaufwendungen	-235	-226	-19	-344	-179	-66	-209	-1.279	38	-1.241
Erträge aus Serviceverträgen mit externen Dritten	1.238	187	-	0	3	0	681	2.109	-2	2.107
davon zeitraumbezogene Erträge	161	-	-	0	-	-	390	551	0	552
davon zeitpunktbezogene Erträge	1.077	187	-	-	3	0	291	1.558	-2	1.556
Intersegmentäre Erträge aus Serviceverträgen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Versicherungsgeschäften mit externen Dritten	-	-	-	-	-	-	-	-	345	345
Intersegmentäre Erträge aus Versicherungsgeschäften	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Provisionserträge mit externen Dritten	151	5	3	-	50	43	336	589	42	631
Intersegmentäre Provisionserträge	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Abschreibungen	-11	-4	-1	-9	-2	-1	-28	-57	-12	-69
Operatives Ergebnis	888	934	82	241	121	139	489	2.895	92	2.987

Die ausgewiesenen außerplanmäßigen Abschreibungen sowie die Wertaufholungen nach IAS 36 beziehen sich auf vermietete Vermögenswerte.

Die in Textziffer (23). Überschuss aus Serviceverträgen vorgenommene Kategorisierung von „Erträgen aus Serviceverträgen mit externen Dritten“ in „davon zeitraumbezogene Erträge“ und „davon zeitpunktbezogene Erträge“ wurde in den oben stehenden Tabellen übernommen und fortgeführt.

Informationen zu den wesentlichen Produkten (Kredit- und Leasinggeschäft) ergeben sich direkt aus der Gewinn- und Verlustrechnung.

Die Aufteilung der langfristigen Vermögenswerte gemäß IFRS 8 sowie der Zugänge bei den langfristigen vermieteten Vermögenswerten nach geografischen Märkten kann den nachfolgenden Tabellen entnommen werden:

Mio. €	01.01. – 31.12.2022					
	Deutschland	Großbritannien	Schweden	China	Brasilien	Mexiko
Langfristige Vermögenswerte	22.378	3.215	1.504	82	301	49
Zugänge bei den langfristigen vermieteten Vermögenswerten	9.257	1.241	705	2	–	14

Mio. €	01.01. – 31.12.2021					
	Deutschland	Großbritannien	Schweden	China	Brasilien	Mexiko
Langfristige Vermögenswerte	19.982	3.180	1.670	79	196	35
Zugänge bei den langfristigen vermieteten Vermögenswerten	10.154	1.296	455	0	–	4

Die Investitionen in den übrigen Anlagewerten sind von untergeordneter Bedeutung.

Die Überleitung auf die Konzernumsätze, das Operative Ergebnis des Konzerns sowie auf das Konzernergebnis vor Steuern wird in folgender Tabelle dargestellt:

Mio. €	2022	2021
Segmentumsätze	26.393	24.081
Sonstige Gesellschaften	515	432
Konsolidierung	–430	–364
Konzernumsätze	26.478	24.149
Segmentergebnis (Operatives Ergebnis)	3.754	2.895
Sonstige Gesellschaften	–221	39
Ergebnisbeitrag intern einbezogener Unternehmen	–41	–11
Konsolidierung	–286	64
Operatives Ergebnis	3.207	2.987
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Gemeinschaftsunternehmen	89	78
Ergebnis aus übrigen Finanzanlagen	–259	–50
Sonstiges Finanzergebnis	–34	–10
Ergebnis vor Steuern	3.003	3.005

Sonstige Erläuterungen

70. Leasingverhältnisse

LEASINGGEBERBILANZIERUNG BEI FINANZIERUNGSLEASINGVERTRÄGEN

Aus Finanzierungsleasingverträgen wurden Zinserträge aus der Nettoinvestition des Leasingverhältnisses in Höhe von 1.928 Mio. € (Vorjahr: 1.830 Mio.€) erzielt. Es sind keine Erträge aus variablen Leasingzahlungen angefallen, die im Rahmen von Finanzierungsleasingverträgen nicht in die Bewertung der Nettoinvestition in das Leasingverhältnis einbezogen worden sind.

In der nachfolgenden Tabelle erfolgt die Überleitung der nicht diskontierten Leasingzahlungen aus Finanzierungsleasingverträgen auf die Nettoinvestition der Leasingverhältnisse.

Mio. €	31.12.2022	31.12.2021
Nicht abgezinste Leasingzahlungen	45.184	44.270
Nicht garantierter Restbuchwert	90	135
Noch nicht erwirtschaftete Zinserträge	-3.404	-2.896
Risikovorsorge auf Leasingforderungen	-967	-876
Sonstiges	-	-
Nettoinvestitionswert	40.903	40.634

Der Nettoinvestitionswert entspricht im Konzern der VW FS AG den Nettoforderungen aus Finanzierungsleasing.

Im aktuellen Jahr werden aus den erwarteten, ausstehenden, nicht abgezinste Leasingzahlungen aus Finanzierungsleasingverhältnissen in den nächsten Jahren folgende Zahlungen erwartet:

Mio. €	2023	2024	2025	2026	2027	Ab 2028	Gesamt
Leasingzahlungen	15.951	11.859	10.266	6.459	436	213	45.184

Im Vorjahr wurden aus den erwarteten, ausstehenden, nicht abgezinste Leasingzahlungen aus Finanzierungsleasingverhältnissen in den darauffolgenden Jahren folgende Zahlungen erwartet:

Mio. €	2022	2023	2024	2025	2026	Ab 2027	Gesamt
Leasingzahlungen	15.709	12.711	9.874	5.274	410	292	44.270

LEASINGGEBERBILANZIERUNG BEI OPERATING-LEASINGVERTRÄGEN

Die aus Operating-Leasingverträgen erzielten Erträge sind in den GuV-Positionen Erträge aus Leasinggeschäften sowie Sonstige betriebliche Erträge enthalten und werden in folgender Tabelle in

Erträge aus Verträgen ohne variable Leasingzahlungen sowie Verträgen mit variablen Leasingzahlungen aufgliedert.

Mio. €	2022	2021
Leasingerträge	6.543	5.798
Erträge aus variablen Leasingzahlungen	–	–
Gesamt	6.543	5.798

Die außerplanmäßigen Abschreibungen aufgrund des Impairmenttests bei den vermieteten Vermögenswerten betragen 90 Mio. € (Vorjahr: 236 Mio. €) und sind in den Abschreibungen und anderen Aufwendungen aus Leasinggeschäften enthalten. Sie ergeben sich aus fortlaufend aktualisierten internen und externen Informationen, die in die Restwertprognosen der Fahrzeuge eingehen.

Erträge aus Zuschreibungen auf in Vorjahren vorgenommene außerplanmäßige Abschreibungen auf vermietete Vermögenswerte betragen 190 Mio. € (Vorjahr: 175 Mio. €) und sind in den Erträgen aus Leasinggeschäften enthalten.

In folgender Tabelle wird für im Rahmen von Operating-Leasingverträgen vermietete Vermögenswerte die Entwicklung der Vermögenswerte im aktuellen Geschäftsjahr ausgewiesen:

Mio. €	Bewegliche vermietete Vermögenswerte
Anschaffungs-/ Herstellungskosten	
Stand am 01.01.2022	40.571
Währungsänderungen	–380
Änderungen Konsolidierungskreis	92
Zugänge	18.366
Umbuchungen	–
Abgänge	13.780
Stand am 31.12.2022	44.869
Abschreibungen	
Stand am 01.01.2022	8.505
Währungsänderungen	–74
Änderungen Konsolidierungskreis	36
Zugänge planmäßig	4.846
Zugänge außerplanmäßig	90
Umbuchungen	–
Abgänge	3.271
Zuschreibungen	190
Stand am 31.12.2022	9.942
Nettobuchwert am 31.12.2022	34.927
Nettobuchwert am 01.01.2022	32.066

Im aktuellen Geschäftsjahr werden die folgenden ausstehenden, nicht abgezinsten Leasingzahlungen aus Operating-Leasingverträgen für die nächsten Jahre erwartet:

Mio. €	2023	2024	2025	2026	2027	Ab 2028	Gesamt
Leasingzahlungen	4.126	2.644	1.363	587	146	6	8.871

In folgender Tabelle wird für im Rahmen von Operating-Leasingverträgen vermietete Vermögenswerte die Entwicklung der Vermögenswerte im Vorjahr ausgewiesen:

Mio. €	Bewegliche vermietete Vermögenswerte
Anschaffungs-/ Herstellungskosten	
Stand am 01.01.2021	33.365
Währungsänderungen	213
Änderungen Konsolidierungskreis	–
Zugänge	19.108
Umbuchungen	0
Abgänge	12.115
Stand am 31.12.2021	40.571
Abschreibungen	
Stand am 01.01.2021	6.855
Währungsänderungen	41
Änderungen Konsolidierungskreis	–
Zugänge planmäßig	4.422
Zugänge außerplanmäßig	236
Umbuchungen	0
Abgänge	2.874
Zuschreibungen	175
Stand am 31.12.2021	8.505
Nettobuchwert am 31.12.2021	32.066
Nettobuchwert am 01.01.2021	26.510

Die im Rahmen von Buy-Back-Geschäften aktivierten Werte der Nutzungsüberlassung werden bei Unterleasingverhältnissen, die als Operating-Leasingverträge eingestuft wurden, aus Perspektive des VW FS AG Konzerns als Leasinggeber im Bilanzposten Vermietete Vermögenswerte bzw. in der Überleitung zur Entwicklung der beweglichen vermieteten Vermögenswerte dargestellt.

Im Vorjahr wurden die folgenden ausstehenden, nicht abgezinsten Leasingzahlungen aus Operating-Leasingverträgen für die nächsten Jahre erwartet:

Mio. €	2022	2023	2024	2025	2026	Ab 2027	Gesamt
Leasingzahlungen	3.888	2.442	1.239	481	71	7	8.128

LEASINGNEHMERBILANZIERUNG

Der VW FS AG Konzern tritt in verschiedenen Bereichen des Unternehmens als Leasingnehmer auf. Gegenstand dieser Geschäfte ist im Wesentlichen das Anmieten von Grundstücken und Gebäuden sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung. Darüber hinaus führt auch die Bilanzierung von Buy-Back-

Geschäften als Leasingverhältnisse dazu, dass der VW FS AG Konzern im Hauptleasingverhältnis als Leasingnehmer gegenüber den Veräußerern der Fahrzeuge – Unternehmen des Volkswagen Konzerns – auftritt.

Für Leasingverbindlichkeiten, die in der Bilanzposition Verbindlichkeiten gegenüber Kunden ausgewiesen werden, sind im Geschäftsjahr Zinsaufwendungen in Höhe von 5 Mio. € (Vorjahr: 5 Mio. €) in der GuV-Position Zinsaufwendungen angefallen.

Aus Unterleasingverhältnissen im Wesentlichen im Rahmen von Buy-Back-Geschäften ergaben sich im Geschäftsjahr Erträge in Höhe von 224 Mio.€ (Vorjahr: 206 Mio.€), die aus Finanzierungsleasingverträgen sowie aus Operating-Leasingverträgen resultieren.

Für geringwertige und kurzfristige Leasingverhältnisse werden keine Nutzungsrechte aktiviert. Die Aufwendungen für geringwertige Leasinggegenstände betragen im Geschäftsjahr 7 Mio. € (Vorjahr: 5 Mio. €). Die Aufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse betragen im Geschäftsjahr 6 Mio. € (Vorjahr: 9 Mio. €). Variable Leasingaufwendungen, die nicht in die Bewertung der Leasingverbindlichkeiten einbezogen werden, sind im Geschäftsjahr sowie im Vorjahr nicht angefallen.

Nutzungsrechte aus Leasingverträgen werden in der Bilanz des VW FS AG Konzerns innerhalb der Sachanlagen unter den folgenden Posten ausgewiesen:

Mio. €	Grundstücke und Gebäude	Betriebs- und Geschäftsaus- stattung	Gesamt
Bruttobuchwert (oder Anschaffungskosten)			
Stand am 01.01.2022	224	4	228
Währungsänderungen	-3	0	-3
Änderungen Konsolidierungskreis	4	-	4
Zugänge	11	0	11
Umbuchungen	-	-	-
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5)	-5	-	-5
Abgänge	21	0	22
Stand am 31.12.2022	208	4	212
Abschreibungen			
Stand am 01.01.2022	62	3	65
Währungsänderungen	-1	0	-1
Änderungen Konsolidierungskreis	1	-	1
Zugänge planmäßig	22	1	23
Zugänge außerplanmäßig	-	-	-
Umbuchungen	-	-	-
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5)	-4	-	-4
Abgänge	5	0	6
Zuschreibungen	-	-	-
Stand am 31.12.2022	75	3	78
Nettobuchwert am 31.12.2022	133	1	134
Nettobuchwert am 01.01.2022	162	1	163

Mio. €	Betriebs- und Geschäftsaus-		Gesamt
	Grundstücke und Gebäude	stattung	
Bruttobuchwert (oder Anschaffungskosten)			
Stand am 01.01.2021	216	7	223
Währungsänderungen	5	0	5
Änderungen Konsolidierungskreis	-1	0	-1
Zugänge	20	1	20
Umbuchungen	0	0	-1
Abgänge	15	4	19
Stand am 31.12.2021	224	4	228
Abschreibungen			
Stand am 01.01.2021	43	4	47
Währungsänderungen	2	0	2
Änderungen Konsolidierungskreis	-1	0	-1
Zugänge planmäßig	25	2	27
Zugänge außerplanmäßig	-	-	-
Umbuchungen	0	0	0
Abgänge	6	3	9
Zuschreibungen	-	-	-
Stand am 31.12.2021	62	3	65
Nettobuchwert am 31.12.2021	162	1	163
Nettobuchwert am 01.01.2021	173	3	176

Die im Rahmen von Buy-Back-Geschäften aus den Hauptleasingverhältnissen aktivierten Werte der Nutzungsüberlassung werden aufgrund der Klassifizierung der Unterleasingverhältnisse entweder als Finanzierungsleasingverträge und somit als Forderungen aus Finanzierungsleasing oder als Operating-Leasingverträge und somit als Vermietete Vermögenswerte dargestellt. In den voranstehenden Angaben zu aktivierten Nutzungsrechten durch den Konzern als Leasingnehmer sind somit die Angaben zu den Buy-Back-Geschäften nicht enthalten.

Bei der Beurteilung der den Leasingverbindlichkeiten zugrunde liegenden Leasingdauer wird im VW FS AG Konzern eine bestmögliche Schätzung hinsichtlich der Ausübung von Verlängerungs- und Kündigungsoptionen zugrunde gelegt. Falls eine wesentliche Änderung der Rahmenbedingungen für diese Einschätzung oder eine Änderung des Vertrags vorliegt, wird diese Einschätzung aktualisiert.

In der Bilanz werden Leasingverbindlichkeiten in der Bilanzposition Verbindlichkeiten gegenüber Kunden ausgewiesen. Vertragliche Fälligkeiten von undiskontierten Leasingverbindlichkeiten werden in folgender Tabelle dargestellt:

Mio. €	VERBLEIBENDE VERTRAGLICHE FÄLLIGKEITEN			Gesamt
	bis 1 Jahr	1 – 5 Jahre	über 5 Jahre	
Leasingverbindlichkeiten zum 31.12.2022	22	103	64	189
Leasingverbindlichkeiten zum 31.12.2021	28	120	73	221

Insgesamt ergab sich aus Leasingnehmerverhältnissen im Geschäftsjahr ein Gesamtzahlungsmittelabfluss von 65 Mio.€ (Vorjahr: 72 Mio.€). Für die im Rahmen von Buy-Back-

Geschäften angemieteten Vermögenswerte werden Gesamtzahlungsmittelabflüsse in Höhe des im Geschäftsjahr zugegangenen Werts der Nutzungsüberlassung ausgewiesen.

Die folgende Tabelle zeigt eine Übersicht der möglichen, zukünftigen Zahlungsmittelabflüsse, die nicht bei der Bewertung der Leasingverbindlichkeiten berücksichtigt wurden:

Mio. €	2022	2021
Mögliche Zahlungsmittelabflüsse aufgrund von		
Restwertgarantien	0	0
Verlängerungsoptionen	30	26
Kündigungsoptionen	–	–
Leasingverhältnissen, die noch nicht begonnen haben (vertragliche Verpflichtung)	22	0
Summe	52	26

71. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung des Konzerns der VW FS AG dokumentiert die Veränderung des Zahlungsmittelbestands durch die Zahlungsströme aus laufender Geschäftstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit. Die Zahlungsströme aus Investitionstätigkeit umfassen Zahlungen aus dem Erwerb sowie Erlöse aus der Veräußerung von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien, von Tochter- und Gemeinschaftsunternehmen und von übrigen Anlagewerten. Die Finanzierungstätigkeit bildet alle Zahlungsströme aus Transaktionen mit Eigenkapital, Nachrangkapital und sonstigen Finanzierungstätigkeiten ab. Alle übrigen Zahlungsströme werden – internationalen Usancen für Finanzdienstleistungsgesellschaften entsprechend – der laufenden Geschäftstätigkeit zugeordnet.

Der Zahlungsmittelbestand umfasst in enger Abgrenzung lediglich die Barreserve, die sich aus dem Kassenbestand und Guthaben bei den Zentralnotenbanken zusammensetzt.

Die Veränderungen der Bilanzpositionen, die für die Entwicklung der Kapitalflussrechnung herangezogen werden, sind nicht unmittelbar aus der Bilanz ableitbar, da Effekte aus der Konsolidierungskreisänderung nicht zahlungswirksam sind und ausgesondert werden.

Die Aufteilung der Veränderungen des Nachrangkapitals als Teil der Finanzierungstätigkeit in zahlungswirksame und zahlungsunwirksame Vorgänge für das Berichtsjahr sowie für das Vorjahr ergibt sich aus den folgenden Tabellen:

Mio. €	Stand am 01.01.2022	zahlungswirksame Veränderungen	ZAHLUNGSUNWIRKSAME VORGÄNGE			Stand am 31.12.2022
			Währungskurs- änderungen	Änderungen Konsolidierungs- kreis	Bewertungs- änderungen	
Nachrangkapital	2.971	–79	17	–	–	2.909

Mio. €	Stand am 01.01.2021	zahlungswirksame Veränderungen	ZÄHLUNGSUNWIRKSAME VORGÄNGE			Stand am 31.12.2021
			Währungskurs- änderungen	Änderungen Konsolidierungs- kreis	Bewertungs- änderungen	
Nachrangkapital	3.526	-576	22	-	-	2.971

72. Außerbilanzielle Verpflichtungen

EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Die Eventualverbindlichkeiten in Höhe von 373 Mio. € (Vorjahr: 312 Mio. €) bestehen im Wesentlichen aus Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit ertragsteuerlichen und sonstigen steuerlichen Sachverhalten, bei denen die Voraussetzungen einer Rückstellungsbildung gemäß IAS 12 bzw. IAS 37 nicht vorliegen. Nach einer Analyse der einzelnen in den Eventualverbindlichkeiten berücksichtigten Sachverhalte wird davon ausgegangen, dass die Offenlegung weiterer Detailinformationen zu einzelnen Verfahren, Rechtsstreitigkeiten oder Rechtsrisiken den Verlauf der Verfahren ernsthaft beeinträchtigen kann.

SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Mio. €	FÄLLIG	FÄLLIG	FÄLLIG	GESAMT
	2023	2024–2027	ab 2028	31.12.2022
Bestellobligo für				
Sachanlagen	5	-	-	5
immaterielle Vermögenswerte	1	-	-	1
Investment Property	1	-	-	1
Verpflichtungen aus				
unwiderruflichen Kreditzusagen an Kunden	458	-	-	458
Miet- und Leasingverträgen	6	4	0	10
Übrige finanzielle Verpflichtungen	48	1	-	49

Es wird mit der Inanspruchnahme der unwiderruflichen Kreditzusagen gerechnet.

Mio. €	FÄLLIG	FÄLLIG	FÄLLIG	GESAMT
	2022	2023–2026	ab 2027	31.12.2021
Bestellobligo für				
Sachanlagen	16	-	-	16
immaterielle Vermögenswerte	0	-	-	0
Investment Property	0	-	-	0
Verpflichtungen aus				
unwiderruflichen Kreditzusagen an Kunden	570	-	-	570
Miet- und Leasingverträgen	7	2	0	8
Übrige finanzielle Verpflichtungen	78	0	-	78

73. Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer

	2022	2021
Gehaltsempfänger	10.993	10.820
Auszubildende	180	160
Summe	11.173	10.980
Mitarbeiter der Gemeinschaftsunternehmen Volkswagen Pon Financial Services B.V., Amersfoort, Volkswagen D'leteren Finance S.A., Brüssel, Volkswagen Møller Bilfinans A/S, Oslo	787	760
Gesamt	11.960	11.740

74. Leistungen auf Basis von Performance Shares (aktienbasierte Vergütung)

Das Vorstandsvergütungssystem setzt sich zusammen aus fixen sowie variablen Bestandteilen. Die variable Vergütung besteht aus einem erfolgsabhängigen Jahresbonus mit einjährigem Bemessungszeitraum sowie einem Long Term Incentive (LTI) in Form eines sogenannten Performance-Share-Plans mit zukunftsbezogener dreijähriger Laufzeit (aktienbasierte Vergütung).

Zum Kreis der Begünstigten des Performance-Share-Plans gehören seit Ende des Jahres 2018 neben den Vorstandsmitgliedern auch weitere Mitglieder des Top-Management-Kreises. Der Kreis der Begünstigten wurde Ende des Jahres 2019 um alle anderen Mitglieder des Managements sowie um ausgewählte Teilnehmer unterhalb des Managements erweitert. Den Mitgliedern des Top-Managements wurden Anfang 2019 erstmalig Performance Shares gewährt. Allen anderen Begünstigten wurden erstmalig Anfang 2020 Leistungen auf Basis von Performance Shares zugeteilt. Die Funktionsweise des Performance-Share-Plans des Top Managements und der anderen Begünstigten ist im Wesentlichen identisch mit dem Performance-Share-Plan, der den Vorstandsmitgliedern gewährt wurde. Die Performance-Periode für die Begünstigten unterhalb des Vorstands erstreckt sich ebenfalls auf 3 Jahre. Bei Einführung des Performance-Share-Plans wurde den Mitgliedern des Top-Managements eine Mindestbonushöhe für die ersten drei Jahre auf Basis der Vergütung des Jahres 2018 garantiert, während bei allen anderen Begünstigten für die ersten drei Jahre eine Garantie auf Basis der Vergütung des Jahres 2019 gewährt wurde.

Jede Performance-Periode des Performance-Share-Plans hat eine dreijährige Laufzeit. Für die Mitglieder des Vorstands und des Top-Managements wird zum Zeitpunkt der Gewährung der jährliche Zielbetrag aus dem LTI auf Grundlage des Anfangs-Referenzkurses der Volkswagen Vorzugsaktie in Performance Shares umgerechnet und dem Begünstigten als reine Rechengröße zugeteilt. Entsprechend dem Grad der Zielerreichung für das jährliche Ergebnis je Volkswagen Vorzugsaktie erfolgt die Festschreibung der Anzahl der Performance Shares auf Basis einer dreijährigen, zukunftsgerichteten Performance-Periode. Nach Ablauf der Performance-Periode findet ein Barausgleich statt. Der Auszahlungsbetrag entspricht der Anzahl an festgeschriebenen Performance Shares multipliziert mit dem Schluss-Referenzkurs am Laufzeitende zuzüglich eines Dividendenäquivalents. Für alle anderen Begünstigten wird der Auszahlungsbetrag bestimmt, indem der Zielbetrag mit dem Grad der Zielerreichung für das jährliche Ergebnis je Volkswagen Vorzugsaktie und dem Verhältnis zwischen Schluss-Referenzkurs am Laufzeitende zuzüglich eines Dividendenäquivalents und Anfangs-Referenzkurses multipliziert wird. Die Zielerreichung wird auf Basis einer dreijährigen Performance-Periode mit einjährigem Zukunftsbezug ermittelt. Für alle Begünstigten ist der Auszahlungsbetrag aus dem Performance-Share-Plan auf 200% des Zielbetrags begrenzt; der

Auszahlungsbetrag wird um 20% reduziert, sofern im Konzernbereich Automobile die durchschnittliche Sachinvestitionsquote oder die F&E-Quote während der Performance-Periode kleiner als 5% ist.

VORSTANDSMITGLIEDER UND TOP-MANAGEMENT-KREIS

Mio. €	31.12.2022	31.12.2021
Gesamtaufwand der Periode (01.01.–31.12.)	4	3
Gesamtbuchwert der Verpflichtung	6	3
Innerer Wert der Schulden	0	2
Beizulegender Zeitwert im Gewährungszeitpunkt	3	3
Anzahl der gewährten Performance Shares (Stück)	52.797	48.535
davon: in der Berichtsperiode gewährt (Stück)	18.663	18.977

MITGLIEDER DES MANAGEMENTS UND AUSGEWÄHLTE TEILNEHMER UNTERHALB DES MANagements

Im Geschäftsjahr wurde allen anderen Begünstigten ein Zielbetrag, dem eine Zielerreichung von 100% zugrunde liegt, in Höhe von 28 Mio.€ (Vorjahr: 25 Mio.€) zugesagt. Zum 31. Dezember 2022 betrug der Gesamtbuchwert der Verpflichtung, der dem inneren Wert der Schulden entsprach, 35 Mio.€ (Vorjahr: 36 Mio.€). In der Berichtsperiode wurde für diese Zusage ein Gesamtaufwand in Höhe von 37 Mio.€ (Vorjahr: 37 Mio.€) erfasst.

75. Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Als nahestehende Personen oder Unternehmen im Sinne des IAS 24 gelten natürliche Personen und Unternehmen, die von der VW FS AG beeinflusst werden können, die einen Einfluss auf die VW FS AG ausüben können oder die unter dem Einfluss einer anderen nahestehenden Partei der VW FS AG stehen.

Die Volkswagen AG, Wolfsburg, ist alleinige Gesellschafterin der VW FS AG. Weiterhin hielt die Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart, zum Bilanzstichtag die Mehrheit der Stimmrechte an der Volkswagen AG. Auf der Außerordentlichen Hauptversammlung der Volkswagen AG am 3. Dezember 2009 wurde die Schaffung von Entsendungsrechten für das Land Niedersachsen beschlossen. Damit kann die Porsche SE über die Hauptversammlung nicht alle Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat der Volkswagen AG wählen, solange dem Land Niedersachsen mindestens 15% der Stammaktien gehören. Die Porsche SE hat aber die Möglichkeit, an den unternehmenspolitischen Entscheidungen des Volkswagen Konzerns mitzuwirken, und gilt damit als nahestehendes Unternehmen im Sinne des IAS 24. Das Land Niedersachsen und die Hannoversche Beteiligungsgesellschaft Niedersachsen mbH, Hannover, verfügen gemäß Mitteilung vom 9. Januar 2023 am 31. Dezember 2022 über 20,00% der Stimmrechte an der Volkswagen AG und haben somit mittelbaren maßgeblichen Einfluss auf den Konzern der VW FS AG. Darüber hinaus wurde – wie oben dargestellt – von der Hauptversammlung der Volkswagen AG am 3. Dezember 2009 beschlossen, dass das Land Niedersachsen zwei Mitglieder des Aufsichtsrats bestellen darf (Entsendungsrecht). Zwischen der Alleinaktionärin Volkswagen AG und der VW FS AG besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

Die Volkswagen AG sowie sonstige im Konzernverbund der Volkswagen AG nahestehende Unternehmen stellen den Gesellschaften des Konzerns der VW FS AG Refinanzierungsmittel zu marktüblichen Konditionen zur Verfügung. Im Rahmen von Finanzierungsgeschäften wurden von der Volkswagen AG sowie sonstigen im Konzernverbund der Volkswagen AG nahestehenden Unternehmen

Fahrzeuge an die Gesellschaften des Konzerns der VW FS AG zu marktüblichen Konditionen veräußert. Diese Geschäftsbeziehung ist in der Zeile „Erhaltene Lieferungen und Leistungen“ dargestellt. Weiterhin wurden von der Volkswagen AG sowie deren Tochtergesellschaften Sicherheiten zugunsten der VW FS AG im Rahmen des operativen Geschäfts gestellt.

In der Zeile „Erbrachte Lieferungen und Leistungen“ sind im Wesentlichen Erträge aus Leasinggeschäften enthalten.

Die Geschäftsbeziehungen mit nicht konsolidierten Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen sowie assoziierten Unternehmen der VW FS AG beziehen sich im Wesentlichen auf die Bereitstellung von Refinanzierungsmitteln und die Erbringung von Dienstleistungen. Als Maßstab für diese Geschäftsbeziehungen werden grundsätzlich marktübliche Konditionen, z.B. im Rahmen von Kostenaufschlagsverfahren für die Erbringung von Dienstleistungen, angewendet.

Die Geschäfte mit nahestehenden Personen sind in den folgenden beiden Tabellen dargestellt. In den Tabellen kommen für Aktiv- und Passivposten Bilanzstichtagskurse, für die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung gewichtete Jahresdurchschnittskurse zur Anwendung.

GESCHÄFTSJAHR 2022

Mio. €	Aufsichtsrat	Vorstand	Volkswagen AG	Porsche SE	Sonstige im Konzernverbund nahestehende Personen	Nicht konsolidierte Tochtergesellschaften	Gemeinschaftsunternehmen	Assoziierte Unternehmen
Forderungen	–	–	4.925	0	7.174	236	7.254	0
Wertberichtigungen auf wertgeminderte Forderungen	–	–	–	–	–	–	–	–
davon Zuführung laufendes Jahr	–	–	–	–	–	–	–	–
Verpflichtungen	–	–	6.435	–	20.019	545	113	0
Zinserträge	–	–	13	–	110	5	87	–
Zinsaufwendungen	–	–	–90	–	–303	–18	–	–
Erbrachte Lieferungen und Leistungen	–	–	885	0	3.739	29	445	1
Erhaltene Lieferungen und Leistungen	–	–	10.746	–	7.703	50	500	0

GESCHÄFTSJAHR 2021

Mio. €	Aufsichtsrat	Vorstand	Volkswagen AG	Porsche SE	Sonstige im Konzernverbund nahestehende Personen	Nicht konsolidierte Tochtergesellschaften	Gemeinschaftsunternehmen	Assoziierte Unternehmen
Forderungen	–	–	2.768	1	7.553	241	6.860	–
Wertberichtigungen auf wertgeminderte Forderungen	–	–	–	–	–	–	–	–
davon Zuführung laufendes Jahr	–	–	–	–	–	–	–	–
Verpflichtungen	–	–	7.282	–	13.733	159	102	0
Zinserträge	–	–	2	–	70	4	90	–
Zinsaufwendungen	–	–	–32	–	–162	–6	–	–
Erbrachte Lieferungen und Leistungen	–	–	817	0	3.472	50	476	1
Erhaltene Lieferungen und Leistungen	–	–	9.018	–	7.095	35	552	1

In der Spalte „Sonstige im Konzernverbund nahestehende Personen“ sind neben den Schwestergesellschaften auch Gemeinschaftsunternehmen sowie assoziierte Unternehmen enthalten, die im Konzernverbund der Volkswagen AG nahestehend sind, aber nicht direkt der VW FS AG zugehörig sind. Die Leistungsbeziehungen mit dem Aufsichtsrat und dem Vorstand umfassen die entsprechenden Personenkreise der VW FS AG sowie der Konzernmutter Volkswagen AG. Die Beziehungen zu Versorgungsplänen sowie zum Land Niedersachsen waren im abgelaufenen Geschäftsjahr sowie im Vorjahr von untergeordneter Bedeutung.

Die VW FS AG hat im Geschäftsjahr sowie im Vorjahr keine Kapitaleinlagen von der Volkswagen AG erhalten. Ferner haben die VW FS AG sowie ihre Tochtergesellschaften Kapitaleinlagen in Höhe von 143 Mio. € (Vorjahr: 270 Mio. €) bei nahestehenden Personen erbracht.

Mitglieder des Vorstands bzw. des Aufsichtsrats der VW FS AG sind Mitglieder in Vorständen und Aufsichtsräten von anderen Unternehmen des Volkswagen Konzerns, mit denen die VW FS AG zum Teil im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Geschäfte abwickelt. Alle Geschäfte mit diesen nahestehenden Personen und Unternehmen werden zu Bedingungen ausgeführt, wie sie auch mit fremden Dritten üblich sind.

Im Verlauf des Geschäftsjahres sind an nahestehende Personen im Rahmen der Händlerfinanzierung bankübliche kurzfristige Kredite in Höhe von durchschnittlich 138 Mio. € (Vorjahr: 142 Mio. €) gewährt worden.

VERGÜTUNGEN DES VORSTANDS NACH IAS 24

In der nachfolgenden Tabelle wird die Vergütung der Mitglieder des Vorstands gemäß IAS 24.17 dargestellt:

Mio. €	2022	2021
Kurzfristig fällige Leistungen	6	5
Leistungen auf Basis von Performance Shares	–	1
Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses	–	–
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	–3	–3
Gesamtvergütung	3	3

Die Leistung nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses betreffen Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für aktive Vorstandsmitglieder.

BEZÜGE DES VORSTANDS

Im laufenden Geschäftsjahr betragen die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstands gemäß §314 Abs.1 Nr. 6 HGB 6 Mio.€ (Vorjahr: 5 Mio.€), die Anzahl der im Geschäftsjahr gewährten Performance Shares 12.285 Stück (Vorjahr: 10.824 Stück) sowie der beizulegende Zeitwert zum Gewährungszeitpunkt 2 Mio.€ (Vorjahr: 2 Mio.€).

Die den Mitgliedern des Vorstands im Rahmen des Performance-Share-Plans gewährten Vorschüsse belaufen sich zum 31. Dezember 2022 auf 0,1 Mio.€ (Vorjahr: 0,4 Mio.€). Im Geschäftsjahr sowie im Vorjahr wurden keine der den Vorstandsmitgliedern gezahlten Vorschüsse mit der Auszahlung des Performance-Share-Plans verrechnet.

Die Gesamtbezüge der früheren Mitglieder des Vorstands und deren Hinterbliebenen beliefen sich auf 1 Mio.€ (Vorjahr: 0,8 Mio.€). Die für diese Personengruppe gebildeten Rückstellungen für laufende Pensionen und Anwartschaften auf Pensionen belaufen sich auf 21 Mio.€ (Vorjahr: 20 Mio.€).

BEZÜGE DES AUFSICHTSRATS

Den Mitgliedern des Aufsichtsrats steht gemäß einem Beschluss der Hauptversammlung grundsätzlich eine jährliche Aufwandsentschädigung zu. Diese ist unabhängig von dem Erfolg der Gesellschaft. Verschiedene Mitglieder des Aufsichtsrats sind darüber hinaus Mitglieder in weiteren Aufsichtsräten von Tochterunternehmen der Volkswagen AG. Die für diese Funktionen bezogenen Beträge werden auf den Anspruch auf die Aufwandsentschädigung durch die VW FS AG angerechnet. Im Geschäftsjahr 2022 wurde daher ein Gesamtbetrag von 0.04 Mio.€ (Vorjahr: 0,04 Mio.€) an die Mitglieder des Aufsichtsrats ausgezahlt.

Den bei der Volkswagen Financial Services AG angestellten Arbeitnehmervertretern im Aufsichtsrat steht weiterhin ein reguläres Gehalt im Rahmen ihres Arbeitsvertrags zu. Dieses orientiert sich an den Vorschriften des Betriebsverfassungsgesetzes und entspricht der Vergütung vergleichbarer Arbeitnehmer mit betriebsüblicher beruflicher Entwicklung. Für den Vertreter der Leitenden Angestellten im Aufsichtsrat entspricht die angemessene Vergütung einer entsprechenden Funktion beziehungsweise Tätigkeit im Unternehmen.

76. Organe der Volkswagen Financial Services AG

Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

DR. CHRISTIAN DAHLHEIM (AB 01.02.2022)

Vorsitzender des Vorstands
Unternehmenssteuerung Volkswagen Financial Services AG
Regionen China, Südamerika (ab 01.07.2022)

LARS HENNER SANTELMANN (BIS 31.01.2022)

Vorsitzender des Vorstands
Unternehmenssteuerung Volkswagen Financial Services AG
Region China

ANTHONY BANDMANN

Vertrieb und Marketing
Regionen Europa (inkl. Deutschland), International und Mexiko (ab
01.07.2022)

DR. ALEXANDRA BAUM-CEISIG

Personal und Organisation
Region International (bis 30.06.2022)

DR. MARIO DABERKOW

Informationstechnologie und Prozesse
Region Südamerika (bis 30.06.2022)
Operations (ab 01.07.2022)

FRANK FIEDLER

Finanzen, Einkauf und Risikosteuerung (ab 01.07.2022)

Der Aufsichtsrat der Volkswagen Financial Services AG setzt sich wie folgt zusammen:

DR. ARNO ANTLITZ

Vorsitzender
Mitglied des Vorstands der Volkswagen AG
Finanzen

DANIELA CAVALLO

Stellvertretende Vorsitzende
Vorsitzende des Gesamt- und
Konzernbetriebsrats
der Volkswagen AG

DR. HANS PETER SCHÜTZINGER

Stellvertretender Vorsitzender
Sprecher der Geschäftsführung
der Porsche Holding GmbH Salzburg

GARNET ALPS (SEIT 01.09.2022)

1. Bevollmächtigte der IG Metall Braunschweig

DR. CHRISTIAN DAHLHEIM (BIS 31.01.2022)

Leitung Konzern Vertrieb der Volkswagen AG

DIRK HILGENBERG (SEIT 10.02.2022)

Vorstandsvorsitzender der CARIAD SE

MICHAEL GROSCHE (BIS 30.04.2022)

Leitung Remarketing
der Volkswagen Financial Services AG

ANDREAS KRAUß

Geschäftsführer des Gemeinsamen Betriebsrats
der Volkswagen Financial Services AG und
der Volkswagen Bank GmbH

SIMONE MAHLER

Vorsitzende des Gemeinsamen Betriebsrats
der Volkswagen Financial Services AG und
der Volkswagen Bank GmbH

PETRA REINHEIMER

Stellvertretende Vorsitzende des
Gemeinsamen Betriebsrats der
Volkswagen Financial Services AG und
der Volkswagen Bank GmbH

LIESBETH RIGTER (SEIT 15.11.2022)

Strategic Business und Leadership Consultant
bei der Soul International Cooperative U.A.

ALEXANDER SEITZ (BIS 10.11.2022)

Mitglied des Markenvorstands der Volkswagen AG,
Controlling und Rechnungswesen

HOLGER SIEDENTOPF (SEIT 17.05.2022)

Leiter Data & Analytics, Group Data Officer
der Volkswagen Financial Services AG

EVA STASSEK (BIS 31.08.2022)

1. Bevollmächtigte der IG Metall Braunschweig

HILDEGARD WORTMANN

Mitglied des Vorstands der AUDI AG
Vertrieb und Marketing

Die folgenden Ausschüsse des Aufsichtsrats der Volkswagen Financial Services AG setzen sich zum Stichtag 31.12.2022 wie folgt zusammen:

MITGLIEDER DES PRÜFUNGSAUSSCHUSSES

Dr. Hans Peter Schützinger (Vorsitzender)
Alexander Seitz, bis 10.11.2022 (Stellvertretender
Vorsitzender)
Andreas Krauß
Petra Reinheimer

MITGLIEDER DES KREDITAUSCHUSSES

Dr. Arno Antlitz (Vorsitzender)
Liesbeth Rigter
Holger Siedentopf

77. Patronatserklärung für unsere Beteiligungsgesellschaften

Die Volkswagen Financial Services AG erklärt hiermit, dass sie als Kapitaleignerin ihrer Beteiligungsgesellschaften, über die sie die Managementkontrolle ausübt und/oder an denen sie einen mehrheitlichen Kapitalanteil direkt oder indirekt hält, abgesehen vom Fall des politischen Risikos, ihren Einfluss dahin gehend geltend machen wird, dass diese ihren Verbindlichkeiten gegenüber Kreditgebern in vereinbarter Weise nachkommen. Außerdem bestätigt die Volkswagen Financial Services AG, dass sie während der Laufzeit der Kredite ohne Information der jeweiligen Kreditgeber keine die Patronatserklärung beeinträchtigenden Veränderungen an den Beteiligungsverhältnissen dieser Unternehmen vornehmen wird. Diese Erklärung gilt auch gegenüber Gläubigern nicht garantierter Anleihen der folgenden Beteiligungsgesellschaften: Banco Volkswagen S.A., São Paulo, Brasilien; LM Transportes Interestaduais Serviços e Comércio S.A., Salvador, Brasilien; Volkswagen Finance (China) Co., Ltd., Peking, China; Volkswagen Doğuş Finansman A.Ş., Istanbul, Türkei; VDF Filo Kiralama A.Ş., Istanbul, Türkei; VDF Faktoring A.Ş., Istanbul, Türkei.

78. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der Vorstand der Volkswagen AG hat im Februar 2023 nach vorheriger Entscheidung des Vorstands der Volkswagen Financial Services AG im Juli 2022 dem Verkauf des Finanzierungsneugeschäfts der MAN Financial Services in ausgewählten Märkten (im Wesentlichen solche ohne Joint-Venture-Beteiligungen) an die TRATON Financial Services AB gegen Zahlung eines Verkaufspreises zugestimmt. Bei Festlegung des Verkaufspreises sind die unterschiedlichen Zeitpunkte der Übertragung des Finanzierungsneugeschäfts in den jeweiligen Märkten berücksichtigt worden. Der Abschluss der Transaktion steht unter dem Vorbehalt noch ausstehender Gremienzustimmungen.

Darüber hinaus ergaben sich bis zum 14. Februar 2023 keine nennenswerten Ereignisse.

Anteilsbesitz

Anteilsbesitz gemäß §§ 285 und 313 HGB für die Volkswagen Financial Services AG und den Volkswagen Financial Services Konzern sowie Darstellung der in den Volkswagen Financial Services Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen gemäß IFRS 12 zum 31.12.2022.

Name und Sitz des Unternehmens	Währung	KURS MENGEN- NOT. (1 EURO=)	HÖHE DES ANTEILS DER VW FS AG AM KAPITAL IN %			EIGEN- KAPITAL IN TSD.	ERGEBNIS IN TSD.	Fußnote	Jahr
		31.12.2022	direkt	indirekt	Gesamt	Landes- währung	Landes- währung		
I. MUTTERUNTERNEHMEN									
VOLKSWAGEN FINANCIAL SERVICES AG, Braunschweig									
II. TOCHTERUNTERNEHMEN									
A. Vollkonsolidierte Gesellschaften									
1. Inland									
EURO-Leasing GmbH, Sittensen	EUR	–	100,00	–	100,00	35.814	12.531	1)	2022
Vehicle Trading International (VTI) GmbH, Braunschweig	EUR	–	100,00	–	100,00	2.763	–	1)	2022
Volim Volkswagen Immobilien Vermietgesellschaft für VW-/Audi-Händlerbetriebe mbH, Braunschweig	EUR	–	100,00	–	100,00	26	–	1)	2022
Volkswagen Insurance Brokers GmbH, Braunschweig	EUR	–	100,00	–	100,00	54.829	–	1)	2022
Volkswagen Leasing GmbH, Braunschweig	EUR	–	100,00	–	100,00	269.912	–	1)	2022
Volkswagen Versicherung AG, Braunschweig	EUR	–	100,00	–	100,00	97.055	–	1)	2022
Volkswagen-Versicherungsdienst GmbH, Braunschweig	EUR	–	100,00	–	100,00	54.369	–	1)	2022
2. Ausland									
Autofinance S.A., Luxemburg	SEK	11,0787	–	–	–	350	–	11)	2021
Banco Volkswagen S.A., São Paulo	BRL	5,6444	–	100,00	100,00	2.824.219	322.566		2021
Consórcio Nacional Volkswagen - Administradora de Consórcio Ltda., São Paulo	BRL	5,6444	–	100,00	100,00	371.132	70.998		2021
Driver Brasil five Banco Volkswagen Fundo de Investimento em Direitos Creditórios Financiamento de Veículos, Osasco	BRL	5,6444	–	–	–	1.136.966	13.964	3) 11)	2021
Driver China Eleven Auto Loan Securitization Trust, Peking	CNY	7,3661	–	–	–	7.451.677	323.440	11)	2021
Driver China Fourteen Auto Loan Securitization Trust, Peking	CNY	7,3661	–	–	–	–	–	3) 4) 11)	2022
Driver China Ten Auto Loan Securitization Trust, Peking	CNY	7,3661	–	–	–	2.339.646	181.431	11)	2021
Driver China Thirteen Auto Loan Securitization Trust, Peking	CNY	7,3661	–	–	–	7.955.905	19.999	3) 11)	2021
Driver China Twelve Auto Loan Securitization Trust, Peking	CNY	7,3661	–	–	–	4.631.723	53.764	3) 11)	2021
Driver UK Master S.A., Luxemburg	GBP	0,8868	–	–	–	29	–	2) 11)	2021
Driver UK Multi-Compartment S.A., Luxemburg	GBP	0,8868	–	–	–	29	–	2) 11)	2021
Euro-Leasing A/S, Padborg	DKK	7,4369	–	100,00	100,00	15.440	6.063		2021
MAN Financial Services España S.L., Alcobendas (Madrid)	EUR	–	–	100,00	100,00	26.715	2.981		2021
MAN Financial Services GesmbH, Eugendorf	EUR	–	–	100,00	100,00	32.645	3.372		2021
MAN Financial Services Poland Sp. z o.o., Nadarzyn	PLN	4,6860	–	100,00	100,00	107.412	24.872	9) 10)	2021

Name und Sitz des Unternehmens	Währung	KURS MENGEN- NOT. (1 EURO=)			HÖHE DES ANTEILS DER VW FS AG AM KAPITAL IN %			EIGEN- KAPITAL IN TSD.	ERGEBNIS IN TSD.	Fußnote	Jahr
		31.12.2022	direkt	indirekt	Gesamt	Landes- währung	Landes- währung				
MAN Location & Services S.A.S., Evry	EUR	–	100,00	–	100,00	5.924	1.683				2021
OOO Volkswagen Bank RUS, Moskau	RUB	76,2868	99,00	–	99,00	18.284.055	999.741	9)			2021
OOO Volkswagen Financial Services RUS, Moskau	RUB	76,2868	99,99	0,01	100,00	7.880.926	778.305				2021
OOO Volkswagen Group Finanz, Moskau	RUB	76,2868	99,99	0,01	100,00	4.705.335	613.867				2021
ŠkoFIN s.r.o., Prag	CZK	24,1450	–	100,00	100,00	5.796.000	925.000				2021
Trucknology S.A., Luxemburg	EUR	–	–	–	–	31	30	11)			2021
VCL Master Residual Value S.A., Luxemburg	EUR	–	–	–	–	31	–	11)			2021
VCL Master S.A., Luxemburg	EUR	–	–	–	–	31	–	11)			2021
VCL Multi-Compartment S.A., Luxemburg	EUR	–	–	–	–	31	–	11)			2021
Volkswagen Bank S.A., Institución de Banca Múltiple, Puebla	MXN	20,8879	100,00	–	100,00	2.448.000	219.000				2021
Volkswagen Corretora de Seguros Ltda., São Paulo	BRL	5,6444	–	100,00	100,00	71.746	35.129				2021
Volkswagen Finance (China) Co., Ltd., Peking	CNY	7,3661	100,00	–	100,00	15.145.594	980.626				2021
Volkswagen Finance Belgium S.A., Bruxelles	EUR	–	–	100,00	100,00	9.666	4.206				2021
Volkswagen Finance Overseas B.V., Amsterdam	EUR	–	100,00	–	100,00	3.110.247	1.329.490				2021
Volkswagen Finance Pvt. Ltd., Mumbai	INR	88,1640	91,00	9,00	100,00	9.153.646	–4.236.252	2)			2022
Volkswagen Financial Leasing (Tianjin) Co., Ltd., Tianjin	CNY	7,3661	–	100,00	100,00	964.574	21.035				2021
Volkswagen Financial Services (UK) Ltd., Milton Keynes	GBP	0,8868	–	100,00	100,00	2.107.835	642.543				2021
Volkswagen Financial Services Australia Pty. Ltd., Chullora	AUD	1,5706	100,00	–	100,00	367.462	88.530	7)			2021
Volkswagen Financial Services France S.A., Villers-Cotterêts	EUR	–	–	100,00	100,00	196.695	73				2021
Volkswagen Financial Services Ireland Ltd., Dublin	EUR	–	–	100,00	100,00	–77.872	15.531				2021
Volkswagen Financial Services Japan Ltd., Tokio	JPY	140,6650	–	100,00	100,00	21.916.970	2.720.258				2021
Volkswagen Financial Services Korea Co., Ltd., Seoul	KRW	1.338,2950	100,00	–	100,00	343.092.000	21.977.000				2021
Volkswagen Financial Services N.V., Amsterdam	EUR	–	–	100,00	100,00	1.126.134	9.729				2021
Volkswagen Financial Services Polska Sp. z o.o., Warschau	PLN	4,6860	–	100,00	100,00	1.909.253	318.363	9)			2021
Volkswagen Financial Services S.p.A., Mailand	EUR	–	100,00	–	100,00	124.498	25.876				2021
Volkswagen Financial Services Taiwan Ltd., Taipei	TWD	32,7048	–	100,00	100,00	1.312.282	137.548				2021
Volkswagen Finans Sverige AB, Södertälje	SEK	11,0787	–	100,00	100,00	934.260	360.530				2021
Volkswagen Insurance Services, Correduria de Seguros, S.L., El Prat de Llobregat	EUR	–	–	100,00	100,00	36.564	9.618				2021
Volkswagen Leasing S.A. de C.V., Puebla	MXN	20,8879	100,00	–	100,00	12.765.736	2.407.450				2021
Volkswagen Mobility Services S.p.A., Bozen	EUR	–	–	100,00	100,00	11.916	–4.502				2021
Volkswagen New Mobility Services Investment Co., Ltd., Peking	CNY	7,3661	100,00	–	100,00	1.252.853	–55.030				2021
Volkswagen Participações Ltda., São Paulo	BRL	5,6444	–	100,00	100,00	3.223.997	379.291				2021
Volkswagen Renting, S.A., Alcobendas (Madrid)	EUR	–	–	100,00	100,00	56.932	41.261				2021
Volkswagen Renting, Unipessoal, Lda., Amadora	EUR	–	–	100,00	100,00	624	857				2021
Volkswagen Serviços Ltda., São Paulo	BRL	5,6444	–	100,00	100,00	45.730	7.805				2021
B. Nicht konsolidierte Gesellschaften											
1. Inland											
carmobility GmbH, Braunschweig	EUR	–	100,00	–	100,00	250	–	1)			2022
LOGPAY Financial Services GmbH, Eschborn	EUR	–	100,00	–	100,00	12.674	–	1)			2022

Name und Sitz des Unternehmens	Währung	KURS	HÖHE DES ANTEILS DER			EIGEN-	ERGEBNIS		Fußnote	Jahr
		MENGEN- NOT. (1 EURO=)	VW FS AG AM KAPITAL IN %			KAPITAL IN TSD.	IN TSD.			
		31.12.2022	direkt	indirekt	Gesamt	Landes- währung	Landes- währung			
LogPay Mobility Services GmbH, Eschborn	EUR	–	–	100,00	100,00	20	–	1)	2021	
LOGPAY Transport Services GmbH, Eschborn	EUR	–	–	100,00	100,00	3.312	–	1) 10)	2021	
PayByPhone Deutschland GmbH, Erlangen	EUR	–	–	100,00	100,00	1.330	–8.016		2021	
Rent-X GmbH, Braunschweig	EUR	–	100,00	–	100,00	57.025	–	1)	2022	
2. Ausland										
Adaptis Solutions Ltd., Hatfield	GBP	0,8868	–	100,00	100,00	172	–102		2021	
Connect Cashless Parking Ltd., Hatfield	GBP	0,8868	–	100,00	100,00	–339	–220	2)	2021	
INIS International Insurance Service s.r.o., ve zkratce INIS s.r.o., Mladá Boleslav	CZK	24,1450	–	100,00	100,00	39.141	33.641		2021	
Kuwy Technology Service Pvt. Ltd., Chennai	INR	88,1640	–	67,73	67,73	–158.600	–293.600	2)	2022	
LM Comércio de Veículos Seminovos Ltda., Salvador	BRL	5,6444	–	100,00	100,00	–	–	3) 4) 8)	2022	
LM Transportes Interestaduais Serviços e Comércio S.A., Salvador	BRL	5,6444	–	60,00	60,00	–	–	5) 7) 10)	2022	
LM Transportes Serviços e Comércio Ltda, Salvador	BRL	5,6444	–	100,00	100,00	–	–	8)	2022	
LOGPAY Charge & Fuel Slovakia s.r.o., Bratislava	EUR	–	–	100,00	100,00	–	–13		2021	
LOGPAY Consorzio, Bozen	EUR	–	–	68,70	68,70	7	7		2021	
LogPay Fuel Czechia s.r.o., Prag	CZK	24,1450	–	100,00	100,00	–802	–718		2021	
LOGPAY Fuel Italia S.r.l., Bozen	EUR	–	–	100,00	100,00	158	16		2021	
LogPay Fuel Spain S.L., Barcelona	EUR	–	–	100,00	100,00	632	13		2021	
PayByPhone Italia S.R.L., Verona	EUR	–	–	100,00	100,00	326	–890		2021	
PayByPhone Ltd., Hatfield	GBP	0,8868	–	100,00	100,00	3.605	172		2021	
PayByPhone S.A.S., Boulogne-Billancourt	EUR	–	–	100,00	100,00	–2.726	–160		2021	
PayByPhone Suisse AG, Düringen	CHF	0,9852	–	100,00	100,00	–437	–851		2021	
PayByPhone Technologies Inc., Vancouver / BC	CAD	1,4440	–	100,00	100,00	66.459	–40.898		2021	
PayByPhone US Inc., Wilmington / DE	USD	1,0677	–	100,00	100,00	–	–	6)	2021	
Simple Way Locações e Serviços S.A., Curitiba	BRL	5,6444	–	100,00	100,00	1.101.110	38.124		2021	
Softbridge - Projectos Tecnológicos S.A., Porto Salvo	EUR	–	–	70,00	70,00	1.712	476		2021	
VAREC Ltd., Tokio	JPY	140,6650	–	100,00	100,00	807.208	102.726		2021	
Volkswagen Administradora de Negócios Ltda., São Paulo	BRL	5,6444	–	100,00	100,00	42.802	–4.139		2021	
Volkswagen Brokers Argentina S.A., Buenos Aires	ARS	188,7587	–	96,00	96,00	443.522	19.883		2021	
Volkswagen Financial Services Hellas A.E., Athen	EUR	–	100,00	–	100,00	2.156	79		2021	
Volkswagen Financial Services Holding Argentina S.R.L., Buenos Aires	ARS	188,7587	99,99	0,01	100,00	2.483.021	–11.050		2021	
Volkswagen Financial Services Schweiz AG, Wallisellen	CHF	0,9852	–	100,00	100,00	10.557	1.631		2021	
Volkswagen Insurance Brokers, Agente de Seguros y de Fianzas, S.A. de C.V., Puebla	MXN	20,8879	–	100,00	100,00	–49.181	–5.910		2021	
Volkswagen Insurance Company DAC, Dublin	EUR	–	100,00	–	100,00	44.701	6.582		2021	
Volkswagen Insurance Service (Great Britain) Ltd., Milton Keynes	GBP	0,8868	–	100,00	100,00	2.228	489		2021	
Volkswagen Insurance Services Korea Co., Ltd., Seoul	KRW	1.338,2950	–	100,00	100,00	3.420.229	1.367.003		2021	
Volkswagen International Insurance Agency Co., Ltd., Taipei	TWD	32,7048	–	100,00	100,00	35.085	28.835		2021	
Volkswagen Leasing (Beijing) Co., Ltd., Peking	CNY	7,3661	–	100,00	100,00	–15.995	–19.262		2021	
Volkswagen Leasing (Guangzhou) Co., Ltd., Guangzhou	CNY	7,3661	–	100,00	100,00	–3.431	–1.285		2021	
Volkswagen Leasing (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai	CNY	7,3661	–	100,00	100,00	–36.990	–27.613		2021	
Volkswagen Leasing (Suzhou) Co., Ltd., Suzhou	CNY	7,3661	–	100,00	100,00	–1.914	–468		2021	

Name und Sitz des Unternehmens	Währung	KURS	HÖHE DES ANTEILS			EIGEN-	ERGEBNIS		Fußnote	Jahr
		MENGEN- NOT. (1 EURO=)	DER VW FS AG AM KAPITAL IN %			KAPITAL IN TSD.	IN TSD.			
		31.12.2022	direkt	indirekt	Gesamt	Landes- währung	Landes- währung			
Volkswagen Leasing (Wuxi) Co., Ltd., Wuxi	CNY	7,3661	–	100,00	100,00	–380	–739		2021	
Volkswagen New Mobility Services Consulting (Beijing) Co., Ltd., Peking	CNY	7,3661	–	100,00	100,00	13.008	5.457		2021	
Volkswagen Reinsurance Company DAC, Dublin	EUR	–	100,00	–	100,00	7.638	977		2021	
Volkswagen Service Sverige AB, Södertälje	SEK	11,0787	–	100,00	100,00	40.970	–		2021	
Volkswagen Servicios, S.A. de C.V., Puebla	MXN	20,8879	–	100,00	100,00	26.040	4.399		2021	
Volkswagen Serwis Ubezpieczeniowy Sp. z o.o., Warschau	PLN	4,6860	–	100,00	100,00	59.456	20.555		2021	
VTXRM - Software Factory Lda., Porto Salvo	EUR	–	–	90,00	90,00	1.859	534		2021	
III. GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN										
A. At Equity bewertete Unternehmen										
1. Inland										
Mobility Trader Holding GmbH, Berlin	EUR	–	36,69	–	36,69	373.218	–9.025		2021	
Volkswagen Autoversicherung Holding GmbH, Braunschweig	EUR	–	51,00	–	51,00	172.799	29.450		2021	
Volkswagen Financial Services Digital Solutions GmbH, Braunschweig	EUR	–	49,00	–	49,00	116.446	13.355		2021	
2. Ausland										
MAN Financial Services (SA) (RF) (Pty) Ltd., Johannesburg	ZAR	18,0795	50,00	–	50,00	203.624	43.225	9)	2021	
VDF Servis ve Ticaret A.S., Istanbul	TRY	19,9852	51,00	–	51,00	937.880	334.309	7)	2021	
Volkswagen D'leteren Finance S.A., Bruxelles	EUR	–	–	50,00	50,00	139.618	5.398		2021	
Volkswagen Financial Services South Africa (Pty) Ltd., Sandton	ZAR	18,0795	51,00	–	51,00	–1.367.448	–339.778		2021	
Volkswagen Møller Bilfinans A/S, Oslo	NOK	10,5047	–	51,00	51,00	3.765.372	229.189	9)	2021	
Volkswagen Pon Financial Services B.V., Amersfoort	EUR	–	–	60,00	60,00	211.141	62.483	7) 10)	2021	
B. At Cost bewertete Unternehmen										
1. Inland										
FleetCompany GmbH, Oberhaching	EUR	–	73,65	–	73,65	8.603	–8.560		2021	
2. Ausland										
Collect Car B.V., Rotterdam	EUR	–	–	60,00	60,00	5.664	–1.801		2021	
Lenkrad Invest (Pty) Ltd., Sandton	ZAR	18,0795	51,00	–	51,00	23.782	21.147		2021	
Porsche Volkswagen Servicios Financieros Chile S.p.A., Santiago de Chile	CLP	915,6600	50,00	–	50,00	8.518.025	1.457.073		2021	
Shuttel B.V., Leusden	EUR	–	49,00	–	49,00	2.517	–545		2021	
Staymo S.A.S., Boulogne-Billancourt	EUR	–	–	51,00	51,00	–	–	3) 4)	2022	
Volkswagen Financial Services Compañia Financiera S.A., Buenos Aires	ARS	188,7587	–	49,00	49,00	4.108.620	–14.929		2021	
Volkswagen Losch Financial Services S.A., Howald	EUR	–	60,00	–	60,00	5.318	1.442		2021	
Volkswagen Semler Finans Danmark A/S, Brøndby	DKK	7,4369	–	51,00	51,00	476.248	–55.455		2021	

Name und Sitz des Unternehmens	Währung	KURS	HÖHE DES ANTEILS DER			EIGEN-	ERGEBNIS		Fußnote	Jahr
		MENGEN- NOT. (1 EURO=)	VW FS AG AM KAPITAL IN %			KAPITAL IN TSD.	IN TSD.			
		31.12.2022	direkt	indirekt	Gesamt	Landes- währung	Landes- währung			
IV. ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN										
A. At Equity bewertete assoziierte Unternehmen										
1. Inland										
2. Ausland										
B. At Cost bewertete assoziierte Unternehmen										
1. Inland										
Digital Mobility Leasing GmbH, Kassel	EUR	–	26,00	–	26,00	14.682	1.170		2021	
PosernConnect GmbH, Sittensen	EUR	–	–	49,00	49,00	751	246		2021	
Verimi GmbH, Berlin	EUR	–	44,96	–	44,96	9.640	–16.018		2021	
2. Ausland										
J.P. Morgan Mobility Payments Solutions S.A., Strassen	EUR	–	25,10	–	25,10	11.469	–8.323		2021	
Volkswagen-Versicherungsdienst GmbH, Wien	EUR	–	–	15,00	15,00	5.137	4.659		2021	
V. BETEILIGUNGEN										
1. Inland										
Allianz für die Region GmbH, Braunschweig	EUR	–	8,70	–	8,70	1.026	61		2021	
2. Ausland										

- 1) Ergebnisabführungsvertrag
- 2) Abweichendes Geschäftsjahr
- 3) Rumpfgeschäftsjahr
- 4) Neugründung/Abspaltung
- 5) Neuerwerb
- 6) Geschäftstätigkeit 2020 aufgenommen
- 7) Konsolidierter Abschluss
- 8) Werte sind im konsolidierten Abschluss der Muttergesellschaft enthalten
- 9) Zahlen gemäß IFRS
- 10) Sachverhalt iSd §1 UmwG
- 11) Strukturiertes Unternehmen gemäß IFRS 10 und 12

Braunschweig, den 14. Februar 2023

Volkswagen Financial Services AG
Der Vorstand



Dr. Christian Dahlheim



Anthony Bandmann



Dr. Alexandra Baum-Ceisig



Dr. Mario Daberkow



Frank Fiedler

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Braunschweig, den 14. Februar 2023

Volkswagen Financial Services AG
Der Vorstand



Dr. Christian Dahlheim



Anthony Bandmann



Dr. Alexandra Baum-Ceisig



Dr. Mario Daberkow



Frank Fiedler

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die VOLKSWAGEN FINANCIAL SERVICES AKTIENGESELLSCHAFT, Braunschweig

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNANLAGEBERICHTS

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Konzernabschluss der Volkswagen Financial Services Aktiengesellschaft, Braunschweig, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzerngewinn- und Verlustrechnung und der Konzerngesamtergebnisrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022, der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung sowie der der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Volkswagen Financial Services Aktiengesellschaft, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst wurde, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft. Die im Personalbericht des Konzernlageberichts enthaltene "Erklärung zur Unternehmensführung" nach § 289f Abs. 4 i.V.m. § 289f Abs. 2 Nr. 4 HGB (Frauenquote) sowie den Abschnitt "Gesonderter nichtfinanzieller Konzernbericht" des Konzernlageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- > entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und
- > vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf die im Personalbericht des Konzernlageberichts enthaltene "Erklärung zur Unternehmensführung" nach § 289f Abs. 4 i.V.m. § 289f Abs. 2 Nr. 4 HGB (Frauenquote) sowie den Abschnitt "Gesonderter nichtfinanzieller Konzernbericht" des Konzernlageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

BESONDERS WICHTIGE PRÜFUNGSSACHVERHALTE IN DER PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend beschreiben wir den aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalt:

Ermittlung der erwarteten Restwerte von im Rahmen von Operating-Leasingverträgen vermieteten Vermögenswerten im Rahmen des Werthaltigkeitstests

GRÜNDE FÜR DIE BESTIMMUNG ALS BESONDERS WICHTIGER PRÜFUNGSSACHVERHALT

Im Bilanzposten Vermietete Vermögenswerte werden Fahrzeuge aus Operating-Leasingverträgen ausgewiesen. Die Werthaltigkeit der vermieteten Vermögenswerte hängt insbesondere vom erwarteten Restwert der vermieteten Fahrzeuge nach Ablauf der Vertragslaufzeit ab. Die erwarteten Restwerte werden vierteljährlich von der Gesellschaft überprüft. Dabei werden in Abhängigkeit von lokalen Besonderheiten und Erfahrungswerten aus der Gebrauchtwagenvermarktung fortlaufend aktualisierte interne und externe Informationen über Restwertentwicklungen in die Restwertprognosen einbezogen. Im Rahmen dessen sind insbesondere Annahmen bezüglich des zukünftigen Fahrzeugangebots und der Fahrzeugnachfrage sowie der Entwicklung der Fahrzeugpreise zu treffen.

Als Folge der Auswirkungen der anhaltenden Engpässe bei Vorprodukten und Rohstoffen auf das Fahrzeugangebot, die zusätzlich durch die Folgen des Russland-Ukraine-Konflikts verstärkt werden, sowie der Auswirkungen der Inflation auf die Fahrzeugnachfrage bestanden im Geschäftsjahr weiterhin erhöhte Schätzunsicherheiten bei der Ermittlung der erwarteten Restwerte. Vor diesem Hintergrund war die Ermittlung der erwarteten Restwerte von im Rahmen von Operating-Leasingverträgen vermieteten Vermögenswerten im Rahmen des Werthaltigkeitstests ein besonders wichtiger Prüfungssachverhalt im Rahmen unserer Prüfung.

PRÜFERISCHES VORGEHEN

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir den von der Gesellschaft implementierten Prozess zur Ermittlung und Überwachung der Restwerte auf mögliche Fehlerrisiken analysiert und uns ein Verständnis über die Prozessschritte und Kontrollen verschafft. Darauf aufbauend haben wir die Wirksamkeit der implementierten Kontrollen hinsichtlich der Ermittlung und Überwachung der erwarteten Restwerte getestet. Zur Beurteilung der für die Ermittlung der Restwerte verwendeten Prognosemodelle haben wir auf Basis der jeweiligen Modellkonzeptionen die Validierungskonzepte daraufhin beurteilt, ob die dort beschriebenen Validierungshandlungen eine Beurteilung der Prognosegüte des Modells ermöglichen. Wir haben untersucht, ob sich auf Basis der anhand der Validierungskonzepte durchgeführten Validierungshandlungen sowie auf Basis der durchgeführten Backtestings Hinweise auf Modellschwächen bzw. Anpassungsbedarfe der Modelle ergaben. Weiterhin haben wir beurteilt, ob die dem Prognosemodell zu Grunde liegenden Modellannahmen sowie die verwendeten Parameter für die Ermittlung der erwarteten Restwerte nachvollziehbar dokumentiert sind. Dazu haben wir Nachweise über die verwendeten wesentlichen Ausgangsdaten und Annahmen in Bezug auf Laufleistung, Alter, und Lebenszyklus der Fahrzeuge zur Ermittlung der Restwerte erlangt und in Bezug auf Ihre Aktualität und Nachvollziehbarkeit untersucht. Die getroffenen Vermarktungsannahmen haben wir dahingehend beurteilt, ob sie mit branchenspezifischen und allgemeinen Markterwartungen sowie insbesondere mit aktuellen Vermarktungsergebnissen im Einklang stehen.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine Einwendungen gegen die Ermittlung der erwarteten Restwerte von im Rahmen von Operating-Leasingverträgen vermieteten Vermögenswerten im Rahmen des Werthaltigkeitstests ergeben.

VERWEIS AUF ZUGEHÖRIGE ANGABEN

Die Angaben der Gesellschaft zu den hinsichtlich der vermieteten Vermögenswerte angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen sind in Textziffer „15. Leasingverhältnisse“ sowie Textziffer „70. Leasingverhältnisse“ angegeben und die Angaben zur Ermittlung der Restwerte der vermieteten Vermögenswerte in Textziffer „20. Schätzungen und Beurteilungen des Managements“ des Konzernanhangs enthalten.

SONSTIGE INFORMATIONEN

Der Aufsichtsrat ist für den „Bericht des Aufsichtsrats“ verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Personalbericht des zusammengefassten Lageberichts enthaltene "Erklärung zur Unternehmensführung" nach § 289f Abs. 4 i.V.m. § 289f Abs. 2 Nr. 4 HGB (Frauenquote) und den Abschnitt "Gesonderter nichtfinanzieller Konzernbericht" des Konzernlageberichts sowie den für den Geschäftsbericht vorgesehenen Abschnitt "Versicherung der gesetzlichen Vertreter", von dem wir eine Fassung bis zur Erteilung dieses Bestätigungsvermerks erlangt haben, aber nicht den Konzernabschluss, nicht die in die inhaltliche Prüfung einbezogenen Angaben im Konzernlagebericht und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk. Des Weiteren umfassen die sonstigen Informationen den „Bericht des Aufsichtsrats“, der uns nach Erteilung des Bestätigungsvermerks voraussichtlich zur Verfügung gestellt wird.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- > wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zum Konzernlagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- > anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN KONZERNABSCHLUSS UND DEN KONZERNLAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und

ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- > identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- > gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben;
- > beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- > ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit so wie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige

- Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- > beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt;
 - > holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile;
 - > beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns;
 - > führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Volkswagen Financial Services_AG_KA+KLB_ESEF-2022-12-31.zip enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang

mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

GRUNDLAGE FÜR DAS PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DIE ESEF-UNTERLAGEN

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

VERANTWORTUNG DES KONZERNABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DER ESEF-UNTERLAGEN

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- > identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- > gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- > beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- > beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts ermöglichen.
- > beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) nach Maßgabe der Artikel 4 und 6 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der am Abschlussstichtag geltenden Fassung eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

ÜBRIGE ANGABEN GEMÄß ARTIKEL 10 EU-APRVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 1. März 2022 als Abschlussprüfer gewählt und am 4. Oktober 2022 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2020 als Abschlussprüfer der Volkswagen Financial Services Aktiengesellschaft, Braunschweig, tätig.

Wir haben folgende Leistungen, die nicht im Jahresabschluss oder im Lagebericht angegeben wurden, zusätzlich zur Abschlussprüfung erbracht:

- > prüferische Durchsicht der Reporting Packages der Volkswagen Financial Services Aktiengesellschaft, Braunschweig, sowie der Volkswagen Leasing GmbH, Braunschweig, zu den Stichtagen 31. März, 30. Juni und 30. September 2022 nach den Vorgaben des Konzernabschlussprüfers,
- > Prüfung des Abschnitt 1 „Berechnung der Eigenmittel“ des „Meldebogen zur Berechnung der Eigenmittelanforderungen nach § 15 ZAG“ für die Volkswagen Leasing GmbH, Braunschweig, (Anlage zu § 12 Abs. 1 der Verordnung über die angemessene Eigenmittelausstattung und die erforderliche Absicherung für den Haftungsfall von Instituten nach dem Zahlungsdienstenaufsichtsgesetz (ZAG-Instituts-Eigenmittelverordnung - ZIEV)) zum Stichtag 31. Dezember 2021,
- > Vereinbarte Untersuchungshandlungen für die VW Leasing GmbH, Braunschweig, in Bezug auf die Investorenreports der VCL Master S.A., VCL Master Residual Value S.A., VCL Multi-Compartment S.A. und Trucknology S.A. zum 31. Dezember 2021,
- > Erteilung von Comfort Lettern gem. IDW AuS 910 im Zusammenhang mit der Aktualisierung der Debt Issuance Programme der Volkswagen Financial Services Aktiengesellschaft, Braunschweig,
- > Prüfung des Systems zur Einhaltung der sich aus § 32 Abs. 1 WpHG ergebenden Anforderungen der Volkswagen Financial Services Aktiengesellschaft, Braunschweig, für den Zeitraum vom 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021,
- > Projektbegleitende Prüfung von Umsetzungsmaßnahmen im Projekt „Change Management“ sowie im Projekt „IT Regulatory Review“,
- > Prüfung der Beschreibung des dienstleistungsbezogenen internen Kontrollsystems der Volkswagen Financial Services Aktiengesellschaft, Braunschweig, auf die Eignung der zugrunde gelegten

Kriterien und der daraus abgeleiteten Kontrollziele sowie Ausgestaltung und Wirksamkeit der Kontrollen zur Erreichung der in der Beschreibung genannten Kontrollziele gemäß IDW PS 951 n.F. Typ 2.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

SONSTIGER SACHVERHALT – VERWENDUNG DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss und dem geprüften Konzernlagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Konzernabschluss und Konzernlagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere sind der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

VERANWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Matthias Koch.

Eschborn, den 17. Februar 2023

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Koch
Wirtschaftsprüfer

Hölscher
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats

der Volkswagen Financial Services AG

Der Aufsichtsrat befasste sich im vergangenen Geschäftsjahr regelmäßig und eingehend mit der Lage und der Entwicklung der Gesellschaft und des Konzerns der Volkswagen Financial Services AG.

Der Vorstand hat den Aufsichtsrat während der Berichtszeit stets zeitnah und umfassend in schriftlicher und mündlicher Form über die wesentlichen Aspekte der Planung, über die Lage des Unternehmens, einschließlich der Risikolage und des Risikomanagements, sowie über den Geschäftsverlauf und über Abweichungen des Geschäftsverlaufs von aufgestellten Plänen und Zielen unterrichtet. Auf Grundlage dieser Berichterstattung des Vorstands hat der Aufsichtsrat die Führung der Geschäfte der Gesellschaft und des Konzerns laufend überwacht und somit seine ihm laut Gesetz und Satzung übertragenen Funktionen uneingeschränkt ausüben können. Sämtliche Entscheidungen, die für das Unternehmen von grundlegender Bedeutung waren, sowie sonstige Geschäfte, zu denen nach der Geschäftsordnung die Zustimmung des Aufsichtsrats erforderlich ist, wurden geprüft und mit dem Vorstand vor der Beschlussfassung erörtert.

Der Aufsichtsrat setzt sich grundsätzlich aus zwölf Mitgliedern zusammen. Im Vergleich zum Vorjahr ergaben sich die unter den Organangaben im Anhang dargestellten personellen Veränderungen.

Im Berichtsjahr ist der Aufsichtsrat zu drei ordentlichen Sitzungen und einer außerordentlichen Sitzung zusammengetreten. Die durchschnittliche Teilnahmequote der Aufsichtsratsmitglieder betrug 90%. Über sechs Geschäftsvorfälle hat der Aufsichtsrat schriftlich im Umlaufverfahren beschlossen; daneben hat der Vorsitzende des Aufsichtsrats acht dringende Eilentscheidungen im schriftlichen Verfahren getroffen.

ARBEIT DER AUSSCHÜSSE

Der Aufsichtsrat der Volkswagen Financial Services AG hat mit Wirkung zum 01. Januar 2022 einen Prüfungsausschuss errichtet. Im Berichtsjahr ist der Prüfungsausschuss zu zwei ordentlichen Sitzungen zusammengetreten.

In diesem Zusammenhang befasste sich der Prüfungsausschuss im abgelaufenen Geschäftsjahr eingehend mit dem Jahresabschluss, der Überwachung des Internen Kontroll-, Risikomanagement- und Revisionssystems sowie des Rechnungslegungs- und Abschlussprüfungsprozesses.

BERATUNGSPUNKTE IM AUFSICHTSRAT

In seiner Sitzung am 25. Februar 2022 billigte der Aufsichtsrat nach eingehender Prüfung und Berichterstattung durch den Abschlussprüfer den vom Vorstand aufgestellten Konzernabschluss sowie den Jahresabschluss und den Lagebericht der Volkswagen Financial Services AG des Jahres 2021. Der Aufsichtsrat gab zudem eine Empfehlung zur Bestellung des Abschlussprüfers für das Jahr 2022 ab.

Außerdem unterrichtete der Vorstand den Aufsichtsrat über die Auswirkungen der aktuellen Entwicklungen in der Ukraine und Russland auf das Geschäft der Volkswagen Financial Services AG. Darüber hinaus ließ sich der Aufsichtsrat über die Schwerpunktthemen 2022 in den jeweiligen Regionen sowie die Umsetzung der Refinanzierungsstrategie informieren.

In den Sitzungen am 15. Juli 2022 und am 28. November 2022 hat der Vorstand den Aufsichtsrat umfassend über die wirtschaftliche und finanzielle Lage der Gesellschaft und des Volkswagen Financial Services Teilkonzerns unterrichtet.

In der Aufsichtsratsitzung am 15. Juli 2022 berichtete der Vorstand ausführlich über die aktuelle Unternehmenssituation. Dabei wurden insbesondere die neue Strategie der Volkswagen Financial Services AG "MOBILITY 2030" und die in diesem Rahmen angebotenen Mobilitätsdienstleistungen durch

die Errichtung einer neuen zentralen Mobilitätsplattform in den Blick genommen. Des Weiteren informierte der Vorstand den Aufsichtsrat in dieser Sitzung auch über die Ziele bei den Themen Nachhaltigkeit und Diversity.

In den Sitzungen am 25. Februar 2022 und am 28. November 2022 berichtete der Prüfungsausschuss dem Aufsichtsrat über die Sitzungsinhalte der Ausschusssitzungen. In der Sitzung am 28. November 2022 informierte der Prüfungsausschuss den Aufsichtsrat über den Bericht des Chief Compliance Officers und die in diesem Zusammenhang durchgeführten Maßnahmen zum Thema Compliance und Integrität in den Landesgesellschaften sowie dem Status zur Umsetzung des Programms Together4Intergrity bei der Volkswagen Financial Services AG. Außerdem stellte der Prüfungsausschuss dem Aufsichtsrat den Bericht des Leiters der Internen Revision und die Tätigkeitsschwerpunkte des aktuellen Geschäftsjahres vor. Hierbei wurden auch die verschiedenen Anlässe für Prüfungen erörtert, wie etwa Eingaben über das Hinweisgebersystem. Darüber hinaus berichtete der Vorstand in dieser Sitzung über den Status der IT. Hierbei wurde insbesondere der Status der wichtigsten IT-Projekte und der IT-Sicherheit vorgestellt.

JAHRES- UND KONZERNABSCHLUSSPRÜFUNG

Der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wurde der Auftrag erteilt, den Konzernabschluss nach IFRS und den Jahresabschluss nach HGB der Volkswagen Financial Services AG zum 31. Dezember 2022 unter Einbeziehung der Buchführung und der Lageberichte zu prüfen.

Dem Aufsichtsrat lagen der Konzernabschluss nach IFRS und der Jahresabschluss nach HGB der Volkswagen Financial Services AG zum 31. Dezember 2022 sowie die Lageberichte vor. Der Abschlussprüfer, die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, hat diese Abschlüsse unter Einbeziehung der Buchführung und der Lageberichte geprüft und jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Den Ergebnissen dieser Prüfungen stimmt der Aufsichtsrat zu. Die Prüfung des Konzernabschlusses und des Jahresabschlusses sowie der Lageberichte durch den Aufsichtsrat hat keinen Anlass zu Einwendungen gegeben. Die Wirtschaftsprüfer waren bei der Behandlung dieses Tagesordnungspunkts in der Aufsichtsratssitzung anwesend und berichteten über die wesentlichen Ergebnisse ihrer Prüfung.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Konzernabschluss und den Jahresabschluss der Volkswagen Financial Services AG in seiner Sitzung am 24. Februar 2023 gebilligt. Der Konzernabschluss und der Jahresabschluss sind damit festgestellt.

Aufgrund des bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags wurde der im Geschäftsjahr 2022 erzielte handelsrechtliche Verlust der Volkswagen Financial Services AG durch die Volkswagen AG ausgeglichen.

Der Aufsichtsrat spricht den Vorstandsmitgliedern, den Betriebsräten, dem Management sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Volkswagen Financial Services AG und den mit ihr verbundenen Unternehmen seinen Dank und seine Anerkennung für die geleistete Arbeit aus. Sie alle haben mit ihrem hohen Einsatz zur Weiterentwicklung der Volkswagen Financial Services AG beigetragen.

Braunschweig, 24. Februar 2023

Dr. Arno Antlitz
Vorsitzender des Aufsichtsrats



HERAUSGEBER

Volkswagen Financial Services AG
Gifhorner Straße 57
38112 Braunschweig
Telefon +49 (0) 531 212-0
info@vwfs.com
www.vwfs.com
www.facebook.com/vwfsde

INVESTOR RELATIONS

ir@vwfs.com

Dieser Geschäftsbericht ist unter <https://www.vwfs.com/arvwfsag22> auch in englischer Sprache verfügbar.

Wir bitten unsere Leserinnen und Leser um Verständnis, dass wir aus Gründen der Sprachvereinfachung keine geschlechterspezifischen Formulierungen verwenden. Die gewählte Form steht stellvertretend für alle Geschlechter.